

+GF+

Geschäftsbericht 2019

**Leidenschaft
für Innovation**

Inhaltsverzeichnis

Unternehmensbericht

Kennzahlen 2019	S. 4
Unser Unternehmen	S. 8
GF Piping Systems	S. 9
GF Casting Solutions	S. 14
GF Machining Solutions	S. 19
Unsere Mitarbeitenden	S. 24
Unternehmensstrategie	S. 30
Bericht an die Aktionäre	S. 33
Highlights	S. 40
Nachhaltigkeit bei GF	S. 46
Organisation von GF	S. 55
Erfolgsgeschichten	S. 59
GF Piping Systems	S. 59
GF Casting Solutions	S. 65
GF Machining Solutions	S. 71

Corporate Governance

Einführung	S. 78
Inhalt des Berichts	S. 80
Leitungsorgane	S. 81
GF Aktie und Aktionäre	S. 84
Verwaltungsrat	S. 91
Mitglieder des Verwaltungsrats	S. 100
Konzernleitung	S. 110
Mitglieder der Konzernleitung	S. 112
Revisionsstelle	S. 117
Kommunikationspolitik	S. 118
Änderungen nach dem Bilanzstichtag	S. 119

Vergütungsbericht

Einführung	S. 121
Vergütung auf einen Blick	S. 122
Inhalt	S. 125
Regelung der Vergütungen (Governance)	S. 126
Struktur der Vergütungen	S. 131
Vergütungen für das Geschäftsjahr 2019	S. 143
Bericht der Revisionsstelle	S. 151

Finanzbericht

Konzernrechnung	S. 153
Konsolidierte Erfolgsrechnung	S. 153
Konsolidierte Bilanz	S. 154
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	S. 155
Konsolidierte Geldflussrechnung	S. 156
Anhang zur Konzernrechnung	S. 157
Informationen zum Bericht	S. 158
1. Performance	S. 162
2. Investiertes Kapital	S. 173
3. Finanzierung und Risikomanagement	S. 188
4. Konzernstruktur	S. 203
5. Übrige Ausweise	S. 215
Bericht der Revisionsstelle	S. 223
Jahresrechnung Georg Fischer AG	S. 228
Erfolgsrechnung	S. 228
Bilanz	S. 229
Eigenkapitalnachweis	S. 230
Anhang der Jahresrechnung	S. 231
Antrag des Verwaltungsrats	S. 246
Bericht der Revisionsstelle	S. 247
Kennzahlen	S. 251
Fünfjahresübersicht Konzern	S. 251

Unternehmensbericht

Kennzahlen 2019	S. 4
Unser Unternehmen	S. 8
GF Piping Systems	S. 9
GF Casting Solutions	S. 14
GF Machining Solutions	S. 19
Unsere Mitarbeitenden	S. 24
Unternehmensstrategie	S. 30
Bericht an die Aktionäre	S. 33
Highlights	S. 40
Nachhaltigkeit bei GF	S. 46
Organisation von GF	S. 55
Erfolgsgeschichten	S. 59
GF Piping Systems	S. 59
GF Casting Solutions	S. 65
GF Machining Solutions	S. 71

Kennzahlen 2019

Umsatz

in Mio. CHF

3'720

2019



2018



2017



EBIT

in Mio. CHF

235

2019



2018



2017



EBIT-Marge

in %

6.3

2019



2018



2017



EBIT vor Einmaleffekten

in Mio. CHF

281

2019



2018



2017



EBIT-Marge vor Einmaleffekten

in %

7.6

2019



2018



2017



Konzernergebnis nach Minderheiten

in Mio. CHF

173

2019



2018



2017



ROIC

in %

12.4

2019



2018



2017

**Gewinn je Aktie**

in CHF

42

2019



2018



2017

**Freier Cashflow vor Akquisitionen/ Devestitionen**

in Mio. CHF

137

2019



2018



2017

**Personalbestand****14'678**

2019



2018



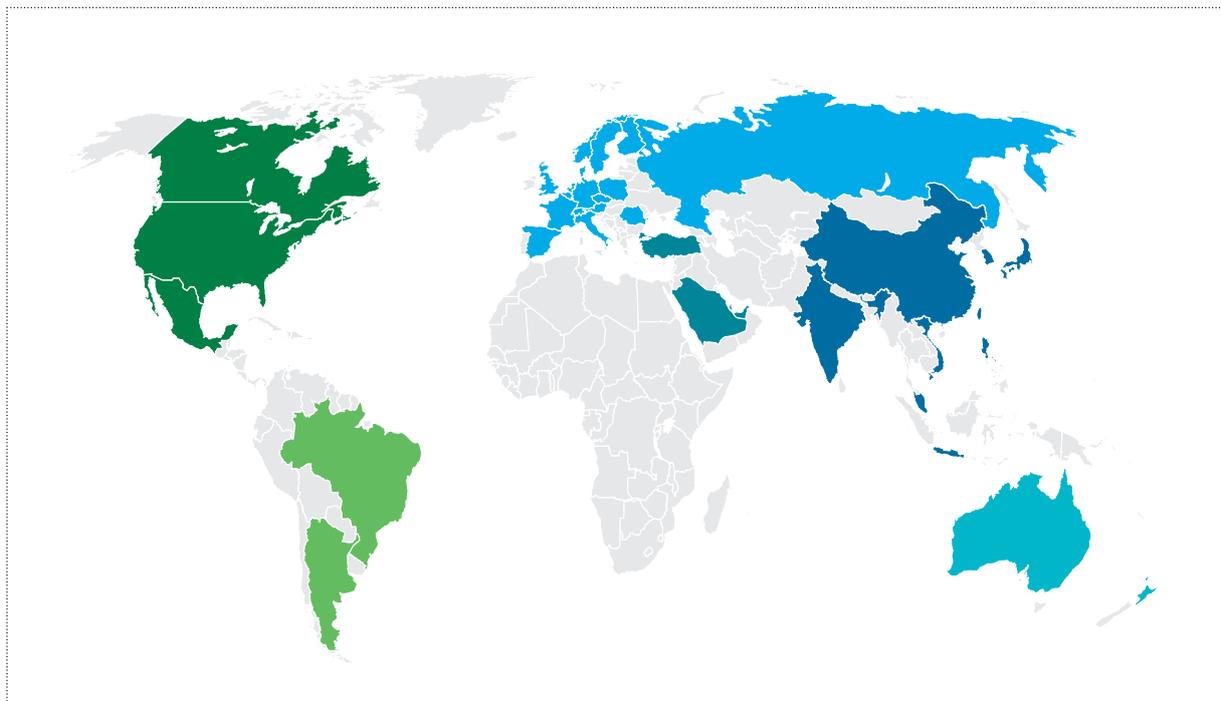
2017



Mio. CHF	Konzern		GF Piping Systems		GF Casting Solutions		GF Machining Solutions	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Auftragseingang	3'692	4'521	1'788	1'865	953	1'617	954	1'042
Auftragsbestand Ende Jahr	563	623	119	134	267	289	177	200
Umsatz	3'720	4'572	1'802	1'821	949	1'687	972	1'066
Umsatzwachstum %	-18,6	10,2	-1,0	8,5	-43,7	13,8	-8,8	7,5
Organisches Wachstum %	-4,1	6,5	1,3	8,2	-9,7	5,2	-7,5	5,4
EBITDA	374	529	264	269	48	160	71	102
EBIT vor Einmaleffekten	281	382	214	217	22	86	57	88
Einmaleffekte	46				46			
EBIT	235	382	214	217	-24	86	57	88
Konzernergebnis nach Minderheiten	173	281						
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	137	147						
Return on Sales vor Einmaleffekten (EBIT-Marge vor Einmaleffekten) %	7,6	8,4	11,9	11,9	2,3	5,1	5,9	8,3
Return on Sales (EBIT-Marge) %	6,3	8,4	11,9	11,9	-2,5	5,1	5,9	8,3
Invested Capital (IC)	1'473	1'494	676	688	477	531	256	262
Return on Invested Capital (ROIC) %	12,4	22,4	26,1	27,2	-4,4	16,1	18,4	27,5
Personalbestand	14'678	15'027	6'892	6'852	4'336	4'693	3'358	3'394

Unser Unternehmen

GF umfasst die drei Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions. Das 1802 gegründete Industrieunternehmen hat seinen Hauptsitz in der Schweiz und betreibt in 33 Ländern 142 Gesellschaften, davon 56 Produktionsstätten. Die 14'678 Mitarbeitenden haben im Jahr 2019 einen Umsatz von CHF 3'720 Mio. erwirtschaftet. GF ist der bevorzugte Partner seiner Kunden für den sicheren Transport von Flüssigkeiten und Gasen, für leichte Gusskomponenten und für die Hochpräzisions-Fertigungstechnologie.



Nordamerika 20 Standorte

Südamerika 3 Standorte

Asien 68 Standorte

Europa 79 Standorte

Mittlerer Osten 13 Standorte

Ozeanien 6 Standorte

Finden Sie alle Standorte von GF auf:

annual-report.georgfischer.com/19/en/unser-unternehmen-2019/



GF Piping Systems auf einen Blick

Die Division ist eine führende Anbieterin von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff und Metall. Sie konzentriert sich auf Systemlösungen und qualitativ hochwertige Komponenten für den sicheren Transport von Wasser, Chemikalien und Gasen sowie dazugehörige Services. Das Produktportfolio aus Fittings, Ventilen, Rohren sowie Automations- und Verbindungstechnologien deckt alle Anwendungen des Wasserkreislaufs ab.

Global vertreten

GF Piping Systems betreut in mehr als 100 Ländern Kunden aus den Bereichen Versorgung, Industrie und Haustechnik. Sie werden über eigene Verkaufsgesellschaften und Vertretungen bedient. Die Division betreibt über 30 Produktionsstätten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

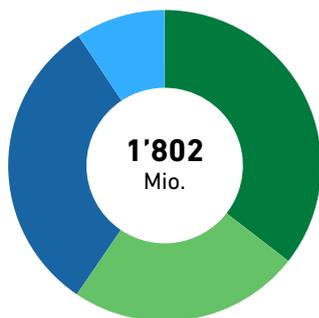
Kennzahlen

Mio. CHF	2019	2018
Auftragseingang	1'788	1'865
Auftragsbestand Ende Jahr	119	134
Umsatz	1'802	1'821
Umsatzwachstum %	-1,0	8,5
Organisches Wachstum %	1,3	8,2
EBITDA	264	269
EBIT	214	217
Return on Sales (EBIT-Marge) %	11,9	11,9
Invested Capital (IC)	676	688
Return on Invested Capital (ROIC) %	26,1	27,2
Personalbestand	6'892	6'852

Anzahl Mitarbeitende

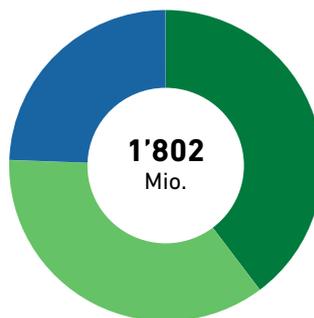
6'892

Umsatz geografisch in CHF



- 36% Europa
- 24% Nord-/Südamerika
- 31% Asien
- 9% Übrige Welt

Umsatz pro Segment in CHF

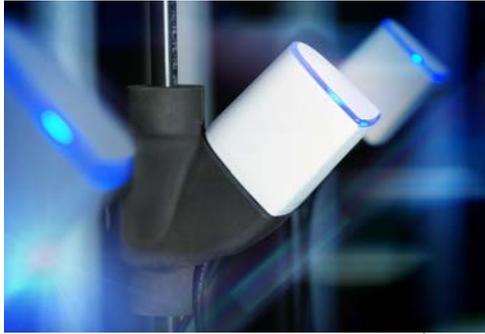


- 40% Versorgung
- 36% Industrie
- 24% Haustechnik



Bahnbrechende Lösungen für Kunden

GF Piping Systems sieht die Digitalisierung als tragende Säule bei der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen für die Kunden. Das Hycleen Automation System ist ein hervorragendes Beispiel dafür wie auch für das Bestreben, die Entwicklung wegweisender Technologien zu beschleunigen.



Das Produkt im Fokus

Das Hycleen Automation System verhindert die Vermehrung schädlicher Bakterien in Rohrleitungen und stellt eine einwandfreie Trinkwasserqualität sicher. Es ist ein revolutionäres System für Wasserinstallationen in Hotels, Krankenhäusern und Wohngebäuden sowie auch im Marinesegment. Hycleen gewährleistet eine sichere Wasserversorgung und den automatisierten Betrieb von Trinkwasseranlagen. Die moderne Zirkulationssteuerung ist einfach in der Installation und der Anwendung. Damit können alle Kundendaten erfasst, ausgewertet und angezeigt werden. Hycleen ermöglicht GF Piping Systems weltweit vielversprechende Wachstumsmöglichkeiten.



Rückblick Strategie 2020

Die tragenden Säulen der Strategie von GF Piping Systems sind zum einen die Stärkung der bestehenden Marktsegmentorganisation, die Abstimmung des Innovationsprozesses mit den identifizierten Kundenbedürfnissen und zum anderen der Ausbau bzw. die Anpassung der globalen Präsenz sowie die Verlagerung des Portfolios in höherwertigere Geschäftsfelder und Services. GF Piping Systems ist bei der Umsetzung dieser Ziele auf gutem Weg.



Innovationsstrategie

Kundenorientierte Innovationen sind für GF Piping Systems unerlässlich, um sich in Zukunft im Markt zu differenzieren. Sie sollen dabei helfen, Wettbewerbsvorteile weiter auszubauen. Der Erfolg der Innovationsinitiativen der Division beruht darauf, den Kunden aufmerksam zuzuhören und auf ihre Bedürfnisse rasch zu reagieren. Die Innovationsstrategie basiert auf vier Kernelementen:

- Befähigung aller Regionen, Innovationen hervorzubringen
- Offene Organisation für die interne und externe Zusammenarbeit
- Fokus auf strategische Innovationsfelder
- Verbesserung der Lernkultur und Beschleunigung der Entscheidungsfindung



GF Casting Solutions auf einen Blick

GF Casting Solutions ist eine führende Lösungsanbieterin in den Branchen Mobilität und Energie. Als zukunftsorientiertes Unternehmen agiert GF Casting Solutions als Innovationsmotor in der Welt von gegossenen und additiv hergestellten Komponenten. Die Division will die Entwicklung der nachhaltigen Mobilität an vorderster Front mitgestalten.

Global vertreten

GF Casting Solutions produziert an 13 Standorten in Deutschland, Österreich, Rumänien, der Schweiz, China und den USA. Die Division bedient weltweit die Fahrzeugindustrie, die Luft- und Raumfahrtbranche sowie das Energiesegment und liefert Komponenten für Off-Highway-Fahrzeuge und industrielle Anwendungen.

Kennzahlen

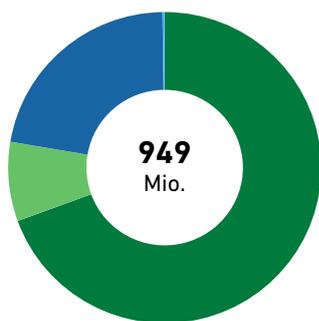
Mio. CHF	2019	2018
Auftragseingang	953	1'617
Auftragsbestand Ende Jahr	267	289
Umsatz	949	1'687
Umsatzwachstum %	-43,7	13,8
Organisches Wachstum %	-9,7	5,2
EBITDA	48	160
EBIT vor Einmaleffekten	22	86
Einmaleffekte	46	
EBIT	-24	86
Return on Sales vor Einmaleffekten (EBIT-Marge vor Einmaleffekten) %	2,3	5,1
Return on Sales (EBIT-Marge) %	-2,5	5,1
Invested Capital (IC)	477	531
Return on Invested Capital (ROIC) %	-4,4	16,1
Personalbestand	4'336	4'693

Anzahl Mitarbeitende

4'336

Umsatz geografisch

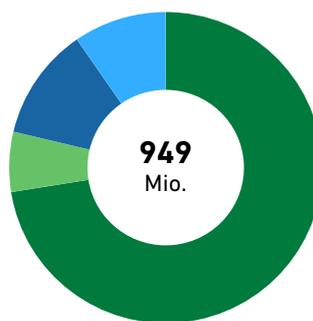
in CHF



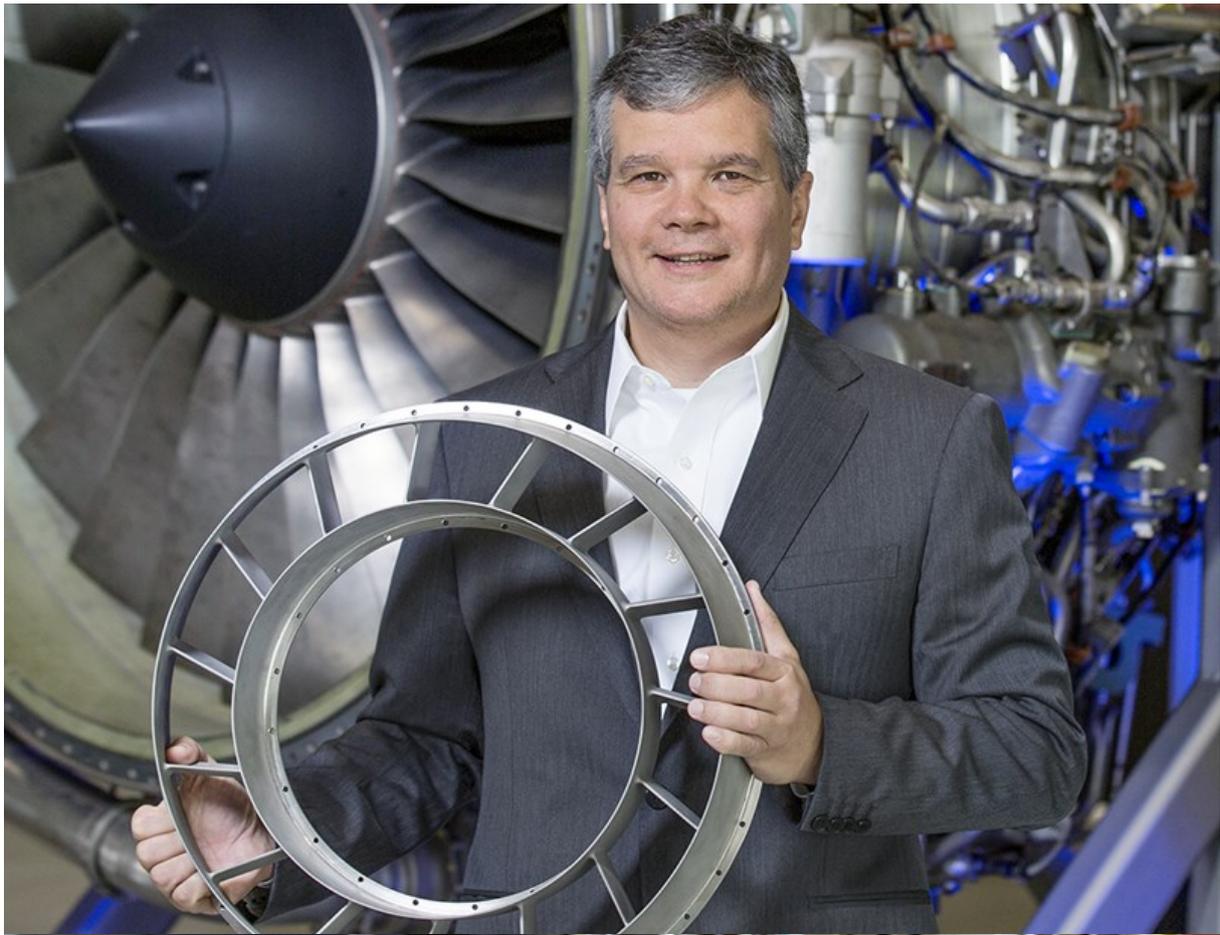
- 70% Europa
- 8% Nord-/Südamerika
- 22% Asien
- 0% Übrige Welt

Umsatz pro Segment

in CHF



- 72% Automobil (verbleibend)
- 6% Automobil (devestiert)
- 12% Industrielle Anwendungen
- 10% Luftfahrt/Energie



Zukunftstechnologien vorantreiben

GF Casting Solutions ist eine führende Herstellerin von Gussteilen und additiv hergestellten Komponenten. Mit innovativen Produkten wie dem additiv gefertigten Turbinenheckschaufelring (Turbine Rear Vane oder TRV) für Flugzeugtriebwerke macht die Division revolutionäre Schritte in der Luftfahrtindustrie.



Das Produkt im Fokus

Zeitersparnis, grösseren Spielraum im Design und Erfüllung sämtlicher Qualitätsstandards: Darum geht es bei der neuen Turbine Rear Vane (TRV), die das GF Portfolio im Bereich additive Fertigung repräsentiert. Dieses komplexe Bauteil – eine der grössten Komponenten, die je für eine Flugzeugturbine additiv gefertigt worden ist – wird innerhalb von nur 48 Stunden gedruckt. TRVs werden im neuen «AMotion Center» in Stabio (Schweiz) hergestellt, das von GF Casting Solutions und GF Machining Solutions betrieben wird. Hier werden Technologien von GF perfekt miteinander vereint. Die Kombination von 3D-Druck mit der neuen horizontalen EDM-Technologie von GF Machining Solutions ist in der additiven Fertigung einzigartig.



Innovationsstrategie

GF Casting Solutions legt den Fokus auf operative Exzellenz und Innovation mit Blick auf die Mobilität der Zukunft, wobei die strategischen Segmente Automobil, Luft- und Raumfahrt, Off-Highway-Fahrzeuge und Energie im Fokus stehen. Die Division will Mobilität nachhaltiger gestalten durch innovativen Leichtbau sowie den Einsatz neuer Materialien und neuer Verfahren für leichtere und damit treibstoffeffizientere Komponenten. Die zentralen Herausforderungen der Kunden sind die Reduktion der CO₂-Emissionen und des Kraftstoffverbrauchs. Mit den Leichtbau- und Gusslösungen kann GF die Kunden vom ersten Konzept bis zu einbaufertigen Komponenten, Systemen und Modulen kontinuierlich unterstützen.



Rückblick Strategie 2020

Die Verlagerung des Portfolios in höherwertigere Geschäftsfelder, die Entwicklung globaler Lösungen und die Sicherstellung der Profitabilität in Europa sind die wichtigsten Pfeiler der Strategie von GF Casting Solutions. In diesen Bereichen hat die Division wichtige Schritte eingeleitet: Die vielversprechenden Segmente Luftfahrt sowie Energie wurden sukzessive ausgebaut. Entsprechend dem Trend hin zu leichteren Fahrzeugen fokussierte sich die Division auf ihre Kompetenzen für Aluminium- und Magnesium-Leichtbaukomponenten. Mit der Devestition der Standorte Singen und Mettmann (Deutschland) sowie Herzogenburg (Österreich) wurde der Rückzug aus dem Automobil-Eisengussgeschäft in Europa abgeschlossen.



GF Machining Solutions auf einen Blick

GF Machining Solutions ist eine der weltweit führenden Anbieterinnen von Komplettlösungen für den Werkzeug- und Formenbau sowie für die Herstellung von Präzisionsteilen. Ihr Portfolio umfasst Fräsmaschinen, Draht- und Senkerosionsmaschinen (EDM), Spindelsysteme, Lasertexturierung, Laser Mikrobearbeitung und die Additive Fertigung sowie Lösungen für Tooling, Automation und Digitalisierung.

Global vertreten

GF Machining Solutions ist mit eigenen Verkaufsgesellschaften in über 50 Ländern präsent. Zu den zentralen Kundensegmenten zählen die Luft- und Raumfahrt, die Informations- und Kommunikationstechnologie, die Elektronik, die Medizintechnik und die Automobilindustrie.

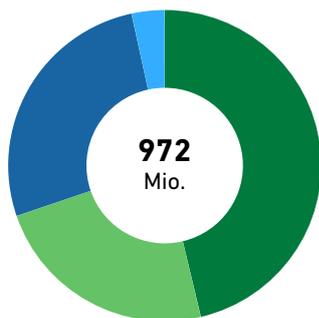
Kennzahlen

Mio. CHF	2019	2018
Auftragseingang	954	1'042
Auftragsbestand Ende Jahr	177	200
Umsatz	972	1'066
Umsatzwachstum %	-8,8	7,5
Organisches Wachstum %	-7,5	5,4
EBITDA	71	102
EBIT	57	88
Return on Sales (EBIT-Marge) %	5,9	8,3
Invested Capital (IC)	256	262
Return on Invested Capital (ROIC) %	18,4	27,5
Personalbestand	3'358	3'394

Anzahl Mitarbeitende

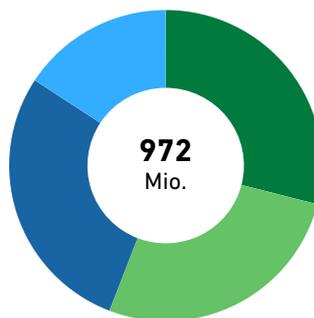
3'358

Umsatz geografisch in CHF

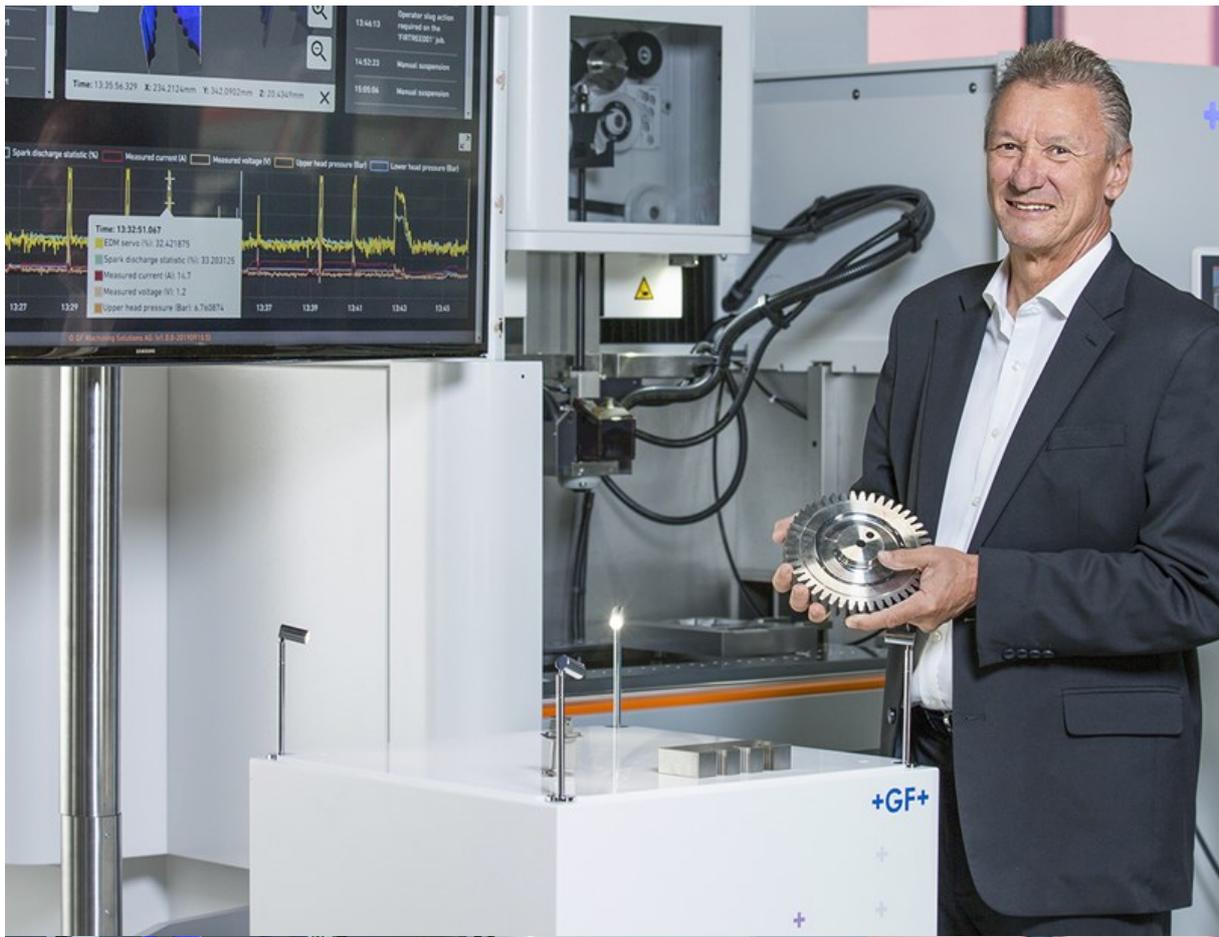


- 46% Europa
- 24% Nord-/Südamerika
- 27% Asien
- 3% Übrige Welt

Umsatz pro Segment in CHF



- 29% Milling (Fräsen)
- 27% EDM (Funkenerosion)
- 28% Kundenservice
- 16% Advanced Manufacturing/Automatisierung & Tooling



Digitalisierung im Fokus

GF Machining Solutions entwickelt neue digitale Lösungen und Hochpräzisions-Werkzeugmaschinen. Die EDM-, Fräs-, Laser- und Additivtechnologien stärken die Rolle der Division als Innovationspartnerin.



Das Produkt im Fokus

Eine der innovativen Lösungen, die GF Machining Solutions an der weltweit führenden Messe für Werkzeugmaschinen «EMO» 2019 vorgestellt hat, ist die neue AgieCharmilles CUT P 550 Pro. Diese neue Drahterosionsmaschine (EDM) wird offiziell 2020 lanciert und bietet eine neue Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Die Schnittstelle gewährleistet eine höhere Flexibilität und vereinfacht Aufgaben wie die Programmierung oder Änderung der Bearbeitungsstrategie. Darüber hinaus ist die Maschine mit der revolutionären Spark-Track-Technologie von GF Machining Solutions ausgestattet. So lässt sich die Fir Tree Disk, eine Komponente von Flugzeugtriebwerken, präziser herstellen.



Innovationsstrategie

GF Machining Solutions fokussiert sich weiterhin stark auf Technologien und Services, die derzeit an Dynamik gewinnen, wie etwa die Additive Fertigung (AM) und Intelligente Fertigung. Zusammen mit ihrem Partner 3D Systems bietet GF Machining Solutions einen optimierten und integrierten Workflow in der additiven Fertigung aus Metall, eine einfachere Fabrikautomatisierung sowie spezielle Nachbearbeitungslösungen wie Fräsen und Erodieren. Im Bereich der intelligenten Fertigung mit hohem Kundennutzen stellt die Division mit Edge Computing und digitalen Hubs bereits heute die Infrastruktur für die Zukunft bereit und baut gleichzeitig ihre Serviceplattform auf. Softwarelösungen wie rConnect gewähren Kunden einen schnellen, digitalen Überblick über ihre Produktion und bieten ihnen Zugang zu kompetenten, standortunabhängigen Services.



Rückblick Strategie 2020

Bis 2020 wird GF Machining Solutions während allen Phasen des Produktlebenszyklus die Vertrauenspartnerin der globalen Präzisionsbearbeitungs-Branche sein. Tragende Säulen der Strategie von GF Machining Solutions sind die Sicherstellung einer professionellen und effizienten Organisation, die Bereitstellung von Komplettlösungen und die Beibehaltung der von Schweizer Qualität geprägten Innovationsführerschaft.



Unsere Mitarbeitenden

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Unternehmenserfolg. GF setzt auf die Motivation seiner Mitarbeitenden und bietet ihnen verschiedene Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten, um ihr Engagement zu fördern.

Unternehmenskultur

Gemeinsame Werte pflegen

Als international tätiges Unternehmen beschäftigt GF weltweit 14'678 Mitarbeitende aus 33 verschiedenen Nationen, unterschiedlicher Kulturen und Ethnien. GF betrachtet die Diversität der Mitarbeitenden als wertvolle Quelle für Kreativität und Innovationskraft. Um eine gemeinsame Basis für die weltweite Zusammenarbeit zu schaffen, hat GF fünf Werte (siehe Box) definiert. Sie bilden das Fundament der Unternehmenskultur und werden den Mitarbeitenden in Trainings vermittelt. So schafft GF eine Kultur des gegenseitigen Respekts und pflegt einen Umgang, der von Offenheit, Vertrauen und Teamgeist geprägt ist.

Fünf Werte der Unternehmenskultur

- Wir denken zuerst an den Kunden
- Wir handeln schnell
- Wir stehen zu unserem Wort
- Wir belohnen Leistung
- Wir respektieren einander

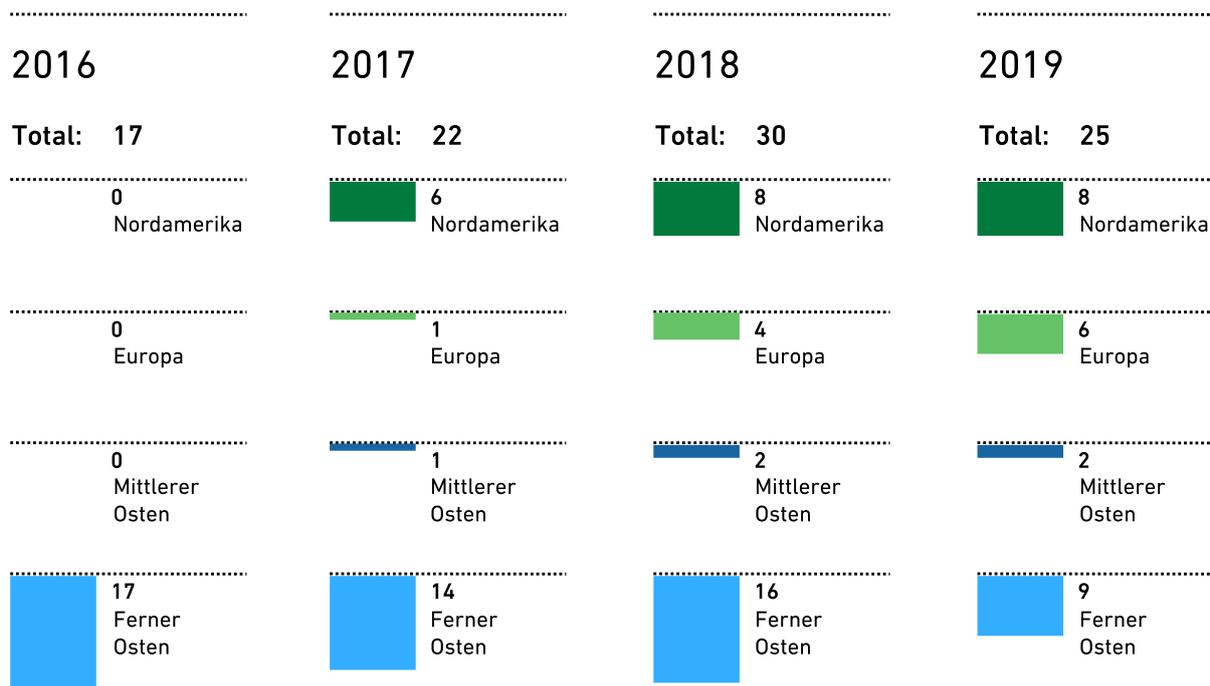


<https://www.georgfischer.com/en/about-gf/sustainability-at-gf/values.html>

Über die Landesgrenzen hinaus

Bei GF haben Mitarbeitende die Möglichkeit, im Lauf ihrer Karriere Arbeits- und Lebenserfahrungen in einem anderen kulturellen Umfeld zu sammeln. GF fördert den Austausch überdurchschnittlich talentierter Mitarbeitender über Landes- und Kulturgrenzen hinweg. Die Expats und Inpats erwerben die nötigen Fähigkeiten für die Wahrnehmung globaler Aufgaben innerhalb des Unternehmens und erhalten Verständnis für andere Kulturen, Umgangsformen und Gewohnheiten.

Langfristige internationale Einsätze pro Jahr und Region



Moderne Arbeitsplätze

Attraktiver Arbeitgeber

Die Förderung der Mitarbeitenden und deren Arbeitszufriedenheit hat einen hohen Stellenwert. Dabei fokussiert sich GF, nebst zeitgemässen Anstellungsbedingungen, auf eine innovative Gestaltung der Arbeitsumgebung. Diese soll einen offenen Austausch und die effiziente Zusammenarbeit begünstigen, aber auch Möglichkeiten für den Rückzug zum konzentrierten Arbeiten bieten. GF hat im vergangenen Jahr in Rumänien, in Japan und an den Schweizer Standorten Biel und Schaffhausen in moderne Arbeitsplätze investiert.

Vergütung und Talentmanagement

Faire Vergütungsmodelle anwenden

GF wendet für die Vergütung des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie aller Mitarbeitender dieselben vier Grundsätze an: Die Vergütung soll fair und transparent, leistungsgerecht, langfristig orientiert und marktgerecht sein. Dazu arbeitet GF mit modernen Funktionsbewertungsmodellen, die Vergleiche intern und extern zulassen. Die Modelle berücksichtigen Aspekte wie Erfahrung, Verantwortung und Kompetenzen. Grossen Wert legt GF auf die Vermeidung von jeglichen Formen der Diskriminierung bei den Gehältern.

Fähigkeiten und Kompetenzen fördern

Für Mitarbeitende auf Kaderstufe verfolgt GF den Führungsansatz des Managements by Objectives (MbO), dem Führen durch Zielvereinbarung. Dabei werden die Jahresziele in einem Zielvereinbarungsgespräch zu Beginn des Jahres festgelegt und vom Vorgesetzten wie auch vom Mitarbeitenden überwacht. Der Prozess soll die Fähigkeiten und Kompetenzen des Mitarbeitenden fördern und ihre Eigenverantwortung stärken.

Auf der Suche nach hochqualifizierten Talenten

Der Suche nach Nachwuchstalente wird ein grosser Stellenwert beigemessen. GF nimmt weltweit an Berufs- und Studentenmessen teil, um sich Studierenden und Absolventen von Hochschulen und Fachhochschulen als moderner Arbeitgeber zu präsentieren und sie für eine Karriere bei GF zu gewinnen. Zudem können Studierende an verschiedenen Anlässen GF als potenziellen Arbeitgeber näher kennenlernen.

GF arbeitet auf der ganzen Welt mit Universitäten und technischen Hochschulen zusammen, auch in China. Studierende haben die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren oder Bachelor-/Masterarbeiten (BA/MA) im Rahmen von anspruchsvollen Projekten oder Fallstudien zu verfassen. Es bestehen Partnerschaften mit führenden Hochschulen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Australien. Neuere Kooperationen wurden mit dem Harvey Mudd College in Südkalifornien (USA) und der Fachhochschule Lugano (Schweiz) lanciert.

Ausbildung

Eigene Fachkräfte ausbilden

GF beschäftigt weltweit 446 Lernende und bietet ihnen so die Möglichkeit, ihr Berufsleben bei einem global tätigen Unternehmen zu starten. Ein gutes Beispiel dafür ist das 2017 eigens entwickelte Lernendenprogramm für den technischen Kundenservice bei GF Machining Solutions in Lincolnshire (USA). Die Initiative stösst auf grossen Anklang, da die USA keine staatliche Lehrlingsausbildung wie in der Schweiz oder anderen europäischen Ländern kennt.



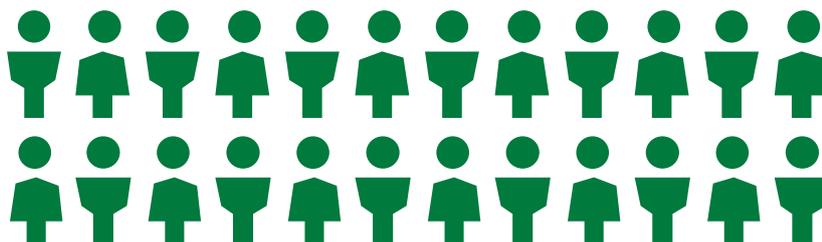
Design Thinking Training in Schaffhausen für Mitarbeitende aus der ganzen Welt.

GF unterstützt und fördert mit gezielten Entwicklungs- und Weiterbildungsprogrammen die Mitarbeitenden während ihrer gesamten Laufbahn. Die GF Academy erstellt das unternehmensweite Angebot an Schulungsmassnahmen und -programmen und ist verantwortlich für die Umsetzung. Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende aus allen Divisionen und Regionen und soll sie dabei unterstützen, fachliche und soziale Kompetenzen zu erwerben und weiterzuentwickeln. Konsequenterweise sind seit 15 Jahren die «7 Habits» («Die 7 Wege zur Effektivität» von Stephen Covey), die jeder neu eintretende Mitarbeitende in einem entsprechenden Training kennenlernt. Dank der Methode 4DX («Die 4 Disziplinen der Umsetzung») erlernen die Mitarbeitenden wichtige Kompetenzen, die dabei helfen, die Umsetzung der Unternehmensstrategie erfolgreich zu meistern. Mit regelmässigen Trainings zu Design Thinking soll das Thema Innovation vorangetrieben werden.

GF Mitarbeiter-Trainings 2019

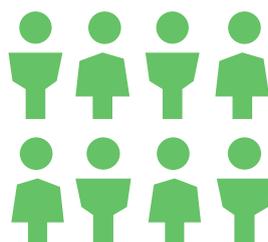
7 Habits
(46 Trainings weltweit)

806 Total
Teilnehmende
2019



Design Thinking
(21 Trainings weltweit)

266 Total
Teilnehmende
2019



4DX
(23 Trainings weltweit)

193 Total
Teilnehmende
2019



Frauen bei GF

GF will den Anteil an Frauen in Führungspositionen steigern. Im obersten Führungsgremium, dem Verwaltungsrat, sind zwei Frauen vertreten. Bei der Besetzung vakanter Managementpositionen, bei denen normalerweise interne Bewerber bevorzugt werden, wird darauf geachtet, dass in der engeren Auswahl jeweils mindestens eine Frau vertreten ist. Auch werden vermehrt Linienfunktionen mit Frauen besetzt. Um weiblichen Mitarbeitenden eine fortdauernde Karriere zu ermöglichen, sichert GF in der Schweiz seit einigen Jahren freiwillig und über den Gesamtarbeitsvertrag hinaus allen werdenden Müttern eine Arbeitsplatzgarantie von zwölf Monaten ab der Geburt in einer vergleichbaren Aufgabe zu. Auch in anderen Ländern bemüht sich GF, wirtschaftlich tragbare und sinnvolle Lösungen zu finden – unter der Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen.



Unternehmensstrategie

GF ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das in einem globalen Wettbewerbsumfeld agiert. Alle drei Divisionen von GF gehören in ihren Segmenten und Hauptmärkten zu den Markt- und Technologieführern.

Vision und Strategie

GF ist ein weltweit tätiges Industrieunternehmen und führender Lösungsanbieter, der zyklusunabhängig Wertschöpfung erzielt. Alle drei Divisionen des Unternehmens – GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions – gehören in ihren Segmenten und Hauptmärkten zu den Markt- und Technologieführern.



Die Strategie 2020 ist auf profitables Wachstum ausgerichtet.

Die strategischen Ziele sind:

- + ROIC 20–24%
- + ROS 9–10%
- + Jährliches Wachstum 3–5%



Um diese Ziele zu erreichen, erfolgt die Umsetzung der Strategie auf Basis von drei zentralen Stossrichtungen:

- + Ausbau der Präsenz in Wachstumsmärkten, Anpassung des Portfolios und der Präsenz in Europa
- + Verlagerung des Portfolios in höherwertigere Geschäftsfelder
- + Steigerung der Vertriebs- und Innovationsstärke

GF adressiert die Herausforderungen durch die globalen Megatrends und bietet in allen drei Divisionen spezifische Lösungen an – im Einklang mit der Strategie 2020.

Globale Trends 1 – Wachsende und alternde Weltbevölkerung, Urbanisierung

Lösungen von GF in den Bereichen Versorgung, Industrie und Haustechnik:

- + Leckagefreie und sichere Versorgung mit Wasser und Gas ausserhalb von Gebäuden (Versorgung)
- + Energieeffiziente Lösungen für Prozess-Wasser in verschiedenen Anwendungen (Industrie)
- + Hygienisch einwandfreies Wasser für Privathaushalte und Gewerbebauten (Haustechnik)

Globale Trends 2 – Klimawandel und Reduktion der CO₂-Emissionen, Urbanisierung, Mobilität

Lösungen von GF im Automobil- und im Luftfahrtbereich:

- + Planungs-, Entwicklungs- und digitales Produktions-Know-how für die Herstellung von Leichtbaukomponenten
- + Know-how in Präzisionsguss und additiver Fertigung für die Segmente Luftfahrt und Energie

Globale Trends 3 – Digitalisierung und Miniaturisierung, steigende Anforderungen an Präzision

Lösungen von GF, um Hochpräzisionsmaschinen energieeffizienter zu machen:

- + Additive Fertigung (komplexere, leichtere Produkte, weniger Ausschuss)
- + Intelligente Fertigung (vollständige Rückverfolgbarkeit, bessere und schnellere Wartung)
- + Lasertexturierung und Laserbohrung (ästhetischere und funktionellere Texturierung)



Bericht an die Aktionäre

GF Piping Systems mit starker Performance – konjunktureller Gegenwind beeinflusst Gesamtergebnis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Weltwirtschaft wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2019 von den geopolitischen Unsicherheiten beeinflusst, was sich in der zweiten Jahreshälfte akzentuiert hat. Die Handelskonflikte zwischen den USA und China, die langwierigen Brexit-Diskussionen, die anhaltenden Konfrontationen im Nahen Osten und insbesondere der grundlegende Wandel in der Automobilbranche führten zu konjunkturellem Gegenwind. Als Konsequenz dieser Unsicherheiten verschlechterte sich die Stimmung in wichtigen Industrien und Märkten, was zu einem schwierigeren Umfeld für GF führte.

Der Umsatz von GF belief sich auf CHF 3'720 Mio. (2018: CHF 4'572 Mio.), was einem Rückgang von 18,6% entspricht. Die Entwicklung ist vor allem auf den proaktiven Rückzug von GF Casting Solutions aus dem europäischen Automobil-Eisenguss sowie auf negative Währungseffekte von CHF 88 Mio. zurückzuführen. Organisch ging der Umsatz um 4,1% zurück. Der organische Rückgang in der zweiten Jahreshälfte verlangsamte sich auf 2,5%, gegenüber 5,5% im ersten Halbjahr 2019. Während GF Piping Systems organisch um 1,3% wuchs, ging der Umsatz von GF Casting Solutions und GF Machining Solutions organisch um 9,7% bzw. 7,5% zurück. In Nord- und Südamerika konnte GF den Umsatz steigern, während die Märkte in Europa und Asien ein geringeres Umsatzvolumen verzeichneten.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 281 Mio. vor Einmaleffekten, verglichen mit CHF 382 Mio. im Jahr 2018. Dies entspricht einer EBIT-Marge (ROS) von 7,6% (2018: 8,4%). Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in der Höhe von CHF 46 Mio. im Zusammenhang mit eingeleiteten Strukturanpassungen bei GF Casting Solutions belief sich der EBIT auf CHF 235 Mio. (EBIT-Marge 6,3%).

Die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) betrug 12,4%. GF Piping Systems erreichte einen bemerkenswerten ROIC von 26,1%.

Infolge der Devestition bei GF Casting Solutions sank die Anzahl Mitarbeitender zum Jahresende auf 14'678 (2018: 15'027).

Der Reingewinn von GF nach Minderheiten belief sich auf CHF 173 Mio. gegenüber CHF 281 Mio. im Jahr 2018. Der freie Cashflow vor Akquisitionen lag bei CHF 137 Mio. und somit CHF 10 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie belief sich auf CHF 42 im Vergleich zu CHF 69 im Jahr 2018. Der Verwaltungsrat wird an der kommenden Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende per Aktie von CHF 25 auf hohem Vorjahresniveau vorschlagen. GF ist im Markt gut positioniert, der Fokus auf weniger zyklische Marktsegmente hat die Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Abschwächungen erhöht. Diese Anstrengungen werden in den kommenden Jahren fortgesetzt.

GF Piping Systems

GF Piping Systems wuchs organisch um 1,3% und konnte den Umsatz mit CHF 1'802 Mio. auf dem Vorjahresniveau halten. Wechselkursschwankungen schmälerten den Umsatz um CHF 45 Mio. Alle drei Geschäftsfelder, Versorgung, Industrie und Haustechnik, erzielten ein starkes Ergebnis in Europa, während die asiatischen und US-Märkte unter den anhaltenden Handelsspannungen litten. China lag leicht unter dem Vorjahresniveau, da grosse Infrastrukturprojekte wie das Programm zum Umstieg von Kohle auf Gas weiterhin auf Eis liegen.

Das Betriebsergebnis lag bei CHF 214 Mio. (2018: CHF 217 Mio.), die EBIT-Marge bei starken 11,9% und somit auf Vorjahresniveau. Der kontinuierliche Übergang zu höherwertigeren Geschäftsfeldern unter verstärktem Einsatz digitalisierter Lösungen trägt Früchte. Die Nachfrage nach Lösungen für sauberes Wasser bleibt weiterhin hoch. Das vorisolierte Cool-Fit-System für den Transport von Kühlmedien verzeichnete ein hohes Wachstum. Das System erfuhr eine starke Nachfrage von Rechenzentrum-Betreibern sowie anderen Industriekunden.

**Der kontinuierliche
Übergang zu
höherwertigeren
Geschäftsfeldern
unter verstärktem
Einsatz digitalisierter
Lösungen trägt
Früchte.**

Das neue Leichtmetall-Druckgusswerk von GF Linamar in den USA ist mit seinen Fertigungsmöglichkeiten für Leichtbaukomponenten gut positioniert und konnte mehrere Grossaufträge gewinnen.

GF Casting Solutions

Die Performance von GF Casting Solutions war 2019 vor allem durch den strukturellen Wandel und durch Marktturbulenzen in der europäischen Automobilindustrie geprägt. Um die Wettbewerbsfähigkeit in diesem neuen Umfeld sicherzustellen, hat die Division zügig umfassende strukturelle und operative Massnahmen umgesetzt. Die Devestition der Eisengiesserei in Herzogenburg (Österreich) mit negativen Einmalkosten von CHF 9 Mio. und die teilweise Verlagerung des Standorts Werdohl (Deutschland) mit Kosten in der Höhe von CHF 37 Mio. führten im Jahr 2019 zu einmaligen Gesamtkosten von CHF 46 Mio.

Das neue Leichtmetall-Druckgusswerk von GF Linamar in den USA ist mit seinen Fertigungsmöglichkeiten für Leichtbaukomponenten gut positioniert und konnte mehrere Grossaufträge gewinnen. Der hohe Auftragsbestand machte bereits eine Erweiterung des Betriebs erforderlich, die im Juni 2019 abgeschlossen werden konnte. Die Anlaufkosten für die neuen Aufträge hatten erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis und beliefen sich auf CHF 16 Mio. für das gesamte Jahr 2019.

Bereinigt um Devestitionen (CHF 633 Mio.) sank der Umsatz organisch um 9,7% auf CHF 949 Mio. Hauptgrund dafür ist der deutliche Rückgang der Automobilproduktion in Deutschland (-7%) und China (-8%).

Das Betriebsergebnis vor Einmaleffekten ging in der Folge auf CHF 22 Mio. zurück (2018: CHF 86 Mio.), was zu einer EBIT-Marge von 2,3% führte. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in der Höhe von CHF 46 Mio. im Zusammenhang mit eingeleiteten Strukturanpassungen belief sich das EBIT auf CHF -24 Mio. (EBIT-Marge -2,5%).

Die strategische Transformation, einschliesslich der Anpassung der Präsenz in Europa und der Verschiebung in neue Marktsegmente wie Luftfahrt und Energie, ist auf Kurs. Sie dürfte 2021 abgeschlossen werden.

GF Machining Solutions

Im zweiten Halbjahr 2019 ging die Nachfrage nach Investitionsgütern in Europa – angeführt von Deutschland –, aber auch in den USA zurück. Die chinesischen Märkte für Werkzeugmaschinen blieben auf dem niedrigen Vorjahresniveau.

GF Machining Solutions erzielte einen Umsatz von CHF 972 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einem organischen Rückgang von 7,5% entspricht. Am stärksten betroffen waren die Standorte in China und Westeuropa, während die Division in den USA aufgrund ihrer starken Position in der Luftfahrt sowie in der Medizintechnik sogar wachsen konnte. Dank ihrer Innovationen und der konsequenten Fokussierung auf die definierten strategischen Marktsegmente konnte die Division den nordamerikanischen Markt deutlich übertreffen.

Der Umsatzrückgang und die geringere Auslastung der Produktionskapazitäten wirkten sich auf das Betriebsergebnis aus. Dieses ging von CHF 88 Mio. auf CHF 57 Mio. zurück, was zu einer EBIT-Marge von 5,9% führte. 2018 lag diese mit 8,3% noch um einiges höher. Innovationen auf dem Gebiet neuer Technologien wie Lasertexturierung oder additive Fertigung erfreuen sich weiterhin einer hohen Kundennachfrage (2019: +41%). Die Inbetriebnahme des neuen Innovations- und Produktionszentrums für die Fräsbearbeitung in Biel/Bienne (Schweiz) wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Schwerpunkt auf operative Exzellenz und Innovation wird der Hauptantrieb für die weitere Entwicklung der Division bleiben.

Dank ihrer Innovationen und der konsequenten Fokussierung auf die definierten strategischen Marktsegmente konnte die Division den nordamerikanischen Markt deutlich übertreffen.

Letztes Jahr des Strategiezyklus 2020 / Ausblick

Im letzten Jahr des Strategiezyklus 2016-2020 wird sich GF weiterhin auf die Umsetzung der strategischen Stossrichtungen und die Beschleunigung der strategischen Transformation bei GF Casting Solutions fokussieren. Der strukturelle Wandel innerhalb der Automobilindustrie von traditionellen Antriebssystemen hin zu Hybrid- und E-Mobilitätskonzepten zeigt, dass die Fokussierung auf Leichtbauteile und Komponenten für den Energie- sowie den Luftfahrtsektor richtig ist. Die Transformation der Division ist ein laufender Teil der Strategie und wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen werden.

GF Piping Systems wird ihr Portfolio weiterhin in höherwertigere Geschäftsfelder verlagern. Die breite globale Kundenbasis und der Fokus auf nachhaltige Lösungen für unsere Kunden führten trotz schwieriger Marktbedingungen zu einer bemerkenswerten Performance. Innovationen und Lösungen für den sicheren Transport von Flüssigkeiten und Gasen bleibt der Hauptfokus der Division.

An der EMO, der weltweit wichtigsten Messe für Werkzeugmaschinen, stellte GF Machining Solutions neue digitalisierte Lösungen vor, die den Weg für ein weiteres Wachstum bereiten. Die Leidenschaft, mit der die Division an kundenorientierten Innovationen forscht, bleibt der wichtigste Treiber für Wachstum und Rentabilität.

Die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten in den Märkten – einschliesslich der operativen und finanziellen Auswirkungen des Corona-Virus – sind gestiegen und werden höchstwahrscheinlich auch im laufenden Jahr anhalten. Aus diesen Gründen wird GF seinen Fokus 2020 auf Innovation, Geschwindigkeit und operative Exzellenz verstärken und startet ein Agilitätsprogramm, das sich diesen Themen annimmt. Diese Initiativen werden im Übergangsjahr 2020 eine solide Grundlage für den neuen Strategiezyklus 2025 von GF schaffen. Sie werden die eingeleiteten Strukturmassnahmen ergänzen, mit dem Ziel, die zukünftigen Resultate nachhaltig zu verbessern und das Ergebnis von GF wieder in den strategischen Zielkorridor zurückzubringen (EBIT-Marge 9–10%, ROIC 20–24%).

Änderungen im Verwaltungsrat

Yves Serra wird den Aktionärinnen und Aktionären anlässlich der Generalversammlung vom 15. April 2020 als Präsident des Verwaltungsrats zur Wahl vorgeschlagen. Von 2008 bis 2019 war Yves Serra Präsident und CEO von GF. Nach seinem Rücktritt als CEO 2019 wurde er in den Verwaltungsrat gewählt und zum Vizepräsidenten ernannt.

Roman Boutellier wird an der nächsten Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats zurücktreten, da er die Altersgrenze erreicht hat. Mit seinem breiten industriellen, technologischen und wissenschaftlichen Hintergrund hat Roman Boutellier während vieler Jahre wichtige Beiträge zur erfolgreichen Weiterentwicklung von GF geleistet. Wir danken ihm für seine zahlreichen, überaus wertvollen und inspirierenden Beiträge zugunsten unseres Unternehmens. Der Verwaltungsrat schlägt Peter Hackel, CFO und Mitglied des Group Executive Management Boards der Straumann AG, Basel (Schweiz), als neues Mitglied des Verwaltungsrats vor.

Gegenseitiges Vertrauen als wesentlicher Erfolgsfaktor

Allen Mitarbeitenden von GF weltweit danken wir herzlich für ihren kundenzentrierten Einsatz, ihren Teamgeist und ihre Leidenschaft für unser Unternehmen. Sie werden in Zukunft ein noch wichtigerer Erfolgsfaktor für GF sein.

Unsere Kunden sind eine kontinuierliche Quelle der Inspiration und helfen uns dabei, neue Ideen zu entwickeln. Wir sind dankbar für ihre Unterstützung, ihre Wertschätzung, aber auch für ihre konstruktive Kritik. Wir danken auch allen unseren Aktionären, deren Anzahl in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, für ihr Vertrauen sowie unseren Banken, die GF seit vielen Jahren in allen finanziellen Belangen unterstützen.



Andreas Koopmann
Präsident des Verwaltungsrats



Andreas Müller
CEO

Nach zehnjähriger Tätigkeit im Verwaltungsrat, davon acht Jahre als Präsident, hat sich Andreas Koopmann entschieden, an der Generalversammlung 2020 nicht zur Wiederwahl anzutreten. Andreas Koopmann hat unseren Verwaltungsrat stets in einer offenen, kompetenten und weitsichtigen Art geführt, und er war ein hoch geschätzter Sparringpartner für den CEO und die Konzernleitung. Während seiner Amtszeit hat GF von seiner umfangreichen operativen Erfahrung sowie seinen wertvollen Erkenntnissen als Verwaltungsrat in mehreren börsenkotierten Unternehmen profitiert. Verwaltungsrat und Konzernleitung von GF danken Andreas Koopmann herzlich für seine herausragende Tätigkeit im Namen des Unternehmens.



Yves Serra
Vizepräsident des Verwaltungsrats

Highlights 2019

2019 war ein ereignisreiches Jahr für GF, geprägt von erfolgreich abgeschlossenen Projekten, Standorteröffnungen und grossen Veranstaltungen, die von engagierten Mitarbeitenden auf die Beine gestellt wurden.



<https://youtu.be/7DNHvCAeEMc>

1/2019

Gemeinsame Kompetenzen

GF bündelt seine Kompetenzen im Bereich additiver Fertigung, um seine Marktposition in diesem Bereich zu stärken. Das dazu gegründete Kompetenzzentrum agiert seit Januar unter dem Namen «**AMotion Center**» in Stabio (Schweiz) und wird gemeinsam von GF Casting Solutions und GF Machining Solutions geführt. Das Center wurde erfolgreich auditiert, um das NADCAP-Zertifikat, die höchstmögliche Zertifizierungsstufe der Luft- und Raumfahrtindustrie, zu erhalten. Mit dem additiven Fertigungsverfahren können sehr komplexe Bauteile im metallischen 3D-Druck hergestellt werden.



4/2019

Neuformierte GF Konzernleitung

Anlässlich der Generalversammlung vom 17. April 2019 kam es in der **GF Konzernleitung** (von links nach rechts: Pascal Boillat, Carlos Vasto, Andreas Müller, Joost Geginat, Mads Joergensen) zu zwei schon früher angekündigten Wechseln: Die Funktion des CEO übernahm Finanzchef Andreas Müller von Yves Serra, der das Rentenalter erreicht hat. Neuer Finanzchef wurde Mads Joergensen, langjähriger CFO von GF Piping Systems. Yves Serra wurde von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt.



5/2019

Ein wichtiger Geburtstag

Im Frühjahr feierte die konzerneigene Eisenbibliothek ihr **70-jähriges Bestehen**. Sie wurde am 31. Dezember 1948 auf Initiative des damaligen GF Direktors Ernst Müller ins Leben gerufen. Die Eisenbibliothek im Klostersgut Paradies, unweit von Schaffhausen (Schweiz) gelegen, widmet sich zusammen mit dem Konzernarchiv der Pflege des kulturellen und historischen Erbes von GF. Sie ist weltweit eine der grössten Spezialbibliotheken zur Geschichte von Eisen und Stahl sowie Technikgeschichte allgemein.



7/2019

Für die Mobilität der Zukunft

Geht es nach Tesla- und SpaceX-Gründer Elon Musk, reisen Menschen in Zukunft mit rasanter Geschwindigkeit um die Erde. Am Hyperloop-Wettbewerb in Los Angeles (USA) hat unter vielen Teilnehmenden das **Swissloop-Team der ETH Zürich** (Schweiz) gezeigt, wie diese Vision mit einer Transportkapsel umgesetzt werden könnte. GF war als Hauptsponsor mit dabei: GF Casting Solutions entwickelte eine Gusskomponente zur Kühlung des Antriebssystems für die Kapsel. Diese brachte es am Rennen im Juli in der Vakuumröhre auf eine Geschwindigkeit von 252 km/Std. – direkt auf Platz 2.



7/2019

Wettbewerbsfähigkeit in Europa stärken

2019 hat GF umgehend Massnahmen ergriffen, um die Wettbewerbsfähigkeit in Europa zu sichern und hat deshalb im Juli beschlossen, rund 300 Arbeitsplätze vom Standort Werdohl (Deutschland) nach Rumänien und Österreich zu verlagern. Die Leichtmetallgiesserei hat unter den sich verändernden Marktbedingungen und Produktsortiment-Verschiebungen auf Kundenseite gelitten. Im Zug der strategischen Portfolio-Fokussierung devestierte GF Casting Solutions im Oktober ihre Eisengiesserei in Herzogenburg (Österreich) an die von ehemaligen GF Managern gegründete MRB FerCon GmbH. Damit schloss GF den bereits im Dezember 2018 verkündeten, strategiekonformen Rückzug aus dem Automobil-Eisengussgeschäft in Europa ab.



8/2019

Verstärkung des Marinegeschäfts

GF Piping Systems erwarb im August die Global Supply Co. Inc. in Hallandale (USA) – eine Firma, die sich auf Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie spezialisiert hat – beispielsweise auf Nachrüstungen für Kreuzfahrtschiffe. Die Akquisition erlaubt der Division, ihre Präsenz im vielversprechenden US-Marinesegment auszubauen.



9/2019

Investition an mehreren Standorten

GF investierte rund CHF 100 Mio. ins neue Innovations- und Produktionszentrum von GF Machining Solutions in Biel (Schweiz). Der Divisionshauptsitz, eröffnet im September, bietet Raum für ca. 450 Arbeitsplätze und verfügt über mehr als 13'000 Quadratmeter Fläche für Produktion und Montage (Bilder 1 und 2). Nach rund zwei Jahren eröffnete GF Casting Solutions im Oktober in Pitești (Rumänien) ein neues Verwaltungsgebäude für rund 40 Mitarbeitende. GF Piping Systems hat im November ihren modernisierten Hauptsitz und das neue Kunden-Trainingscenter in Schaffhausen (Schweiz) feierlich eingeweiht (Bild 3). Ebenfalls im November feierte GF Casting Solutions die Eröffnung ihres **Tool Technology and Manufacturing Centers** (Bild 4) in Souzhou (China).



9/2019

Eine halbe Million Franken für sauberes Trinkwasser

Mehr als 1'000 GF Mitarbeitende und Geschäftspartner aus Deutschland, Indonesien, den USA (Bild 1 und 4) und der Schweiz (Bild 2 und 3) haben im September am «Walk for Water» von GF teilgenommen. Der Charity-Lauf brachte Spenden von rund CHF 350'000 ein, die GF auf CHF 500'000 erhöhte. Der Betrag wurde der Hilfsorganisation «Water Mission» gespendet, einer langjährigen Partnerin von GF. Das Geld wird für Projekte in Indonesien und Malawi verwendet.



<https://youtu.be/GRMuJVzRI2U>

9/2019

Gut besuchter Capital Market Day

Unter dem Motto «Innovationen für heute und morgen» gab GF am **Capital Market Day** rund 50 Analysten und Journalisten in Biel (Schweiz) im September einen vertieften Einblick in aktuelle, auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgerichtete Innovationsprojekte. Mit verschiedenen Exponaten präsentierten die drei Divisionen ihre neuesten Anwendungen in den Bereichen Wasserhygiene, leichtere Fahrzeug- und Triebwerkskomponenten und Additive Fertigung komplexer und leichter Produkte.



<https://youtu.be/m58vD0xdKy4>

11/2019

Joint Venture im Nahen Osten

GF hat im November ein Joint Venture zusammen mit Corys Investments LLC in Dubai (VAE) und Egypt Gas, Kairo (Ägypten) gegründet. Das neue Unternehmen Egypt Gas GF Corys Piping Systems wird in eine neue Produktionsstätte für Kunststoffrohrleitungen und Fittings in der Nähe von Kairo investieren, um am stark wachsenden Markt für Gas- und Wasserverteilung in Ägypten teilzuhaben. Der Start der kommerziellen Produktion ist auf 2021 geplant.



Nachhaltigkeit bei GF

In einer zunehmend komplexen und unsicheren Welt wird es zum Erreichen des Geschäftserfolgs immer wichtiger, auch für die Stakeholder einen grossen Mehrwert zu erzielen. Deshalb ist es das Ziel von GF, mit seiner Geschäftstätigkeit einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten und so zukunftsfähig zu bleiben.

GF betrachtet unternehmerische Ethik, ressourceneffiziente und umweltfreundliche Produktion, Ökodesign bei Produkten und Lösungen sowie den Respekt gegenüber Mitarbeitenden und allen anderen Stakeholdern als Teil seiner Verantwortung in der Gesellschaft.

Unsere Stakeholder

GF pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit seinen internen und externen Stakeholdern. Schlüsselthemen können dadurch frühzeitig erkannt und aktiv angegangen werden. Dieser Austausch wird durch eine Vielzahl von Aktivitäten und Massnahmen gefördert.



Mitarbeitende

Per Ende 2019 beschäftigte GF weltweit 14'678 Mitarbeitende in 33 Ländern.

Investoren

GF pflegt regelmässige Kontakte zu Investoren, sei es durch Roadshows, Events und Meetings (darunter die ordentliche Generalversammlung) oder durch die aktive Teilnahme an der jährlichen Beurteilung des Unternehmens durch externe Nachhaltigkeitsanalysten.





Kunden

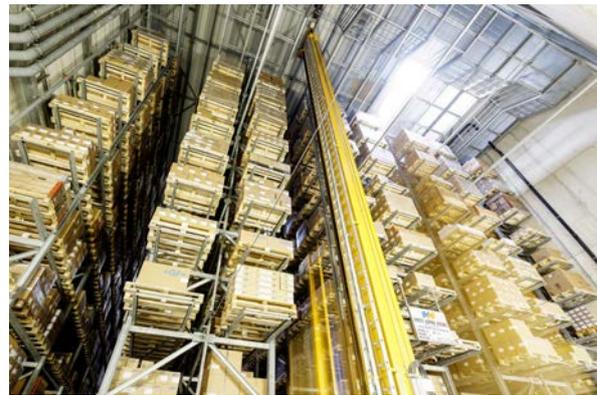
Dauerhafte Loyalität der Kunden basiert auf stetigem Kontakt durch GF Spezialisten für Produkte und Lösungen. Gleichzeitig ist GF an diversen Branchenmessen vertreten und führt interne Anlässe und massgeschneiderte Schulungen für seine Kunden durch.

Darüber hinaus werden für Kunden aus wichtigen Marktsegmenten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt, um mit ihnen gemeinsam zukunftsfähige Produkte, Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln.

Lieferanten

Langfristig erfolgreiche Beziehungen zu den Beschaffungs- und Logistikpartnern sind eine Grundvoraussetzung für Kontinuität in der Geschäftstätigkeit. Dabei ist es GF äusserst wichtig, dass sie die Standards, die das Unternehmen selbst befolgt, ebenso erfüllen und repräsentieren.

GF erachtet Lieferanten auch als wichtige Kooperationspartner, um die ökologische Effizienz der eigenen Betriebe zu steigern (z.B. bei Produktionsanlagen) und mögliche soziale oder ökologische Risiken entlang der Wertschöpfungskette von GF zu reduzieren.



Universitäten und Forschungsinstitute

GF pflegt enge Kontakte zu Universitäten und Forschungsinstituten. Diese Zusammenarbeit erfolgt auf mehreren Ebenen und zeigt sich in spezifischen Projekten sowie in Möglichkeiten für Praktika und Diplomarbeiten für Studierende von technischen Hochschulen und Universitäten.

Regulierungsbehörden

Für ein international tätiges Unternehmen wie GF ist es von grosser Bedeutung, die Vorschriften der einzelnen Länder, in denen es präsent ist, zu kennen und einzuhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist GF Mitglied in einer Reihe von Handelskammern.



Lokale Bevölkerung

GF unterstützt und fördert kulturelle und soziale Programme im Umfeld seiner verschiedenen Standorte. Zudem hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, in der lokalen Bevölkerung eine möglichst positive Wirkung zu entfalten.

Medien und allgemeine Öffentlichkeit

GF veröffentlicht regelmässig Medienmitteilungen zu relevanten Themen und pflegt einen kontinuierlichen Informationsaustausch mit den Medienvertretern. Die traditionellen Medienkonferenzen werden durch die aktive Präsenz von GF in den sozialen Medien, etwa auf [Twitter](#), [Facebook](#), [YouTube](#), [LinkedIn](#) und [Xing](#), ergänzt.



Branchenverbände und Nichtregierungsorganisationen

Als international tätiger Konzern mit Schweizer Wurzeln pflegt GF seit jeher enge Kontakte zu nationalen und internationalen Verbänden und Organisationen. Von schweizerischen Wirtschaftsverbänden über international tätige Organisationen bis hin zu weltweiten Netzwerken wie dem UN Global Compact: GF engagiert sich auf vielfältige Weise.

GF bekennt sich zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Der Konzern übernimmt auf allen Ebenen ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung für seine Aktivitäten. Um sich auf die erforderlichen Anstrengungen zu fokussieren, führt GF regelmässig eine Wesentlichkeitsbeurteilung von Themen in seinem Einflussbereich durch. So können diejenigen Themen identifiziert werden, die für GF und seine wichtigsten Stakeholder am relevantesten sind. Basierend auf diesem Prozess ergreift GF die notwendigen Massnahmen, um seine Stellung zu diesen Themen kontinuierlich zu verbessern.

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsaspekte werden laufend in die täglichen Prozesse von GF integriert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Divisionen und Abteilungen. Auf Konzernebene wird das Thema vom Bereich Corporate Sustainability¹ betreut, der in enger Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsteams der drei Divisionen dafür sorgt, dass alle Standorte, Geschäftseinheiten und Divisionen ihre Vorgaben erfüllen.

Die Beurteilung und Bewertung von **Nachhaltigkeitsrisiken**, einschliesslich möglicher klimabedingter Risiken, ist Teil des Enterprise Risk Management Prozesses von GF, die durch die Geschäftseinheiten halbjährlich durchgeführt wird.

Der Konzernleitung obliegt die endgültige Verantwortung für die Nachhaltigkeit. Sie sorgt dafür, dass die gesetzten Ziele erreicht und die erzielten Fortschritte regelmässig alle sechs Monate besprochen werden. Die jährlich für die Mitglieder der Konzernleitung festgelegten Leistungsziele enthalten mindestens ein Ziel, das sich auf die Nachhaltigkeit bezieht. Die spezifischen Punkte entsprechen den strategischen Bemühungen jeder Division und werden im gesamten Konzern verbreitet.

-----> MBO Prozess bei GF

Die konkreten Nachhaltigkeitsmassnahmen, an denen der Konzern und seine drei Divisionen derzeit arbeiten, basieren auf den **Nachhaltigkeitszielen 2020**, die im Jahr 2015 entlang der gesamten Wertschöpfungskette von GF definiert worden sind. Diese Ziele stehen in engem Zusammenhang mit der Strategie 2020. Die entsprechenden Aktivitäten tragen zur Umsetzung der wesentlichen strategischen Vorgaben des Konzerns bei. Die aktuelle Fünf-Jahres-Strategieperiode ist nun fast zu Ende, und GF kann in Bezug auf alle gesetzten Nachhaltigkeitsziele Fortschritte vorweisen. Detaillierte Informationen werden Mitte Jahr im Nachhaltigkeitsbericht 2019 veröffentlicht.

Die Wertschöpfungskette von GF auf einen Blick



GF bringt Nachhaltigkeit zu den Kunden

Im Kerngeschäft von GF sind Nachhaltigkeitsbemühungen direkt mit dem eigentlichen Geschäftszweck verlinkt, zur Wertschöpfung beizutragen und die Lebensqualität durch alle geschäftlichen Aktivitäten von GF zu verbessern. GF will deshalb sicherstellen, dass alle Komponenten oder Systemlösungen, die der Konzern entwickelt und produziert, die Megatrends adressieren, denen die heutige Gesellschaft gegenübersteht. Zudem will GF einen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen leisten und den Kunden in Bezug auf Qualität und Sicherheit wie auch Nachhaltigkeit den grössten Mehrwert bieten.



Druckrohrleitungssystem für den sicheren Transport für Wasser, Gas und industrielle Druckanwendungen.

Für **GF Casting Solutions** bedeuten Überlegungen zur Nachhaltigkeit im Produktportfolio, dass Lösungen für die Zukunft der Mobilität im Automobil-, und Luftfahrtbereich entwickelt werden sollen. Die Kernkompetenz der Division liegt darin, innovative Designlösungen und Produktionstechnologien anzuwenden, um Komponenten mit einer Gewichtsreduktion von bis zu 50%² oder mehr herzustellen – und damit den Kunden zu helfen, den Treibstoffverbrauch und die entsprechenden CO₂-Emissionen bei der Nutzung ihrer Fahrzeuge zu reduzieren.

Für **GF Piping Systems** bedeutet Nachhaltigkeit, unter anderem einen leakagefreien und sicheren Transport von Wasser, Gas und Chemikalien im Bereich Versorgung, energieeffiziente Prozesswasserlösungen für den Industriebereich sowie hygienisch einwandfreies Wasser für Privathaushalte und Bürogebäude.

Eines der vielen im Jahr 2019 umgesetzten Projekte von GF Piping Systems war ein Auftrag in Brasilien. Die Division konnte Wasserleitungen von insgesamt 760 Kilometern Länge liefern, dazu Kundentrainings durchführen und der lokalen Bevölkerung helfen, die Wasserverluste im Netz zu reduzieren. Damit dürften voraussichtlich 75 Milliarden Liter Wasser eingespart werden.



E-Motor-Gehäuse für Alternativantriebe



Auf den Microvolution-Maschinen von GF können hochpräzise Komponenten, beispielsweise für Antriebe mit Benzindirekteinspritzung, hergestellt werden.

Die Nachhaltigkeitsbemühungen von **GF Machining Solutions** zeigen sich darin, Kunden moderne Hochpräzisionsmaschinen und Lösungen zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe die Energieeffizienz bei der Produktherstellung entscheidend verbessert werden kann, sowie neue Technologien anzubieten. Ein Beispiel dafür ist die Herstellung von Einspritzdüsen für GDI-Motoren, also Antriebe mit Benzindirekteinspritzung. Das sind hochpräzise Komponenten, die auf den Microvolution-Maschinen von GF hergestellt werden. Durch den Einsatz der Einspritzdüsen – hergestellt mit der Femto-Lasertechnologie – sind Einsparungen von über 15% beim Benzinverbrauch während der Fahrzeugnutzung möglich, wodurch auch strengste Emissionsrichtwerte eingehalten werden können.

Kommunikation zur Nachhaltigkeit bei GF

Um die Nachhaltigkeit stärker im Tagesgeschäft von GF zu verankern, wurde die interne Richtlinie zum Nachhaltigkeitsmanagement bei GF aktualisiert und im Sommer 2019 veröffentlicht. Für die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit zu und mit den Mitarbeitenden wurden verschiedene Kanäle lanciert: ein globaler, vierteljährlich erscheinender Newsletter, Veranstaltungen mit Themenschwerpunkten und eine Online-Gruppe für die Zusammenarbeit. Nach alljährlicher Tradition hielt GF im Herbst 2019 eine regionale Nachhaltigkeitskonferenz ab, die über 30 Fachleute aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit der Standorte in Asien vereinte.

Die Zukunft planen

Als Vorbereitung auf den neuen Zyklus der Geschäftsstrategie wurde im Sommer 2019 ein Projekt lanciert, um den Nachhaltigkeitsrahmen für die Jahre 2021–2025 sowie längerfristige ambitionierte Nachhaltigkeitsziele (2030+) zu definieren. Der Dialog mit den wichtigsten Stakeholder-Gruppen von GF war ein Teil dieses Prozesses. Zudem wurden in einer Reihe von Interviews Vorschläge von Kunden und Lieferanten der drei Divisionen sowie von Investoren und Mitarbeitenden von GF eruiert.

Verankerung im sozialen Umfeld

Im Einklang mit seinen Grundwerten fördert und unterstützt GF im Umfeld seiner Standorte kulturelle und soziale Projekte sowie Aktivitäten, die einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. 2019 wurden konzernweit rund CHF 2 Mio. für soziale Projekte aufgewendet. Die grössten Beträge gingen im Jahr 2019 an die konzerneigenen Stiftungen **Klostergut Paradies**, **Eisenbibliothek** und **Clean Water**. Hinzu kamen umfangreiche Spenden von mehreren GF-Konzerngesellschaften für lokale Projekte.

GF ist Mitglied in verschiedenen schweizerischen und internationalen Wirtschaftsverbänden mit jährlichen Mitgliederbeiträgen von weniger als CHF 0,1 Mio. Im Berichtsjahr wurden keine Beiträge an politische Parteien oder einzelne Politiker geleistet.

70 Jahre Stiftung Eisenbibliothek

Die Eisenbibliothek in Schlatt (Schweiz) ist seit 1918 im Besitz von GF. Die Stiftung Eisenbibliothek wurde im Dezember 1948 gegründet. Heute ist GF stolzer Besitzer einer der weltweit grössten Privatsammlungen von Büchern zum Thema Eisen und Industrialisierung. Im Jahr 2019 feierte die Stiftung ihr 70. Bestehen mit der Sonderausstellung «Von der Klausur in die Cloud» und weiteren Aktivitäten.

Besserer Zugang zu sauberem Trinkwasser

Mit seiner Stiftung Clean Water hat GF seit 2002 insgesamt 151 Trinkwasserprojekte weltweit unterstützt. Bis heute hat GF mehr als CHF 10 Mio. investiert und damit über 300'000 Menschen einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht. Im Rahmen des konzernweiten Engagements haben Ende September 2019 mehr als 1'000 Mitarbeitende und Geschäftspartner von GF in vier Ländern am GF «Walk for Water» teilgenommen. Bei der Veranstaltung wurden Spenden in Höhe von CHF 350'000 gesammelt. GF hat diesen Betrag auf CHF 500'000 aufgerundet und an die gemeinnützige Organisation Water Mission in Charleston (USA) gespendet. Diese ist seit einem Jahrzehnt vertrauenswürdiger Partner der Stiftung Clean Water. Die Mittel werden zur Unterstützung ausgewählter Trinkwasserprojekte in Indonesien und Malawi verwendet.

¹ Ist der Funktion CFO zugeordnet und dem Leiter Corporate Controlling and Investor Relations unterstellt.

² Im Vergleich zur Anwendung der Blechtechnologie



Organisation von GF

Die Georg Fischer AG, die Holdinggesellschaft des GF Konzerns, ist nach schweizerischem Recht organisiert. Sie hat ihren Sitz in Schaffhausen (Schweiz) und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Verwaltungsrat

Die sieben bis neun Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln gewählt. Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung der Georg Fischer AG aus. Er entscheidet über die Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur, die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens sowie das Jahres- und Investitionsbudget und ernennt die Mitglieder der Konzernleitung, auf die er die operative Führung des Konzerns überträgt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv, acht von ihnen gelten gemäss «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse zudem als unabhängig.

Konzernleitung

Der Präsident der Konzernleitung (CEO) ist für die Geschäftsführung des Konzerns zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat.

Konzernstruktur

Der GF Konzern besteht aus den drei Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions, GF Machining Solutions sowie den Konzernstäben Finanzen & Controlling und Unternehmensentwicklung. Die Präsidenten der Divisionen und die Leiter der Konzernstäbe sind für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele sowie für die selbstständige Führung ihrer Bereiche verantwortlich.

Konzernzentrale

Der CEO und der CFO bilden die Leitung der Konzernzentrale. Diese nimmt insbesondere Einfluss auf Führung, Planung, IT, Kommunikation, Finanzen, Managemententwicklung und Unternehmenskultur. Die Konzernzentrale stellt sicher, dass Risikomanagement, Transparenz, Corporate Governance, Nachhaltigkeit und Compliance den Anforderungen der Eigentümer und der Öffentlichkeit entsprechen. Darüber hinaus unterstützt sie den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung.

Finanzen

Mit leistungsfähigen Informationssystemen sichert der Konzernstab Finanzen & Controlling die zeitgerechte finanzielle Führung. Das finanzielle Reporting ist für den ganzen Konzern systematisiert und gewährleistet eine umfassende und rasche Transparenz. Die Währungs-, Zins- und Kreditrisiken werden auf Konzernstufe erfasst und bewirtschaftet.

Managemententwicklung

Strategisch wichtige Kompetenzen und Informationen werden in der Konzernzentrale vernetzt und nutzbar gemacht. Die betriebliche Aus- und Weiterbildung, das Talent-Management und die optimale Besetzung aller Managementpositionen geniessen einen hohen Stellenwert. Bis zu 70% aller Senior-Management-Positionen werden mit internen Kandidaten besetzt.

Kommunikation

Der Konzern verfügt mit GF über eine starke und über viele Jahre auf- und konsequent ausgebauten Dachmarke. Das Unternehmen kommuniziert offen und aktiv und schafft so Vertrauen bei Kunden, Mitarbeitenden, Medien, Analysten, Aktionären und weiteren Anspruchsgruppen.

Unternehmenswerte

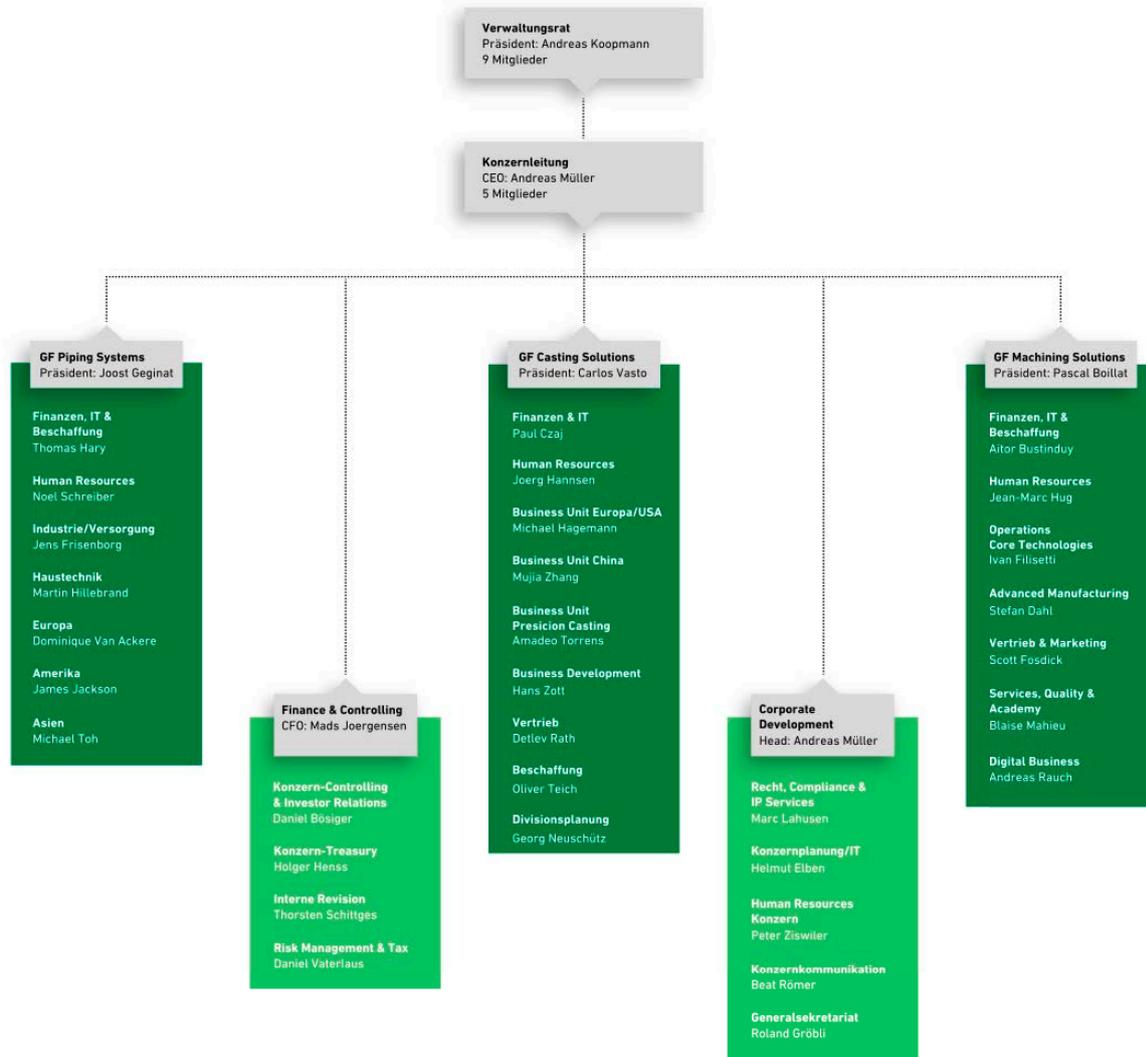
Die nachhaltige Gesamtentwicklung des Konzerns wird von gemeinsamen Unternehmenswerten getragen. Sie sind im Verhaltenskodex festgehalten und gewinnen mit zunehmender Globalisierung weiter an Bedeutung.

Corporate Governance

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance bei GF finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

Organisationsstruktur von GF

Stand 31. Dezember 2019





Nachhaltige Unterstützung für Kalifornien

In vielen Regionen der Welt ist Wasser ein Luxusgut, obwohl es das nicht sein sollte. Seit rund 50 Jahren stellt das britische Unternehmen Bewater in mehr als 90 Ländern mit bisher mehr als 25'000 Projekten Trinkwasserversorgung und Abwasserreinigung sicher. GF Piping Systems arbeitete mit der kalifornischen Tochtergesellschaft von Bewater beim Bau einer modernen Wasseraufbereitungsanlage in Pico Rivera (USA) zusammen.

Nur 60 Kilometer lang ist die Fahrt von Los Angeles nach Rancho Cucamonga in Kalifornien (USA). Die Stadt mit 175'000 Einwohnern ist ein wichtiger Standort für die Stahlproduktion und beherbergt die nordamerikanische Zentrale von Bewater Inc, einer Tochtergesellschaft der britischen Bewater International.

Bewater Inc arbeitet für Industrieunternehmen und Gemeinden. Das Unternehmen liefert hochmoderne Aufbereitungsanlagen für eine sicherere, zuverlässige und energieeffiziente Wasserentsalzung sowie Wiederverwertungssysteme mit geringen Lebenszykluskosten. Wasseraufbereitung ist ein wichtiges Thema und das gilt besonders in Kalifornien, wo es regelmässig zu schwerwiegenden Trockenperioden kommt. Aus diesem Grund hat sich der Water Replenishment District (WRD) Südkaliforniens – die grösste Grundwasserbehörde im US-Bundesstaat Kalifornien, die das örtliche Grundwasser für vier Millionen Einwohner verwaltet – vor mehr als einem Jahrzehnt das Ziel gesteckt, Südkalifornien vollständig von Wasserimporten unabhängig zu machen. Daher war eine neue Wasseraufbereitungsanlage nötig. Das Werk in Pico Rivera entstand mit Unterstützung der Experten von GF Piping Systems. Es handelt sich um eines der vielen Projekte, mit denen der WRD die Auffüllung des Grundwasserbeckens von Los Angeles verwaltet. Die Anlage hilft, die Abhängigkeit von Wasserimporten aus den ökologisch sensiblen Bergseen und Flüssen in Nordkalifornien und dem immer wieder von Dürren heimgesuchten Colorado River zu senken.

Ein starker Partner an der Seite

«Wir haben uns für die Zusammenarbeit mit GF Piping Systems entschieden, weil wir einen Partner mit einer überzeugenden Erfolgsbilanz und ein bekanntes Unternehmen mit bewährten Produkten suchten», sagt Aaron O'Donnell, Senior Vice President Engineering bei Biwater Inc. Die geografische Nähe war ebenfalls wichtig für eine einfache und enge Zusammenarbeit. GF hat einen Standort in Irvine (USA), nur etwa 60 Kilometer von der Zentrale von Biwater in Rancho Cucamonga entfernt. Von Irvine aus versorgt GF Piping Systems hunderte von Kunden in verschiedenen Märkten wie Mikroelektronik, Biotechnologie, Lebensmittel und Getränke sowie Wasseraufbereitung – eine ideale Ausgangssituation auch für das Projekt mit Biwater. Der Standort von GF Piping Systems in Irvine hat umfassende Erfahrungen in der Produktion von Rohren und Fittings aus Polyethylen mit hoher Dichte (HDPE) zum Transport von Flüssigkeiten. Mit diesen Teilen hat GF Piping Systems die neue Anlage von Biwater in Pico Rivera ausgestattet.



<https://youtu.be/BqhetHy14vI>

Von der Theorie zur Praxis

Biwater begann bereits 2013 mit den ersten Planungen. GF Piping Systems stiess im Mai 2017 zu Beginn der Konstruktions- und Konzeptionsphase zum Projekt dazu. «Unsere Produkte und unser Know-how spielten bis zur Fertigstellung der Anlage eine wichtige Rolle», sagt Scott Stringfellow, Area Sales Manager bei GF Piping Systems in Irvine. «Da wir auf Komponenten aus HDPE spezialisiert sind, waren wir für die Gestaltung, die Herstellung und die weitere Verarbeitung der massgeschneiderten Bauteile zuständig. Dazu zählten auch die einzigartigen Verteiler, die für den erfolgreichen Betrieb des Systems notwendig sind. Unsere Ingenieure analysierten die Kundenanforderungen und entwarfen per CAD massgeschneiderte Komponenten für den Einsatz im Wasseraufbereitungssystem. Diese wurden schliesslich in unserer Vorfertigungsanlage in Irvine montiert. Dank der Herstellung an einem anderen Ort erhielt Biwater vormontierte Komponenten, wodurch während der Bauphase Arbeit und Zeit eingespart werden konnte.» Der Auftrag von Biwater umfasste massgeschneiderte Rohre und Verteiler, die den Kern der Ultrafiltrations- und Umkehrosiose-Systeme am Standort Pico Rivera bilden. Allerdings läuft bei einem so grossen Projekt nicht immer alles reibungslos: «In solchen Fällen sind Schnelligkeit und Flexibilität von grösster Bedeutung. Unsere Teams haben alles daran gesetzt, die sofortige Lieferung der neu gefertigten Baugruppen sicherzustellen. Biwater schätzte diesen Dienst von uns und unsere Reaktionsfähigkeit sehr», erinnert sich Scott Stringfellow. Die harte Arbeit habe sich gelohnt.

Aaron O'Donnell und Scott Stringfellow planen bereits weitere gemeinsame Projekte. Der Fokus liegt wieder auf der Wasseraufbereitung und Grundwasserauffüllung. «Die enge Zusammenarbeit mit Biwater und Aaron O'Donnell hat sich von einer Geschäftszu einer sehr engen Arbeitsbeziehung entwickelt, die Projekte reibungsloser laufen lässt», beschreibt Scott Stringfellow die Stimmung zwischen den beiden Unternehmen. Gute Aussichten also für die gemeinsamen Vorhaben!



Was ist Umkehrosiose?

Umkehrosiose ist ein Klärverfahren, das halbdurchlässige Membranen einsetzt, um Ionen, ungewünschte Moleküle und grössere Partikel aus dem Trinkwasser zu entfernen. Das Verfahren ähnelt anderen Anwendungen der Membrantechnologie.

«Wir haben GF Piping Systems gewählt, weil wir einen Partner mit einer überzeugenden Erfolgsbilanz suchten»

Aaron O'Donnell, Senior Vice President Engineering, Biwater Inc



Die Anlage in Pico Rivera

Die Anlage ist der Eckpfeiler bei einer Reihe von Projekten des Kunden Water Replenishment District, um die Auffüllung des zentralen Grundwasserbeckens von Los Angeles zu verwalten. Dank der Anlage kann die Abhängigkeit von Wasserimporten aus ökologisch sensiblen Bergseen und Flüssen in Nordkalifornien und dem durch Dürreperioden gefährdeten Colorado River gesenkt werden. Aufbereitete Abwässer, die sonst – zur Besorgnis von Biologen und Ökologen – in den Ozean abfließen würden, werden nach höchsten Ansprüchen geklärt und dann in nahe gelegene Felder gepumpt, wo sie kontrolliert im Boden versickern. Das Wasser benötigt Wochen, um die örtlichen Grundwasserbrunnen zu erreichen, die wiederum Trinkwasseraufbereitungsanlagen speisen. Dieser Prozess ersetzt Trinkwasserressourcen, die sonst in die Region importiert werden müssten. Da die Nachfrage die natürliche Wiederauffüllungsleistung übersteigt, gibt es nicht immer genug Wasser, was wiederum die Preise steigen lässt. Aus diesem Grund ist das indirekte Recycling von Abwässern zu Trinkwasser in Südkalifornien eine nachhaltige Alternative zu Wasserimporten.

«Wir schätzten die Leistung des GF Teams während der Entwicklung, Lieferung und Inbetriebnahme.»

Wie würden Sie Ihre Erfahrung mit GF Piping Systems beschreiben?

Die Kommunikation mit unseren Partnern bei GF Piping Systems war ausgezeichnet. Sie reagierten stets schnell und professionell – vor allem, wenn es darum ging, sich abzeichnende Probleme rasch zu lösen.

An welche Herausforderungen, bei denen GF Sie unterstützt hat, erinnern Sie sich?

Aufgrund der komplexen Konstruktion des Systems brauchten wir innovative Lösungen für das massgeschneiderte Design, um die Montagezeit der verschiedenen Bauteile zu verkürzen. Sowohl das Produktangebot als auch die Materialexpertise von GF Piping Systems erwiesen sich als sehr wertvoll. Unsere Ansprechpartner bei GF erarbeiteten eine Lösung mit dem zuverlässigen Elektroschweißverfahren, die sehr gut funktionierte.

Was schätzen Sie an den Produkten von GF?

Die Produkte sind sehr langlebig und haben eine hohe Qualität. Das ist für uns wichtig, weil die Produkte ein wesentlicher Bestandteil der Systeme sind, die wir herstellen und die unseren Namen tragen. Die von GF gelieferten Produkte entsprechen unseren Erwartungen in Bezug auf Funktion und Zuverlässigkeit. Und natürlich sind die Qualitätsmassstäbe bei der Produktherstellung sehr hoch.



Interview mit Aaron O'Donnell

Aaron O'Donnell ist Senior Vice President Engineering bei Biwater Inc



Auf der Überholspur

Hersteller von Elektroautos in China benötigen Lieferanten, die stark in Forschung und Entwicklung investieren und operativ sehr effizient arbeiten. GF Casting Solutions bietet beides. Durch die erfolgreiche Partnerschaft mit dem aufstrebenden Automobilhersteller Aiways hat die Division gezeigt, dass ein globales Unternehmen ein grossartiger Partner für ein Start-up-Unternehmen im chinesischen Markt sein kann.

Auch wenn sich der Automobilsektor in China abgekühlt hat, ist er immer noch einer der am schnellsten wachsenden Märkte für Elektroautos. In der ersten Hälfte des Jahres 2019 wurden in China gemäss chinesischem Verband der Automobilhersteller (CAAM) rund 490'000 Elektroautos verkauft. Das ist ein Anstieg von 56,6% gegenüber dem Vorjahr.

Aiways gehört zu den aufstrebenden Autoherstellern, die versuchen, einen Teil des immer grösser werdenden Marktes für sich zu gewinnen. Das Unternehmen hat mit dem Modell U5 kürzlich seinen ersten Elektro-SUV mit einer Reichweite von bis zu 503 Kilometern auf den Markt gebracht. Der SUV enthält sechs leichte Strukturbauteile (zwei Federbeinstützen und vier Torque-Boxen) von GF Casting Solutions. Die Aluminiumkomponenten wurden in weniger als zwölf Monaten entwickelt und produziert.

«Ein globales Unternehmen mit grosser Erfahrung»

Die GF Teile sind für Aiways äusserst wichtig: Dank des geringen Gewichts verbessern sie die Energieeffizienz des Elektrofahrzeugs. Deshalb hat sich der Automobilhersteller sehr intensiv mit potenziellen Lieferanten, darunter GF Casting Solutions, auseinandergesetzt. «Nach einer sechsmonatigen Auswertungsphase gaben wir GF Casting Solutions den Zuschlag, und zwar aufgrund der umfassenden Fähigkeiten des Unternehmens bei der Entwicklung dieser innovativen Produkte», sagte Wang Xuefeng, Chief Casting Expert von Aiways. Dies war der Beginn einer erfolgreichen Partnerschaft mit Aiways.

Noch wichtiger für die Entscheidung für GF Casting Solutions war, dass das Team eine hohe Effizienz bei der Arbeit mit Start-ups zeigte. Ein Beispiel: Bereits vor der endgültigen Festlegung des Designs hatten beide Seiten begonnen, gemeinsam Herstellungsverfahren auszutesten. Gemeinsam konnten sie die Testproduktion von fünf Gussformen innerhalb von fünf Monaten abschliessen, was die Fehlerbehebung in den Produktionslinien von Aiways stark unterstützt hat. «GF ist ein globales Unternehmen mit umfangreicher Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Automobilherstellern auf der ganzen Welt. GF entspricht voll und ganz unseren Anforderungen und hat viel geforscht, was sich für uns als sehr hilfreich erwiesen hat», sagt Wang Dongchen, Chief Technology Officer von Aiways.

Daniel Hu, Sales Director China von GF Casting Solutions, stimmt dem zu: «Die Partnerschaft ist erfolgreich, weil beide Seiten grossen Wert auf Engagement und Effizienz legen. Das GF Team hat sich leidenschaftlich dafür eingesetzt, den straffen Zeitplan von Aiways einzuhalten. Eine enge und professionelle Zusammenarbeit zwischen den Teams von Aiways und GF war Voraussetzung für den Erfolg.



<https://youtu.be/JTUKL2phqqg>

Viele Wachstumsmöglichkeiten

In den vergangenen Jahren spielten staatliche Subventionen eine wichtige Rolle bei der Förderung des Wachstums im chinesischen Elektromobilitätsmarkt. In der heutigen Zeit, in der Politiker die finanzielle Unterstützung nach und nach einschränken, tritt die Branche in eine Phase der Konsolidierung ein.

Trotz einer vorsichtigeren Haltung wird China die Entwicklung neuer Elektroautos aufgrund der Umweltprobleme in Grossstädten weiter fördern. Laut einer Leitlinie von Chinas Spitzenpolitikern aus dem Jahr 2017 dürften bis 2025 neue Elektroautos 20% der Neuwagenverkäufe im Reich der Mitte ausmachen, was mindestens vier Millionen Elektroautos pro Jahr entspricht – mehr als doppelt so viele als im Jahr 2018. Der Anteil der Elektrofahrzeuge in Europa liegt hingegen zufolge einer aktuellen Prognose von JP Morgan bei 9%.

«Im Vergleich zu etablierten Automobilmarken benötigen Elektroautohersteller deutlich mehr Entwicklungsunterstützung von den Zulieferern», sagt Steffen Dekoj, Leiter Forschung und Entwicklung (F&E) Asien bei GF Casting Solutions. «Wer über genügend F&E-Ressourcen und -Kapazitäten verfügt, hat definitiv einen Vorteil gegenüber reinen Giessereien, die zu niedrigen Kosten produzieren.» Beispielsweise wendet GF Casting Solutions nach Aussage von Steffen Dekoj beim F&E-Prozess einen einzigartigen Design-Ansatz namens Bionisches Design an. Er trägt dazu bei, dass bei Karosserie-Komponenten, zum Beispiel im Vergleich zu traditionellen Blechkonstruktionen, eine Gewichtsreduktion von bis zu 45% erreicht wird, und hilft, die Ziele der Kunden zu erfüllen: Emissionen reduzieren und nachhaltigere Autos herstellen.

«GF ist ein globales Unternehmen mit umfangreicher Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Automobilherstellern auf der ganzen Welt.»

Wang Dongchen, Chief Technology Officer von Aiways

«Derzeit arbeiten 18 Automobilingenieure im F&E-Zentrum von GF Casting Solutions in Asien, und sind eng vernetzt mit den Kollegen am F&E-Hauptsitz in Schaffhausen», sagt Steffen Dekoj. «Wir machen zwar die meiste Arbeit vor Ort in China, aber wir können uns immer mit dem Hauptsitz absprechen und erhalten viel Unterstützung von dort. Wir sind schnell und verfügen über das nötige Wissen, was sehr vorteilhaft ist.»

«GF Casting Solutions ist dank unserer umfassenden Fähigkeiten in den Bereichen F&E, Produktion und Produktvalidierungen gut positioniert, um die Chancen in diesem Markt zu nutzen», sagt Daniel Hu. «Unser einzigartiger Vorteil besteht darin, dass wir unseren Kunden nicht nur zuverlässige Produkte, sondern auch ganzheitliche Lösungen für neue Probleme und Herausforderungen bieten.»

«GF hat genug Erfahrung, um unsere Anforderungen zu erfüllen.»

Wie unterstützt GF Casting Solutions Sie dabei, die Anforderungen zu erfüllen, um in China innovative und wettbewerbsfähige Autos für den Weltmarkt zu produzieren?

Zunächst ist GF ein globales Unternehmen mit umfangreicher Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Automobilherstellern auf der ganzen Welt. Das Unternehmen hat genug Erfahrung gesammelt, um unsere Anforderungen zu erfüllen, und hat intensiv geforscht, was sich für uns als sehr hilfreich erwiesen hat. Ausserdem haben wir uns wegen der hohen Effizienz bei der Vertriebsunterstützung und der Ehrlichkeit bei Lösungsvorschlägen für GF entschieden.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit GF Casting Solutions besonders?

Obwohl die technischen Herausforderungen gross sind, lief die Zusammenarbeit mit GF ziemlich reibungslos. Im Vergleich zu traditionellen Automobilherstellern haben die Hersteller von Elektroautos einen wesentlich kürzeren Entwicklungszyklus. Ich bin froh, dass GF und Aiways zusammenarbeiten konnten, um die Aufgaben sehr zeitnah zu erledigen.

Was erwarten Sie von der künftigen Zusammenarbeit mit GF Casting Solutions?

Aiways wird weiterhin in die Forschung und Entwicklung sowie in technologische Innovation investieren. Ich hoffe, dass GF uns auch künftig bei der Entwicklung neuer Materialien und Herstellungsverfahren unterstützen wird, um die Kosten weiter zu senken und die Entwicklungszeit zu verkürzen. Und ich hoffe auch, dass das Team von GF in China seine Fähigkeiten in der Forschungsarbeit weiter ausbauen wird, um die Innovationen von Aiways in Zukunft stärker zu unterstützen.



Interview mit Wang Dongchen

Als Veteran in der Branche leitete Wang Dongchen früher die F&E-Abteilung von FAW, einem der grössten Automobilhersteller in China. In seiner 27-jährigen Karriere war Wang Dongchen für die Entwicklung vieler populärer Automodelle in China verantwortlich. Im Dezember 2016 kam er als Chief Technology Officer zu Aiways.



GF will in der Medtech-Branche weiter wachsen

Im boomenden Medizintechnikmarkt entwickelt GF Machining Solutions massgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden. Der Implantathersteller Zimmer Biomet schätzt vor allem die Präzision der GF Maschinen.

Medizinische Implantate verbessern die Lebensqualität vieler Menschen. Angesichts der hohen Nachfrage und des rasanten technologischen Fortschritts, zum Beispiel bei künstlichen Gelenken, floriert die Medizinaltechnik-Branche (Medtech): Zwischen 2014 und 2019 stieg der Umsatz von 339 auf 468 Mia. US-Dollar weltweit. Prognosen zufolge wächst er bis 2022 sogar auf 522 Mia. US-Dollar.¹

Auf die Genauigkeit kommt es an

GF Machining Solutions ist gut positioniert durch verschiedene Technologien – von Laser bis Fräsen – bei der Herstellung von automatisierten Maschinen für die Implantat-Fertigungstechnologie. Die Division arbeitet mit ihren Kunden während des gesamten Lebenszyklus der Maschinen zusammen, angefangen beim Design bis hin zur Wartung. Thomas Brauen, Verkaufsleiter von GF Machining Solutions International in Biel (Schweiz), betreut in der Schweiz sieben Kunden aus der Medtech-Branche. Dazu gehört auch Zimmer Biomet. Das US-Unternehmen ist weltweit in 24 Ländern tätig und beschäftigt in der Schweiz mehr als 1'000 Mitarbeitende. Rund zwei Millionen Stück Schulter-, Hüft-, Knie-, Trauma- und Rückenimplantate verlassen pro Jahr das Werk in Winterthur.

Seit 2019 sind bei Zimmer Biomet fünf neue Fräsmaschinen von GF Machining Solutions im Einsatz – drei MILL S 600 U für die Knie- und Hüftimplantate-Fertigung sowie eine MILL S 400 und eine MILL E 700 U für den Formenbau. Zwei weitere Maschinen hat Zimmer Biomet bereits seit 2006 in seiner 2'000 Quadratmeter grossen Produktionshalle stehen. «Unsere Anforderungen an die neuen GF Maschinen sind sehr hoch und die Automatisierung spielt für uns eine wichtige Rolle», sagt Pascal Meier, Manufacturing Engineer bei Zimmer Biomet und mitverantwortlich für die Beschaffung der fünf GF Maschinen. «Die GF Maschinen erfüllen unsere Bedürfnisse genau.»

Pascal Meier arbeitete von der Bestellung über die Auslieferung bis hin zu den Tests der neuen Maschinen intensiv mit GF Machining Solutions zusammen – sowohl mit Verkaufsleiter Thomas Brauen als auch mit Projektleiter und Key Account Manager Andreas Signer. «Je nach Intensität des Projekts waren wir beinahe täglich miteinander in Kontakt. Das war auch notwendig, um auf die speziellen Kundenanforderungen einzugehen», erinnert sich Andreas Signer. «Für Zimmer Biomet haben wir zum Beispiel den Spänefördererauswurf der Fräsmaschinen aus Platzgründen auf die gegenüberliegende Seite der Maschine verlegt», erklärt er. «Wenn immer möglich, erfüllen wir unseren Kunden gerne Sonderwünsche – seien es spezifische Aufspannlösungen oder Anforderungen im Späne- oder Werkzeugmanagementsystem.»

¹ Quelle: Statista

«Unsere Anforderungen sind hoch. Die Maschinen von GF bieten uns genau die geforderte Qualität.»

Pascal Meier, Manufacturing Engineer bei Zimmer Biomet



<https://youtu.be/kb8XHBi15LM>

GF will Umsatz im Medtech-Markt steigern

GF Machining Solutions entwickelt seit Jahrzehnten Lösungen für die Medtech-Branche – früher Fräs- und später auch Lasertexturierungs-, Laserbohr- sowie Additive-Manufacturing-Maschinen, eingebettet in ein Automatisierungskonzept. Mit diesen Lösungen können die Kunden Hüft- und Kniegelenke, Zahnimplantate, Platten für Knochenbrüche und Instrumente für Chirurgen einwandfrei produzieren. Diese grossartigen Marktchancen in der Medtech-Branche nutzt GF Machining Solutions, um ihre Reichweite und ihr Technologieprofil zu erweitern. Das bedeutet ein grösseres Kundenportfolio und fortschrittlichere Lösungen. GF Machining Solutions hat dabei den weltweiten Medtech-Markt im Blick, in dem die Division in den nächsten Jahren ihr Umsatzvolumen erheblich steigern will. GF Machining Solutions ist dafür breit aufgestellt: Schnelligkeit bei der Markteinführung und Präzision mit einer hohen Wiederholungsgenauigkeit der Maschinen sowie jahrzehntelange Erfahrung zeichnen die Division aus.

Die Medtech-Branche entwickelt sich im hohen Tempo weiter, die Anforderungen steigen zusehends. Produzenten müssen deshalb immer auf dem neuesten Stand sein. «Der Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad der Produktionsverfahren wird zunehmen, auch bei Zimmer Biomet», ist sich Pascal Meier sicher. Der Medtech-Spezialist hat bereits Interesse an Lösungen für Oberflächenbearbeitung mit Laseranlagen und an weiteren Bearbeitungszentren gezeigt. GF Machining Solutions wird mit Leidenschaft an der Erfüllung dieser zukünftigen Bedürfnisse arbeiten.



Pascal Meier (Mitte) von Zimmer Biomet arbeitete von der Bestellung bis hin zu den Tests der fünf neuen GF Maschinen intensiv zusammen mit Thomas Brauen (links) und Andreas Signer (rechts).

Leistungen von GF Machining Solutions im Medtech-Bereich

- + Additive Fertigung für orthopädische Implantate, Operationsbesteck
- + Fräsen für Spritzgussformen für medizinisches Verbrauchsmaterial, Druckgussformen für implantierbare Geräte, orthopädische Implantate oder Operationsinstrumente
- + EDM für minimal invasive Operationsinstrumente und komplexe Micro-Molding-Anwendungen
- + Laser-Texturierung für Gravuren auf Formen für medizinisches Verbrauchsmaterial und Verpackungen – in Zukunft auch für Bindegewebewachstum
- + Automationszellen für sichere Produktionsqualität und bessere Kostenkontrolle
- + Präzises Tooling für den gesamten Produktionsablauf über mehrere Technologien

«GF Machining Solutions reagiert schnell.»

Was produziert Zimmer Biomet in der Schweiz?

Bei Zimmer Biomet in Winterthur stellen wir hauptsächlich Schulter-, Hüft-, Knie-, Trauma- und Wirbelsäulenimplantate her. Die Maschinen von GF Machining Solutions setzen wir für die Fertigung von Hüft- und Knieimplantaten ein. Die Qualitätsansprüche sind hoch.

Wie unterstützt Sie GF Machining Solutions?

Wir benötigen eine sehr präzise Arbeitsweise und hohe Wiederholungsgenauigkeit. Die Maschinen von GF Machining Solutions bieten uns genau diese geforderte Qualität.

Was schätzen Sie bei der Zusammenarbeit mit GF Machining Solutions besonders?

Bei der Zusammenarbeit schätze ich vor allem die schnelle Reaktionszeit auf unsere Anfragen sowie die Unterstützung bei Problemlösungen. Für mich ist die Zusammenarbeit sehr angenehm.



Interview mit Andreas Kläui

Andreas Kläui ist Manufacturing Associate Director bei Zimmer Biomet. Am Standort Winterthur ist er zuständig für die mechanische Bearbeitung.

Corporate Governance

Einführung	S. 78
Inhalt des Berichts	S. 80
Leitungsorgane	S. 81
GF Aktie und Aktionäre	S. 84
Verwaltungsrat	S. 91
Mitglieder des Verwaltungsrats	S. 100
Konzernleitung	S. 110
Mitglieder der Konzernleitung	S. 112
Revisionsstelle	S. 117
Kommunikationspolitik	S. 118
Änderungen nach dem Bilanzstichtag	S. 119

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von GF messen einer guten Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und aller anderen Stakeholder eine grosse Bedeutung bei. Im Berichtsjahr haben wir viele konstruktive Gespräche geführt und unser Verständnis hinsichtlich der Erwartungen unserer Aktionäre weiter vertieft. Im Jahr 2019 waren die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG: Environmental, Social and Governance) sowie die Strategie Schwerpunktthemen dieser Sitzungen. Die Ergebnisse dieses Austausches werden in unserem Bericht und in den nachfolgenden Ausführungen näher erläutert.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

GF verfügt über einen starken und unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsrat. Eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat, Präsident des Verwaltungsrats, Präsident der Konzernleitung (CEO) und Konzernleitung ist eine Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Dies wird bei GF durch die gegenseitige Wertschätzung sowie den regelmässigen und offenen Austausch zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung vorbildlich gepflegt und gelebt. Gemeinsame Besuche von Unternehmen und Märkten ermöglichen es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen.

Geschäftstätigkeit und Unternehmenskultur

Als internationaler Industriekonzern geht GF in zahlreichen Ländern vielfältigen Tätigkeiten nach. Dabei hält sich das Unternehmen stets an alle geltenden Gesetze und Vorschriften. Denn wir sind überzeugt, dass ein nachhaltiger und langfristiger wirtschaftlicher Erfolg stets auf ausgezeichneten Praktiken der Corporate Governance und einer ethisch einwandfreien Geschäftstätigkeit beruht.

Die Geschäftstätigkeit und die Konzernstrategie von GF basieren auf den fünf Grundwerten von GF und deren Umsetzung. Sie prägen und verkörpern die Philosophie und den Geist von GF bei der täglichen Arbeit zum Wohle der wichtigsten Stakeholder und des gesamten Unternehmens. Die Werte begründen auch die ethischen Standards, welche die Unternehmenskultur von GF definieren, und sind im Verhaltenskodex festgehalten. Dieses Dokument wurde in 18 Sprachen übersetzt und ist für alle Mitarbeitenden an allen Standorten verbindlich. In den einzelnen Gesellschaften von GF gelten darüber hinaus einige weitere interne Vorschriften und Richtlinien, die auf Konzern- und lokaler Ebene implementiert wurden.

Änderungen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat von GF hat Anfang 2020 mehrere Massnahmen in Bezug auf die langfristige Personalplanung beschlossen, unter anderem eine Verjüngung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Andreas Koopmann, Präsident des Verwaltungsrats der Georg Fischer AG, stellt sich an der nächsten Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl und Roman Boutellier tritt wegen Erreichens der reglementarischen Altersgrenze von seiner Position als Mitglied des Verwaltungsrats zurück. Der Verwaltungsrat schlägt Yves Serra als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats und Peter Hackel als neues Mitglied des Verwaltungsrats vor. Zudem hat der Verwaltungsrat Ivan Filisetti per 1. Juli 2020 zum neuen Präsidenten von GF Machining Solutions und Mitglied der Konzernleitung von GF ernannt. Er wird die Nachfolge von Pascal Boillat antreten, der im September das Rentenalter erreicht.

Hubert Achermann, seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats und derzeit Präsident des Audit Committee, wird, vorbehaltlich der Wiederwahl durch die Generalversammlung, zum Vizepräsidenten und Independent Lead Director ernannt. In dieser Funktion wird Hubert Achermann aufgrund seiner Erfahrung und der Dauer bereits innegehabter Führungspositionen im Konzern zusammen mit den anderen unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats eine effiziente Kontrolle und Überwachung unter Einhaltung der Best Practices in der Corporate Governance sicherstellen, da Yves Serra bis 2019 Präsident und Mitglied der Konzernleitung von GF war.

Wir sind sehr glücklich mit diesen von langer Hand geplanten Nachfolgelösungen an der Spitze von GF. Mit seinem fundierten Wissen wird Yves Serra dazu beitragen, die Kontinuität der strategischen Ausrichtung und des erfolgreichen Wachstumskurses von GF sicherzustellen. Mit Hubert Achermann in der starken Position als Independent Lead Director (www.georgfischer.com/de/investors/corporate-governance.html) gewährleisten wir die strikte Einhaltung der weithin anerkannten Corporate-Governance-Richtlinien. Mit diesen Änderungen ist GF strategisch gut aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Wir schlagen Zhiqiang Zhang (Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005) zur Wiederwahl vor, obwohl er bereits auf eine Amtszeit von 14 Jahren zurückblickt. Zhiqiang Zhang ist chinesischer Staatsbürger und seit vielen Jahren in China für führende europäische Konzerne in leitenden Funktionen tätig. Da GF mehr als 20% des Konzernumsatzes in China erwirtschaftet, sind seine Expertise in China und seine fundierten Kenntnisse der europäischen Kultur und Wirtschaft äusserst wertvoll. Der Verwaltungsrat schlägt ihn deshalb zur Wiederwahl vor.

Per Ende 2019 gehört ein Drittel des Verwaltungsrats dem Gremium weniger als fünf Jahre an und zwei der neun Mitglieder sind weiblich. Damit haben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontinuität und frischem Input und profitieren von der breit gestreuten Erfahrung und dem fundierten Wissen aller Mitglieder des Verwaltungsrats.

Fokus auf der Strategieumsetzung

Im letzten Jahr des Strategiezyklus 2016–2020 wird sich GF auf die weitere Implementierung der strategischen Stossrichtung und die Beschleunigung der strategischen Transformation in allen Divisionen, insbesondere bei GF Casting Solutions, konzentrieren. Der Wandel innerhalb der Automobilindustrie von traditionellen Antriebssystemen hin zu Hybrid- und E-Mobilitätskonzepten zeigt, dass die Fokussierung auf Leichtbauteile und Komponenten für den Energie- sowie den Luftfahrtsektor richtig ist. Die Division GF Piping Systems wird ihr Portfolio weiterhin auf höherwertigere Geschäftsfelder verlagern. Die breite globale Kundenbasis und der Fokus auf nachhaltige Lösungen für unsere Kunden führten trotz schwieriger Marktbedingungen zu einer bemerkenswerten Performance. Die Division konzentriert sich weiterhin auf nachhaltige Innovationen und Lösungen für den sicheren Transport von Flüssigkeiten und Gasen. Die Leidenschaft, mit der die Division GF Machining Solutions an kundenorientierten Innovationen forscht, insbesondere neue digitalisierte Lösungen, bleibt der wichtigste Treiber für Wachstum und Rentabilität.

Engagement mit Aktionären

GF legt grossen Wert auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Aktionären. Für den Verwaltungsrat war die hohe Zustimmung zu allen Traktanden an der Generalversammlung 2019 sehr zufriedenstellend. Wir ruhen uns jedoch nicht auf unseren Lorbeeren aus. Im Berichtsjahr massen wir der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Aktionären erneut grosse Bedeutung bei. Wir haben viele Aktionäre und Aktionärsberater besucht, um unsere Standpunkte zu erklären und ihre Erwartungen in Erfahrung zu bringen. Diesen engen und offenen Dialog schätzen wir sehr.

2019 war ein bedeutendes und erfolgreiches Jahr, es bleibt jedoch noch viel zu tun. Die sich rasch verändernden Wirtschaftsbedingungen und grossen Unsicherheiten erfordern von allen ein hohes Mass an Engagement und Flexibilität. Wir sind sehr zuversichtlich, dass GF mit Ihrer anhaltenden Unterstützung weiterhin deutliche Fortschritte machen wird.



Andreas Koopmann
Präsident des Verwaltungsrats

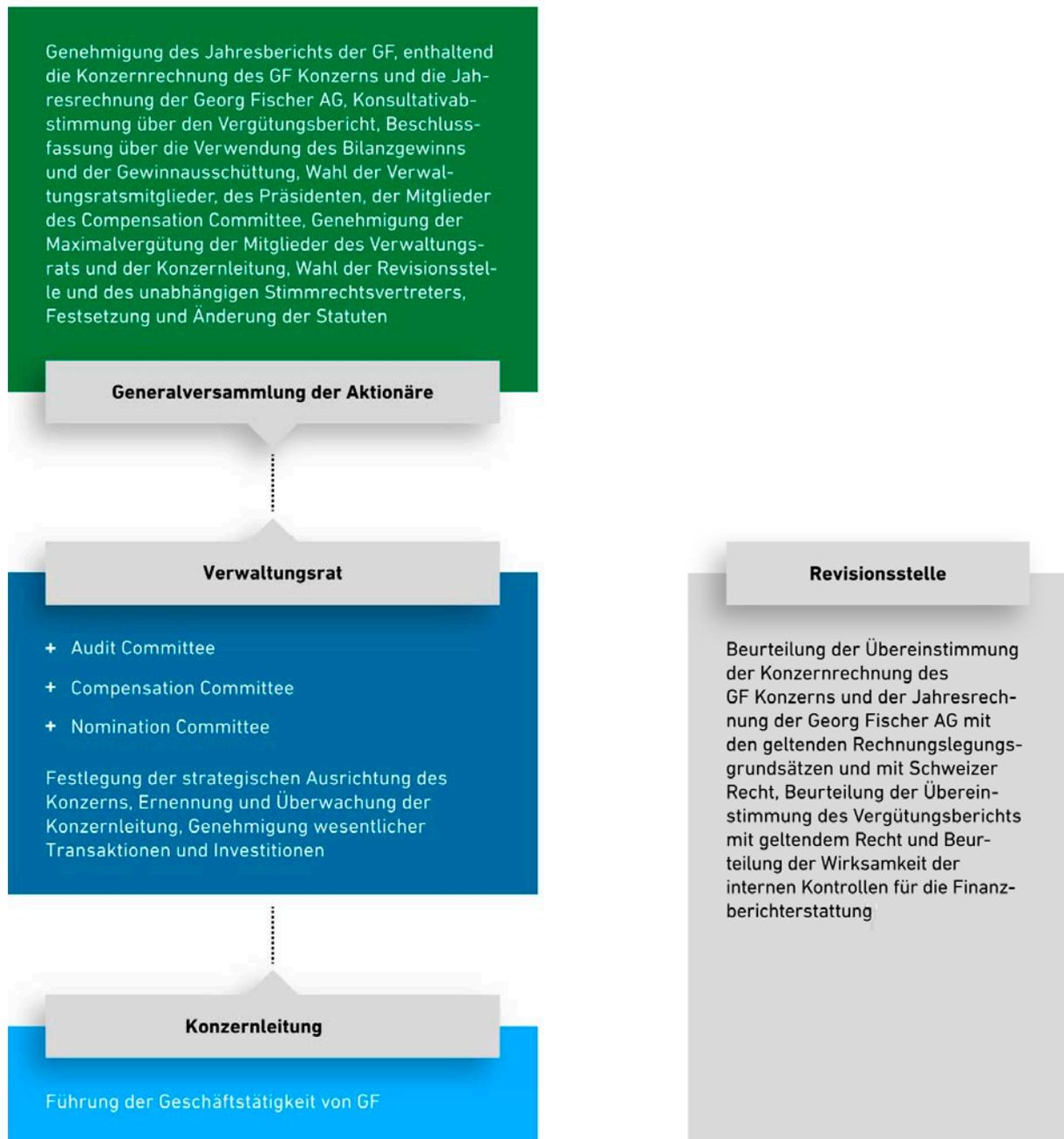
Inhalt des Berichts

Die nachfolgenden Ausführungen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Exchange Regulation und orientieren sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Verbands der Schweizer Unternehmen Economiesuisse. Der **Vergütungsbericht** ist in einem separaten Kapitel aufgeführt. Alle Angaben beziehen sich – sofern nicht anders vermerkt – auf den Berichtsstichtag 31. Dezember 2019. Allfällige Änderungen bis zum Redaktionsschluss am 20. Februar 2020 werden am Schluss aufgeführt. Spätere Änderungen finden sich auf unserer laufend aktualisierten Website.

Dieser Bericht umfasst Informationen über Strukturen und Prozesse, Zuständigkeitsbereiche und Beschlussfassungsverfahren, Kontrollmechanismen sowie die Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. GF publiziert online auch die Statuten der Georg Fischer AG, das interne Organisations- und Geschäftsreglement, den Verhaltenskodex sowie weitere Informationen.

-----> www.georgfischer.com/de/investors/corporate-governance.html

Leitungsorgane



Verwaltungsrat

Gemäss Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance der Economiesuisse sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutiv. Acht Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und ein Mitglied des Verwaltungsrats gehörte der Konzernleitung von GF vor weniger als drei Jahren an. Zudem fungiert der Präsident des Verwaltungsrats nicht gleichzeitig als CEO. Der Verwaltungsrat beauftragt die folgenden drei Ausschüsse mit der Vorbereitung der Geschäfte:

- + Audit Committee
- + Compensation Committee
- + Nomination Committee

Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern mit fundiertem Hintergrund und Wissen, unterschiedlichen Nationalitäten, Berufserfahrungen und Fähigkeiten. 22% des Verwaltungsrats sind weiblich. Die drei Ausschüsse bestehen aus je drei Mitgliedern, wobei jedes Mitglied einem Ausschuss angehört. Weitere Informationen zu den Werdegängen der Mitglieder des Verwaltungsrats finden Sie im Kapitel [Mitglieder des Verwaltungsrats](#).

Führungsstruktur

Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die Führungsverantwortung für den Konzern, soweit sie nicht an die Divisionen und die Konzernstäbe delegiert ist, liegt beim CEO, der durch die übrigen Mitglieder der Konzernleitung unterstützt wird. Die Führungsverantwortung für die Divisionen liegt bei den Präsidenten der Divisionen, die durch die Leiter der Geschäftszweige und Dienstzweige unterstützt werden. Die Konzernstäbe unterstützen den Verwaltungsrat und die Konzernleitung bei ihren Führungs- und Kontrollfunktionen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen über die Entschädigung und Beteiligung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben sind im [Vergütungsbericht](#) und in der [Erläuterung 6 Vergütungen und Beteiligungen](#) im Anhang der Jahresrechnung der Georg Fischer AG offengelegt.

Konzernstruktur und Beteiligungsgesellschaften

Dachgesellschaft aller Konzerngesellschaften ist die Georg Fischer AG. Sie ist nach schweizerischem Recht organisiert und hat ihren Sitz in Schaffhausen (Schweiz). Die Georg Fischer AG ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (FI-N; Valoren-Nummer 175230). Das Aktienkapital beträgt CHF 4'100'898, die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2019 beläuft sich auf CHF 4'031 Mio. (Vorjahr: CHF 3'225 Mio.).

Der Konzern gliedert sich in die operativen Divisionen: GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions sowie die Konzernstäbe Finanzen & Controlling und Unternehmensentwicklung. Die Organisationsstruktur von GF ist im Kapitel [Organisation von GF](#) im Geschäftsbericht aufgeführt.

Eine Übersicht aller Beteiligungsgesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, findet sich im Finanzteil in der [Erläuterung 4.2 Beteiligungsgesellschaften](#). Die Liste umfasst Angaben zu Firma und Sitz, Grundkapital und Beteiligungsquote von GF.

Mitgliedschaften

GF ist Mitglied in verschiedenen schweizerischen und internationalen Wirtschaftsverbänden mit jährlichen Mitgliederbeiträgen von weniger als CHF 0,1 Mio. Im Berichtsjahr wurden keine Beiträge an politische Parteien oder einzelne Politiker geleistet.

GF Aktie und Aktionäre

Aktie

Kapital und Aktieninformationen

Das voll liberierte Aktienkapital beträgt CHF 4'100'898 und ist aufgeteilt in 4'100'898 Namenaktien zu nominal CHF 1. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapital in der Höhe von insgesamt maximal 600'000 Aktien. Der jeweilige Maximalbetrag des genehmigten bzw. des bedingten Kapitals reduziert sich in dem Umfang, in dem genehmigtes bzw. bedingtes Kapital durch Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen bzw. von neuen Aktien geschaffen wird.

Bis spätestens zum 17. April 2020 existiert ein genehmigtes Aktienkapital in der Höhe von maximal CHF 600'000, aufgeteilt in höchstens 600'000 Namenaktien zu nominal CHF 1. Mittels bedingten Kapitals kann durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit auf Kapitalmärkten begebenen Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden, das Aktienkapital um höchstens CHF 600'000 unter Ausgabe von höchstens 600'000 voll liberierten Namenaktien zu nominal CHF 1 erhöht werden. Per 31. Dezember 2019 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend. Der Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe von genehmigtem Kapital werden im § 4.4 a) der Statuten der Georg Fischer AG und diejenigen von bedingtem Kapital im § 4.4 b) der Statuten der Georg Fischer AG beschrieben.

.....> www.georgfischer.com/de/investors/corporate-governance.html

Zeichnung und Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit.

Es existieren weder Partizipations- noch Genussscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Eintragung als stimmberechtigter Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch unterliegt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Für die Genehmigung der Eintragung gilt: Eine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt höchstens 5% des Aktienkapitals auf sich vereinigen. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder zum Zweck der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam handeln, gelten als eine Person.

Nominee-Eintragungen

Personen, die Aktien für Dritte halten («Nominees» genannt), werden nur mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sich die Nominees schriftlich bereit erklären, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung sie Aktien halten. Für Nominees gelten sinngemäss dieselben Eintragungsbeschränkungen wie für Einzelaktionäre.

Aufhebung oder Änderung der Beschränkungen

Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend, und von GF wurden keine Optionen begeben.

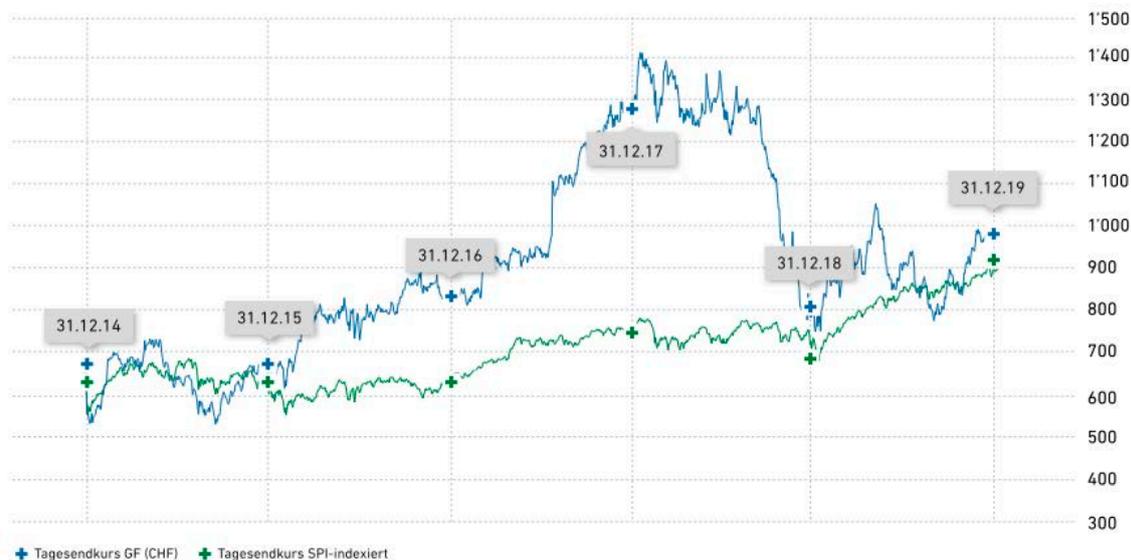
Aktieninformationen

Per 31. Dezember	2019	2018	2017	2016	2015
Aktienkapital					
Anzahl Namenaktien	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898
Davon dividendenberechtigt	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898	4'100'898
Anzahl Namenaktionäre					
	19'767	15'521	12'562	12'651	14'005
Aktienkurse Namenaktie in CHF					
Höchst (Intraday)	1'059	1'420	1'317	901	739
Tiefst (Intraday)	734	730	811	601	524
Schlusskurs	983	787	1'288	834	679
Gewinn je Namenaktie in CHF					
	42	69	62	53	46
Kurs-Gewinn-Verhältnis					
	23	11	21	16	15
Börsenkapitalisierung					
Mio. CHF	4'031	3'225	5'282	3'420	2'785
In % vom Umsatz	108	71	127	91	76
In % vom Eigenkapital Aktionäre					
Georg Fischer AG	289	233	401	296	258
Cashflow aus Betriebstätigkeit je Namenaktie in CHF					
	77	97	100	98	80
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG je Namenaktie in CHF					
	341	337	322	283	264
Ausschüttung (Vorschlag) in Mio. CHF					
	103	103	94	82	74
Ausschüttung (Vorschlag) je Namenaktie in CHF					
	25	25	23	20	18
Ausschüttungsquote in %					
	60	36	37	38	39

Tickersymbole

- + Telekurs, Dow Jones (DJT): FI-N
- + Bloomberg: FI/N SW
- + Reuters: FIN.S
- + Valoren-Nummer: 175230
- + ISIN: CH0001752309

Aktienkurs 2015–2019



Börsenkaptalisierung und Gewinn je Aktie

Die Börsenkaptalisierung betrug am 31. Dezember 2019 CHF 4'031 Mio. Der Gewinn je Aktie betrug CHF 42 (Vorjahr: CHF 69).

Antrag zur Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Ausschüttung in Form einer Dividende aus dem Bilanzgewinn in Höhe von CHF 25 pro Namenaktie vor.

Aktionäre

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

Per 31. Dezember 2019 verfügten zwei Aktionäre über eine Beteiligung zwischen 3% und 5%. Die BlackRock-Gruppe, direkt oder indirekt gehalten von BlackRock, Inc., New York (USA), hielt gemäss der letzten am 12. Dezember 2018 eingegangenen Offenlegungsmeldung einen Anteil von 4,92%. Impax Asset Management Limited, London (Grossbritannien), hielt laut der letzten Offenlegungsmeldung vom 20. November 2018 einen Anteil von 3,02%.

Im Berichtsjahr sind 11 Offenlegungsmeldungen eingegangen. Von den eingegangenen Offenlegungsmeldungen betrafen 6 die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (Norwegen), und 5 die Credit Suisse Funds AG, Zürich (Schweiz).

Die Offenlegungsmeldungen an die Georg Fischer AG und die SIX Swiss Exchange im Zusammenhang mit Aktionärsbeteiligungen an der Georg Fischer AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können mittels Suchmaske über den folgenden Link abgefragt werden: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Kreuzbeteiligungen

Mit anderen Unternehmen bestehen keine Aktionärsbindungsverträge und keine Kreuzbeteiligungen.

Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Managements

Der Gesamtbestand der von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Managements gehaltenen Namenaktien betrug per 31. Dezember 2019 insgesamt 44'992 Titel (Vorjahr: 43'504 Titel) und setzt sich wie folgt zusammen:

	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2019	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2018
Mitglieder Verwaltungsrat	22'429	15'752
Mitglieder Konzernleitung	1'782	8'758
Mitglieder Senior Management	20'781	18'994
Gesamtbestand	44'992	43'504
In % der ausgegebenen Aktien	1,10%	1,06%

Die Aktien des aktienbasierten Vergütungssystems stammen entweder aus eigenen Beständen oder werden am Markt zurückgekauft.

Anzahl eingetragener Aktionäre per 31. Dezember 2019

Anzahl Aktien	Anzahl eingetragene Aktionäre	Aktien in %
1-100	17'468	11,8%
101-1'000	2'065	13,3%
1'001-10'000	218	12,1%
10'001-100'000	14	11,6%
> 100'000	2	6,8%
Total eingetragene Aktionäre / Aktien	19'767	55,6%
Nicht eingetragene Aktien		44,4%
Total		100,0%

Anzahl eingetragener Aktionäre per 31. Dezember 2019

	Aktionäre in %	Aktien in %
Natürliche Personen	93,8%	45,9%
Juristische Personen	6,2%	54,1%
Total	100,0%	100,0%

Eingetragene Aktionäre nach Länder per 31. Dezember 2019

	Aktionäre in %	Aktien in %
Deutschland	6,9%	5,4%
Grossbritannien	0,5%	9,6%
Schweiz	88,8%	76,1%
USA	0,3%	3,2%
Andere Länder	3,5%	5,7%
Total	100,0%	100,0%

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Per 31. Dezember 2019 weist die Georg Fischer AG 19'716 stimmberechtigte Aktionäre auf (Vorjahr: 15'468), die mehrheitlich ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Zur Sicherung dieser breiten Abstützung sehen die Statuten der Georg Fischer AG die nachfolgend zusammengefassten statutarischen Einschränkungen vor.

Stimmrechtsbeschränkung

Bei der Ausübung des Stimmrechts darf keine Person für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% der auf das gesamte Aktienkapital entfallenden Stimmen auf sich vereinigen. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder zum Zweck der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam handeln, gelten als eine Person.

Die Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung gemäss § 4.10 der Statuten der Georg Fischer AG kann nur durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Stimmrechtsvertretung

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Aktionäre können unabhängigen Stimmrechtsvertretern auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Personengesellschaften können sich durch einen Inhaber oder Prokuristen, juristische Personen durch eine durch das Gesetz oder die Statuten der Georg Fischer AG bevollmächtigte Person, verheiratete Personen durch ihren Ehegatten, Bevormundete durch ihren Vormund und Minderjährige durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, unabhängig davon, ob solche Vertreter Aktionäre sind oder nicht.

Statutarische Quoren

Folgende Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen aus bestimmten rechtlichen oder statutarischen Gründen (§ 12.2 der Statuten der Georg Fischer AG) einer grösseren Mehrheit als der vom Gesetz für Abstimmungen vorgeschriebenen einfachen Mehrheit, und zwar mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- + die in Artikel 704 Abs. 1 OR genannten Fälle
- + die Erleichterung oder Aufhebung von Beschränkungen der Übertragbarkeit der Namenaktien
- + die Einführung, Erweiterung, Erleichterung oder Aufhebung von Stimmrechtsbegrenzungen
- + die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
- + die Änderung von § 16.1 der Statuten der Georg Fischer AG
- + die Beseitigung von Beschränkungen in Bezug auf die Beschlussfassung durch die Generalversammlung, insbesondere solche des § 12 der Statuten der Georg Fischer AG

Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0,3% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge des Aktionärs gestellt werden.

Eintragungen ins Aktienbuch

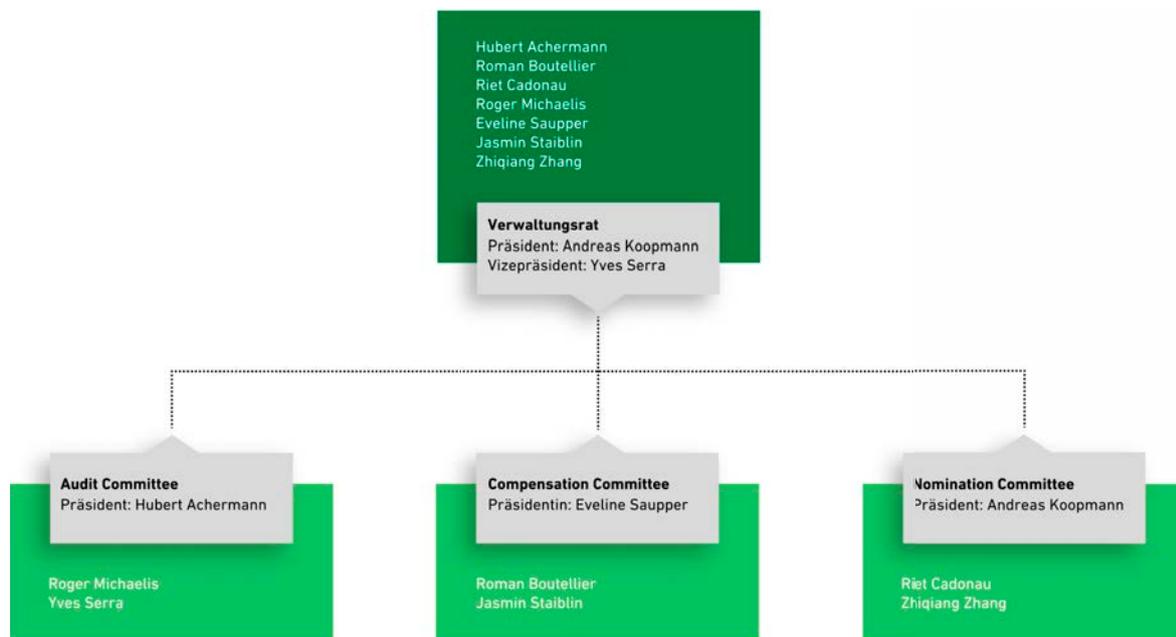
Der Stichtag für die Eintragung von Aktionären ins Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung liegt rund zehn Kalendertage vor dem Datum der Generalversammlung. Der Stichtag ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Kontrollwechsel

Die Statuten der Georg Fischer AG umfassen keine statutarischen «Opting-out»- bzw. «Opting-up»-Regelungen. Die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt seit dem 1. Januar 2014 grundsätzlich zwölf Monate. Ein Kontrollwechsel hat weiter zur Folge, dass alle bestehenden Verfügungsbeschränkungen für gemäss Aktienplan zugeteilte Aktien aufgelöst werden. Bei einem Kontrollwechsel haben Obligationäre und Banken das Recht, die sofortige vorzeitige Rückzahlung der Anleihen und Kredite zu verlangen.

Verwaltungsrat

Stand 31. Dezember 2019



Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Georg Fischer AG aus. Der Verwaltungsrat ist zuständig für alle Angelegenheiten, die ihm durch das Gesetz oder die Statuten der Georg Fischer AG übertragen sind und die er nicht an andere Organe delegiert hat. Das betrifft insbesondere:

- + die Entscheidungen über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur
- + das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung
- + das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens
- + das Festlegen des Jahres- und Investitionsbudgets

Soweit Gesetz oder Statuten der Georg Fischer AG nichts anderes vorsehen, delegiert der Verwaltungsrat die operative Führung an den Präsidenten der Konzernleitung (CEO), der in dieser Aufgabe von der Konzernleitung unterstützt wird. Der Umfang der Kompetenzdelegation vom Verwaltungsrat an die Konzernleitung und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten.

.....> www.georgfischer.com/de/investors/corporate-governance.html

Wahlen und Amtszeit

Gemäss § 16.2 der Statuten der Georg Fischer AG werden die Mitglieder des Verwaltungsrats einzeln gewählt, und ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die durchschnittliche Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt acht Jahre. Die Amtszeit von sieben der neun Mitglieder des Verwaltungsrats (78%) liegt unter zehn Jahren. Auf die Generalversammlung, die dem 70. Altersjahr folgt, hat jedes Mitglied des Verwaltungsrats sein Mandat zur Verfügung zu stellen.

2019

An der 123. ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 2019 wurde Yves Serra als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Gerold Bühler stellte sich aufgrund des Erreichens der reglementarischen Altersgrenze nicht mehr zur Wiederwahl.

Änderungen im Verwaltungsrat 2020

Am 20. Januar 2020 gab GF die folgenden Änderungen im Verwaltungsrat bekannt: Andreas Koopmann, Präsident des Verwaltungsrats der Georg Fischer AG, stellt sich an der nächsten Generalversammlung am 15. April 2020 nicht mehr zur Wiederwahl. Ferner tritt Roman Boutellier vom Verwaltungsrat zurück, da er die reglementarische Altersgrenze erreicht hat. Der Verwaltungsrat von GF schlägt Yves Serra als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats und Dr. Peter Hackel als neues Mitglied des Verwaltungsrats vor. Nach der Generalversammlung setzt sich der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern zusammen.

.....> www.georgfischer.com/de/investors/ad-hoc-media-releases.html

Interne Organisationsstruktur

Gemäss § 16.3 der Statuten der Georg Fischer AG wählt die Generalversammlung ein Mitglied des Verwaltungsrats als dessen Präsidenten für die Dauer eines Jahres bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Bis auf die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats, der von der Generalversammlung gewählt wird, konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst, indem er jährlich aus seiner Mitte den Vizepräsidenten wählt. Neben der Wahl von Andreas Koopmann zum Präsidenten des Verwaltungsrats wurde Yves Serra an der ordentlichen Generalversammlung am 17. April 2019 vom Verwaltungsrat zu dessen Vizepräsidenten gewählt.

Des Weiteren wählt die Generalversammlung gemäss § 20.1 der Statuten der Georg Fischer AG die Mitglieder des Compensation Committee.

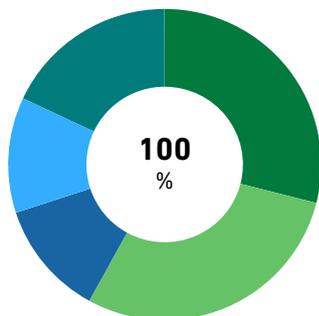
Diversität und Unabhängigkeit

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs bis neun Mitgliedern. Jedes Mitglied gehört in der Regel einem der drei ständigen Ausschüsse (Committees) an. Bei der Wahl der Mitglieder stehen neben der Erfahrungen in Führungs- und Managementfunktionen, Industrie- und Technologiemarkten, Innovation, Finanz- und Rechnungswesen, Risikomanagement und Recht auch besondere internationale Beziehungen und regionale Marktkenntnisse im Vordergrund. Der Verwaltungsrat achtet auf eine ausgewogene Berücksichtigung der Kompetenzen und der Kenntnisse, die den operativen Schwerpunkten des Konzerns, der internationalen Ausrichtung und den Anforderungen an die Rechnungslegung börsenkotierter Unternehmen Rechnung tragen. Die geforderten Kompetenzen und Kenntnisse werden durch den Verwaltungsrat breit abgedeckt. Die Kompetenzen bezüglich Innovation und Digitalisierung werden schrittweise erweitert. Der Verwaltungsrat setzt sich aus Mitgliedern aus fünf verschiedenen Ländern zusammen. Zwei der insgesamt neun Mitglieder des Verwaltungsrats sind weiblich.

Gemäss der Bekanntgabe am 20. Januar 2020 empfiehlt der Verwaltungsrat von GF den Aktionären an der Generalversammlung vom 15. April 2020, Dr. Peter Hackel als neues Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen. Seine Wahl stärkt die Kompetenzen des Verwaltungsrats in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen.

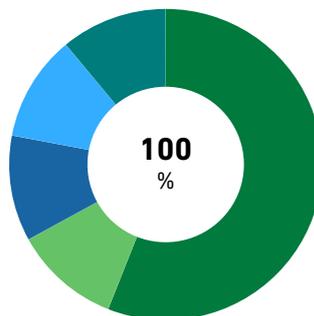
-----> www.georgfischer.com/de/investors/ad-hoc-media-releases.html

.....
Expertise/Erfahrung

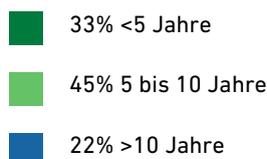
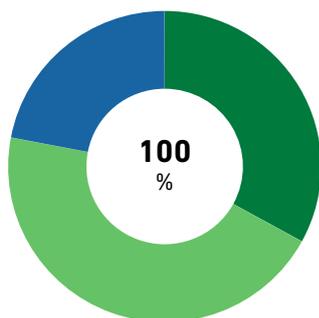
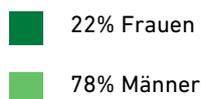
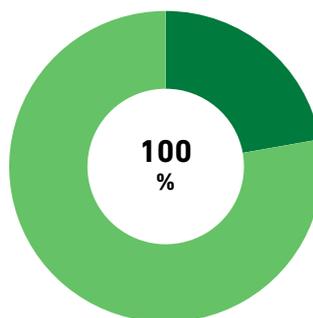


- 29% Industrie/ Technologie/Innovation
- 29% Führung/ Management
- 12% Finanz-/ Rechnungswesen
- 12% Recht
- 18% Internationale Beziehungen/Märkte

.....
Nationalität



- 56% Schweizerisch
- 11% Deutsch
- 11% Brasilianisch
- 11% Chinesisch
- 11% Französisch

Amtszeit**Geschlecht**

Basierend auf dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance der Economiesuisse sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutiv. Acht Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und ein Mitglied des Verwaltungsrats war vor weniger als drei Jahren Mitglied der Konzernleitung. Zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen und der Georg Fischer AG oder einer Konzerngesellschaft bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Independent Lead Director

Am 20. Januar 2020 gab GF bekannt, dass der Verwaltungsrat von GF den Aktionären bei der Generalversammlung am 15. April 2020 vorschlägt, Yves Serra als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats zu wählen. Von 2008 bis 2019 war Yves Serra Präsident der Konzernleitung (CEO) von GF. Nach seinem Rücktritt als CEO im Jahr 2019 wurde er in den Verwaltungsrat gewählt und zum Vizepräsidenten ernannt. Hubert Achermann, derzeit Präsident des Audit Committee, wird, vorbehaltlich der Wiederwahl durch die Generalversammlung, zum Vizepräsidenten und Independent Lead Director ernannt. Der Independent Lead Director stellt zusammen mit den anderen unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats eine effiziente Kontrolle und Überwachung unter Einhaltung der Best-Practice-Normen im Rahmen der Corporate Governance sicher. Mit Hubert Achermann in der starken Position des Independent Lead Directors gewährleistet GF die strikte Einhaltung der weithin anerkannten Corporate-Governance-Richtlinien. Eine Kurzbeschreibung der Funktion und Aufgaben des Independent Lead Directors kann auf der Website von GF eingesehen werden.

➔ www.georgfischer.com/de/investors/corporate-governance.html

Mandate

Gemäss § 21 der Statuten der Georg Fischer AG darf ein Mitglied des Verwaltungsrats maximal vier weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von börsenkotierter Rechtseinheiten und maximal zehn weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gleichzeitig innehaben.

Darüber hinaus darf ein Mitglied des Verwaltungsrats nicht mehr als zehn Mandate innehaben, die es auf Anordnung der Gesellschaft, in Rechtseinheiten der eigenen Familie, eines Branchen- oder Berufsverbands oder einer wohltätigen Institution wahrnimmt.

Mandate bei miteinander verbundenen Rechtseinheiten, die in Ausübung der Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans einer Rechtseinheit ausgeübt werden, zählen gesamthaft als ein Mandat.

Nachfolgeplanung

Bei neuen Nominierungen wird auf der Grundlage einer Kompetenzmatrix ein Anforderungsprofil erstellt und in der Regel werden mithilfe eines externen Headhunters geeignete Kandidaten gesucht und kontaktiert. Das Nomination Committee ist für die Aufbereitung und Erstellung des Anforderungsprofils sowie für die Vorauswahl verantwortlich. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie weitere Mitglieder des Gremiums treffen die Kandidaten persönlich vor einem entsprechenden Wahlvorschlag.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv. Acht Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und ein Mitglied des Verwaltungsrats war bis zur Generalversammlung 2019 Mitglied der Konzernleitung. Zwei Mitglieder gehören dem Verwaltungsrat seit mehr als zwölf Jahren an. Roman Boutellier (Mitglied des Verwaltungsrats seit 1999) wird an der Generalversammlung 2020 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Zhiqiang Zhang (Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005) wird dagegen der Generalversammlung 2020 zur Wiederwahl vorgeschlagen. Zhiqiang Zhang ist chinesischer Staatsbürger und seit vielen Jahren in China für führende europäische Konzerne in leitenden Funktionen tätig. Da GF mehr als 20% des Konzernumsatzes in China erwirtschaftet, sind die Expertise von Zhiqiang Zhang zu China und seine sehr profunden Kenntnisse der europäischen Kultur und Wirtschaft für GF äusserst wertvoll. Der Verwaltungsrat schlägt ihn deshalb zur Wiederwahl vor.

Aufgabenteilung

Die personelle Zusammensetzung der drei ständigen Ausschüsse findet sich am Anfang dieses Kapitels und im separaten Abschnitt **Mitglieder des Verwaltungsrats**. Die Ausschüsse sind vorberatende Organe des Verwaltungsrats und treffen keine abschliessenden Entscheide. Sie bereiten die ihnen zugewiesenen Geschäfte vor und stellen Anträge an den Gesamtverwaltungsrat. Der Präsident der Konzernleitung nimmt an den Sitzungen der Ausschüsse ohne Stimmrecht teil. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt. Zusätzlich berichtet der jeweilige Ausschussvorsitzende mündlich an der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats und stellt allfällige Anträge.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Die Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. An den Sitzungen nehmen die Mitglieder der Konzernleitung bei der Behandlung der geschäftlichen Traktanden ohne Stimmrecht teil. Bei personellen Themen ist nur der Präsident der Konzernleitung anwesend. Personelle Fragen, die ihn betreffen, werden in seiner Abwesenheit behandelt. In der Einladung zur Verwaltungsratssitzung werden sämtliche Themen aufgeführt, die ein Mitglied des Verwaltungsrats, ein Ausschuss oder der Präsident der Konzernleitung zu behandeln wünschen. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine ausführliche schriftliche Dokumentation.

Der Verwaltungsrat versammelt sich mindestens viermal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr traf er sich zu sechs Sitzungen: Fünf Sitzungen nahmen weniger als einen Tag in Anspruch. Im Jahr 2019 wurde die Strategietagung in die fünftägige China-Reise des Verwaltungsrats integriert und schloss mehrere Kundenbesuche und Besichtigungen von Konzernstandorten ein. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich teilnehmen. Im Berichtsjahr lag die Teilnahmequote bei 96%, da ein Mitglied des Verwaltungsrats krankheitsbedingt nicht an der China-Reise teilnehmen konnte. Die drei ständigen Verwaltungsratsausschüsse hielten insgesamt 14 Sitzungen ab.

Externe Beratungsdienstleistungen werden zu spezifischen Themen in Anspruch genommen. Details sind bei den Ausschüssen des Verwaltungsrats aufgeführt.

Evaluierung

Der Verwaltungsrat hat 2019 daran gearbeitet, Massnahmen aus den Erkenntnissen der Selbstevaluation von 2018 abzuleiten und umzusetzen. Eine erneute Evaluation ist für 2020 geplant.

Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen (siehe separater Abschnitt [Mitglieder des Verwaltungsrats](#)). Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung, überwacht die interne und externe Revision, beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements sowie die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften, nimmt Kenntnis von der Risikoeinschätzung der Personalvorsorgestiftungen der Georg Fischer AG und nimmt Stellung zu Eigen- und Fremdkapitaltransaktionen der Georg Fischer AG. Das Audit Committee entscheidet zudem, ob der Jahresabschluss des Konzerns und der Georg Fischer AG dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann.

An den Sitzungen des Audit Committee nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Präsident der Konzernleitung, der CFO, der Leiter des Konzern-Controllings und der Investor Relations, der Leiter der Internen Revision sowie ein Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Der externe Revisor orientiert im Auftrag des Audit Committee auch über aktuelle Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und über finanzielle Aspekte.

Das Audit Committee traf sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung; vier dauerten einen halben Tag, eine dauerte zwei Stunden. Alle Mitglieder des Audit Committee haben an allen fünf Sitzungen teilgenommen.

Compensation Committee

Das Compensation Committee setzt sich aus drei von der Generalversammlung jährlich gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen (siehe separater Abschnitt [Mitglieder des Verwaltungsrats](#)). Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Vergütungspolitik auf oberster Unternehmensebene. Dabei nutzt es neben öffentlich zugänglichen Daten aufgrund der Offenlegung von Vergütungen auch das Know-how interner und externer Vergütungsspezialisten zu Marktdaten vergleichbarer Unternehmen in der Schweiz. Ausserdem evaluiert das Compensation Committee basierend auf internen und externen Quellen gängige Marktpraktiken und die Erwartungen der Stakeholder. 2019 wurden Anpassungen des «Long Term Incentive»-Plans (LTI), die 2018 - basierend auf den Wünschen der Aktionäre von GF - beschlossen worden waren, umgesetzt. Diese Anpassungen sind im [Vergütungsbericht](#) aufgeführt. Das Compensation Committee schlägt dem Verwaltungsrat die Höhe der Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung sowie für den Präsidenten der Konzernleitung vor.

Im vergangenen Geschäftsjahr führte das Compensation Committee vier ordentliche Sitzungen sowie eine ausserordentliche Sitzung durch, die jeweils eine bis zwei Stunden dauerten. Alle Mitglieder des Compensation Committee haben an allen fünf Sitzungen teilgenommen.

Nomination Committee

Das Nomination Committee setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen (siehe separater Abschnitt **Mitglieder des Verwaltungsrats**). Es unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nachfolgeplanung und bei der Auswahl von geeigneten Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Jährlich informiert das Nomination Committee über die Nachfolgeplanung im Senior Management, den Talent-Pool im Senior Management und die Trends bezüglich Diversität. In spezifischen Fällen wird bei Rekrutierungen auf den obersten Stufen die Unterstützung von Headhuntern in Anspruch genommen.

In der Berichtsperiode führte das Nomination Committee drei ordentliche Sitzungen und eine ausserordentliche Sitzung durch, die durchschnittlich eine bis zwei Stunden dauerten. Alle Mitglieder des Nomination Committee haben an allen vier Sitzungen teilgenommen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird monatlich umfassend über den Geschäftsgang informiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten den Monatsbericht, der nebst einem einführenden Kommentar die wichtigsten Kennzahlen zum aktuellen Geschäftsgang und Monatsabschluss sowie eine Vorschau auf die nächsten drei Monate und das Jahresende enthält. Diese Kennzahlen sind aufgeschlüsselt nach Konzern, Divisionen und Konzerngesellschaften. An den Verwaltungsratssitzungen präsentiert und kommentiert die Konzernleitung den Geschäftsgang und gibt eine Einschätzung für die kommenden Monate ab. Darüber hinaus legt sie dem Verwaltungsrat alle wichtigen Themen vor.

Der Verwaltungsrat erhält regelmässig eine Einschätzung mit den erwarteten Resultaten per Ende Geschäftsjahr. Einmal jährlich erhält und verabschiedet der Verwaltungsrat das Budget des Konzerns und der Divisionen für das Folgejahr. Der Verwaltungsrat befasst sich einmal im Jahr an einer in der Regel zweitägigen Strategietagung mit strategischen Fragen zu den Divisionen und zum Konzern. Einmal jährlich bespricht er den Bericht des Corporate Risk Officers, das Risikoprofil des Konzerns und lässt sich über die getroffenen Massnahmen zur Minimierung und zur Kontrolle der Risiken informieren.

Der Präsident des Verwaltungsrats nimmt an der jährlichen Konzernkonferenz des Senior Managements, an der Strategietagung der Konzernleitung sowie regelmässig an weiteren Kaderveranstaltungen des Konzerns teil. Der Präsident des Verwaltungsrats und der Präsident der Konzernleitung unterrichten und beraten sich regelmässig über alle wichtigen Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind. Der Präsident des Verwaltungsrats erhält die Einladungen und die Protokolle der Konzernleitungs- und der Konzernstabssitzungen. Er besucht regelmässig Konzerngesellschaften und macht sich ein eigenes Bild von den operativen Tätigkeiten und von der Umsetzung der Konzernstrategie. 2019 besuchte er Konzerngesellschaften in Europa, in den USA und in Asien.

Interne Revision

Die Interne Revision ist führungsbezogen dem Präsidenten des Audit Committee, administrativ dem CFO unterstellt. Auf Basis des vom Audit Committee genehmigten Revisionsplans werden die Konzerngesellschaften je nach Risikobeurteilung jährlich oder alle zwei bis fünf Jahre auf der Basis eines umfassenden Prüfprogramms revidiert. Im Berichtsjahr fanden 39 interne Revisionen statt. Der mit der Leitung der geprüften Konzerngesellschaften oder verantwortlichen Funktionen abgestimmte Bericht wird an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie je an den Präsidenten des Verwaltungsrats und des Audit Committee verteilt. Revisionsberichte mit wesentlichen Feststellungen werden im Audit Committee präsentiert und diskutiert.

Die Interne Revision stellt sicher, dass alle Beanstandungen aus internen und externen Revisionen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee. Der Leiter der Internen Revision

erstellt einen Jahresbericht, der in der Konzernleitung und im Audit Committee besprochen wird. Er ist auch Sekretär des Audit Committee.

Corporate Compliance

Der Dienstzweig Recht & Compliance informiert den Verwaltungsrat und die Konzernleitung über rechtliche Angelegenheiten und wesentliche gesetzliche Änderungen. Der Corporate Compliance Officer (CCO), der vom Präsidenten der Konzernleitung ernannt wird und in dieser Funktion dem General Counsel rapportiert sowie bei Bedarf dem Präsidenten der Konzernleitung direkt berichten kann, trägt insbesondere durch präventive Massnahmen und Schulungen bei den Divisionen sowie Information und Beratung der Konzerngesellschaften dazu bei, dass die Konzerngesellschaften bei ihrer Geschäftstätigkeit die Gesetze, die internen Weisungen und die im Konzern geltenden geschäftsethischen Grundsätze einhalten. Die Konzernleitung legt nach Anhörung des CCO jeweils Schwerpunktthemen fest. Des Weiteren haben alle GF Mitarbeitende die Möglichkeit, Compliance-Verstösse anonym über eine spezielle E-Mail Adresse an den CCO zu melden.

2019 wurden diverse Compliance-Massnahmen umgesetzt:

- + weitere Implementierung des «Compliance Agreement für Intermediäre» als Leitlinie für die Geschäftspartner von GF, die im Namen oder im Interesse von GF Konzerngesellschaften handeln
- + Durchführung von rund 2'900 internen E-Learning-Schulungen zu den Themen Antikorruption, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Exportkontrolle und Handelsbeschränkungen
- + Schulungen zu den Themen Kartellrecht, Antikorruption, Exportkontrolle und/oder weiteren Compliance-Themen bei verschiedenen Konzerngesellschaften
- + laufende Beratung und Unterstützung bei den internen Revisionen
- + Weiterführung von spezifischen Compliance-Massnahmen für Intermediäre (z.B. die laufende Überprüfung der Angemessenheit der Verpflichtung und der Vergütungen der Intermediäre sowie Prüfung ihrer Eigentumsverhältnisse zwecks Vermeidung von Interessenkonflikten)
- + weiterer Ausbau des webbasierten Systems zur Vermeidung von Geschäften mit sanktionierten Personen und Organisationen
- + Beratung zu Fragen der Exportkontrolle, des Kartell- und Arbeitsrechts
- + weitere Implementierung der Funktion von «Compliance Agents» (ausgeführt durch die Controller der Business Units) für Risikobewertung und interne Kontrollen
- + Aktualisierung der datenschutzrechtlichen Massnahmen im Hinblick auf die geänderte Gesetzgebung in der EU und vorbereitende Aktivitäten im Hinblick auf das bevorstehende revidierte Schweizer Datenschutzgesetz

.....> www.georgfischer.com/de/about-gf/sustainability-at-gf/code-of-conduct.html

Risikomanagement

Verwaltungsrat und Konzernleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit Risiken in den Bereichen Strategie, Finanzen, Märkte, Führung und Ressourcen, Produktion und Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert bei. Der Chief Risk Officer (CRO) ist der Leiter des Dienstzweigs Risk Management & Tax Konzern, der in dieser Funktion direkt dem Präsidenten der Konzernleitung berichtet und bei dieser Aufgabe von je einem (nebenamtlichen) Risk Officer der drei Divisionen unterstützt wird. Ergänzt um interne Fachleute des Corporate Risk Managements bilden die Risk Officers unter der Leitung des CRO das Corporate Risk Council, das sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen traf.

Zusätzlich führte der CRO Workshops mit dem Management der drei Divisionen sowie mit der Konzernleitung durch, bei denen die jeweilige Risikosituation analysiert, Massnahmen zur Risikoreduzierung besprochen und Toprisiken definiert wurden. Die Ergebnisse dieser Workshops bildeten die Basis für den Risikobericht, der im Februar 2020 vom Verwaltungsrat geprüft wurde.

Der Umgang mit den finanziellen und operativen Risiken wird im Anhang der Konzernrechnung in der [Erläuterung 3.6 Risikomanagement](#) beleuchtet.

Beurteilung

Der Verwaltungsrat evaluiert und beurteilt mindestens einmal jährlich die Leistungen der Konzernleitung und der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung unter Ausschluss der Mitglieder der Konzernleitung. Der Präsident des Verwaltungsrats hat die Übernahme von externen Verwaltungsratsmandaten und höheren politischen oder anderen öffentlichen Funktionen durch Mitglieder der Konzernleitung zu bewilligen.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Stand 31. Dezember 2019

Ausschüsse

Audit Committee

Hubert Achermann, Präsident

Roger Michaelis

Yves Serra

Compensation Committee

Eveline Saupper, Präsidentin

Roman Boutellier

Jasmin Staiblin

Nomination Committee

Andreas Koopmann, Präsident

Riet Cadonau

Zhiqiang Zhang

**Andreas Koopmann****Präsident des Verwaltungsrats**

1951 (Schweiz)

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich (Schweiz); MBA der IMD
Lausanne (Schweiz)

Verwaltungsrat seit 2010, Präsident des Verwaltungsrats seit
2012

Mitglied in Ausschüssen

Präsident des Nomination Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Funktionen bei schweizerischen
Industrieunternehmen (1979–1982); Vizepräsident für
Technik und Produktion der Bobst Group in Roseland (USA)
(1982–1989); verschiedene leitende Funktionen bei der Bobst
Group (Schweiz) (1989–2009), zuletzt als CEO (1995–2009);
Präsident der Alstom (Schweiz) AG (2010–2012)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten
Unternehmen**

Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG (bis April 2019)
(Schweiz)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Vizepräsident des Verwaltungsrats der CSD Holding AG;
Verwaltungsrat der Sonceboz SA und der Credit Suisse
(Schweiz) AG; Präsident des Verwaltungsrats der Polygena AG
(seit September 2019); Vorstandsmitglied der
Economiesuisse (alle Schweiz)

**Yves Serra****Vizepräsident des Verwaltungsrats**

1953 (Frankreich und Schweiz)

Diplomingenieur Ecole Centrale de Paris (Frankreich),
Bauingenieur (MSc) University of Wisconsin-Madison (USA)

Verwaltungsrat seit 2019, Vizepräsident des Verwaltungsrats
seit 2019

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Audit Committee

Corporate Governance

Nicht exekutives Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Stellvertretender Handelsbeauftragter der französischen
Botschaft in Manila (Philippinen) (1977–1979);
Kundendiensttechniker bei Alstom in Frankreich und
Südafrika (1979–1982); verschiedene Funktionen bei Sulzer in
Frankreich und Japan (1982–1992); verschiedene Funktionen
bei GF (1992–2019), Geschäftsführer Charmilles Technologies
Japan und regionaler Verkaufsleiter Asien (1992–1997),
Leiter Charmilles (1998–2002), Präsident GF Piping Systems
(2003–2008); Präsident der Konzernleitung der Georg Fischer
AG (2008–2019)

**Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten
Unternehmen**

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats der Stäubli Holding AG;
Verwaltungsrat der BNP Paribas Schweiz; Mitglied des
Vorstands der Swiss Chinese Chamber of Commerce und des
Chapter Boards «Doing Business in USA» der Schweizerisch-
Amerikanischen Handelskammer (alle Schweiz)

**Hubert Achermann****Mitglied des Verwaltungsrat**

1951 (Schweiz)

Dr. iur., Rechtsanwalt; Studium der Rechtswissenschaften an der juristischen Fakultät der Universität Bern (Schweiz)

Verwaltungsrat seit 2014

Mitglied in Ausschüssen

Präsident des Audit Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Rechtsberater der Fides Treuhandgesellschaft in Zürich (1982–1987); Leiter der Niederlassung Luzern (1987–1994); Partner und Vizepräsident des Verwaltungsrats der neu formierten KPMG Schweiz (1992–1994); Mitglied der vierköpfigen Geschäftsleitung, verantwortlich für Steuern und Recht (1994–2004); CEO der KPMG Schweiz, zusätzlich mehrere wichtige Funktionen bei KPMG International (2004–2012); erster Lead Director bei KPMG International und Mitglied im KPMG Global Board (2009–2012)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

Verwaltungsrat und Head Audit Committee der UBS Switzerland AG (Schweiz)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Stiftungsrat der Ernst von Siemens Musikstiftung (Schweiz)

**Roman Boutellier****Mitglied des Verwaltungsrat**

1950 (Schweiz)

Dr. sc. math. ETH Zürich (Schweiz)

Verwaltungsrat seit 1999

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Compensation Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Kern AG (1981–1987); Mitglied der Geschäftsleitung Leica AG (1987–1993); Professor an der Universität St. Gallen (1993–1998); Präsident der Konzernleitung und Delegierter des Verwaltungsrats der SIG Holding AG (1999–2004); Professor für Innovations- und Technologiemanagement an der ETH Zürich (2004–2015) und Mitglied der Schulleitung der ETH Zürich (2008–2015)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats der Appenzeller Kantonalbank; Verwaltungsrat der Ammann Group Holding AG, der Rychiger AG Steffisburg und des Schweizerischen Vereins Balgrist (alle Schweiz)

**Riet Cadonau****Mitglied des Verwaltungsrat**

1961 (Schweiz)

BA in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel (Schweiz); Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich (Schweiz); Advanced Management Program von INSEAD (Frankreich)

Verwaltungsrat seit 2016

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Nomination Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Funktionen bei IBM Schweiz (1990–2001), zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung und Director of Global Services; mehrere Funktionen als Mitglied der Konzernleitung der Ascom Gruppe (2001–2005 und 2007–2011 als CEO); dazwischen, aufgrund einer Ascom Devestition, Managing Director und Senior Vice President der ACS Inc. (später Xerox); CEO der Kaba Gruppe bzw. dormakaba Gruppe (2011–2018), Verwaltungsratspräsident & CEO der dormakaba Gruppe (seit 2018)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

Verwaltungsrat der Zehnder Group (Schweiz)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

**Roger Michaelis****Mitglied des Verwaltungsrat**

1959 (Brasilien und Deutschland)

Studium der Betriebswirtschaft an der Universität São Paulo (Brasilien); Nachdiplomstudium in Management und Strategie an der Krupp-Stiftung in München (Deutschland) und am Babson College (USA)

Verwaltungsrat seit 2012

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Audit Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

In verschiedenen Funktionen in der Osram-Gruppe tätig (1988–2012), zuletzt als CEO von Osram do Brasil und Head of Human Resources für Osram in Lateinamerika (2004–2012), vorher in Indien und Brasilien jeweils CFO der jeweiligen Osram-Ländergesellschaften; Partner und Geschäftsführer der Verocap Consulting, São Paulo (Brasilien) (seit 2012)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Geschäftsführer und Inhaber der Verocap Consulting; Corporate CFO und Head of Corporate HR der Bentonit Uniao Gruppe Ltd. São Paulo; Chairman des Beirats der Mast Gruppe Ltd. São Paulo (alle Brasilien)

**Eveline Saupper****Mitglied des Verwaltungsrat**

1958 (Schweiz)

Dr. iur. Rechtsanwältin und dipl. Steuerexpertin; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität St. Gallen (Schweiz)

Verwaltungsrätin seit 2015

Mitglied in Ausschüssen

Präsidentin des Compensation Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Steuerberaterin bei Peat Marwick Mitchell (heute KPMG Fides) (1983–1985); Rechts- und Steuerberaterin bei Baker & McKenzie (1985–1992); Mitarbeiterin (1992–1994), Partnerin (1994–2014) und Konsulentin bei Homburger AG (2014–2017)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

Verwaltungsrätin der Flughafen Zürich AG und der Clariant AG (beide Schweiz)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats der Stäubli Holding AG (Schweiz) sowie der Hoval Gruppe (Fürstentum Liechtenstein); Mitglied des Stiftungsrats der UZH Stiftung (Schweiz)

**Jasmin Staiblin****Mitglied des Verwaltungsrat**

1970 (Deutschland)

Studium der Elektrotechnik und Physik an der Technischen Hochschule Karlsruhe (Deutschland) und an der Königlich Technischen Hochschule Stockholm (Schweden)

Verwaltungsrätin seit 2011

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Compensation Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Positionen bei ABB, unter anderem in der Schweiz, in Schweden und Australien (1997–2006); Vorsitzende der Geschäftsleitung von ABB Schweiz (2006–2012); CEO der Alpiq Holding AG (2013–2018)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

Verwaltungsrätin der Rolls-Royce Holdings Plc (Grossbritannien), Zurich Insurance Group (Schweiz) und NXP Semiconductors N.V. (Niederlande)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

**Zhiqiang Zhang****Mitglied des Verwaltungsrat**

1961 (China)

Bachelor of Sciences Northern Jiatong University Peking (China); MBA Queen's University Kingston (Kanada)

Verwaltungsrat seit 2005

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Nomination Committee

Corporate Governance

Unabhängiges Mitglied

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Funktionen bei Siemens (1987–2012), u.a. Präsident der Siemens VDO Automotive China (1999–2005); Präsident der Nokia Siemens Networks Greater China Region (2005–2012); Executive Vice President und Head of Emerging Markets der Sandvik Group (2012–2016), Head of APAC & President of Greater China Region (2016–2018); Senior Vice President der ABB Group und Country Managing Director ABB China (seit 2018)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

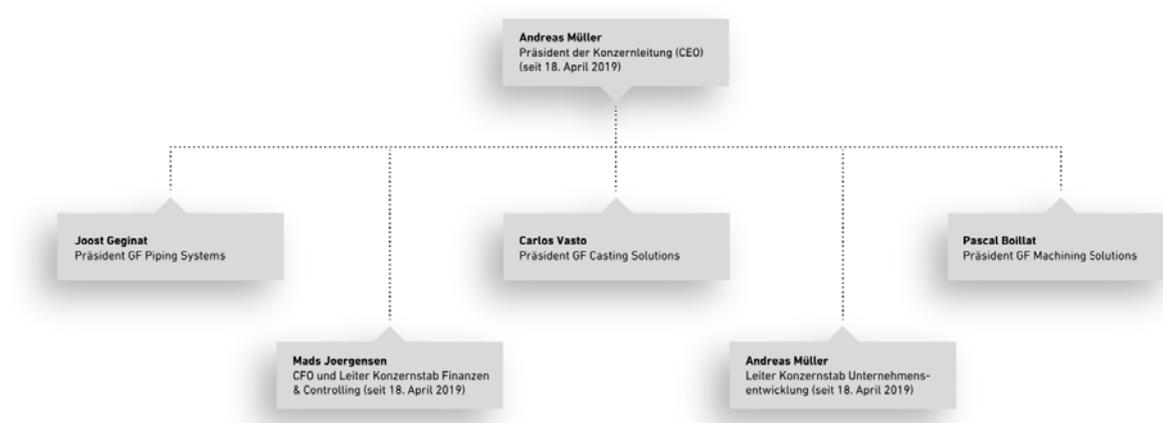
Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG (Schweiz)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

Konzernleitung

Stand 31. Dezember 2019



Der Präsident der Konzernleitung ist für die Geschäftsführung des Konzerns zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Die drei Präsidenten der Divisionen und die zwei Leiter der Konzernstäbe sind verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele und für die selbstständige Führung ihrer Bereiche. Die Konzernleitung delegiert keine Führungsverantwortung an Dritte (Managementverträge).

Zusammensetzung

Per 18. April 2019 übernahm Andreas Müller als Nachfolger von Yves Serra die Aufgabe des Präsidenten der Konzernleitung (CEO) von GF. Ebenfalls per 18. April 2019 übernahm Mads Joergensen von Andreas Müller die Aufgabe als neuer CFO und Mitglied der Konzernleitung von GF. Per 31. Dezember 2019 setzt sich die Konzernleitung wie folgt zusammen: Andreas Müller, Präsident der Konzernleitung (CEO) und in Personalunion Leiter des Konzernstabs Unternehmensentwicklung; Joost Geginat, Präsident GF Piping Systems; Carlos Vasto, Präsident GF Casting Solutions; Pascal Boillat, Präsident GF Machining Solutions; Mads Joergensen, CFO und Leiter des Konzernstabs Finanzen & Controlling.

Am 20. Januar 2020 ernannte der Verwaltungsrat Ivan Filisetti per 1. Juli 2020 zum neuen Präsidenten von GF Machining Solutions und Mitglied der Konzernleitung von GF. Er wird die Nachfolge von Pascal Boillat antreten, der im September 2020 das Pensionsalter von 65 Jahren erreichen wird.

Mandate

Gemäss § 23a der Statuten der Georg Fischer AG darf ein Mitglied der Konzernleitung maximal ein weiteres Mandat als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans von börsenkotierten Rechtseinheiten und maximal fünf weitere Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gleichzeitig innehaben. Diese Mandate bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats.

Zusätzlich darf ein Mitglied der Geschäftsleitung nicht mehr als zehn Mandate innehaben, die es auf Anordnung der Gesellschaft, in Rechtseinheiten der eigenen Familie, eines Branchen- oder Berufsverbands oder einer wohltätigen Institution wahrnimmt.

Mandate bei miteinander verbundenen Rechtseinheiten, die in Ausübung der Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgans einer Rechtseinheit ausgeübt werden, zählen gesamthaft als ein Mandat.

Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31. Dezember 2019



Andreas Müller

Präsident der Konzernleitung, CEO

1970 (Deutschland)

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hochschule Konstanz (HTWG) für Technik, Wirtschaft und Gestaltung, Konstanz (Deutschland)

Mitglied der Konzernleitung seit 2017, CEO seit 2019

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Funktionen bei GF (seit 1995), davon Leiter Controlling der GF Piping Systems am Standort Schaffhausen (1998–2000); Leiter Operations der GF Piping Systems-Gesellschaften in Australien (2000–2002); Leiter Controlling des Geschäftszweigs Industrie und Versorgung bei GF Piping Systems Schaffhausen (2002–2008); CFO der GF Automotive (2008–2016); CFO der Georg Fischer AG (2017–2019); Präsident der Konzernleitung der Georg Fischer AG (seit 2019)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

**Mads Joergensen****Chief Financial Officer, CFO**

1969 (Dänemark und Schweiz)

Bachelor in Economics and Business Administration Aarhus Business School, Aarhus (Dänemark); MBA University of Washington, Seattle (USA); Master in Economics & Business Administration Copenhagen Business School, Kopenhagen (Dänemark); Studium in Risk & Restructuring/Advanced Corporate Finance London Business School, London (Grossbritannien)

Mitglied der Konzernleitung seit 2019

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Projektmanager der Perot Systems Consulting (Icarus Consulting AG), Zürich (1995–1998); Manager Corporate Finance der Gate Gourmet International, Zürich (1998–2000); Strategic Investments Manager/Director Strategic Investments der TFC – The Fantastic Corporation, Zug (2000–2001); Associate Director (M&A) der Ernst & Young AG, Corporate Finance Zürich (2001–2003); Head of Strategic Planning bei GF Piping Systems, Schaffhausen (2003–2009); CFO bei GF Piping Systems (2009–2019); CFO der Georg Fischer AG (seit 2019)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

**Joost Geginat****Präsident GF Piping Systems**

1966 (Deutschland und Schweiz)

Studium der Betriebswirtschaft (MBA) an der Universität Köln (Deutschland) und International Management an der Ecole des Hautes Etudes Commerciales (HEC) Paris (Frankreich); Abschluss Dipl. Kaufmann und CEMS Master

Mitglied der Konzernleitung seit 2016

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Führungsfunktionen bei Roland Berger Strategy Consultants in Deutschland, der Schweiz und Asien (1995–2014); Senior Managing Director und Partner bei AlixPartners in der Schweiz (2014–2016); Präsident GF Piping Systems (seit 2016)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

**Carlos Vasto****Präsident GF Casting Solutions**

1963 (Brasilien und Italien)

Abschluss Ingenieur der Werkstoffwissenschaften Mackenzie University, São Paulo (Brasilien); Bachelor of Business Administration GSBA Graduate School of Business Administration, Zürich (Schweiz)

Mitglied der Konzernleitung seit 2018

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Verschiedene Positionen bei GF Casting Solutions (1987–2000); Leitung Produktion ehemaliger Standort von GF Casting Solutions, Lincoln (Grossbritannien) (2000–2003); Geschäftsführer GF Casting Solutions, Lincoln (Grossbritannien) (2003–2005); Executive Vice President bei Acotecnica SA (Brasilien) (2005–2010), Geschäftsführer bei Intra do Brazil (Brasilien) (2011–2015); Geschäftsführer GF Linamar (USA) (2015–2018); Präsident GF Casting Solutions (seit 2018)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

–

**Pascal Boillat****Präsident GF Machining Solutions**

1955 (Schweiz)

Studium an der Ingenieurschule Biel (Schweiz), Abschluss als dipl. Elektroingenieur HTL

Mitglied der Konzernleitung seit 2013

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Elektroingenieur und Verantwortlicher der Softwareabteilung bei Wahli Frères in Bévilard (1977–1984); verschiedene Funktionen bei General Electric Switzerland und GE Fanuc Switzerland (1984–2000), zuletzt als Country Manager Switzerland; Vice President (2000–2002), President und CEO von GE Fanuc Europe (Luxemburg) (2002–2010); Head of Operations bei GF Agie Charmilles (2010–2012); Präsident GF Machining Solutions (seit 2013)

Weitere Tätigkeiten in Leitungsorganen von börsenkotierten Unternehmen

–

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

Mitglied der Fachgruppe für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der Swissmem (Schweiz); Delegierter für Swissmem des CECIMO

Revisionsstelle

Mandat

An der Generalversammlung 2012 wurde PricewaterhouseCoopers, Zürich (Schweiz), als externe Revisionsstelle bestimmt. Der leitende Revisor Beat Inauen ist seit der Generalversammlung 2019 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Geschäftsjahr an der Generalversammlung gewählt.

Honorare

Im Berichtsjahr 2019 gab der Konzern für Dienstleistungen von PricewaterhouseCoopers im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Georg Fischer AG, des Konzerns sowie der Konzerngesellschaften weltweit rund CHF 2,68 Mio. (Vorjahr: CHF 2,76 Mio.) aus. Für weitere Dienstleistungen wurden PricewaterhouseCoopers 2019 rund CHF 0,53 Mio. (Vorjahr: CHF 1,26 Mio.) entrichtet; davon entfielen CHF 0,02 Mio. (Vorjahr: CHF 0,19 Mio.) auf Beratungen in Zusammenhang mit der Rechnungslegung, CHF 0,38 Mio. (Vorjahr: CHF 0,21 Mio.) auf Leistungen für die Steuerberatung und CHF 0,13 Mio. (Vorjahr: CHF 0,86 Mio.) auf Transaktionsberatungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle berichtet in schriftlicher Form an das Audit Committee über relevante Prüfungstätigkeiten und -ergebnisse sowie über weitere wichtige Vorgänge im Zusammenhang mit der Konzernrevision. Der leitende Revisor der Revisionsstelle nahm an den vier ordentlichen Sitzungen des Audit Committee teil.

Das Audit Committee bewertet und beurteilt jedes Jahr die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Interne Revision prüft alle im Konzern erbrachten externen Revisionsleistungen und deren Kosten. Der Beurteilung der externen Revision werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- + Qualität der Dokumente und Berichte zu Händen des Audit Committee und des Managements
- + zeitlicher Aufwand und Kosten
- + Qualität der mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen in Zusammenhang mit der Rechnungslegung, der Revision oder zusätzlichen Beratungsmandaten

Das Audit Committee evaluiert in Kooperation mit der internen und externen Revision das Verbesserungspotenzial bei der Zusammenarbeit, der Abwicklung der Aufträge sowie den Schnittstellen bzw. Überschneidungen der internen und externen Revision.

Bei der Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Ebenso erstellt die Interne Revision jährlich eine Auflistung aller im Konzern erbrachten externen Revisionsleistungen und deren Kosten. Die Kosten für die Revision der Georg Fischer AG, die Konzernprüfung sowie die Revision aller Konzerngesellschaften wurden vom Audit Committee genehmigt. Weitere Dienstleistungen von PricewaterhouseCoopers werden vom Leiter Interne Revision geprüft und abhängig vom Umfang vom CFO oder von den Geschäftsführern der einzelnen Konzerngesellschaften genehmigt.

Kommunikationspolitik

Die beiden Abteilungen Konzernkommunikation und Investor Relations stellen die Informations- und Kommunikationsaktivitäten zu den Stakeholdern sicher. Die Kommunikationsstrategie orientiert sich an der Geschäftsstrategie von GF und unterstützt die Positionierung des Konzerns und der Divisionen. Die Kommunikation erfolgt aktiv, offen und zeitgerecht mit allen Anspruchsgruppen von GF. Sofern möglich und zulässig, werden die Mitarbeitenden als Erste informiert.

Im April 2019 lancierte die Abteilung Konzernkommunikation die komplett überarbeitete Konzern-Website von GF. Die ebenfalls überarbeiteten Websites der Divisionen werden demnächst lanciert. Der Inhalt der Konzern-Website konzentriert sich in erster Linie auf das Image des Unternehmens und die Karrieremöglichkeiten bei GF. Die Websites der Divisionen konzentrieren sich auf Produkte, Vertrieb und Kunden.

Während sich die Inhalte auf der Website vor allem auf Hintergrundinformationen konzentrieren, sind die Inhalte auf anderen digitalen Kanälen wie LinkedIn oder Facebook meist newsorientiert. Sie sollen das Markenimage und die Reputation von GF unterstützen. Auch im Jahr 2019 konnte GF die Zahl der Follower auf den Social-Media-Kanälen deutlich steigern.

Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Medien galt 2019 mehreren Grossveranstaltungen wie dem Capital Market Day, aber auch der offiziellen Einweihung des neuen bzw. umgebauten Hauptsitzes von GF Machining Solutions und GF Piping Systems.

Die Aktien der Georg Fischer AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. GF untersteht damit der Ad-hoc-Publizitätspflicht gemäss Kotierungsreglement und Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität in Zusammenhang mit der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Zudem pflegt GF den Dialog mit Investoren und Journalisten an entsprechenden Veranstaltungen und Roadshows.

Interessierte können sich kostenlos für den E-Mail-Aboservice von GF eintragen. Alle Medienmitteilungen, Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie wichtige Publikationen werden zeitgleich mit ihrer Veröffentlichung auf www.georgfischer.com aufgeschaltet. Aktionäre erhalten die Kurzversion des Geschäftsberichts sowie den Halbjahresbericht direkt zugestellt, übrige Interessenten erhalten die Berichte auf Verlangen.

-----> www.georgfischer.com/de/investors/ad-hoc-media-releases.html

-----> www.georgfischer.com/aboservice

Investor Relations

Daniel Bösiger

daniel.boesiger@georgfischer.com

Konzernkommunikation

Beat Römer

beat.roemer@georgfischer.com

Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 1. Januar 2020 und dem Redaktionsschluss am 20. Februar 2020 traten folgende Änderungen auf.

Am 20. Januar 2020 gab GF die folgenden Änderungen im Verwaltungsrat bekannt:

- + Andreas Koopmann, Präsident des Verwaltungsrats der Georg Fischer AG, hat sich entschieden, sich an der nächsten Generalversammlung am 15. April 2020 nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen.
- + Roman Boutellier wird an der nächsten Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats zurücktreten, da er die reglementarische Altersgrenze erreicht hat.
- + Der Verwaltungsrat von GF schlägt den Aktionären an der Generalversammlung am 15. April 2020 vor, Yves Serra als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats zu wählen.
- + Der Verwaltungsrat von GF empfiehlt den Aktionären an der Generalversammlung am 15. April 2020, Dr. Peter Hackel als neues Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen.

Am 20. Januar 2020 gab GF die folgenden Änderungen in der Konzernleitung bekannt:

- + Ernennung von Ivan Filisetti per 1. Juli 2020 zum neuen Präsidenten von GF Machining Solutions und Mitglied der Konzernleitung von GF.
- + Pascal Boillat wird im September 2020 das Pensionsalter von 65 Jahren erreichen und am 30. Juni 2020 als Präsident von GF Machining Solutions und Mitglied der Konzernleitung von GF ausscheiden.

.....> www.georgfischer.com/de/investors/ad-hoc-media-releases.html

Vergütungsbericht

Einführung	S. 121
Vergütung auf einen Blick	S. 122
Inhalt	S. 125
Regelung der Vergütungen (Governance)	S. 126
Struktur der Vergütungen	S. 131
Vergütungen für das Geschäftsjahr 2019	S. 143
Bericht der Revisionsstelle	S. 151

Einführung durch die Präsidentin des Vergütungsausschusses (Compensation Committee)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich, im Namen des Verwaltungsrats von GF und des Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht für das Jahr 2019 zu präsentieren.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Dialog mit Aktionären und Aktionärsberatern betreffend unserer Vergütungspolitik und -struktur durch den Verwaltungsrat auch im Jahr 2019 weitergeführt. Anregungen haben wir aufgenommen und Optionen evaluiert. Mögliche Anpassungen werden im Zusammenhang mit dem neuen Geschäftsstrategie-Zyklus, welcher 2021 beginnt, betrachtet.

Wie bereits in unserem letzten Bericht angekündigt, wurden die Änderungen der Zielvorgaben für den langfristig ausgerichteten Incentive-Plan im Jahr 2019 umgesetzt. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat beschlossen, Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen in den langfristig ausgerichteten Incentive-Plan aufzunehmen, der ab 2020 umgesetzt wird. Weitere Einzelheiten sind dem Kapitel **Langfristig ausgerichtetes Incentive (aktienbasierte Vergütung)** zu entnehmen.

Der Vergütungsbericht wurde im Hinblick auf eine verbesserte Lesbarkeit angepasst. Er enthält alle relevanten Informationen über die Vergütungspolitik und -programme, die verantwortungsvolle Unternehmensführung im Zusammenhang mit Vergütungsentscheiden und die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen. Die hohe Transparenz wurde beibehalten und die Struktur des Vergütungsberichts zur besseren Lesbarkeit gestrafft.

Im Jahr 2019 wurden wir vom Schweizerischen Institut für Verwaltungsräte mit dem ersten Preis für unser Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ausgezeichnet. Wir werten dies als Zeichen dafür, dass unsere Bemühungen zur Änderung des Vergütungssystems von aussen gut aufgenommen werden.

An der kommenden ordentlichen Generalversammlung werden Sie gebeten, die maximale Höhe der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und die maximale Höhe der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr zu genehmigen (prospektive verbindliche Abstimmungen). Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, Ihre Meinung zum Vergütungsbericht in einer Konsultativabstimmung auszudrücken.

Wir werden unsere Vergütungsstruktur auch in Zukunft kontinuierlich beurteilen und prüfen. Damit stellen wir sicher, dass sie ihren Zweck auch in dem sich wandelnden Umfeld erfüllt, in dem GF sich befindet, und dass sie auf die Interessen unserer Aktionärinnen und Aktionäre ausgerichtet ist.

Wir hoffen, dass Sie den vorliegenden Bericht interessant und informativ finden.

Freundliche Grüsse



Eveline Saupper

Präsidentin des Vergütungsausschusses (Compensation Committee)

Vergütung auf einen Blick

Vergütung des Verwaltungsrats

Vergütung des Verwaltungsrats

Um die Unabhängigkeit in ihrer Kontrollfunktion zu gewährleisten, erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats ausschliesslich eine fixe Vergütung. Diese wird in bar und in Aktien ausbezahlt, die für die Dauer von fünf Jahren gesperrt sind.

Amt	Honorar	Aktien
Mitgliedschaft im Verwaltungsrat	CHF 70'000	150 Aktien
Präsidium des Verwaltungsrats	CHF 200'000	150 Aktien
Vizepräsidium des Verwaltungsrats ¹	CHF 22'500	
Präsidium des Audit Committee	CHF 80'000	
Mitgliedschaft im Audit Committee	CHF 30'000	
Sonstige Ausschusspräsidien	CHF 40'000	
Sonstige Ausschussmitgliedschaften	CHF 20'000	

¹ Das zusätzliche Honorar für das Vizepräsidium des Verwaltungsrats wurde per 18. April 2019 eingestellt.

2019 gewährte Vergütung:

Die dem Verwaltungsrat zwischen der Generalversammlung von 2018 und 2019 gewährte Vergütung liegt innerhalb des von den Aktionären gewährten Bereichs:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2018-2019	CHF 3'750'000 ¹	CHF 2'540'000 ²
2019-2020	CHF 3'750'000 ¹	n/a ³

¹ Auf Basis eines Aktienwerts von CHF 1'600.00

² Auf Basis eines Aktienwerts von CHF 786.50 für den Zeitraum im Jahr 2018 und von CHF 983.00 für den Zeitraum im Jahr 2019

³ Vergütungszeitraum noch nicht abgeschlossen; eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2020 vorgelegt.

Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat enthält keine leistungsbezogenen Komponenten.

Vergütung der Konzernleitung

Vergütungselemente	Zweck	Art	Zeitraumen	Leistungsmessung
Fixe Vergütung				
Fixes Grundsalar	Entgelt für die Funktion	Barzahlung	Monatlich	Qualifikation, Erfahrung und individuelle Leistung
Nebenleistungen	Schutz vor Risiken wie Tod, Invaldität und Alter			
Variable Vergütung				
Kurzfristig ausgerichtetes Incentive (STI)	Entgelt für jährliche Leistung auf Basis der strategischen Ziele von GF	Barzahlung	Jährlich	Organisches Umsatzwachstum EBIT-Marge ROIC Individuelle Ziele
Langfristig ausgerichtetes Incentive (LTI)	Entgelt für langfristige Leistung	Leistungsabhängige Aktien	Dreijährige Leistungsperiode + zusätzlich zweijährige Sperrfrist	EPS rTSR
	Abstimmung auf Interessen der Aktionäre und die Strategie von GF			
	Beteiligung am langfristigen Erfolg des Unternehmens			

Leistung im Jahr 2019

Gesteigerte Ziele und eine geringere finanzielle Leistung des Konzerns und der Divisionen im Jahr 2019 gegenüber 2018 führte zu einer geringeren Auszahlung des STI:

STI Auszahlung 2019	
CEO	89% des Ziels; 59% des Maximums
Konzernleitung	64% - 130% des Ziels; 43% - 86% des Maximums

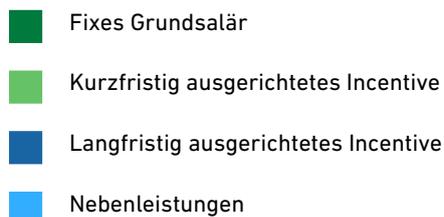
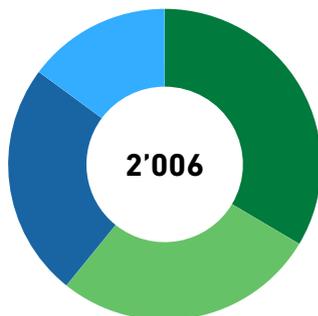
Vergütung 2019:

Die der Konzernleitung für das Jahr 2019 gewährte Vergütung liegt im Rahmen der von den Aktionären an der Generalversammlung 2018 gewährten maximalen Gesamtvergütung:

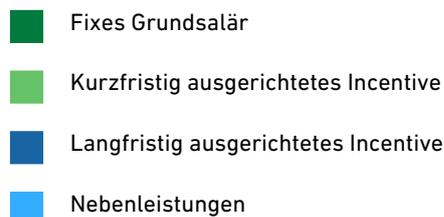
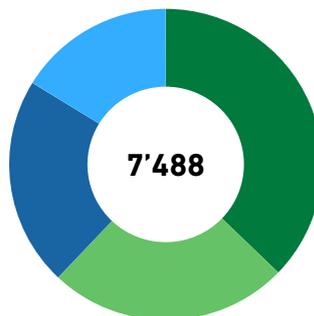
Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2019	CHF 10'531'000	CHF 7'488'000

Vergütung des CEO für 2019

Alle Beträge in CHF 1'000

**Vergütung der Konzernleitung für 2019**

Alle Beträge in CHF 1'000



Grundsätze der Vergütungspolitik

Die für die Konzernleitung geltende Vergütungspolitik soll gewährleisten, dass talentierte Führungskräfte rekrutiert, motiviert und an das Unternehmen gebunden werden. Dies soll im Einklang mit den folgenden Grundsätzen erfolgen:

- + Fairness und Transparenz
- + Bezahlung nach Leistung und Strategieimplementierung
- + Langfristige Orientierung und Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen
- + Wettbewerbsfähigkeit

Regelung der Vergütungen (Governance)

- + Die Befugnis für Entscheidungen im Zusammenhang mit der Vergütung ist in den Statuten von GF geregelt.
- + Der Verwaltungsrat wird bei der Vorbereitung aller vergütungsbezogenen Entscheidungen in Bezug auf den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vom Compensation Committee unterstützt.
- + Die maximalen Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung unterliegen einer verbindlichen prospektiven Aktionärsabstimmung an der Generalversammlung.
- + Darüber hinaus unterliegt der Vergütungsbericht einer rückwirkenden Konsultativabstimmung an der Generalversammlung.

Inhalt

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zur Vergütungspolitik, zu den Vergütungssystemen und zu den Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von GF. Zudem informiert er eingehend über die Vergütungen für das Geschäftsjahr 2019.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften, den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse.

Der Vergütungsbericht ist wie folgt strukturiert:

Regelung der Vergütungen (Governance)

- Reglement betreffend die Vergütung in den Statuten

- Compensation Committee

- Entscheidungskompetenzen

- Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Struktur der Vergütungen

- Vergütung des Verwaltungsrats

 - Grundsätze der Vergütungspolitik

 - Vergütungsmodell

 - Richtlinie zur Aktienbeteiligung

- Vergütung der Konzernleitung

 - Grundsätze der Vergütungspolitik

 - Vergütungsmodell

 - Vergütungsmix und Obergrenzen

 - Fixes Grundsalär

 - Kurzfristig ausgerichtetes Incentive

 - Langfristig ausgerichtetes Incentive (aktienbasierte Vergütung)

 - Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen

 - Nebenleistungen

 - Vertragsbedingungen

 - Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Vergütung für das Geschäftsjahr 2019

- Verwaltungsrat

- Konzernleitung

 - Leistung im Jahr 2019

Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Organdarlehen

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Regelung der Vergütungen (Governance)

Reglement betreffend die Vergütung in den Statuten

Die Statuten von GF enthalten Bestimmungen über die für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungsgrundsätze. Diese Bestimmungen sind auf der [Website von GF](#) und umfassen Folgendes:

- + Grundsätze der Vergütungspolitik des Verwaltungsrats (Artikel 22)
- + Grundsätze der Vergütungspolitik der Konzernleitung (Artikel 23c)
- + Zusatzbetrag für neue Mitglieder der Konzernleitung (Artikel 23c.9)
- + Bestimmungen zu den Arbeitsverträgen von Mitgliedern der Konzernleitung (Artikel 23b)
- + Darlehen und Kredite (Artikel 23d.1)
- + Bestimmungen zur Frühpensionierung von Mitgliedern der Konzernleitung (Artikel 23d.2).

Gemäss Artikel 22 und 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung die maximale jährliche Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das folgende Kalenderjahr. Darüber hinaus wird der Vergütungsbericht der Generalversammlung jedes Jahr konsultativ zur Abstimmung unterbreitet, damit die Aktionäre ihre Meinung über die Vergütungspolitik und Vergütungssysteme zum Ausdruck bringen können.

Compensation Committee

Das Compensation Committee setzt sich aus drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Diese werden jährlich und individuell von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt, jeweils bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. An der ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 2019 wurden Eveline Saupper (Präsidentin des Ausschusses), Roman Boutellier und Jasmin Staiblin als Mitglieder des Compensation Committee gewählt.

Das Compensation Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei den folgenden Aufgaben:

- + Festlegung der Vergütungspolitik auf oberster Unternehmensebene, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und Beteiligungsprogramme
- + Überprüfung der Richtlinien für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- + Vorbereitung der Anträge im Zusammenhang mit der maximalen Gesamtvergütung für die Generalversammlung
- + Empfehlungen zur Höhe der Vergütungen an den Verwaltungsrat, den CEO sowie die übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütung
- + Überprüfung und Entwurf des jährlichen Vergütungsberichts an den Verwaltungsrat

Im Lauf des Jahres 2019 nahm das Compensation Committee die folgenden regulären Aufgaben wahr:

- + Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zu den Vorgaben sowie Erarbeitung eines Vorschlags für den Verwaltungsrat betreffend die kurzfristig ausgerichtete Vergütung (Incentive) für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- + Festlegung der Geschäftsziele für das Geschäftsjahr 2019 für den CEO, Überprüfung der Geschäftsziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie anschliessende Einreichung beim Verwaltungsrat zur Genehmigung
- + Überprüfung des Vergütungsberichts 2018
- + Überprüfung und Diskussion der Abstimmungsergebnisse zu den Vergütungsanträgen an der Generalversammlung 2019 sowie der Rückmeldungen von Aktionärsberatern und Aktionären zu den Vergütungsfragen
- + Überprüfung der Vergütungspolitik und -programme, einschliesslich der Gestaltung der Incentive-Pläne und der Aktienbeteiligungsrichtlinien
- + Diskussion und Entscheidung über die Revision und Implementierung der Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen im langfristig ausgerichteten Incentive-Plan
- + Überprüfung der Vergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung im Vergleich zum Markt
- + Vorschlag an den Verwaltungsrat zur Zielvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2019 und der darauffolgenden Geschäftsjahre auf Basis eines Vorschlags vom Präsidenten des Verwaltungsrats bzw. vom CEO
- + Vorbereitung des Vergütungsberichts 2019

Das Compensation Committee tritt zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Im Jahr 2019 wurden vier Sitzungen von jeweils rund zwei Stunden nach folgendem Zeitplan abgehalten:

Sitzungsübersicht 2019

Februar	Juli	September	Dezember
Geschäftsergebnis 2018; STI 2018 für den CEO und die Konzernleitung	Analyse der Abstimmungsergebnisse zu den Vergütungsanträgen an der ordentlichen Generalversammlung	Überprüfung der Vergütungspolitik und der Incentive-Gestaltung für den CEO und die Konzernleitung	Überprüfung der Vergütung des Verwaltungsrats für den nächsten Vergütungszeitraum
Festlegung Geschäftsziele für das Jahr 2019	Überprüfung der Rückmeldungen verschiedener Aktionäre und Aktionärsberater	Vergleich der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	Überprüfung der Zielvergütung des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung für das kommende Geschäftsjahr
Genehmigung des Vergütungsberichts 2018		Überprüfung der Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen	Genehmigung der neuen Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen
Maximale Höhe der Vergütung für den Verwaltungsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung			Überprüfung des Vergütungsberichts 2019
Maximale Höhe der Vergütung für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020			

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Sitzungen fand eine ausserordentliche Sitzung des Compensation Committee im November 2019 statt. In dieser wurde das neue Format des Vergütungsberichts begutachtet und diskutiert.

Im Jahr 2019 nahmen alle Mitglieder des Compensation Committee an allen Sitzungen teil. Der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der Leiter Human Resources Konzern sind zu den Sitzungen in beratender Funktion eingeladen. Der CEO nimmt nicht an der Sitzung teil, an der seine eigene Vergütung und/oder Leistung besprochen wird.

Die Präsidentin des Compensation Committee erstattete dem Verwaltungsrat nach jeder Sitzung Bericht über die Aktivitäten des Compensation Committee. Die Protokolle der Sitzungen des Compensation Committee stehen allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung.

Die Entscheidungskompetenz bezüglich der Vergütungsanträge und -entscheide ist wie folgt geregelt:

Entscheidungskompetenzen

Genehmigungssystematik

Thema	Empfehlung durch	Definitive Genehmigung durch
Vergütungspolitik und -grundsätze	Compensation Committee	Verwaltungsrat
Gesamtvergütung des Verwaltungsrats	Verwaltungsrat, auf Basis der Empfehlung des Compensation Committee	Ordentliche Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats	Compensation Committee	Verwaltungsrat
Gesamtvergütung der Konzernleitung	Verwaltungsrat, auf Basis der Empfehlung des Compensation Committee	Ordentliche Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung des CEO	Compensation Committee, auf Basis der Empfehlung des Präsidenten des Verwaltungsrats	Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Compensation Committee, auf Basis der Empfehlung des CEO	Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Verwaltungsrat, auf Basis der Empfehlung des Compensation Committee	Ordentliche Generalversammlung (Konsultativabstimmung)

Im Namen des Verwaltungsrats überprüft die interne und externe Revision jährlich die Konformität der Vergütungsentscheide mit den Statuten sowie den Organisations- und Vergütungsreglementen für die Konzernleitung und den Verwaltungsrat.

Das Compensation Committee kann externe Vergütungsspezialisten heranziehen, um eine neutrale Beratung und/oder Vergleichsdaten einzuholen. Im Berichtsjahr standen externe Vergütungsspezialisten in Bezug auf Vergütungsfragen beratend zur Seite. Diese Unternehmen haben keine weiteren Mandate bei GF.

Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Benchmarking

Die Struktur und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden alle zwei bis drei Jahre überprüft und orientieren sich am Branchen- und Arbeitsmarktumfeld, aus denen GF Talente rekrutiert. Das Compensation Committee stützt sich dabei zu Vergleichszwecken auf Vergütungsumfragen von unabhängigen Beratungsfirmen und auf öffentlich verfügbare Informationen über Vergütungen von vergleichbaren Unternehmen. Als vergleichbare Unternehmen gelten multinationale Industrieunternehmen ähnlicher Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz, Anzahl Mitarbeitender, Komplexität und geografische Reichweite, die an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) gehandelt werden. Die Vergleichsanalyse der Vergütung für den Verwaltungsrat umfasst die Unternehmen des SMI-Mid: AMS, Arysza, Baloise, Barry Callebaut, Clariant, Dormakaba, Dufry, EMS-Chemie, Flughafen Zürich, GAM, Helvetia, Kühne + Nagel, Lindt, Logitech, OC Oerlikon, Partners Group, PSP Swiss Property, Schindler, Sonova, Straumann, Sunrise, Swiss Prime Site, Temenos, VAT und Vifor Pharma. Die Vergleichsanalyse der Vergütung für die Konzernleitung umfasst die folgenden in der Schweiz kotierten Industrieunternehmen: Arbonia, Autoneum, Bobst, Bucher Industries, Conzeta, Dätwyler, Dormakaba, Geberit, Huber + Suhner, OC Oerlikon, Rieter, Schweiter Technologies, SFS Group, Sika, Sulzer und Sonova.

Leistungsmanagement

Ferner fließen die effektive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie die individuelle Leistung in die Entscheidung des Compensation Committee über die Höhe der Vergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein. Die individuelle Leistung wird im Rahmen des jährlichen «Management By Objectives»-Prozesses (MBO) bewertet. Hierbei werden zum Jahresbeginn individuelle Zielvorgaben festgelegt und zum Jahresende mit der effektiven Leistung verglichen. Die Zielvorgaben und die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgen durch den CEO und durch den Präsidenten des Verwaltungsrats für den CEO. Die Leistungsbewertung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird vom Compensation Committee überprüft.

Struktur der Vergütungen

Vergütung des Verwaltungsrats

Grundsätze der Vergütungspolitik

Um die Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats bei der Ausübung ihrer Kontrollfunktion zu gewährleisten, erhalten diese ausschliesslich eine fixe Vergütung. Die Vergütung wird teilweise in bar und teilweise in Aktien entrichtet. Die Aktien sind für die Dauer von fünf Jahren gesperrt, um die Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen zu stärken.

Vergütungsmodell

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird alle zwei bis drei Jahre mit den Marktgegebenheiten und Mitbewerbern verglichen. Die Grundstruktur der Vergütung wird so weit wie möglich beibehalten. Die letzte Vergleichsanalyse wurde 2019 durchgeführt (Einzelheiten zur Vergleichsgruppe finden Sie im Kapitel [Verfahren zur Festlegung der Vergütung/Benchmarking](#)). Auf Basis dieser Analyse wurden keine Änderungen am Vergütungsmodell vorgenommen. Das Vergütungsmodell des Verwaltungsrats ist somit seit 2015 unverändert.

Um die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Kontrollpflichten zu gewährleisten, erhalten sie eine fixe Vergütung, die keine leistungsbezogene Komponente enthält. Die jährliche Gesamtvergütung für jedes Mitglied des Verwaltungsrats bestimmt sich nach den Funktionen und Aufgaben des jeweiligen Mitglieds des Verwaltungsrats und besteht aus einem jährlichen Grundhonorar, das in bar und in gesperrten Aktien entrichtet wird, sowie aus zusätzlichen Ausschusshonoraren, die in bar entrichtet werden. Die Barzahlung der Honorare erfolgt jeweils im Januar für das vorangegangene Kalenderjahr und die Zuteilung der Aktien im Dezember des entsprechenden Kalenderjahres. Die Aktien sind für die Dauer von fünf Jahren gesperrt. Die Sperrfrist kann nach dem Ermessen des Verwaltungsrats im Todesfall aufgehoben werden und bleibt in allen anderen Fällen der Beendigung der Amtszeit bestehen. Die Aktien werden zu ihrem Marktwert auf Basis des Schlusskurses am letzten Handelstag des Berichtsjahres ausgewiesen.

Amt	Honorar	Gesperrte Aktien
Basishonorar		
Mitgliedschaft im Verwaltungsrat	CHF 70'000	150 Aktien
Zusätzliche Honorare		
Präsidium des Verwaltungsrats	CHF 200'000	150 Aktien
Vizepräsidium des Verwaltungsrats ¹	CHF 22'500	
Präsidium des Audit Committee	CHF 80'000	
Mitgliedschaft im Audit Committee	CHF 30'000	
Sonstige Ausschusspräsidien	CHF 40'000	
Sonstige Ausschussmitgliedschaften	CHF 20'000	

¹ Das zusätzliche Honorar für das Vizepräsidium des Verwaltungsrats wurde per 18. April 2019 eingestellt.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlten Vergütungen sind die üblichen Sozialabgaben zu entrichten; sie begründen keinen Rentenanspruch.

Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats müssen 200% des jährlichen in bar ausgerichteten Basishonorars in Georg Fischer Namenaktien halten. Neu gewählte Mitglieder müssen die erforderliche Beteiligung innert fünf Jahren nach ihrer Wahl in den Verwaltungsrat aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen.

Die Mindestbeteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

	Anforderungen zur Aktienbeteiligung	Zeitraumen für den Aufbau
Verwaltungsrat	200% des jährlichen Basishonorars	5 Jahre

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle gehaltenen Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht. Das Compensation Committee prüft die Übereinstimmung mit den Aktienbeteiligungsrichtlinien jährlich.

Vergütung der Konzernleitung (einschliesslich CEO)

Grundsätze der Vergütungspolitik

Die für die Konzernleitung geltende Vergütungspolitik soll gewährleisten, dass talentierte Führungskräfte rekrutiert, motiviert und an das Unternehmen gebunden werden. Dies soll im Einklang mit den folgenden Grundsätzen erfolgen:

- + Fairness und Transparenz
- + Bezahlung nach Leistung und Strategieimplementierung
- + langfristige Orientierung und Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen
- + Wettbewerbsfähigkeit

Fairness und Transparenz (interne Gleichbehandlung)	Bezahlung nach Leistung und Strategieimplementierung	Langfristige Orientierung und Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen	Wettbewerbsfähigkeit
<p>Die Vergütungsmodelle sind einfach, klar strukturiert und transparent gestaltet.</p> <p>Sie gewährleisten eine faire Vergütung auf Basis der mit den einzelnen Positionen verbundenen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.</p>	<p>Ein Teil der Vergütung ist direkt an den Erfolg des Unternehmens, die Umsetzung der Geschäftsstrategie und die individuelle Leistung geknüpft.</p>	<p>Ein erheblicher Teil der Vergütung wird in Form von leistungsabhängigen Aktien zugeteilt, um eine Beteiligung am langfristigen Erfolg des Unternehmens und eine konsequente Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre sicherzustellen.</p>	<p>Die Höhe der Vergütungen ist konkurrenzfähig und orientiert sich am Marktumfeld.</p>

Vergütungsmodell

Die Vergütung der Konzernleitung umfasst folgende Elemente:

- + fixes Grundsalar in bar
- + Leistungen wie Vorsorge- und Sozialaufwand
- + leistungsbezogene, kurzfristig ausgerichtete variable Vergütung in bar (Short-term incentive, STI)
- + aktienbasierte, langfristig orientierte variable Vergütung (Long-term incentive, LTI)

	Fixe Vergütungselemente		Variable Vergütungselemente	
	Fixes Grundsalar	Nebenleistungen	STI Leistungsjahr 2019	LTI Leistungsjahr 2019
Zweck	Sicherstellung der fixen Vergütung	Schutz vor Risiken wie Tod, Invalidität und Alter	Vergütung für jährliche Leistung	Vergütung für langfristige Leistung Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre Beteiligung am langfristigen Erfolg und Abstimmung auf Strategie 2020
Treiber	Umfang und Komplexität der Funktion Profil des Funktionsinhabers Marktpraxis	lokale Gesetzgebung und Marktpraxis	Leistung gemessen an Geschäfts- und individuellen Zielvorgaben	langfristige Wertschöpfung
Leistungsperiode	-	-	Jahr 2019	3 Jahre Zuteilungstag: 1. Januar 2020 Leistungsperiode: 2020 - 2022
Sperrfrist	-	-	-	zusätzliche 2 Jahre: 2023 -2024
Leistungsmessung	Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Funktionsinhabers	-	organisches Umsatzwachstum EBIT-Marge ROIC Individuelle Ziele	alle LTI-relevanten Aktien sind leistungsabhängig: 50% EPS, 50% rTSR Ermittlung EPS-Zielerreichung: Ø (EPS-Wert 2020, 2021, 2022) dividiert durch Ø (EPS-Wert 2017, 2018, 2019) Ermittlung rTSR-Zielerreichung: Ø (Rang in den Jahren 2020, 2021, 2022 von GF innerhalb des SMI-Mid)
Übergabe	monatliche Barzahlung	Beiträge an die Sozialversicherung, Altersvorsorge und Versicherungen	Barzahlung im März 2020	Anzahl der PS, davon 50% PS(EPS), 50% PS(rTSR)

EBIT = Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)

EPS = Earnings per share (Gewinn je Aktie)

PS = Performance shares (leistungsabhängige Aktien)

PS(EPS) = EPS-abhängige Aktien

PS(rTSR) = rTSR-abhängige Aktien

ROIC = Return on invested capital (Kapitalrendite)

Ø = Durchschnitt

Zu Vergleichszwecken wird die Vergütung der Konzernleitung regelmässig mit Vergütungsumfragen von unabhängigen Beratungsfirmen und mit öffentlich zugänglichen Vergütungsinformationen vergleichbarer multinationaler Industrieunternehmen verglichen (Einzelheiten zur Vergleichsgruppe finden Sie im Kapitel [Verfahren zur Festlegung der Vergütung/Benchmarking](#)).

Vergütungsmix und Obergrenzen

CEO

Bei Ziel	Fixes Grundsalär 100%	STI 100%	LTI 600 PS
Maximale Auszahlung ¹	Fixes Grundsalär 100%	STI 150%	LTI 1'200 PS

Übrige Mitglieder der Konzernleitung

Bei Ziel	Fixes Grundsalär 100%	STI 60%	LTI 250 PS
Maximale Auszahlung ¹	Fixes Grundsalär 100%	STI 90%	LTI 500 PS

¹Berücksichtigt die Entwicklung des Aktienkurses während der dreijährigen Leistungsperiode nicht.

Maximale Auszahlung:

- + STI: auf 150% des Zielniveaus begrenzt
- + LTI: auf 200% des Zielniveaus begrenzt
- + Gesamtobergrenze: Die variable Gesamtvergütung ist gemäss Statuten auf 250% der fixen Vergütung (Wert der Auszahlung des STI und der Zuteilung des LTI) begrenzt.

Fixes Grundsalär

Die fixen Grundsaläre werden hauptsächlich anhand folgender Faktoren festgelegt:

- + Umfang und Aufgaben einer gegebenen Funktion sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen
- + Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Funktionsinhabers
- + Externer Marktwert der Funktion

Die fixen Grundsaläre der Konzernleitungsmitglieder werden jährlich auf Basis der genannten Faktoren überprüft und der Marktentwicklung angepasst.

Kurzfristig ausgerichtetes Incentive

Die kurzfristig ausgerichtete variable Vergütung (Short-term incentive, STI) ist so ausgestaltet, dass sowohl die Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns und seiner Divisionen als auch die Erfüllung der im MBO-Prozess definierten individuellen Leistungsziele über einen Zeithorizont von einem Jahr honoriert werden.

Das Ziel-STI wird in Prozent des jährlichen fixen Grundsalärs ausgedrückt. Das Ziel-STI beläuft sich für den CEO auf 100% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung auf 60% des jährlichen fixen Grundsalärs. Die Auszahlung des STI ist auf 150% des Zielniveaus begrenzt.

	Ziel	Minimum	Maximum
CEO	100%	0%	150%
Übrige Mitglieder der Konzernleitung	60%	0%	90%

Unternehmerische und individuelle Ziele für das STI

Die unternehmerischen Ziele werden durch den Verwaltungsrat entsprechend den mittelfristigen Strategiezielen festgelegt. Diese Ziele beinhalten absolute finanzielle Ziele, die über mehrere Jahre gelten, um eine nachhaltige langfristige Leistung zu gewährleisten. Die aktuellen Ziele umfassen das organische Umsatzwachstum (ohne Akquisitionen und Devestitionen), die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zum Umsatz) und die Rendite auf dem investierten Kapital, den Return on Invested Capital (ROIC).

Für jedes Geschäftsziel legt der Verwaltungsrat eine Zielgrösse und eine Untergrenze (Hürde) fest, unter der keine Auszahlung erfolgt. Die Hürden und die Zielgrößen gelten für mehrere Jahre. Um die Wertschöpfung zu maximieren, wird die Hürde für den ROIC auf einem Niveau festgelegt, das eindeutig über den durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) des Konzerns liegt. Das jeweilige Leistungsniveau der einzelnen Geschäftsziele wird jährlich gemessen und bestimmt einen Auszahlungsfaktor für dieses Geschäftsziel.

Für den Zeitraum 2016 bis 2020 sind die Hürden und Zielvorgaben für die Geschäftsziele auf Konzernstufe wie folgt festgelegt:

Leistungskennzahl	Organisches Umsatzwachstum (bei konstanten Wechselkursen)	EBIT-Marge	Kapitalrendite (ROIC)
Gründe/Treiber	Maximierung des Wachstums von innen heraus (Innovationen, verbesserte Dienstleistungen usw.)	Profitabilität des operativen Geschäfts	Effizienz der Kapitalzuweisung aus profitablen Investitionen
Hürde ¹	1%	6%	14%
Strategieziele	3–5%	9–10% ²	20–24% ²

¹ Für unterhalb der Hürde liegende Leistungen erfolgt für das jeweilige Geschäftsziel keine Auszahlung; für Ziele in Bezug auf das organische Umsatzwachstum beginnt die Auszahlung für das Erreichen der Hürde bei 0%, während sie für das Erreichen der Hürde für die Ziele EBIT-Marge und ROIC bei 50% beginnt.

² Die Strategieziele für EBIT-Marge und ROIC wurden aufgrund der Veräusserung von Geschäftseinheiten angepasst

Die individuellen Leistungsvorgaben werden im Rahmen des MBO-Prozesses zu Beginn des Jahres festgelegt. Diese Ziele sind klar messbar, unterscheiden sich von den unternehmerischen Zielen und sind in drei Kategorien aufgeteilt:

- + Nicht finanzielle strategische Ziele: beispielsweise die Anpassung des Portfolios von GF Casting Solutions
- + Operative Ziele: beispielsweise die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten, die erfolgreiche Einführung neuer Produkte, die Durchführung konzernweiter Schulungen, die Akquisition und Integration neuer

Technologien und Dienstleistungen, die Eröffnung neuer Innovations-, Produktions- und Schulungszentren sowie neuer Bürogebäude

- + Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales, Governance (Environment, Social, Governance, ESG): beispielsweise eine Unfallrate von 0% oder die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Jedes Mitglied der Konzernleitung hat mindestens ein ESG-Ziel.
- + Persönliche Ziele: beispielsweise die persönliche Weiterentwicklung und/oder Schulungen und Nachfolgeplanung

Am Ende jedes Jahres wird die Erreichung jedes einzelnen Ziels beurteilt und der Auszahlungsfaktor für den Teil des kurzfristig ausgerichteten Incentives bestimmt, der sich auf die einzelnen Ziele bezieht.

Gewichtung der unternehmerischen und individuellen Zielvorgaben (Zielvorgaben/Auszahlungsfaktor)

Die Gewichtung der unternehmerischen und individuellen Zielvorgaben für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung hängt von der Funktion ab (am stärksten fällt die Organisation ins Gewicht, für die der Funktionsinhaber verantwortlich ist) und ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

	CEO	Divisionsleiter	Stabsfunktionen
Geschäftsziele			
Konzernebene			
Organisches Umsatzwachstum (20%)	15%	5%	15%
EBIT-Marge (40%)	30%	10%	30%
ROIC (40%)	30%	10%	30%
Divisionsebene			
Organisches Umsatzwachstum (20%)		10%	
EBIT-Marge (40%)		20%	
ROIC (40%)		20%	
Individuelle Ziele			
MBO	25%	25%	25%
Total	100%	100%	100%

Langfristig ausgerichtetes Incentive (aktienbasierte Vergütung)

Im Jahr 2017 führte GF einen überarbeiteten langfristig ausgerichteten, leistungsbasierten Plan ein, den so genannten Long-term incentive-Plan (LTI-Plan). Der Zweck des LTI-Plans ist es:

- + die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung auf diejenigen der Aktionäre von GF abzustimmen
- + die Beteiligung der Mitglieder der Konzernleitung am langfristigen Erfolg von GF zu ermöglichen
- + eine Hochleistungskultur zu fördern und zu unterstützen

Der LTI-Plan beinhaltet leistungsabhängige Aktien (Performance Shares, PS). Dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung werden jährliche eine Anzahl an PS zugeteilt, die auf der Beschäftigungsdauer im Jahr vor der

Zuteilung beruht. Für das Geschäftsjahr 2019 werden die leistungsabhängigen Aktien am 1. Januar 2020 zugeteilt, und der Zuteilungswert basiert auf dem Schlusskurs am letzten Handelstag des Jahres 2019. Die PS unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode. Danach folgt für die ausgeübten Aktien eine weitere Sperrfrist von zwei Jahren.

Die Ausübung der PS hängt von der Erfüllung von zwei bestimmten Leistungsvorgaben über einen Zeitraum von drei Jahren ab: Dem Gewinn je Aktie (Earnings per Share, EPS) als interner Leistungskennzahl und der relativen Aktienrendite (rTSR) als externer Leistungskennzahl.

Die zugeteilten PS teilen sich wie folgt auf:

- + 50% der PS hängen vom EPS (PS(EPS)) ab
- + 50% der PS hängen vom rTSR (PS(rTSR)) ab

Leistungsabhängige Aktien

	PS (EPS)	PS (rTSR)	Total Aktien
CEO	Zuteilung: 300 Ausübung: 0–200%	Zuteilung: 300 Ausübung: 0–200%	Zuteilung: 600 Ausübung: 0–200%
Übrige Mitglieder der Konzernleitung	Zuteilung: 125 Ausübung: 0–200%	Zuteilung: 125 Ausübung: 0–200%	Zuteilung: 250 Ausübung: 0–200%

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Zielvorgabe des LTI ab 2019 anzupassen.

Das vom Verwaltungsrat festgelegte EPS-Ziel steht im Einklang mit den hoch gesteckten Zielen der Strategie 2020 von GF und wird am Ende der Leistungsperiode gemessen. Aktienrückkäufe, grosse Akquisitionen/Devestitionen und Kapitalerhöhungen werden neutralisiert und haben keinen Einfluss auf die Berechnung des EPS-Werts.

Der rTSR wird als ein Prozentrang im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe gemessen. Die Vergleichsgruppe besteht aus den Unternehmen des SMI-Mid-Index, da diese Unternehmen in Bezug auf Organisationsgrösse, Komplexität und Marktkapitalisierung mit GF vergleichbar sind. Ferner stellt dieser Aktienindex das Wirtschaftsumfeld der in der Schweiz kotierten Unternehmen am besten dar. Der Prozentrang wird jährlich ermittelt. Am Ende der Leistungsperiode ist der endgültige Rang von GF in der Vergleichsgruppe der durchschnittliche jährliche Rang über die dreijährige Leistungsperiode.

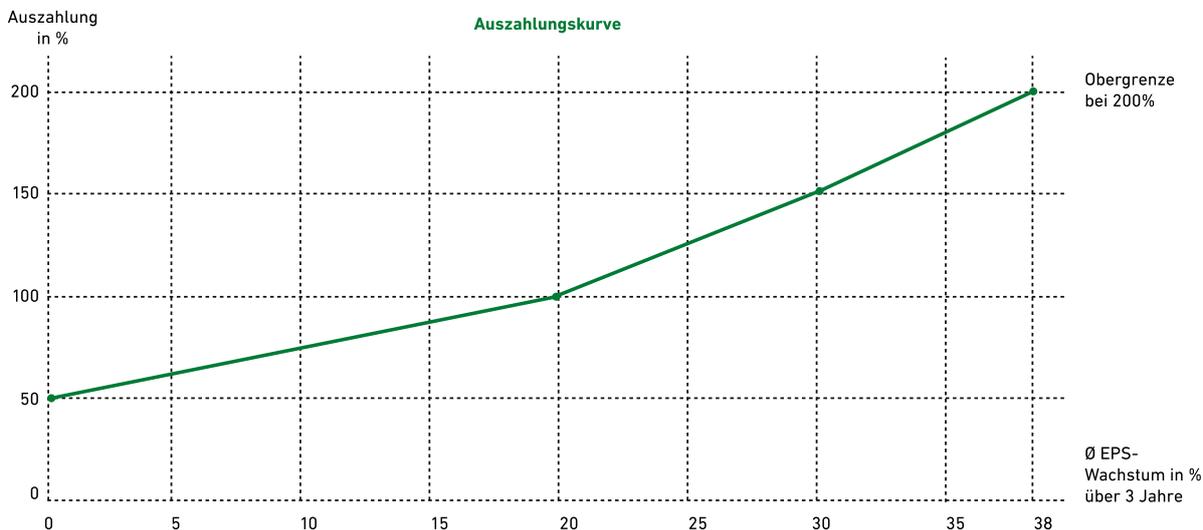
Für beide Leistungskennzahlen wird eine Leistungsuntergrenze (Hürde) definiert, unter der keine Ausübung der PS möglich ist. Ebenso wird das Zielniveau definiert, das einer Ausübung von 100% entspricht und das maximale Leistungsniveau, für das die Ausübung auf 200% begrenzt ist.

Sowohl die Leistungskennzahl für EPS-gebundene leistungsabhängige Aktien als auch für rTSR-gebundene leistungsabhängige Aktien wird individuell ermittelt. Daher kann die Ausübung der PS(EPS) nicht durch die Ausübung der PS(rTSR) und umgekehrt kompensiert werden.

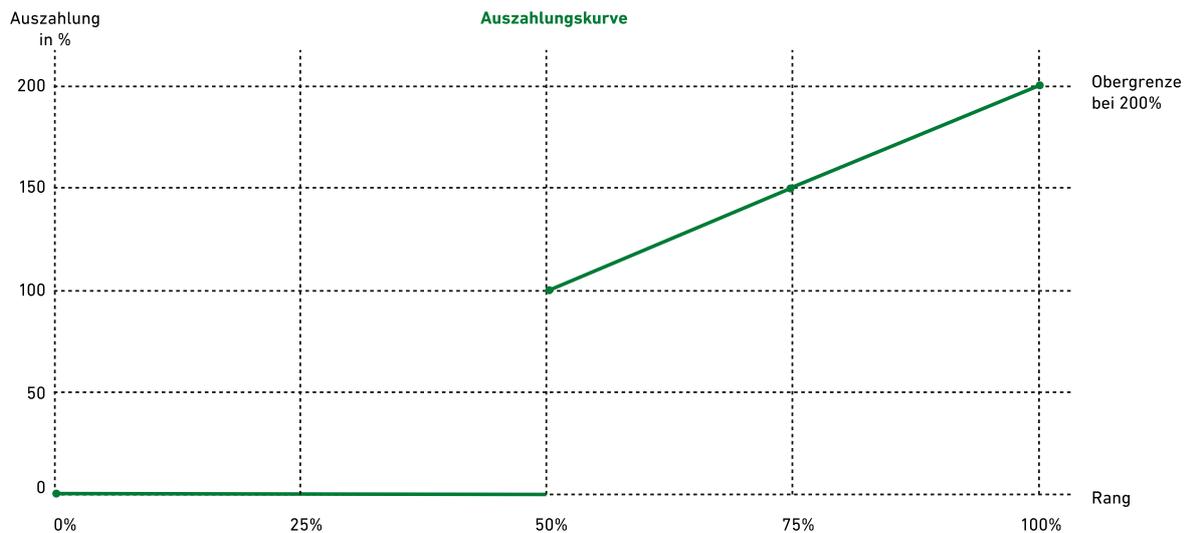
Die Ausübungsregeln des LTI-Plans sind in der nachfolgenden Grafik zusammengefasst:

Leistungsmessung	Gewinn je Aktie (EPS)	Relative Aktienrendite (rTSR)
Beschreibung	EPS: (durchschnittlicher EPS-Wert Jahre x+1, x+2, x+3) dividiert durch (durchschnittlicher EPS-Wert Jahre x, x-1, x-2)	Die Aktienrendite (TSR) errechnet sich aus dem Anfangswert des volumengewichteten durchschnittlichen Aktienpreises (VWAP) in den ersten 30 Börsentagen des Jahres und dem Endwert des VWAP in den letzten 30 Börsentagen des Jahres. Die Relativität wird als durchschnittlicher jährlicher Rang innerhalb der Vergleichsgruppe (Unternehmen des SMI-Mid-Index) über drei Jahre gemessen.
Begründung	Interne Kennzahl Reflektiert die Rentabilität von GF sowie die Effizienz der Strategieimplementierung	Externe Kennzahl Reflektiert den Wert von GF verglichen mit dem SMI-Mid-Index
Gewichtung	50% der PS-Zuteilung	50% der PS-Zuteilung
Zielniveau	20% EPS-Wachstum über 3 Jahre 100% Auszahlung	Relative Aktienrendite (rTSR) zum Medianwert der Vergleichsgruppe 100% Auszahlung
Maximales Leistungsniveau	200%	200%
Leistungsperiode	3 Jahre Danach folgt für die ausgeübten Aktien eine Sperrfrist von 2 Jahren	3 Jahre Danach folgt für die ausgeübten Aktien eine Sperrfrist von 2 Jahren
Ausübungsregeln	Untergrenze: 0% EPS-Wachstum über 3 Jahre = Ausübung von 50% Ziel: 20% EPS-Wachstum über 3 Jahre = Ausübung von 100% Punkt 30: 30% EPS-Wachstum über 3 Jahre = Ausübung von 150% Maximum: 38% EPS-Wachstum über 3 Jahre = Ausübung von 200% Lineare Interpolation dazwischen EPS-Rückgang über 3 Jahre: 0% Auszahlung	Untergrenze und Ziel: 50. Perzentil = Ausübung von 100% Maximum: Bester in allen Vergleichsgruppen = Ausübung von 200% Lineare Interpolation zwischen Untergrenze/Ziel und Maximum Keine Ausübung für Leistung unter dem Medianwert

Ausübungskurve Gewinn je Aktie (EPS)



Relative Aktienrendite (rTSR)



Das Compensation Committee ist dafür verantwortlich, jedes Jahr zu evaluieren, ob ausserordentliche, einmalige Ereignisse die Leistungsziele (EPS und rTSR) massgeblich beeinflusst haben, und gegebenenfalls dem Verwaltungsrat Anpassungsvorschläge zu unterbreiten. Die Erklärungen zu solchen Anpassungen sind jeweils im Vergütungsbericht des entsprechenden Jahres zu finden. Für 2019 waren keine Anpassungen erforderlich.

Bei einer Kündigung aus wichtigem Grund bleiben die ausgeübten Aktien bis zum Ende der Sperrfrist gesperrt. Die noch nicht ausgeübten PS verfallen. Es gibt keine beschleunigte Ausübung von noch nicht ausgeübten PS, ausser im Fall eines Kontrollwechsels und einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Tod, Invalidität oder ordentlichen Pensionierung gemäss GF Pensionskassenreglement. In solchen Situationen werden die noch nicht ausgeübten PS sofort, auf Basis der letzten zum Zeitpunkt der Kündigung/Beendigung verfügbaren Leistungsschätzung, ausgeübt. Die Sperrfrist von ausgeübten Aktien kann nur im Fall eines Kontrollwechsels oder im Todesfall aufgehoben werden.

Die Aktien des LTI-Plans stammen entweder aus eigenen Beständen oder werden am Markt zurückgekauft. Im Rahmen des LTI-Plans ist keine Ausgabe von Aktien vorgesehen, um Verwässerungseffekte für die Aktionäre zu vermeiden.

Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen

Für den Fall, dass für den LTI aufgrund falscher Angaben zu den Finanzergebnissen oder aufgrund von betrügerischem oder vorsätzlichem erheblichem Fehlverhalten eines Mitglieds der Konzernleitung ein niedrigerer Betrag gewährt oder ausbezahlt worden wäre, wird der Verwaltungsrat die spezifischen Fakten und Umstände prüfen und Massnahmen ergreifen. In Bezug auf die im Rahmen des LTI gewährten Zuteilungen für die Jahre, für die eine Anpassung vorgenommen werden muss und/oder in denen das Fehlverhalten stattgefunden hat, kann der Verwaltungsrat jederzeit vor oder nach der Entrichtung der Aktien beschliessen, dass die Ausübung einer LTI-Gewährung ganz oder teilweise verfällt oder ausgesetzt wird (Malus), die Übertragung eines Teils oder der gesamten im Rahmen des LTI-Plans entrichteten Aktien ohne Gegenleistung verlangen (Rückforderung) und/oder eine Rückerstattung in Form einer Barzahlung für einige oder alle im Rahmen des LTI-Plans entrichteten Aktien verlangen (Rückforderung).

Die Rückforderungs- und Verfallsbestimmungen gelten für die Mitglieder der Konzernleitung für die gesamte Dauer ihrer Mitgliedschaft und bis zu drei Jahre nach deren Kündigung.

Nebenleistungen

Nebenleistungen sind in erster Linie Sozial- und Vorsorgepläne, die ein angemessenes Einkommen nach der Pensionierung sowie eine angemessene Absicherung gegen Todes- und Invaliditätsrisiken gewährleisten. Alle Mitglieder der Konzernleitung haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind wie alle in der Schweiz ansässigen Mitarbeitenden in der Pensionskasse von GF nur für ihr fixes Grundsalar versichert. Die Pensionskassenleistungen gehen über die gesetzlichen Mindestanforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis. Für Positionen im Topmanagement, einschliesslich der Mitglieder der Konzernleitung, besteht ein Vorruhestandsplan. Der Plan wird vollständig vom Unternehmen finanziert und von einer schweizerischen Stiftung verwaltet. Die Begünstigten können sich ab einem Alter von 60 Jahren für den Vorruhestand entscheiden, sofern sie bei der schweizerischen Sozialversicherung angemeldet und seit mindestens zehn Jahren bei GF angestellt sind. Das ordentliche Rentenalter ist 65 Jahre.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine speziellen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf eine Pauschalentschädigung für Geschäftsspesen gemäss dem Spesenreglement, das für alle Mitarbeitenden auf Managementstufe in der Schweiz gültig ist. Das Spesenreglement wurde von den entsprechenden kantonalen Steuerbehörden genehmigt.

Vertragsbedingungen

Die Arbeitsverträge mit dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor. Es bestehen keine Ansprüche auf Abgangsentschädigungen und keine Kontrollwechselbestimmungen, mit Ausnahme der vorzeitigen Ausübung und vorzeitigen Freigabe von Aktienzuteilungen wie im Kapitel **Langfristig ausgerichtetes Incentive (aktienbasierte Vergütung)** dargelegt. Die Verträge können Wettbewerbsverbote vorsehen, die zeitlich auf maximal zwei Jahre begrenzt sind und eine Vergütung bis maximal zur letzten ausbezahlten Jahresgesamtvergütung zulassen.

Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, einen Mindestprozentsatz des fixen jährlichen Grundsalar in Georg Fischer Aktien zu halten.

Neu ernannte Mitglieder müssen die erforderliche Beteiligung innert fünf Jahren ab ihrer Ernennung aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen.

Die Mindestbeteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

	Anforderungen zur Aktienbeteiligung	Zeitraumen für den Aufbau
CEO	200% des fixen jährlichen Grundsalar	5 Jahre
Übrige Mitglieder der Konzernleitung	100% des fixen jährlichen Grundsalar	5 Jahre

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle ausgeübten Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht. Nicht ausgeübte leistungsabhängige Aktien sind ausgeschlossen. Das Compensation Committee prüft die Übereinstimmung mit den Aktienbeteiligungsrichtlinien jährlich.

Vergütung für das Geschäftsjahr 2019

Geprüft durch PwC Schweiz

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 1,143 Mio. (Vorjahr: CHF 1,159 Mio.). Daneben wurden insgesamt 1'501 Georg Fischer Namenaktien mit einem Verkehrswert von insgesamt CHF 1,472 Mio. bezogen (Vorjahr: 1'500 Georg Fischer Namenaktien mit einem Marktwert von CHF 1,180 Mio.). Zusammen mit den übrigen Leistungen belief sich die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats im Jahr 2019 auf CHF 2,735 Mio. (Vorjahr: CHF 2,449 Mio.).

Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats 2019

	Basishono- rar ¹	Committee Honorare	Anzahl Aktien	Aktienba- sirierte Vergütung ²	Übrige Leistungen ³	Gesamt- vergütung 2019 ⁴	Gesamt- vergütung 2018 ⁴
Andreas Koopmann	70	200	300	295	24	589	528
Präsident des Verwaltungsrats							
Präsident Nomination Committee							
Hubert Achermann	70	80	150	147	12	309	279
Präsident Audit Committee							
Gerold Bühler⁵	21	16	45	44	3	84	251
Vizepräsident des Verwaltungsrats							
Mitglied Audit Committee							
Roman Boutellier	70	20	150	147	9	246	216
Mitglied Compensation Committee							
Riet Cadonau	70	20	150	147	12	249	219
Mitglied Nomination Committee							
Roger Michaelis	93	30	150	147	14	284	254
Mitglied Audit Committee							
Eveline Saupper	70	40	150	147	13	270	240
Präsidentin Compensation Committee							
Yves Serra⁶	49	21	106	104	7	181	-
Vizepräsident des Verwaltungsrats ⁷							
Mitglied Audit Committee							
Jasmin Staiblin	70	20	150	147	12	249	219
Mitglied Compensation Committee							
Zhiqiang Zhang	93	20	150	147	14	274	243
Mitglied Nomination Committee							
Total	676	467	1'501	1'472	120	2'735	2'449

(alle Beträge in CHF 1'000 und als Brutto-Beträge ausgewiesen, mit Ausnahme der Spalte «Anzahl Aktien»)

¹ Die Barvergütung beinhaltet Spesen in Höhe von CHF 22'500 für Roger Michaelis und Zhiqiang Zhang.

² Die aktienbasierte Vergütung besteht aus der Zuteilung einer fixen Anzahl von Aktien. Der Betrag der aktienbasierten Entschädigung ist zum vollen Wert der Aktien mit dem Jahresendkurs vom 31. Dezember 2019 in Höhe von CHF 983,00 berechnet.

³ Übrige Leistungen reflektieren Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

⁴ Die Gesamtvergütung umfasst die Barvergütung, die aktienbasierte Vergütung sowie die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

⁵ Verwaltungsrat bis 17. April 2019

⁶ Verwaltungsrat ab 18. April 2019

⁷ Das zusätzliche Honorar für das Vizepräsidium des Verwaltungsrats wurde per 18. April 2019 eingestellt.

Die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats war 2019 höher als im Vorjahr. Die Erhöhung ergibt sich nur aus der Differenz im Wert der Aktien (CHF 983,00 am 31. Dezember 2019 gegenüber CHF 786,50 am 31. Dezember 2018). Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

An der Generalversammlung 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3,750 Mio. (basierend auf einem Aktienwert von CHF 1'600,00) für den Verwaltungsrat für den Vergütungszeitraum von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019. Für diesen Zeitraum betrug die effektive Vergütung CHF 2,540 Mio (basierend auf einem Aktienwert von CHF 786,50 für den Zeitraum im Jahr 2018 und CHF 983,00 für den Zeitraum im Jahr 2019) und liegt damit innerhalb des gewährten Bereichs.

An der Generalversammlung 2019 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3,750 Mio. für den Verwaltungsrat für den Vergütungszeitraum von der Generalversammlung 2019 bis zur Generalversammlung 2020. Dieser Vergütungszeitraum ist noch nicht abgeschlossen, eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2020 vorgelegt.

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und keine Vergütungen an Parteien ausgerichtet, die Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Berichtsjahr eine Barvergütung, eine aktienbasierte Vergütung sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von CHF 7,488 Mio. (Vorjahr: CHF 8,417 Mio.). Diese Summe steht im Vergleich zum Maximalbetrag von CHF 10,531 Mio., der an der Generalversammlung 2018 von den Aktionären genehmigt worden ist.

Im Rahmen des Long-term incentive-Plans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung für das Berichtsjahr 1'644 leistungsabhängige Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 1,628 Mio. zugeteilt (Vorjahr: 1'752 leistungsabhängige Aktien im Gesamtwert von CHF 1,378 Mio.).

Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung 2019

	Kurzfristig ausgerichtetes Fixes Salär in bar	Leistungs- abhängige Incentive (STI) in bar ²	EPS/ Leistungs- abhängige Aktien PS (EPS)	rTSR/ Leistungs- abhängige Aktien PS (rTSR)	Aktienba- sisierte Ver- gütung (LTI) ³	Sozial- aufwand ⁴	Vorsorge- aufwand ⁵	Gesamt- vergütung 2019 ⁶	Gesamt- vergütung 2018 ⁷
Konzernleitung ¹	2'788	1'858	822	822	1'628	395	819	7'488	8'417
Davon									
Andreas Müller, CEO (höchste individuelle Ver- gütung) ⁶	673	547	248	248	488	110	188	2'006	3'197

(alle Beträge in CHF 1'000 CHF und als Brutto-Beträge ausgewiesen; mit Ausnahme der Spalten «EPS-gebundene leistungsabhängige Aktien» und «rTSR-gebundene leistungsabhängige Aktien»)

¹ Die Vergütung der Konzernleitung beinhaltet die Vergütung für Yves Serra als Präsident der Konzernleitung bis 17. April 2019. Seine Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats seit 18. April 2019 ist in der Tabelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats 2019 aufgeführt. Die Vergütung der Konzernleitung beinhaltet ebenfalls die Vergütung für Mads Joergensen (Mitglied der Konzernleitung seit 18. April 2019).

² Das STI basiert auf einem kurzfristig ausgerichteten variablen Vergütungsplan. Das ausgerichtete STI für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 20. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung erfolgt im März 2020.

³ Die aktienbasierten Vergütungen basieren auf einem langfristig ausgerichteten Incentive-Plan (LTI). Der ausgewiesene Wert entspricht dem Zuteilungswert des LTI 2019 (der am 1. Januar 2020 gewährt wird) und wird auf Basis des Aktienwertes vom 31. Dezember 2019, das heisst, CHF 983,00, berechnet. Der Wert der aktienbasierten Vergütung für Yves Serra als CEO ist auf Basis des Aktienwertes zum Zeitpunkt seiner Pensionierung (17. April 2019) berechnet, das heisst CHF 1'036,00.

⁴ Der Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen. Die angegebenen Beträge basieren auf den in der Tabelle aufgeführten Vergütungsbeträgen (einschliesslich des Wertes der aktienbasierten Vergütung zum Zeitpunkt der Zuteilung).

⁵ Der Vorsorgeaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen.

⁶ Die Gesamtvergütung umfasst das fixe Grundsalar, das STI, das LTI sowie den Sozial- und Vorsorgeaufwand.

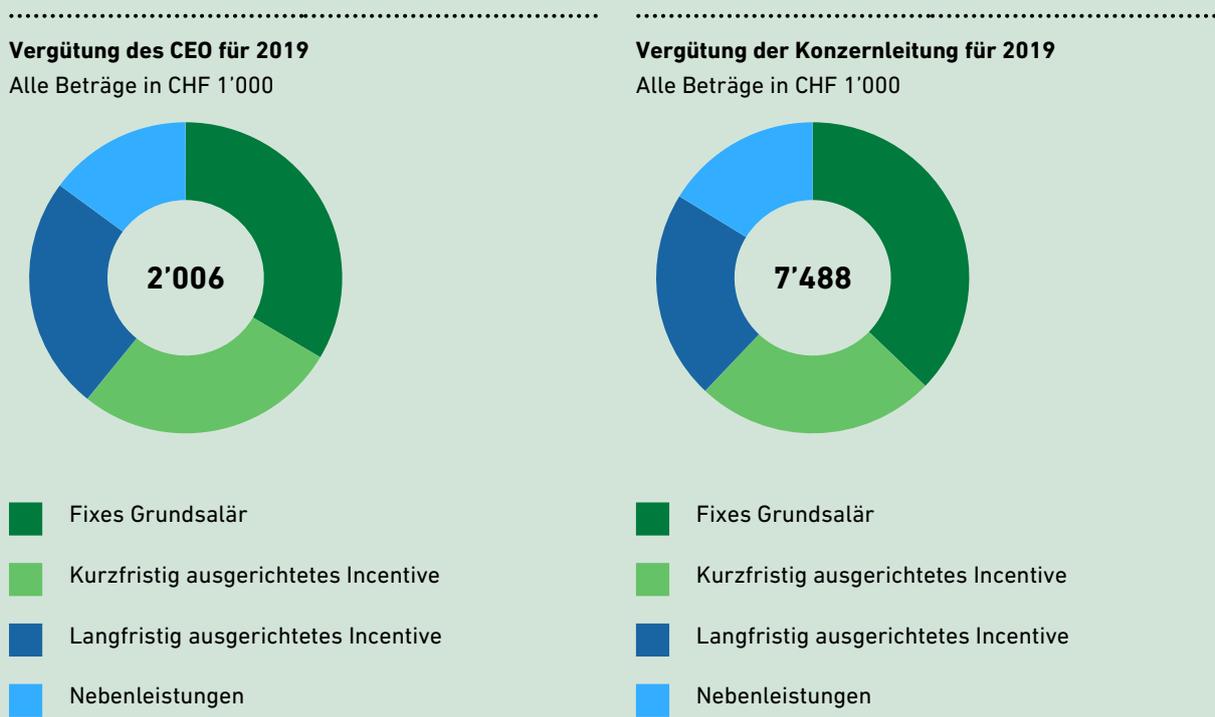
⁷ Die Gesamtvergütung 2019 entspricht der Gesamtvergütung für Andreas Müller als amtierenden CEO im Jahr 2019. Die Gesamtvergütung 2018 entspricht der Gesamtvergütung für Yves Serra als amtierenden CEO in diesem Jahr.

Die Gesamtvergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung war 2019 niedriger als im Jahr 2018, was sich durch folgende Faktoren begründen lässt:

- + **Fixes Grundsalar:** Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung mit der Ernennung von Andreas Müller zum neuen CEO (anstelle von Yves Serra) und von Mads Joergensen zum neuen CFO (anstelle von Andreas Müller) per 18. April 2019 führten zu einer Verminderung der fixen Grundsalarbeträge.

- + STI: Die finanzielle Leistung des Konzerns und der Divisionen waren im Jahr 2019 geringer als im Jahr 2018, was zu einer geringeren Auszahlung des STI führte (für weitere Details siehe Abschnitt [Leistung im Jahr 2019](#)).
Für das Berichtsjahr belief sich der STI-Auszahlungsbetrag für Andreas Müller auf CHF 547'000, was 89% der Zielvorgabe und 59% des maximalen STI-Auszahlungsbetrags entsprach (das STI für den CEO im Jahr 2018 belief sich auf CHF 1,247 Mio. was 131% der Zielvorgabe und 87% des maximalen STI-Auszahlungsbetrags entsprach).
Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung belief sich der Gesamtanteil des STI zwischen 64% und 130% der Zielvorgaben (93% und 139% im Jahr 2018).
- + LTI: Die Anzahl der an den CEO zugeteilten PS wurde im Vergleich zum Vorjahr von 750 auf 600 pro Jahr reduziert. Die Anzahl der jedem Mitglied der Konzernleitung zugeteilten PS blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Trotz einer geringeren Anzahl der an den CEO zugeteilten PS führte der Anstieg des Aktienkurses von CHF 786,50 im Jahr 2018 auf CHF 983,00 im Jahr 2019 zu einer Erhöhung des ausgewiesenen Vergütungsbetrags.
- + Ein wesentlicher Teil der Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers an die schweizerische Sozialversicherung stellt eine Solidaritätszahlung dar, da die einzelnen Betroffenen aufgrund dieser Zahlungen nie Rentenerhöhungen oder Vorteile erhalten werden.

Das Verhältnis zwischen fixer und gewährter variabler Vergütung war im Jahr 2019 wie folgt:



Für ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung wurde im Jahr 2019 eine Vergütung in Höhe von CHF 543'323 bezahlt, die die Vergütung für die verbleibende Kündigungsfrist widerspiegelt (in den obigen Zahlen nicht enthalten).

An Parteien, die Mitgliedern der Konzernleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen bezahlt.

Leistung im Jahr 2019

Kurzfristig ausgerichtetes Incentive 2019

Die Erreichung der Geschäftsziele für das STI 2019 ist wie folgt:

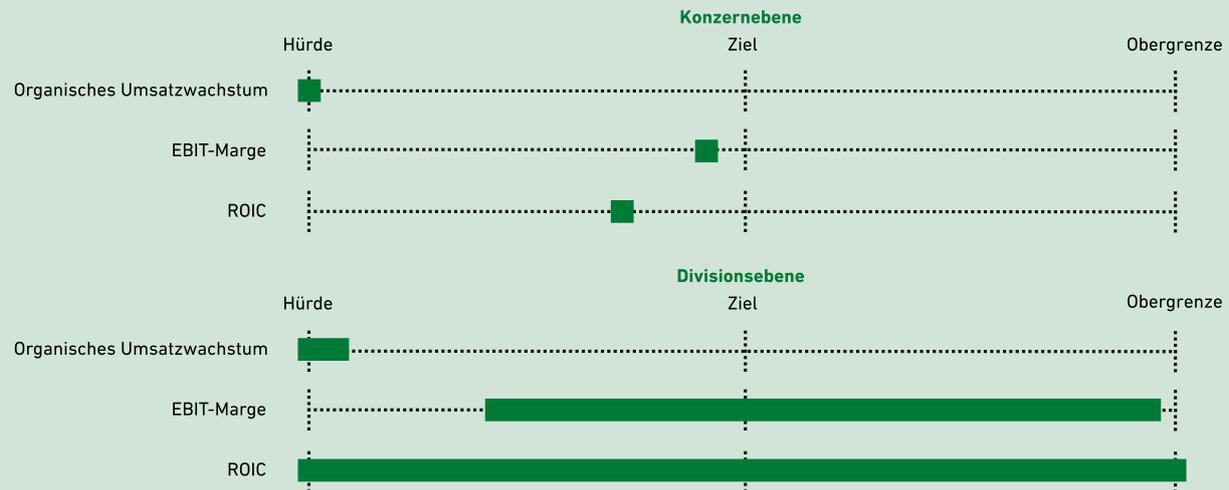
	Strategisches Ziel	Hürde ¹	Leistung/ Auszahlungsfaktor ²
Geschäftsziele			
Konzernebene			73%
Organisches Umsatzwachstum	3–5%	1%	0%
EBIT-Marge	9–10%	6%	96%
ROIC	20–24%	14%	86%
Divisionsebene			
Organisches Umsatzwachstum	Nicht offengelegt ³	Nicht offengelegt ³	0%–9%
EBIT-Marge	Nicht offengelegt ³	Nicht offengelegt ³	70%–148%
ROIC	Nicht offengelegt ³	Nicht offengelegt ³	0%–150%

¹ Für unterhalb der Hürde liegende Leistungen erfolgt für das jeweilige Geschäftsziel keine Auszahlung; für Ziele in Bezug auf das organische Umsatzwachstum beginnt die Auszahlung für das Erreichen der Hürde bei 0%, während sie für das Erreichen der Hürde für die Ziele EBIT-Marge und ROIC bei 50% beginnt.

² Bereinigt um Effekte in Zusammenhang mit strukturellen Massnahmen in der Division GF Casting Solutions.

³ Diese Ziele und Hürden werden nicht offengelegt, da sie als wirtschaftlich sensibel und vertraulich gelten.

Leistung/Auszahlungsfaktor



Gesamtauszahlung von 89% der Zielvorgaben für den CEO und von 64% bis 130% der Zielvorgabe für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Angaben zu den Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind dem Kapitel **Vergütungen und Beteiligungen** zu entnehmen.

Organdarlehen

Die Georg Fischer AG und ihre Konzerngesellschaften haben im Berichtszeitraum keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung oder diesen nahestehende Parteien gewährt. Per 31. Dezember 2019 waren keine Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung oder diesen nahestehende Parteien ausstehend.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Georg Fischer AG

Schaffhausen

Wir haben Informationen gekennzeichnet mit «geprüft durch PwC Schweiz» des beigefügten Vergütungsberichts der Georg Fischer AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Georg Fischer AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Handschin
Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Finanzbericht

Konzernrechnung	S. 153
Konsolidierte Erfolgsrechnung	S. 153
Konsolidierte Bilanz	S. 154
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	S. 155
Konsolidierte Geldflussrechnung	S. 156
Anhang zur Konzernrechnung	S. 157
Informationen zum Bericht	S. 158
1. Performance	S. 162
2. Investiertes Kapital	S. 173
3. Finanzierung und Risikomanagement	S. 188
4. Konzernstruktur	S. 203
5. Übrige Ausweise	S. 215
Bericht der Revisionsstelle	S. 223
Jahresrechnung Georg Fischer AG	S. 228
Erfolgsrechnung	S. 228
Bilanz	S. 229
Eigenkapitalnachweis	S. 230
Anhang der Jahresrechnung	S. 231
Antrag des Verwaltungsrats	S. 246
Bericht der Revisionsstelle	S. 247
Kennzahlen	S. 251
Fünfjahresübersicht Konzern	S. 251

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Für die am 31. Dezember 2019 und 2018 endenden Geschäftsjahre,

Mio. CHF	Erläuterungen	2019	%	2018	%
Umsatz	1.2.1	3'720	100	4'572	100
Übriger betrieblicher Ertrag	1.2.2	34		56	
Ertrag		3'754	101	4'628	101
Material- und Warenaufwand		-1'758		-2'255	
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		55		71	
Betriebsaufwand	1.3.1	-665		-776	
Bruttowertschöpfung		1'386	37	1'668	36
Personalaufwand	1.3.2	-1'012		-1'139	
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.4	-133		-142	
Amortisation auf immaterielle Anlagen		-6		-5	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		235	6,3	382	8,4
Zinsertrag	3.2	5		2	
Zinsaufwand	3.2	-26		-31	
Übriger Finanzerfolg	3.2	-4		-6	
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	3.2	-13			
Ordentliches Ergebnis		197	5	347	8
Betriebsfremdes Ergebnis	1.4	6		1	
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		203	5	348	8
Ertragssteuern	1.5	-31		-69	
Konzernergebnis		172	5	279	6
- Davon Aktionäre Georg Fischer AG		173		281	
- Davon Minderheitsanteile		-1		-2	
Gewinn je Aktie in CHF	1.6	42		69	
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	1.6	42		69	

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember 2019 und 2018, Mio. CHF	Erläuterungen	2019	%	2018	%
Flüssige Mittel		521		533	
Wertschriften		9		9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1.1	597		697	
Vorräte	2.2	751		779	
Forderungen aus Ertragssteuern	2.1.2	22		11	
Übrige Forderungen	2.1.3	57		62	
Geleistete Anzahlungen		23		22	
Rechnungsabgrenzungen		19		15	
Umlaufvermögen		1'999	60	2'128	62
Betriebliche Sachanlagen	2.4	1'054		1'046	
Nicht betriebliche Liegenschaften	2.4	77		84	
Immaterielle Anlagen	2.5	34		34	
Latente Steueraktiven	5.3	70		53	
Übrige Finanzanlagen	5.2	110		99	
Anlagevermögen		1'345	40	1'316	38
Aktiven		3'344	100	3'444	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		466		498	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.1.1	107		144	
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen	3.1.1, 5.1	1		4	
Übrige Verbindlichkeiten	2.3.1, 2.3.2	56		56	
Erhaltene Anzahlungen		49		74	
Laufende Steuerverpflichtungen		47		57	
Rückstellungen	2.6.1	52		38	
Rechnungsabgrenzungen	2.6.2	234		253	
Kurzfristiges Fremdkapital		1'012	30	1'124	33
Anleihen	3.1.1	574		574	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.1.1	80		58	
Personalvorsorgeverpflichtungen	5.1	50		47	
Übrige Verbindlichkeiten	2.3.1	29		39	
Rückstellungen	2.6.1	103		111	
Latente Steuerverpflichtungen	5.3	58		63	
Langfristiges Fremdkapital		894	27	892	26
Fremdkapital		1'906	57	2'016	59
Aktienkapital	3.4	4		4	
Kapitalreserven		23		26	
Eigene Aktien	3.5	-7		-9	
Gewinnreserven		1'376		1'361	
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG		1'396	42	1'382	40
Minderheitsanteile		42	1	46	1
Eigenkapital	3.4	1'438	43	1'428	41
Passiven		3'344	100	3'444	100

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Für die am 31. Dezember 2019 und 2018 endenden Geschäftsjahre, Mio. CHF		Erläuterungen	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill	Umrechnungsdifferenzen	Cashflow Hedging	Übrige Gewinnreserven	Ge-winnreserven	Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand													
31. Dezember 2019			4	23	-7	-546	-145	-1	2'068	1'376	1'396	42	1'438
Konzernergebnis									173	173	173	-1	172
In der Berichtsperiode erfasste													
Umrechnungsdifferenzen													
							-48			-48	-48	-1	-49
	2.3.2,	Veränderungen aus											
	2.3.3	Cashflow Hedges						2		2	2		2
	2.5,	Verrechnung Goodwill											
	4.1.2	mit dem Eigenkapital				-9				-9	-9		-9
Zugang akquirierter													
	4.1.2	Minderheiten										1	1
Kapitalerhöhung/Erwerb Minderheiten													
	4.1.2	Kauf eigener Aktien			-10						-10		-10
Aktionbezogene Vergütung													
	3.5,												
	4.3.2	- Übertragung		-3	12				-9	-9			
	3.5,												
	4.3.2	- Zuteilung							9	9	9		9
	3.4	Dividenden							-103	-103	-103	-11	-114
Stand													
31. Dezember 2018			4	26	-9	-537	-97	-3	1'998	1'361	1'382	46	1'428
Konzernergebnis									281	281	281	-2	279
In der Berichtsperiode erfasste													
Umrechnungsdifferenzen													
							-57			-57	-57	-1	-58
	2.3.2,	Veränderungen aus											
	2.3.3	Cashflow Hedges						10		10	10		10
	2.5,	Verrechnung Goodwill											
	4.1.2	mit dem Eigenkapital				-73				-73	-73		-73
Kapitalerhöhung/Erwerb Minderheiten													
	3.5	Kauf eigener Aktien			-12						-12		-12
	3.5	Verkauf eigener Aktien			3						3		3
Aktionbezogene Vergütung													
	3.5,												
	4.3.2	- Übertragung			8				-8	-8			
	3.5,												
	4.3.2	- Zuteilung							7	7	7		7
	3.4	Dividenden							-94	-94	-94	-7	-101
Stand													
31. Dezember 2017			4	26	-8	-464	-40	-13	1'812	1'295	1'317	52	1'369

Konsolidierte Geldflussrechnung

Für die am 31. Dezember 2019 und 2018 endenden Geschäftsjahre, Mio. CHF	Erläuterungen	2019	2018
Konzernergebnis		172	279
Ertragssteuern	1.5	31	69
Finanzergebnis	3.2	25	35
Abschreibungen und Amortisationen	2.4	139	147
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	3.2	13	
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		26	-11
Bildung Rückstellungen, netto	2.6.1	38	29
Verbrauch Rückstellungen	2.6.1	-25	-27
Veränderung			
– Vorräte		-25	-46
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		70	-55
– Geleistete Anzahlungen		-2	6
– Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-1	-4
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-30	10
– Erhaltene Anzahlungen		-23	8
– Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-13	36
Bezahlte Zinsen		-18	-21
Bezahlte Ertragssteuern		-59	-58
Cashflow aus Betriebstätigkeit		318	397
Erwerb			
– Sachanlagen	2.4	-178	-234
– Immaterielle Anlagen		-8	-10
– Übrige Finanzanlagen	5.2	-26	-16
Veräusserungen			
– Sachanlagen	2.4	23	7
– Immaterielle Anlagen		1	
– Übrige Finanzanlagen			3
Erwerb/Veräusserungen Wertschriften		3	-3
Cashflow aus Akquisitionen	4.1.2	-5	-154
Erhaltene Zinsen		4	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-186	-404
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen		137	147
Freier Cashflow		132	-7
Kauf eigener Aktien		-10	-12
Verkauf eigener Aktien			3
Dividendenzahlung an Aktionäre Georg Fischer AG		-103	-94
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		-11	-7
Kapitalein- oder -rückzahlung von Minderheitsaktionären		8	4
Emission Anleihen	3.1.1		200
Rückzahlung Anleihen	3.1.1		-150
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.1.1		2
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.1.1	-18	-15
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten			4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-134	-65
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-10	-19
Netto-Cashflow		-12	-91
Flüssige Mittel Anfang Jahr		533	624
Flüssige Mittel Ende Jahr¹		521	533

¹ Kasse, Post- und Bankguthaben: CHF 514 Mio. (Vorjahr: CHF 504 Mio.), Festgelder: CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Bericht

Dieses Kapitel beschreibt die Basis, aufgrund derer der Finanzbericht erstellt worden ist, und gibt einen Überblick der wichtigsten allgemeinen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie Annahmen und Einschätzungen des Managements.

Basis der Finanzberichterstellung

Die Konzernrechnung der Georg Fischer AG (GF) wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der GF Konzerngesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. Dezember.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Konzernrechnung wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der Wertschriften, der Beteiligungen unter 20% und der derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden. Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen worden sind, später von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Im Berichtsjahr haben sich die Rechnungslegungsgrundsätze der Swiss GAAP FER nicht geändert.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst GF sowie alle GF Konzerngesellschaften, an denen GF direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt (wobei GF und diese GF Konzerngesellschaften den Konzern darstellen). Diese GF Konzerngesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert und die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten GF Konzerngesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet und der Unterschiedsbetrag wird als Goodwill erfasst, der mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird.

Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures), für die GF die gemeinschaftliche Führung zusammen mit einem Joint-Venture-Partner ausübt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung miteinbezogen.

Gesellschaften, an denen GF stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die GF auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zum Verkehrswert bewertet und unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert.

Währungsumrechnung

Die einzelnen GF Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt. Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen GF Konzerngesellschaften werden zu Konsolidierungszwecken wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs- und Geldflussrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie aus der Umrechnung von Konzerndarlehen mit Beteiligungscharakter in fremden Währungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden unter Berücksichtigung des latenten Steuereffekts im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer ausländischen GF Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

Sonstige Bewertungsmethoden

Wichtige Bewertungsmethoden, die notwendig sind, um die jeweiligen Erläuterungen zu verstehen, werden unter den entsprechenden Erläuterungen ausgeführt.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Konzernrechnung von GF insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Annahmen und Einschätzungen des Managements abweichen. Diese Annahmen und Einschätzungen des Managements sind in den folgenden Erläuterungen ausgewiesen:

Annahmen und Einschätzungen des Managements	Erläuterungen
Ertragssteuern	1.5
Wertminderungen von Anlagegütern	2.4
Wertminderung von immateriellen Anlagen	2.5
Rückstellungen für Gewährleistungen und belastende Verträge	2.6
Wertminderungen von Finanzanlagen	5.2

Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

GF verwendet bestimmte Kennzahlen für die Leistungsbemessung, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind. Da diese Kennzahlen nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind, kann die Vergleichbarkeit mit ähnlichen Zahlen anderer Unternehmen eingeschränkt sein. Zur besseren Erläuterung dieser Kennzahlen werden sie im Folgenden vorgestellt. Zusätzlich wird auf der Website von GF eine Überleitung bestimmter Kennzahlen vorgenommen:

-----> Alternative Performance Measures (APMs)

«Auftragseingang» bezieht sich auf den Eingang einer Bestellung eines Kunden. Um als Auftragseingang zu gelten, muss eine verbindliche Bestellung oder Auftragsbestätigung vorliegen.

«Auftragsbestand» zum Ende der Berichtsperiode entspricht dem Auftragsbestand zum Ende der Vorperiode zuzüglich des Auftragseingangs der Berichtsperiode abzüglich des Bruttoumsatzes der Berichtsperiode.

«Umsatzwachstum» bezieht sich auf das Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

«Organisches Wachstum» bezeichnet das Umsatzwachstum bereinigt um Währungseffekte und Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

«Bruttowertschöpfung» enthält alle betrieblichen Erträge abzüglich des Material- und Warenaufwands, der Bestandesänderungen der Vorräte und des Betriebsaufwands. Da das Zwischentotal «Bruttowertschöpfung» für GF eine wichtige Steuerungsgrösse darstellt, erfolgt ein separater Ausweis in der Erfolgsrechnung.

«EBITDA» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation auf immaterielle Anlagen.

Als «Einmaleffekte» werden transaktionsbezogene Einflüsse bezeichnet, die aufgrund des einmaligen Vorgangs einer spezifischen Transaktion in der Zukunft nicht erneut erwartet werden.

«EBIT vor Einmaleffekten» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Einmaleffekten und ist definiert als:

- + +/- Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + + Einmaleffekte

«EBIT nach Steuern» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) nach laufenden Steuern und ist definiert als:

- + +/- Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + – Laufende Ertragssteuern

Der «Freie Cashflow» setzt sich aus dem Cashflow aus Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammen:

- + +/- Cashflow aus Betriebstätigkeit
- + +/- Cashflow aus Investitionstätigkeit

Beim «Freien Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen» werden zusätzlich die liquiditätswirksamen Effekte aus Unternehmenskäufen/-verkäufen exkludiert:

- + +/- Freier Cashflow
- + +/- Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen

Die «Nettoverschuldung» bezeichnet das verzinsliche Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel und der Wertschriften:

- + + Zinstragende Finanzverbindlichkeiten
- + – Flüssige Mittel
- + – Wertschriften

Der «Nettoverschuldungsgrad» gibt an, wie viele Jahre es dauern würde, bis GF seine Schulden zurückbezahlt hat, wenn die Nettoverschuldung und der EBITDA konstant gehalten würden, und ist wie folgt definiert: Nettoverschuldung geteilt durch EBITDA.

Die «Eigenkapitalquote» gibt an, wie viel des Gesellschaftsvermögens aus dem Eigenkapital finanziert wird. Es ist definiert als: Eigenkapital im Verhältnis zu Verbindlichkeiten und Eigenkapital.

Die «Eigenkapitalrendite (Return on Equity - ROE)» stellt die Rentabilität des Eigenkapitals dar und ist wie folgt definiert: Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile.

«Investitionen in Sachanlagen (Capex)» misst die Zugänge zu den Sachanlagen.

Das «Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital - NWC)» ist die Differenz zwischen dem Umlaufvermögen des Unternehmens und den kurzfristigen Verbindlichkeiten und ist wie folgt definiert:

- + + Vorräte
- + + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + + Geleistete Anzahlungen
- + – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- + – Erhaltene Anzahlungen

Das «Investierte Kapital (Invested Capital - IC)» ist ein Indikator, der den Gesamtbetrag der von Aktionären, Kreditgebern und anderen Finanzierungsquellen investierten Mittel misst. Es ist definiert als:

- + +/- Nettoumlaufvermögen
- + + Forderungen aus Ertragssteuern
- + + Übrige Forderungen
- + + Betriebliche Sachanlagen
- + + Immaterielle Anlagen
- + – Rückstellungen
- + – Laufende Steuerverpflichtungen
- + – Rechnungsabgrenzungen
- + – Personalvorsorgeverpflichtungen
- + – Übrige Verbindlichkeiten

Der «Return on Invested Capital - ROIC» misst die Fähigkeit des Unternehmens, investiertes Kapital effizient einzusetzen. Er ist definiert als: EBIT nach Steuern dividiert durch das durchschnittlich investierte Kapital multipliziert mit 100. Das durchschnittlich investierte Kapital wird berechnet, indem das investierte Kapital zu Beginn der Periode zu dem am Ende der Periode addiert und die Summe durch zwei dividiert wird (basierend auf einer fortlaufenden zwölf-Monats-Rechnung).

Der «Vermögensumschlag» zeigt, wie häufig das investierte Kapital im Berichtszeitraum umgeschlagen wird, und ist definiert als: Umsatz im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital.

«Forschung und Entwicklung» bezieht sich auf Aktivitäten bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen oder Produkte oder der Verbesserung bestehender Dienstleistungen oder Produkte.

1. Performance

Dieser Abschnitt erläutert die Performance und die Ergebnisse und enthält die Segmentinformationen, die auf Basis der internen GF Managementstruktur ausgewiesen werden. Er enthält auch das Ergebnis je Aktie für die Periode sowie Details zu ausgewählten Ertrags- und Aufwandspositionen.

1.1 Segmentinformationen

Segmentinformationen

Mio. CHF	GF Piping Systems		GF Casting Solutions		GF Machining Solutions		Total Segmente	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Auftragseingang¹	1'788	1'865	953	1'617	954	1'042	3'695	4'524
Auftragsbestand Ende Jahr¹	119	134	267	289	177	200	563	623
Umsatz²	1'802	1'821	949	1'687	972	1'066	3'723	4'574
Umsatz nach Regionen								
Europa	640	631	659	1'380	450	484	1'749	2'495
– Davon Deutschland	168	165	326	792	138	160	632	1'117
– Davon Schweiz	111	110	18	25	70	70	199	205
– Davon Übriges Europa	361	356	315	563	242	254	918	1'173
Nord-/Südamerika	432	427	78	61	228	214	738	702
Asien	563	590	210	226	261	315	1'034	1'131
– Davon China	437	457	188	216	184	235	809	908
– Davon Übriges Asien	126	133	22	10	77	80	225	223
Übrige Welt	167	173	2	20	33	53	202	246
Umsatz	1'802	1'821	949	1'687	972	1'066	3'723	4'574
EBITDA	264	269	48	160	71	102	383	531
Abschreibungen auf Sachanlagen	-47	-50	-70	-73	-12	-12	-129	-135
Amortisation auf immaterielle Anlagen	-3	-2	-2	-1	-2	-2	-7	-5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	214	217	-24	86	57	88	247	391
Aktiven³	1'431	1'417	971	1'023	704	763	3'106	3'203
– Davon Umlaufvermögen	850	865	372	417	511	552	1'733	1'834
– Davon Anlagevermögen	581	552	599	606	193	211	1'373	1'369
Investitionen nach Regionen								
Europa	39	35	24	51	16	19	79	105
– Davon Deutschland	3	2	10	16		1	13	19
– Davon Schweiz	27	24	2	3	15	16	44	43
– Davon Übriges Europa	9	9	12	32	1	2	22	43
Nord-/Südamerika	16	15	48	35	1	2	65	52
Asien	16	14	7	7	10	11	33	32
– Davon China	15	12	7	7	10	10	32	29
– Davon Übriges Asien	1	2				1	1	3
Übrige Welt	6	4					6	4
Investitionen	77	68	79	93	27	32	183	193
– Davon Investitionen in Sachanlagen	72	65	79	92	24	26	175	183
– Davon Investitionen in immaterielle Anlagen	5	3	0	1	3	6	8	10
Fremdkapital	742	754	659	647	449	498	1'850	1'899
– Davon kurzfristiges Fremdkapital	432	439	270	288	280	313	982	1'040
– Davon langfristiges Fremdkapital	310	315	389	359	169	185	868	859
Forschung und Entwicklung	49	47	18	22	60	58	127	127

¹ Auftragseingang und Auftragsbestand Ende Jahr waren nicht Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle.

² Der Umsatz zwischen den Divisionen ist unwesentlich.

³ Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, sind unwesentlich.

Überleitungsrechnung zu den Segmentinformationen

Mio. CHF	2019	2018
Umsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	3'723	4'574
Elimination konzerninterner Umsätze	-3	-2
Konsolidierter Umsatz	3'720	4'572
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		
Summe EBIT der berichtspflichtigen Segmente	247	391
Summe EBIT Corporate Center und Corporate Services	-12	-9
Konsolidiertes betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	382
Zinsertrag	5	2
Zinsaufwand	-26	-31
Übriger Finanzerfolg	-4	-6
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-13	
Ordentliches Ergebnis	197	347
Betriebsfremdes Ergebnis	6	1
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	203	348
Ertragssteuern	-31	-69
Konzernergebnis	172	279
Aktiven		
Aktiven der berichtspflichtigen Segmente	3'106	3'203
Elimination konzerninterner Beziehungen	-357	-353
Übrige Aktiven		
- Umlaufvermögen (v.a. flüssige Mittel)	293	320
- Anlagevermögen	302	274
Konsolidierte Aktiven	3'344	3'444
Investitionen		
Investitionen der berichtspflichtigen Segmente	183	193
Übrige Investitionen		
- Deutschland		6
- Schweiz	14	45
- Übriges Europa	7	4
Investitionen Konzern	204	248
Fremdkapital		
Fremdkapital der berichtspflichtigen Segmente	1'850	1'899
Elimination konzerninterner Beziehungen	-608	-613
Übriges Fremdkapital		
- Kurzfristiges Fremdkapital	43	94
- Langfristiges Fremdkapital	601	613
Übrige nicht zugeordnete Beträge	20	24
Konsolidiertes Fremdkapital	1'906	2'016

Geografische Informationen

Mio. CHF	Anlagevermögen			Umsatz
	2019	2018	2019	2018
Total	1'345	1'316	3'720	4'572
Europa	863	883	1'747	2'494
– Davon Deutschland	160	240	632	1'116
– Davon Schweiz	445	347	197	205
– Davon Übriges Europa	258	296	918	1'173
Nord-/Südamerika	239	190	737	702
Asien	216	214	1'034	1'130
– Davon China	203	201	809	815
– Davon Übriges Asien	13	13	225	315
Übrige Welt	27	29	202	246

Informationen zu bedeutenden Kunden

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat bestehen die Berichtssegmente aus den drei operativ tätigen Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions.

GF Piping Systems ist eine führende Anbieterin von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff und Metall. Sie konzentriert sich auf Systemlösungen und qualitativ hochwertige Komponenten für den sicheren Transport von Wasser, Chemikalien und Gasen sowie dazugehörige Services. Das Produktportfolio aus Fittings, Ventilen, Rohren sowie Automations- und Verbindungstechnologien deckt alle Anwendungen des Wasserkreislaufs ab.

GF Casting Solutions ist eine führende Lösungsanbieterin in den Branchen Mobilität und Energie. Als zukunftsorientiertes Unternehmen agiert GF Casting Solutions als Innovationsmotor in der Welt von gegossenen und additiv hergestellten Komponenten. Die Division will die Entwicklung der nachhaltigen Mobilität an vorderster Front mitgestalten.

GF Machining Solutions ist eine der weltweit führenden Anbieterinnen von Komplettlösungen für den Werkzeug- und Formenbau sowie für die Herstellung von Präzisionsteilen. Ihr Portfolio umfasst Fräsmaschinen, Draht- und Senkerosionsmaschinen (EDM), Spindelssysteme, Lasertexturierung, Laser Mikrobearbeitung und die Additive Fertigung sowie Lösungen für Tooling, Automation und Digitalisierung.

Geschäftszweige innerhalb dieser Segmente werden zu jeweils einem Berichtssegment zusammengefasst, da diese gleichartige Produkte in vergleichbaren Produktionsprozessen herstellen und mit ähnlichen Vertriebsmethoden ähnliche Kundengruppen beliefern. Die Segmentrechnung wird bis auf Stufe betriebliches Ergebnis erstellt, da diese Kennzahl für Führungszwecke verwendet wird. Sämtliche operativen Aktiven und Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage den Segmenten zugeordnet werden können, werden in den entsprechenden Divisionen ausgewiesen. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung.

1.2 Umsatz und übriger betrieblicher Ertrag

1.2.1 Produkte, Dienstleistungen und wichtigste Erlösquellen

Mio. CHF	Umsatz	
	2019	2018
GF Piping Systems	1'802	1'821
Versorgung ¹	716	733
Industrie ²	646	643
Haustechnik ³	440	445
GF Casting Solutions	949	1'687
Automobil (verbleibend)	688	808
Automobil (devestiert) ⁴	59	693
Industrielle Anwendungen	111	109
Luftfahrt/Energie	91	77
GF Machining Solutions	972	1'066
Fräsen	282	335
EDM	261	308
Kundenservice	276	289
Advanced Manufacturing/Automatisierung & Tooling	153	134

¹ Produkte zur Gas- und Wasserversorgung.

² Produkte für die Aufbereitung und den Transport von Wasser und anderen Flüssigkeiten in industriellen Anlagen.

³ Produkte für die Wasserversorgung und Bodenheizungen in Gebäuden.

⁴ Entspricht den devestierten Umsätzen, vgl. Erläuterung 4.1.1 Zugänge, Abgänge und Fusionen.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht.

Die Beurteilung, ob die wesentlichen Risiken und Chancen bei einer Lieferung übertragen worden sind, erfolgt für jede Verkaufstransaktion separat aufgrund der vertraglichen Gestaltung der Transaktion. Die Übertragung des rechtlichen Eigentums alleine führt noch nicht zwangsläufig zur Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn:

- + der Empfänger der Lieferung einen Leistungsanspruch für unzureichende Qualität der gelieferten Sache hat, der über die normalen Gewährleistungsansprüche hinausgeht;
- + der Erhalt der Erlöse abhängig ist vom Weiterverkauf der Güter durch den Käufer;
- + die Installation der Güter beim Empfänger ein wesentlicher Vertragsbestandteil ist;
- + der Käufer ein Rückgaberecht aus einem vertraglich spezifizierten Grund hat und die Wahrscheinlichkeit einer solchen Rückgabe nicht abschliessend beurteilbar ist.

Erbrachte Dienstleistungen werden in Abhängigkeit des Grades ihrer Fertigstellung als Umsatz verbucht, falls das Ergebnis der Dienstleistung verlässlich geschätzt werden kann.

Der Umsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

1.2.2 Übriger betrieblicher Ertrag

Mio. CHF	2019	2018
Material-, Abfall-, Schrottverkauf	11	18
Erträge aus Versicherungsverträgen	5	7
Erträge aus Dienstleistungen	11	9
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	1
Währungsgewinne/-verluste	-8	-5
Übrige betriebliche Ertragspositionen	14	26
Total	34	56

1.3 Aufwand

1.3.1 Betriebsaufwand

Mio. CHF	2019	2018
Extern bezogene Dienstleistungen ¹	170	196
Verkaufssonderkosten, Kommissionen	134	130
Reparatur, Wartung	77	118
Werbung, Kommunikation	98	108
Fremdenergiebezug	84	107
Mieten, Leasing	48	54
Übriger Aufwand ²	54	63
Total	665	776

¹ Die extern bezogenen Dienstleistungen beinhalten u.a. Temporärpersonal, IT-Kosten, Forschung und Entwicklung, Versicherungsprämien sowie Beratungsleistungen.

² Der übrige Aufwand beinhaltet Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats in Höhe von CHF 2,7 Mio. (Vorjahr: CHF 2,4 Mio.).

1.3.2 Personalaufwand

Mio. CHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	817	935
Personalvorsorgeaufwand	32	32
Sozialaufwand	163	172
Total	1'012	1'139

Im Berichtsjahr wurden CHF 7,9 Mio. (Vorjahr: CHF 5,6 Mio.) für aktienbezogene Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und an die Mitglieder des Senior Managements im Personalaufwand erfasst. Weitere Informationen zu den Transaktionen mit der Konzernleitung sind im [Vergütungsbericht](#) und in [Erläuterung 4.3](#) (4.3.2 Transaktionen mit Verwaltungsräten und Konzernleitungsmitgliedern) zu finden.

1.4 Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis enthält Gewinne aus dem Verkauf nicht betrieblicher Liegenschaften von CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.), siehe auch [Erläuterung 2.4.](#)

1.5 Ertragssteuern

Mio. CHF	2019			2018		
	Total	Davon laufende Steuern	Davon latente Steuern	Total	Davon laufende Steuern	Davon latente Steuern
Steuerüberleitungsrechnung						
Konzernergebnis vor Steuern	203			348		
Erwarteter Ertragssteuersatz in % (gerundet)	21			21		
Erwarteter Ertragssteueraufwand	42	50	-8	74	59	15
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	-2	-2		6	5	1
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-3	-4	1	-5	-6	1
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste im laufenden Jahr	4	4				
Aktivierung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge				-2		-2
Nachträgliche Steuerbelastungen/-entlastungen	-1	-1		-6	-7	1
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern	5	5		4	4	
Effekt aus Steuersatzänderungen	-5		-5			
Übrige Effekte	-9	-1	-8	-2	-4	2
Effektiver Ertragssteueraufwand	31	51	-20	69	51	18
Effektiver Ertragssteuersatz in %	15			20		

Der erwartete Ertragssteuersatz des Konzerns betrug 21% (Vorjahr: 21%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug ebenfalls 21% (Vorjahr: 21%).

Der effektive Ertragssteuersatz des Konzerns betrug 15% (Vorjahr: 20%). Der effektive Einkommenssteuersatz wurde durch die am 1. Januar 2020 in Kraft getretene schweizerische Unternehmenssteuerreform beeinflusst. Die Reform beinhaltet kantonale Steuersenkungen und die Abschaffung von speziellen kantonalen Steuersystemen. Die kantonalen Steuersenkungen führten aufgrund der Neubewertung der latenten Steuerpositionen zu einem einmaligen latenten Steuerertrag von CHF 5 Mio. Darüber hinaus führte die Abschaffung des Holdingstatus der Georg Fischer AG aufgrund der steuerlichen Aufwertung der stillen Reserven der Marke + GF + zu einem einmaligen latenten Steuerertrag von CHF 9 Mio. Abgesehen von den hiervor beschriebenen Einmaleffekten wird der Gesamteffekt der schweizerischen Unternehmenssteuerreform auf GF als neutral eingestuft.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge im Jahr 2019 betrugen CHF 127 Mio. (Vorjahr: CHF 132 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 33 Mio. (Vorjahr: CHF 35 Mio.), wobei CHF 98 Mio. (Vorjahr: CHF 110 Mio.) zeitlich unbeschränkt nutzbar sind. Innerhalb eines Jahres verfallen wird CHF 1 Mio.

Per 31. Dezember 2019 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 19 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.) aktiviert, woraus latente Steueraktiven von CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.) resultierten.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Ertragssteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Ertragssteuern werden gemäss des bilanzorientierten Temporary-Konzepts auf allen temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen realisierbar scheint. Für die Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein Verrechnungsanspruch bei laufenden Steuern besteht. Für temporäre Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen werden keine latenten Steuern erfasst, wenn der zeitliche Verlauf der temporären Differenzen der Kontrolle des Konzerns unterliegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

1.6 Gewinn je Aktie

	2019	2018
Gewinn je Aktie (CHF)	42	69
Anzahl Aktien (Ø)	4'093'519	4'093'613

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergab sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre von GF entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die z.B. aus der Ausübung von Options- oder Wandelrechten hätten entstehen können.

2. Investiertes Kapital

Dieses Kapitel beschreibt das Umlaufvermögen und das kurzfristige Fremdkapital, das zur operativen Liquidität im Konzern beiträgt. Weiter gibt dieses Kapitel einen Überblick über die wichtigsten Sachanlagen sowie immateriellen Anlagen, die von den GF Konzerngesellschaften benötigt werden, um Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden bereitzustellen. Zuletzt zeigt es die Entwicklung des in der Schattenrechnung geführten Goodwills und den theoretischen Einfluss seiner Aktivierung und anschließenden Amortisation.

2.1 Forderungen

2.1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2019	2018
Bruttowerte	624	725
Einzelwertberichtigungen	-6	-5
Pauschalwertberichtigungen	-21	-23
Nettowerte	597	697
Europa	235	295
– Davon Deutschland	36	88
– Davon Schweiz	21	35
– Davon Übriges Europa	178	172
Nord-/Südamerika	89	104
Asien	234	259
– Davon China	166	194
– Davon Übriges Asien	68	65
Übrige Welt	39	39
Total	597	697

Die Altersgliederung der Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, stellte sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

Mio. CHF	2019		2018	
	Forderung nach Einzelwertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung	Forderung nach Einzelwertberichtigung	Pauschale Wertberichtigung
Nicht fällig	478	1	557	
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	47		76	
Seit 31 bis 90 Tagen überfällig	49		52	
Seit 91 bis 180 Tagen überfällig	22	6	19	8
Seit mehr als 180 Tagen überfällig	22	14	16	15
Total	618	21	720	23

Die Einzelwertberichtigungen beliefen sich auf CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Es wird davon ausgegangen, dass ein Teil der zugrunde liegenden Forderungen noch eingehen wird. Bei den nicht fälligen Forderungen handelt es sich vorwiegend um Forderungen aus lange bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund der Erfahrungswerte erwartet GF keine nennenswerten Ausfälle. Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich in der [Erläuterung 3.6](#).

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

2.1.2 Forderungen aus Ertragssteuern

Von den Forderungen aus Ertragssteuern in Höhe von CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 11 Mio.) entfielen CHF 8 Mio. auf Deutschland, CHF 4 Mio. auf Schweden, CHF 3 Mio. auf die USA, CHF 2 Mio. auf Österreich, je CHF 1 Mio. auf die Schweiz, Indien und die Türkei und CHF 2 Mio. auf übrige Länder.

2.1.3 Übrige Forderungen

Mio. CHF	2019	2018
Steuerrückforderungen aus indirekten Steuern	32	30
Diverse kurzfristige Forderungen	25	32
Total	57	62

2.2 Vorräte

Mio. CHF	2019	2018
Fertigfabrikate	505	495
Rohstoffe und Produktionsteile	225	242
Fabrikate in Arbeit	180	180
Bruttowert Inventarbestände	910	917
Wertberichtigungen	-159	-138
Vorräte	751	779

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Handelswaren werden in der Regel zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

2.3 Verbindlichkeiten

2.3.1 Übrige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2019	2018
Sozialversicherungsbeiträge	19	17
Diverse Verbindlichkeiten	39	39
Derivative Finanzinstrumente	1	2
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (z.B. Quellensteuer)	26	37
Total	85	95
- Davon kurzfristig	56	56
- Davon langfristig	29	39

2.3.2 Derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	2019			2018		
	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Basiswert						
Devisen	443	5	-1	463	3	-2
Übrige Basiswerte				2		
Total	443	5	-1	465	3	-2

Der GF Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen seines konzernweiten Risikomanagements ein. Währungsrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungen in Fremdwährung werden teilweise abgesichert. Als Absicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten verwendet. Siehe auch [Erläuterung 3.6](#).

2.3.3 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Nominalwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie. Betreffend Marktwerte der Anleihen vgl. [Erläuterung 3.1](#) (3.1.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten).

Mio. CHF	2019	2018
Finanzinstrumente (aktiv)		
Flüssige Mittel (ohne Festgelder)	514	504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597	697
Festgelder	7	29
Übrige Forderungen ¹	25	32
Rechnungsabgrenzungen	19	15
Übrige Finanzanlagen ²	110	91
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Darlehen und Forderungen	758	864
Aktien und Fonds	4	6
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet	4	6
Derivative Finanzinstrumente (Forderungen)	5	3
Finanzinstrumente (passiv)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	466	498
Anleihen	574	574
Übrige Finanzverbindlichkeiten	187	202
Rechnungsabgrenzungen ³	234	253
Übrige Verbindlichkeiten kurzfristig/langfristig ⁴	84	93
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	1'545	1'620
Derivative Finanzinstrumente (Verbindlichkeiten)	1	2

¹ In der Bilanzposition «Übrige Forderungen» sind Steuerrückforderungen enthalten. Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.1.3 Übrige Forderungen.

² Betrifft Darlehen an Dritte, Kautionen sowie langfristig gehaltene Wertschriften zur Sicherstellung von Pensionsverbindlichkeiten. Für weitere Details vgl. Erläuterung 5.2.

³ Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.6.2 Rechnungsabgrenzungen.

⁴ In den Bilanzpositionen «Übrige Verbindlichkeiten kurzfristig/langfristig» sind derivative Finanzinstrumente enthalten. Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.3.1 Übrige Verbindlichkeiten.

Der Buchwert der zum Verkehrswert bilanzierten Wertschriften und kotierten Minderheitsbeteiligungen wird aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Börsenkurse ermittelt. Der Verkehrswert der bilanzierten derivativen Finanzinstrumente richtet sich nach dem Marktwert per Bilanzstichtag.

2.4 Entwicklung der Sachanlagen

Mio. CHF	Nicht betriebliche Liegen-schaften	Maschinen und Produktionsanlagen	Gebäude	Gebäude-einrich-tungen	Übrige Sachanla-gen	Anlagen im Bau	Grund-stücke	Unbebau-te Grund-stücke	Anlagen in Leasing	Betriebliche Sachan-lagen
Anschaffungswerte										
Stand 31. Dezember										
2019	196	1'414	603	159	230	133	44	4	23	2'610
Zugänge		39	13	3	9	132				196
Abgänge	-19	-33	-3	-1	-7					-44
Veränderung Konsolidie-rungskreis		-53		-3	-5					-61
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	21	58	42	30	27	-178				-21
Umrechnungsdifferenzen	-6	-38	-12	-2	-5	-3	-1		-1	-62
Stand 31. Dezember										
2018	200	1'441	563	132	211	182	45	4	24	2'602
Zugänge	2	44	7	5	11	160	5		4	236
Abgänge	-2	-159	-5	-3	-10				-1	-178
Veränderung Konsolidie-rungskreis		-493	3	-27	-19	-4				-540
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	140	52	-93	10	11	-127	-1		4	-144
Umrechnungsdifferenzen	-5	-54	-16	-3	-6	-2	-2		-1	-84
Stand 31. Dezember										
2017	65	2'051	667	150	224	155	43	4	18	3'312
Abschreibungen, kumu-liert										
Stand 31. Dezember										
2019	-119	-974	-313	-83	-172	-2			-12	-1'556
Zugänge	-2	-79	-16	-7	-16				-3	-121
Impairment		-8	-2			-2				-12
Abgänge	5	32	2	1	6					41
Veränderung Konsolidie-rungskreis		39		2	3					44
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	-10	15	9	1	-13					12
Umrechnungsdifferenzen	4	26	5	1	3				1	36
Stand 31. Dezember										
2018	-116	-999	-311	-81	-155				-10	-1'556
Zugänge	-1	-102	-18	-7	-13				-2	-142
Abgänge		93	4	3	10				1	111
Veränderung Konsolidie-rungskreis		444	-1	17	15					475
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	-89	3	86	3						92
Umrechnungsdifferenzen	3	36	7	2	4				1	50
Stand 31. Dezember										
2017	-29	-1'473	-389	-99	-171				-10	-2'142
Bilanzwerte										
Stand 31. Dezember										
2019	77	440	290	76	58	131	44	4	11	1'054
Stand 31. Dezember										
2018	84	442	252	51	56	182	45	4	14	1'046
Stand 31. Dezember										
2017	36	578	278	51	53	155	43	4	8	1'170

Die Veränderung in den Anlagen im Bau ist vor allem durch laufende Investitionsprojekte bedingt. Diese umfassen die Sanierung des Bürogebäudes in Schaffhausen (Schweiz) für GF Piping Systems in Höhe von CHF 13 Mio., laufende Investitionen in das neue Innovations- und Produktionszentrum in Biel (Schweiz), den Ausbau des Werks in Changzhou (China) in Höhe von jeweils CHF 9 Mio. für GF Machining Solutions, die laufende Investition in das Leichtmetall-Druckgusswerk in Mills River (USA), des Joint Ventures von GF Casting Solutions und Linamar Corporation in Höhe von CHF 48 Mio. sowie die Verschiebung von fertiggestellten Projekten in die Sachanlagen.

Die Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» resultiert aus den Akquisitionen und Devestitionen, vgl. [Erläuterung 4.1](#) (4.1.2 Akquisitionen und Devestitionen).

Beschlossene Sachanlageninvestitionen, die in den Jahren 2020 bis 2024 liquiditätswirksam werden, betragen CHF 78 Mio. Diese betreffen im Wesentlichen Investitionen für die Division GF Piping Systems in Höhe von CHF 31 Mio. und GF Casting Solutions in Höhe von CHF 37 Mio.

Die Gesamtbewegungen in der Zeile «Übrige Veränderungen, Umbuchungen» erklären sich aus der Umgliederung eines betrieblichen Gebäudes in den nicht betrieblichen Bereich als Folge der Devestition der Eisengiesserei in Herzogenburg, der in die Kategorie Sachanlagen umgebuchte Formen- und Werkzeugausstattung in China, die davor dem Umlaufvermögen zugeordnet waren, sowie Umbuchungen von Maschinen ins Lager zwecks späterem Verkauf an Kunden für Demonstrationszwecke.

In den nichtbetrieblichen Liegenschaften ist der Verkauf von Liegenschaften in Garching (Deutschland) und Schaffhausen (Schweiz) als Abgang erfasst. Der Verkehrswert der nicht betrieblichen Liegenschaften wurde durch interne Schätzungen auf Basis der Ertrags- und aktuellen Marktwerte ermittelt und betrug CHF 112 Mio. (Vorjahr: CHF 101 Mio.).

Die ausserplanmässigen Abschreibungen in Höhe von CHF 12 Mio. sind gänzlich der im zweiten Halbjahr angesetzten Produktionsverlagerungen aus dem Werk in Werdohl (Deutschland) geschuldet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Werthaltigkeit der Anlagegüter und immateriellen Werte werden immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird beim Eintreten einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Als einbringbarer Wert gilt der höhere von abdiskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder erwartetem Nettoveräusserungspreis. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwerts bis auf die Höhe des einbringbaren Werts statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den abdiskontierten Projektionen abweichen.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und allfälliger Impairments bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit wesentlich. Anlageobjekte, die über langfristige Leasingverträge als Finanzleasing beurteilt werden und finanziert sind, werden zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer:

- + Nicht betriebliche Liegenschaften und betriebliche Gebäude: 30 bis 40 Jahre
- + Gebäudeeinrichtungen: 8 bis 20 Jahre

- + Maschinen und Produktionsanlagen: 6 bis 20 Jahre
- + Übrige Sachanlagen (Fahrzeuge, IT-Systeme usw.): 1 bis 5 Jahre
- + Anlagen im Bau werden im Normalfall nicht abgeschrieben.

Wenn Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Nutzungsdauern und Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich Anlagen im Leasing wird auf [Erläuterung 3.3](#) verwiesen.

2.5 Entwicklung der immateriellen Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind in die Positionen «Landnutzungsrechte», «Software» und «Lizenzen, Patente, Übrige» aufgliedert. Diese stellen die wesentlichen Positionen der immateriellen Werte dar.

Im Berichtsjahr beliefen sich die immateriellen Anlagen auf CHF 34 Mio. (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

Die Position «Landnutzungsrechte» in Höhe von CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) und die Position «Lizenzen, Patente, Übrige» in Höhe von CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) bleiben nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Die Position «Software» ist auf CHF 15 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) gestiegen. Die Hauptgründe für diesen Anstieg sind die Einführung von industrieller Software und SAP in verschiedenen Gesellschaften bei den Divisionen GF Piping Systems und GF Machining Solutions.

Goodwill

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Mio. CHF	2019	2018
Anschaffungskosten		
Stand 31. Dezember	646	655
Zugänge aus Akquisitionen	3	77
Anpassungen	6	-4
Umrechnungsdifferenzen	-18	-26
Stand 1. Januar	655	608
Amortisationen, kumuliert		
Stand 31. Dezember	-546	-526
Zugänge planmässig	-36	-38
Umrechnungsdifferenzen	16	22
Stand 1. Januar	-526	-510
Theoretische Nettobuchwerte		
Stand 31. Dezember	100	129
Stand 1. Januar	129	98

Auswirkung Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2019	2018
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	382
Return on Sales (EBIT-Marge) %	6,3	8,4
Amortisation Goodwill	-36	-38
Theoretisches betriebliches Ergebnis (EBIT) inkl. Amortisation Goodwill	199	344
Theoretischer Return on Sales (EBIT-Marge) %	5,3	7,5
Konzernergebnis	172	279
Amortisation Goodwill	-36	-38
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Amortisation Goodwill	136	241

Auswirkung Bilanz

Mio. CHF	2019	2018
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'438	1'428
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	100	129
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'538	1'557
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	43,0	41,5
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme (inkl. Goodwill)	44,7	43,6

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisationsdauer beträgt fünf Jahre und die Amortisation erfolgt linear. Die Anpassung im Berichtsjahr in Höhe von CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF -4 Mio.) resultiert aus einer Anpassung des bedingten Kaufpreises von Microlution Inc in Höhe von CHF -0,7 Mio. und einer Anpassung der langfristig angelegten Wertschriften im Rahmen von möglichen überobligatorischen Verbindlichkeiten der GF Precicast SA in Höhe von CHF 7 Mio., vgl. [Erläuterung 5.1](#). Diese Anpassungen werden zusammen mit dem Goodwill über die verbleibende Amortisationsdauer abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen festgestellt, mit Ausnahme der Goodwill-Positionen von GF Urecon Ltd., GF Precicast SA und GF Casting Solutions SRL. Diese Goodwill-Positionen wurden folglich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. In allen drei Fällen lagen die resultierenden erzielbaren Werte, die den entsprechenden Nutzwerten entsprechen, über den entsprechenden Buchwerten.

Unter Verwendung des «Capital Asset Pricing Model» wurde für GF Urecon Ltd., GF Precicast SA und GF Casting Solutions SRL ein individueller Kapitalkostensatz errechnet. Bei der Berechnung dieses Diskontsatzes wurde auf Daten einer relevanten Peergroup zurückgegriffen. Zudem wurden spezifische Werte für den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie, die Fremdkapitalkosten und den Steuersatz angesetzt.

Da für die Cashflow-Projektionen Geldflüsse nach Steuern zugrunde gelegt werden, ist auch der Diskontsatz unter Berücksichtigung von Steuereffekten festgelegt worden. Der Diskontsatz für GF Urecon wurde auf 7,5%, für GF Precicast auf 5,0% und für GF Pitesti auf 9,2% festgelegt.

Die Werthaltigkeit des theoretischen Goodwills konnte für alle drei Gesellschaften bestätigt werden.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Für Goodwill-Positionen, die im theoretischen Anlagespiegel aufgelistet sind, erfolgt die Prüfung auf Wertbeeinträchtigung aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass diese von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen bestehen, werden die mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill-Positionen einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, um den erzielbaren Wert zu bestimmen. Als Basis wird hierbei der Businessplan für die nächsten fünf Jahre herangezogen. Die Folgejahre werden mit einer ewigen Rente ohne Wachstumsrate berücksichtigt. Die Projektion basiert einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer aktuellen Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung des relevanten Markts. Dabei wird von keiner wesentlichen organisatorischen Änderung ausser den bereits beschlossenen und angekündigten Massnahmen ausgegangen.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden: Immaterielle Anlagen

Erworbene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden aktiviert und mit Ausnahme von Landnutzungsrechten über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren linear amortisiert. Landnutzungsrechte werden über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts linear amortisiert. Auf dieser Position ergeben sich Nutzungsdauern von bis zu 50 Jahren. Software wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 1 Jahr bis 5 Jahren linear amortisiert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen wird der Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt wie folgt ermittelt: der Kaufpreis zuzüglich der im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss angefallener Transaktionskosten abzüglich des erfassten Betrags an erworbenen, neubewerteten Nettoaktiven.

Der aus Akquisitionen resultierende positive oder negative Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven im Konzerneigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung einer GF Konzerngesellschaft ist der zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung zu übertragen. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese zum Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens (insbesondere Sachanlagen, immaterieller Anlagen, Finanzanlagen sowie des in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwills) wird mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts (Impairment-Test) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden: Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten können nur und insoweit aktiviert werden, wenn nachfolgende Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- + die Kosten sind klar definiert, dem Produkt oder Prozess klar zuordenbar und kalkulatorisch nachgewiesen
- + die technische Machbarkeit kann aufgezeigt werden
- + die Absicht besteht, das Produkt zu produzieren und zu vermarkten oder den Prozess anzuwenden
- + ein Markt besteht
- + die intern benötigten Ressourcen sind vorhanden
- + der aktivierte Betrag ist durch entsprechende zukünftige Cashflows gedeckt

2.6 Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungen und Eventualverbindlichkeiten

2.6.1 Entwicklung der Rückstellungen

Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Gewährleistungen	Rechtsfälle	Belastende Verträge	Restrukturierungen	Übrige	Rückstellungen	Latente Steuerverpflichtungen	Rückstellungen und latente Steuerverpflichtungen
Bestand am									
31. Dezember 2019	56	37	14	8	15	25	155	58	213
Bildung	7	22	2	4	15	8	58	5	63
Verbrauch	-4	-12	-4	-4		-1	-25		-25
Auflösung	-2	-5	-2	-8		-3	-20	-8	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	-5						-5	-2	-7
Umrechnungsdifferenzen	-2	-1				1	-2		-2
Bestand am									
31. Dezember 2018	62	33	18	16		20	149	63	212
Bildung	11	23	8	7		11	60	17	77
Verbrauch	-5	-15	-2	-4		-1	-27		-27
Auflösung	-1	-8	-8	-5		-9	-31	-3	-34
Veränderung Konsolidierungskreis	-16			6		-4	-14	2	-12
Umrechnungsdifferenzen	-2	-2					-4		-4
Bestand am									
31. Dezember 2017	75	35	20	12		23	165	47	212
Fristigkeit der Rückstellungen 2019									
- kurzfristig	4	24	1	5	7	11	52		52
- langfristig	52	13	13	3	8	14	103	58	161
Fristigkeit der Rückstellungen 2018									
- kurzfristig	4	21	2	6		5	38		38
- langfristig	58	12	16	10		15	111	63	174

Die Bewertung der Rückstellungen aller Kategorien basiert soweit vorhanden auf effektiven Daten (z.B. eingetretene oder gemeldete Schadenfälle) oder auf Erfahrungswerten der letzten Jahre sowie auf Einschätzungen des Managements. Die latenten Steuerverbindlichkeiten basieren auf temporären Bewertungsdifferenzen, die auf Stufe Konzerngesellschaft bilanziert werden.

Personal und soziale Sicherheit

Beinhaltet Rückstellungen für Altersvorsorge und andere arbeitszeitbezogene Leistungen an Arbeitnehmer, die nicht durch Pensionskassen oder ähnliche Institutionen geleistet werden, sowie Jubiläumsgelder und Rückstellungen für Arbeitsunfälle. Leistungen an Arbeitnehmer, die durch Pensionskassen geleistet werden, sind in [Erläuterung 5.1](#) dargestellt.

Gewährleistung

Deckt die erwarteten Kosten für Garantieleistungen wie Reparaturen und Ersatz ab. Alle drei Divisionen gewähren ihren Kunden Gewährleistungsvorteile: 40% der Rückstellungen betreffen GF Machining Solutions (Vorjahr: 39%), 40% GF Casting Solutions (Vorjahr: 24%) und 20% GF Piping Systems (Vorjahr: 37%).

Rechtsfälle

Beinhalten alle Verpflichtungen aus Rechtsfällen und Rechtsstreitigkeiten. Keine der Einzelrückstellungen sollte zu einem Abfluss von mehr als CHF 10 Mio. führen (Vorjahr: CHF 6 Mio.).

Belastende Verträge

Fasst Verträge zusammen, bei denen die Erfüllung zu unvermeidbaren Kosten führt, die den damit verbundenen wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Wesentliche belastende Verträge betreffen hauptsächlich die Division GF Casting Solutions.

Restrukturierungen

Fasst Rückstellungen für rechtliche und/oder faktische Verpflichtungen aus Restrukturierungen zusammen. Eine konstruktive Verpflichtung entsteht, wenn ein detaillierter und formeller Plan für eine Umstrukturierung vorliegt und eine berechtigte Erwartung bei den von der Umstrukturierung Betroffenen gebildet worden ist. Die Erhöhung der Rückstellung ist auf Restrukturierungen und Produktionsverlagerungen in Europa zurückzuführen.

Übrige Rückstellungen

Umfasst alle anderen betrieblichen Ereignisse, die zu einer Rückstellung führen, wie Ansprüche von Kunden, die keine eigentlichen Gewährleistungsfälle darstellen, sowie Risiken aus Geschäftstätigkeit, die nicht der Gewährleistung, den Rechtsfällen oder den belastenden Verträgen zuzuordnen sind.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Konzerngesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für pendente Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischere zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind (z.B. Drohverluste aus Lieferverträgen) als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden im Umfang der vereinbarten Mengen über die gesamte oder über eine vorsichtig abgeschätzte Dauer entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements.

2.6.2 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	2019	2018
Überzeit, Urlaub, Boni, Prämien	94	113
Passive Rechnungsabgrenzungen für Kommissionen und Rabattverpflichtungen	34	33
Passive Rechnungsabgrenzungen für Jahresabschlusskosten	4	4
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	102	103
Total	234	253

2.6.3 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten beliefen sich auf CHF 81 Mio. (Vorjahr: CHF 125 Mio.) und umfassen Garantien gegenüber Nahestehenden zugunsten von Dritten sowie Garantien gegenüber Dritten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch den Abbau bestehender Garantien zugunsten von Nahestehenden erklärt, die in den Devestitionen von 2018 begründet sind. Die Devestition im Jahr 2019 führte CHF 5 Mio. an Eventualverbindlichkeiten zu.

3. Finanzierung und Risikomanagement

Das Gesamtkapital ist definiert als Eigenkapital und Nettoverschuldung. Der GF Konzern steuert seine Kapitalstruktur, um die fortwährende Unternehmensfortführung sicherzustellen, optimale Kapitalkosten zu erreichen und die langfristigen Erträge der Aktionäre zu optimieren sowie die finanzielle Flexibilität für zukünftige strategische Investitionen zu wahren.

Der GF Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dieses Kapitel beschreibt die finanziellen Hauptrisiken sowie den Umgang damit.

3.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und verpfändete oder abgetretene Aktiven

3.1.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Fälligkeit über 5 Jahre	2019	2018
Anleihen (zu festverzinslichen Sätzen)		149	425	574	574
Übrige Finanzverbindlichkeiten (zu festverzinslichen Sätzen) ¹	17	79		96	102
Übrige Finanzverbindlichkeiten (zu variabel verzinslichen Sätzen)	90	1		91	100
Darlehen von Personalvorsorge- einrichtungen	1			1	4
Total	108	229	425	762	780

¹ In dieser Position werden übrige Finanzverbindlichkeiten mit einer Zinsbindungsfrist von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

Die Nettoverschuldung, die sich aus der Differenz des verzinslichen Fremdkapitals und den flüssigen Mitteln und Wertschriften ergibt, ist im Berichtsjahr um CHF 6 Mio. auf CHF 232 Mio. zurückgegangen (Vorjahr: CHF 238 Mio.). Die leichte Reduktion ist weitgehend auf den freien Cashflow (CHF 132 Mio.) und Ausschüttungen an die Aktionäre von GF und an Minderheitsaktionäre von CHF 114 Mio. zurückzuführen.

Die nachstehende Tabelle weist die einzelnen Positionen der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten detailliert nach entsprechenden Währungen und Zinssätzen aus:

Mio. CHF	Ausgabe- währung	Bereich Zinssatz %	2019	Ausgabe- währung	Bereich Zinssatz %	2018
Anleihen						
(zu festverzinslichen Sätzen)			574			574
Obligationsanleihe (Georg Fischer Finanz AG) 2,5% 2013–2022 (12. September)						
Nominalbetrag: CHF 150 Mio.	CHF	2,6	149	CHF	2,6	149
Obligationsanleihe (Georg Fischer Finanz AG) 0,875% 2016–2026 (12. Mai)						
Nominalbetrag: CHF 225 Mio.	CHF	0,9	225	CHF	0,9	225
Obligationsanleihe (Georg Fischer AG) 1,05% 2018–2028 (12. April)						
Nominalbetrag: CHF 200 Mio.	CHF	1,06	200	CHF	1,06	200
Übrige Finanzverbindlichkeiten						
(zu festverzinslichen Sätzen)¹			96			102
	USD	5,0	73	USD	5,0	46
	CHF	1,5–4,3	7	CHF	1,1–1,5	29
	EUR	1,0–1,4	15	EUR	1,9–5,0	17
	CNY			CNY	6,1–7,6	7
	Übrige	2,5	1	Übrige	5,0	3
Übrige Finanzverbindlichkeiten						
(zu variabel verzinslichen Sätzen)			91			100
	CNY	3,9–4,6	55	CNY	3,9–4,8	58
	EUR	1,5–1,6	22	EUR	1,5–1,6	27
	TRY	10,3–13,5	13	TRY	25,0	6
	Übrige	3,1	1	Übrige	0,0–4,3	9
Darlehen von Personalvorsorge-						
einrichtungen			1			4
	CHF	1,0	1	CHF	1,0	4
Total			762			780

¹ In dieser Position werden übrige Finanzverbindlichkeiten mit einer Zinsbindungsfrist von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

In der Betrachtungsperiode wurde ein neuer Syndikatskredit abgeschlossen:

Schuldner	Mindestlaufzeit	Kreditvolumen	Davon beansprucht
Georg Fischer AG/Georg Fischer Finanz AG	2019–2024	CHF 400 Mio.	CHF 0 Mio.

Der Syndikatskredit verschafft dem GF Konzern die notwendige Finanzierungssicherheit, um z.B. bei allfälligen Akquisitionen schnell handeln zu können. Der Kredit wurde im Berichtsjahr nicht benutzt. Er enthält neben anderen Bedingungen Covenants in Bezug auf den Verschuldungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA). Darüber hinaus gelten zusätzliche Bedingungen, wie sie in Konsortialkreditverträgen üblich sind.

Die im Markt platzierten Obligationenanleihen und der Konsortialkredit unterliegen marktüblichen Cross-Default-Klauseln, wonach die ausstehenden Beträge fällig gestellt werden können, falls von der Gesellschaft oder einer ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften wegen Nichteinhaltung von Kreditbedingungen die vorzeitige Rückzahlung einer anderen finanziellen Verpflichtung gefordert wird. Am Bilanzstichtag waren die geltenden Kreditbedingungen eingehalten.

Das verzinsliche Fremdkapital beinhaltet zudem Darlehensschulden gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich erfolgswirksam auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

3.1.2 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Von den gesamten Aktiven sind CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 16 Mio.) verpfändet oder beschränkt verfügbar.

Davon entfielen im Berichtsjahr CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) auf Grundstücke und Gebäude. Die Reduktion von CHF 4 Mio. resultierte hauptsächlich aus der Gesellschaft Hakan Plastik AS in der Division GF Piping Systems. Die Gesellschaft passte ihre Finanzierungsstruktur an.

Auf Maschinen und Produktionsanlagen entfielen CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.) und auf Kundenforderungen entfielen CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.). Inventarbestände wurden nicht verpfändet oder abgetreten.

CHF 3 Mio. entfielen auf flüssige Mittel (Vorjahr: CHF 0 Mio.). Der Anstieg von CHF 3 Mio. ist hauptsächlich den Chinaust-Gesellschaften aus der Division GF Piping Systems zuzuordnen. Diese Gesellschaften benutzen abgetretene Bareinlagen zur Absicherung von Bank-Wechseln.

Die verpfändeten bzw. abgetretenen Aktiven werden für die Sicherstellung von Bankkrediten verwendet.

3.2 Finanzergebnis

Mio. CHF	2019	2018
Zinsertrag	5	2
Finanzertrag	5	2
Zinsaufwand	26	31
Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen ¹	13	
Nettoverluste auf erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumenten	1	3
Übriger Finanzaufwand	3	3
Finanzaufwand	43	37

¹ Der Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen beinhaltet einen negativen Effekt von CHF 3 Mio. aus der Anwendung der Equity-Methode sowie weitere ausserplanmässige Wertanpassungen von CHF 3 Mio. auf den Beteiligungen und CHF 7 Mio. auf den langfristigen Darlehen an assoziierte Gesellschaften. Für weitere Details vgl. auch Erläuterung 5.2.

3.3 Leasing

Mio. CHF	2019	2018
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	19	20
Leasingverpflichtung 1 bis 5 Jahre	54	58
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	7	11
Operatives Leasing (Nominalwerte)	80	89

Die Verpflichtungen aus Finanzleasingverträgen beliefen sich auf CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 14 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf das Leasing von Maschinen bei GF Piping Systems und GF Casting Solutions. Die Verpflichtungen aus Finanzleasingverträgen sind in der Position «Übrige festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten» erfasst und unter [Erläuterung 3.1](#) (3.1.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten) ausgewiesen.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Verträge für Finanzleasing werden in den Sachanlagen und den übrigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die GF Konzerngesellschaft übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst.

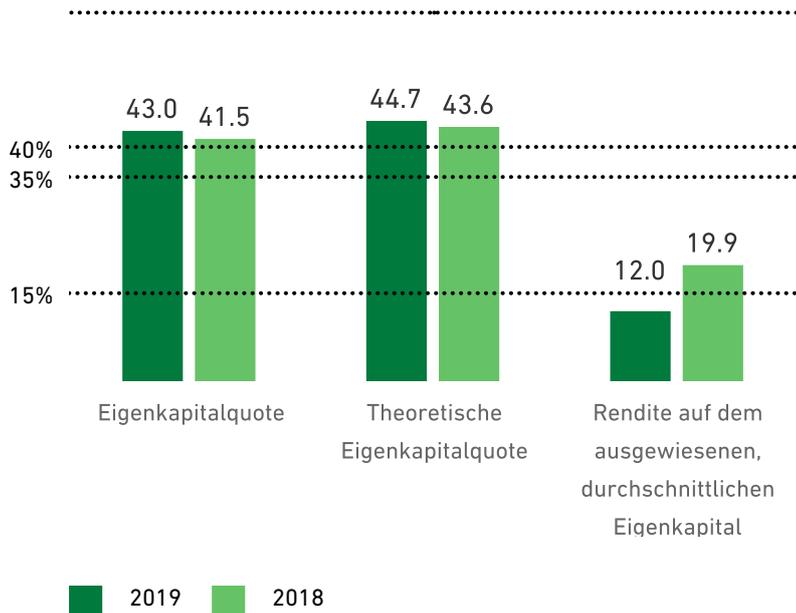
3.4 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital setzte sich per 31. Dezember 2019 aus 4'100'898 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1 zusammen. Das dividendenberechtigte Nominalkapital betrug CHF 4'100'898.

Kennzahlen des Eigenkapitals

Die zentralen Kennzahlen zum Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:



Mio. CHF	2019	2018
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	1'396	1'382
Minderheitsanteile	42	46
Eigenkapital	1'438	1'428
Total Aktiven	3'344	3'444
Eigenkapitalquote in %	43,0	41,5
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'538	1'557
Theoretische Eigenkapitalquote inkl. Nettobuchwert Goodwill in %, Bilanzsumme inkl. Goodwill	44,7	43,6
Ausgewiesenes, durchschnittliches Eigenkapital	1'433	1'399
Konzernergebnis	172	279
Rendite auf dem ausgewiesenen, durchschnittlichen Eigenkapital in %	12,0	19,9

Der Konzern überwacht das Eigenkapital mittels der beiden Kennzahlen «Eigenkapitalquote» und «Rendite auf dem Eigenkapital». Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Während das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr stieg, reduzierte sich die Bilanzsumme, was zu einer erhöhten Eigenkapitalquote von 43,0% (Vorjahr 41,5%) führt.

GF beabsichtigt, eine Bilanz mit einer soliden Eigenkapitalquote von 35% bis 40% beizubehalten. Das Ziel für die Rendite auf dem Eigenkapital liegt über 15%.

Momentane Finanzierungsvereinbarungen beinhalten keine Financial Covenants bezüglich eines Mindesteigenkapitals (absolute Grösse in CHF). Aktuelle Financial Covenants definieren eine minimale Eigenkapitalquote (relative Grösse). Zum 31. Dezember 2019 wurden die Financial Covenants eingehalten.

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung der Georg Fischer AG den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns. GF verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und schüttet in der Regel 30% bis 40% des konsolidierten Jahresergebnisses an die Aktionäre aus.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Ausschüttung in Form einer Dividende aus dem Bilanzgewinn in Höhe von gesamthaft CHF 25 pro Namenaktie vor (Vorjahr: CHF 25 pro Namenaktie).

Bis zum 17. April 2020 kann genehmigtes Kapital von maximal CHF 600'000 bestehend aus maximal 600'000 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 ausgegeben werden. Zudem besteht die Möglichkeit bedingtes Kapital in der Höhe von maximal CHF 600'000 bestehend aus maximal 600'000 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 auszugeben.

Der jeweilige Maximalbetrag des genehmigten bzw. des bedingten Kapitals reduziert sich in dem Umfang, in dem genehmigtes bzw. bedingtes Kapital durch Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen bzw. von neuen Aktien geschaffen wird.

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich am 31. Dezember 2019 auf CHF 83 Mio. (Vorjahr: CHF 90 Mio.).

3.5 Eigene Aktien

	2019			2018		
	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in Mio. CHF	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in Mio. CHF
Bestand per 31. Dezember	7'173	918,00	7	7'586	1'145,92	9
Käufe	10'280	924,27	10	10'460	1'185,02	12
Verkäufe				-2'629	1'302,79	-3
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-10'693	1'085,69	-12	-7'229	1'161,47	-8
Bestand per 1. Januar	7'586	1'145,92	9	6'984	1'114,63	8

Der GF Konzern kauft eigene Aktien, um seiner Verpflichtung aus den verschiedenen aktienbasierten Vergütungsmodellen nachzukommen, die dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und dem Senior Management abgegeben werden. Weitere Informationen zur aktienbasierten Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung finden sich im [Vergütungsbericht](#) und in [Erläuterung 4.3](#).

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Eigene Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert als separate Minusposition im Eigenkapital erfasst. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

3.6 Risikomanagement

Das unternehmensweite Risikomanagement wurde 2019 als ganzheitlicher Prozess auf allen Stufen des GF Konzerns systematisch angewendet. Die drei Divisionen, der Konzernstab sowie alle wichtigen GF Konzerngesellschaften erstellten im Mai und November eine Risikoübersicht mit den wesentlichen Risiken in den Bereichen Strategie, Märkte, Betrieb, Management und Ressourcen, Finanzen sowie Nachhaltigkeit. Die Gliederung der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgte in vier Kategorien. Wo möglich und sinnvoll, wurden die erfassten Risiken unter Berücksichtigung von bereits umgesetzten Massnahmen quantifiziert; ansonsten kam eine qualitative Bewertung zur Anwendung.

Das aus Vertretern der Divisionen und der Konzernführung zusammengesetzte Risk Council unter der Leitung des Chief Risk Officers traf sich zu zwei Sitzungen, die folgende Themen zum Inhalt hatten: Cyber-Risiken und der Umgang damit sowie die Optimierung des Nachhaltigkeitsreportings. Zusätzlich wurden alle Risikoübersichten der Divisionen tiefgehend analysiert.

In Übereinstimmung mit der halbjährlichen Berichterstattung behandelten die Konzernleitung und das Management der Divisionen das Thema Enterprise Risk Management im Berichtsjahr je zweimal. Dabei wurden stufengerecht die wesentlichen Risiken von GF Konzerngesellschaften, Divisionen und Konzern bestimmt und geeignete Massnahmen zur Risikoreduzierung definiert. Der Verwaltungsrat befasste sich letztmals im Februar 2020 mit dem Thema Enterprise Risk Management. Dabei analysierte er die präsentierten Risikoübersichten und bestimmte die aus seiner Sicht wesentlichen Risiken und Massnahmen zur Risikominimierung.

Das stufenweise Vorgehen mit Workshops für das Management der Divisionen, die Konzernleitung und den Verwaltungsrat hat sich bewährt, ebenso die Prüfung der Risk Maps der GF Konzerngesellschaften durch die Interne Revision.

Als wesentliche Risiken identifiziert wurden die Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums, hauptsächlich in China, der Einfluss nachhaltig tieferer Automobilverkäufe insbesondere in Europa auf die Aktivitäten der Division GF Casting Solutions sowie Cyber-Risiken. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit strategischen Zielen des Konzerns und der drei Divisionen in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement

Übersicht finanzielle Risiken	Risikoquelle	Risikobewirtschaftung
a) Kreditrisiko	Ausfall der Gegenpartei bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Bankguthaben	Diversifizierung und regelmässige Bonitätsprüfungen
b) Marktrisiko		
- Währungsrisiko	Wareneinkäufe und -verkäufe in Fremdwährung und Finanzierung von Tochtergesellschaften in Fremdwährung	währungskongruentes Einkaufen und Produzieren sowie Absicherung durch Devisentermingeschäfte
- Zinsrisiko	als unwesentlich eingestuft	als nicht notwendig erachtet
- Preisrisiko	als unwesentlich eingestuft	als nicht notwendig erachtet
c) Liquiditätsrisiko	zur Zahlung fällige Verbindlichkeiten	permanente Überwachung der Liquidität, Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlinien

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das finanzielle Risikomanagement. Er hat das Audit Committee beauftragt, die Entwicklung und Durchsetzung der Grundsätze für das Risikomanagement zu überwachen. Das Audit Committee berichtet über diesen Sachverhalt regelmässig an den Verwaltungsrat. Das Audit Committee wird dabei vom Leiter des Konzern-Controllings und der Investor Relations unterstützt.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie bei den Tätigkeiten des Konzerns zu berücksichtigen.

Der GF Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungs-, Zins- und Preisrisiko) und das Liquiditätsrisiko betreffen. Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kreditrisiko

Das maximale Kreditrisiko, inklusive der bilanziell nicht erfassten Risiken, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

Mio. CHF	2019	2018
Bilanziell erfasst		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597	697
Flüssige Mittel	521	533
Übrige Forderungen ¹	25	32
Rechnungsabgrenzungen	19	15
Übrige Finanzanlagen ²	109	91
Derivative Finanzinstrumente	5	3
Total bilanziell erfasst	1'276	1'371
Bilanziell nicht erfasst		
Garantien an Drittparteien ³	81	125
Total nicht bilanziell erfasst	81	125

¹ Ohne Steuerrückforderungen.

² Betrifft Darlehen an Dritte, Kautionen sowie langfristig gehaltene Wertschriften zur Sicherstellung von Pensionsverbindlichkeiten.

³ Davon verwendet sind CHF 70 Mio. (Vorjahr: CHF 104 Mio.).

Der GF Konzern investiert seine liquiden Mittel vorwiegend als Einlagen bei bedeutenden Schweizer, deutschen, US-amerikanischen und chinesischen Banken mit einem Rating von mindestens BBB- (Standard & Poor's). Gemäss der Anlagepolitik werden diese Geschäfte nur mit kreditwürdigen Instituten abgewickelt. Daneben werden von den GF Konzerngesellschaften Kontokorrentguthaben bei Banken gehalten. Um die Gegenpartei Risiken zu beschränken, werden die liquiden Mittel gezielt auf mehrere Banken verteilt. Der Maximalbetrag je Bank ist festgelegt in Abhängigkeit des Ratings der entsprechenden Banken. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten.

Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Gegenparteien mit einem Rating von mindestens BBB– (Standard & Poor's) abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Währungsrisiken.

Die Gefahr von Klumpenrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kunden beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die regelmässige Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der relevanten finanziellen Aktiven. Es bestehen keine nennenswerten Garantien und ähnlichen Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Währungsrisiko

Fremdwährungskurse

CHF		Durchschnittskurse		Jahresendkurse	
		2019	2018	2019	2018
1	ARS	0,021	0,037	0,016	0,026
1	AUD	0,691	0,731	0,679	0,695
1	BRL	0,252	0,269	0,240	0,254
1	CAD	0,749	0,755	0,744	0,722
1	CNY	0,144	0,148	0,139	0,143
1	EUR	1,112	1,155	1,085	1,127
1	GBP	1,268	1,306	1,276	1,260
1	HKD	0,127	0,125	0,124	0,126
1	INR	0,014	0,014	0,014	0,014
1	MXN	0,052	0,051	0,051	0,050
1	NZD	0,655	0,677	0,652	0,661
1	RON	0,234	0,248	0,227	0,242
1	SGD	0,728	0,725	0,718	0,723
1	TRY	0,175	0,208	0,162	0,186
1	USD	0,994	0,979	0,966	0,984
100	CZK	4,334	4,504	4,272	4,381
100	DKK	14,900	15,496	14,527	15,091
100	JPY	0,912	0,886	0,890	0,895
100	KRW	0,085	0,089	0,084	0,088
100	NOK	11,299	12,036	11,004	11,328
100	PLN	25,888	27,111	25,498	26,198
100	SEK	10,509	11,264	10,390	10,989
100	THB	3,202	3,027	3,248	3,041
100	TWD	3,215	3,245	3,232	3,217

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kontraktwerte sowie die Marktwerte der per Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte (netto):

Mio. CHF	Fair Value Hedges	Cashflow Hedges	2019	2018
Nominalwert	279	164	443	462
Marktwert (netto; positiv und negativ) ¹	2	2	4	1
Netto Nominalwert	281	166	447	463

¹ Entspricht den unter den Wertschriften und übrigen Verbindlichkeiten bilanzierten Verkehrswerten.

Der GF Konzern ist aufgrund seiner internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, die in von der Funktionalwährung der betroffenen GF Konzerngesellschaft unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Wareneinkäufen und Warenverkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in Euro und US-Dollar abgewickelt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren oder durch den Abschluss von Devisentermingeschäften (Cashflow Hedges), normalerweise für maximal zwölf Monate, können die Risiken reduziert werden.

Die Fair Value Hedges beinhalten Devisenterminkontrakte, die der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen an GF Konzerngesellschaften dienen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Verkehrswertänderungen werden für diese Kontrakte im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Fair Value Hedges decken vor allen den US Dollar, den Euro, den kanadischen Dollar sowie den rumänischen Leu ab. Die Laufzeit der Devisentermingeschäfte beträgt in der Regel zwölf Monate.

Zu den Fair Value Hedges zählen auch Devisentermingeschäfte, die der Absicherung von Währungsrisiken auf Forderungen und Verbindlichkeiten dienen. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Kontrakte werden ebenso wie die Währungseffekte der zugrundeliegenden Bilanzposition im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Diese Fair Value Hedges werden hauptsächlich auf den US-Dollar und Euro abgeschlossen und haben eine Laufzeit von höchstens 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag.

Bei unveränderten Währungskursen würde den Mittelabflüssen von CHF 443 Mio. (brutto) (Vorjahr: CHF 462 Mio.) ein Mittelzufluss von CHF 447 Mio. (brutto) (Vorjahr: CHF 463 Mio.) entgegenstehen, woraus sich der positive Marktwert in Höhe von CHF 4 Mio. ergibt (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Kontraktwerte, netto nach Währungen

Mio. CHF	2019	2018
USD/CHF	191	360
EUR/CHF	184	27
TRY/USD	4	13
GBP/EUR	8	4
CNY/USD	2	
USD/SEK	7	9
SEK/CHF	7	7
GBP/CHF	1	4
JPY/CHF	4	7
SGD/CHF	4	8
TRY/EUR	0	5
RON/CHF	15	
CAD/CHF	16	
Other		19
Total	443	463

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Derivative Finanzinstrumente, die der Kurssicherung solcher Bilanzpositionen dienen (Fair Value Hedges), werden zum Marktwert gegenüber der Erfolgsrechnung bewertet. Bei Absicherung von wahrscheinlichen zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedges) wird die Marktwertveränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Besteht ein ineffektiver Teil, wird dieser sofort erfolgswirksam erfasst. Sobald aus dem abgesicherten Grundgeschäft ein Vermögenswert oder eine Verpflichtung resultiert, werden die vorgängig im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung übertragen. Im Fall von Cashflow Hedges werden maximal 75% der wahrscheinlichen zukünftigen Zahlungsströme abgesichert.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und in ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwerts, d.h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Da im GF Konzern festverzinsliche Verbindlichkeiten nicht zu Marktwerten bewertet werden, werden aus Zinssatzveränderungen keine wesentlichen Einflüsse auf die Erfolgsrechnung angenommen.

Es besteht jedoch ein Einfluss auf variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. So wird erwartet, dass eine Erhöhung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt das Konzernergebnis vor Steuern um CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) erhöhen würde. Eine entsprechende Reduktion des Zinssatzes, hätte eine entsprechende Auswirkung in umgekehrter Richtung.

Preisrisiko

Kotierte Wertschriften in der Höhe von CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) unterliegen dem Preisrisiko. Aufgrund des nicht wesentlichen Umfangs dieser Titel besteht keine grosse Anfälligkeit auf Änderungen des Börsenkurses.

Liquiditätsrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inkl. Zinsen) der vom GF Konzern gehaltenen Finanzverbindlichkeiten:

Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	466	466	466		
Anleihen	574	619	8	174	437
Übrige Finanzverbindlichkeiten	187	204	116	88	
Rechnungsabgrenzungen	234	234	234		
Übrige Verbindlichkeiten kurzfristig/langfristig ¹	85	85	56	25	4
Total 2019	1'546	1'608	880	287	441
Total 2018	1'622	1'704	970	288	446

¹ Für weitere Details vgl. Erläuterung 2.3.1 Übrige Verbindlichkeiten.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der GF Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen nicht beanspruchte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Der Totalbetrag an unbenutzten Kreditlinien per 31. Dezember 2019 belief sich auf CHF 768 Mio. (Vorjahr: CHF 591 Mio.). Der Anstieg ist durch eine Erhöhung des Syndikatskredits um CHF 150 Mio. erklärt. Die Kreditlinien sind auf mehrere Banken verteilt, sodass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Bankinstitut besteht.

4. Konzernstruktur

Dieses Kapitel erläutert Informationen betreffend der Veränderungen der Konzernstruktur, insbesondere durch Akquisitionen und Devestitionen. Eine Liste aller relevanten GF Konzerngesellschaften wird gezeigt.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

4.1.1 Zugänge, Abgänge und Fusionen

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Zugänge 2019 (Akquisitionen)

- + Per 1. August 2019, Global Supply Company LLC, Hallandale (USA)
Anteiliger Umsatz 2019: CHF 2 Mio.
Division: GF Piping Systems

Zugänge 2019 (Erhöhung der Beteiligungsquote)

- + Per 1. Januar 2019, Step-Tec AG, Luterbach (Schweiz), (Kauf der restlichen 1.7% des Kapitals)
Division: GF Machining Solutions
- + Per 1. März 2019, GF Precicast Additive SA, Novazzano (Schweiz), (Kauf der restlichen 50% des Kapitals)
Division: GF Machining Solutions
- + Per 1. Oktober 2019, Georg Fischer Corys LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), (Kauf eines zusätzlichen Prozents des Kapitals)
Division: GF Piping Systems

Zugänge 2019 (Gründungen)

- + Per 29. Oktober 2019, GF Corys Middle East Ltd, Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)
Division: GF Piping Systems
- + Per 11. Dezember 2019, Georg Fischer Piping Systems Ltd Yangzhou, Yangzhou (China)
Division: GF Piping Systems

Abgänge 2019 (Devestitionen)

- + Per 1. Oktober 2019, GF Casting Solutions Herzogenburg Iron GmbH, Herzogenburg (Österreich)
Anteiliger Umsatz 2019: CHF 59 Mio.
Division: GF Casting Solutions

Fusionen 2019

- + Per 1. Dezember 2019, Step-Tec AG, Luterbach (Schweiz), mit GF Machining Solutions AG, Biel (Schweiz)
Division: GF Machining Solutions

Im Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Zugänge 2018 (Akquisitionen)

- + Per 1. April 2018, Precicast Industrial Holding SA, Novazzano (Schweiz)
Anteiliger Umsatz 2018: CHF 77 Mio.
Division: GF Casting Solutions

Zugänge 2018 (Gründungen)

- + Per 1. April 2018, PT Georg Fischer Indonesia (Trading), Karawang (Indonesien)
Division: GF Piping Systems

Abgänge 2018 (Devestitionen)

- + Per 1. Dezember 2018, Eisengiessereien Singen und Mettmann (beide Deutschland)
Division: GF Casting Solutions

Eisengiesserei Singen:

GF Casting Solutions Singen GmbH, Singen (umbenannt in Fondium Singen GmbH)

GF Casting Solutions Machining Singen GmbH, Singen (umbenannt und fusioniert mit Fondium Singen GmbH)

Eisengiesserei Mettmann:

GF Casting Solutions Mettmann GmbH, Mettmann (umbenannt in Fondium Mettmann GmbH)

GF Casting Solutions Services GmbH, Mettmann (umbenannt in Fondium Group GmbH)

Anteiliger Umsatz 2018: CHF 617 Mio.

4.1.2 Akquisitionen und Devestitionen

Aktiven und Passiven aus Akquisitionen und Devestitionen zum Zeitpunkt der Aufnahme respektive Abgabe der Kontrolle

Mio. CHF	Total Akquisitionen 2019		Total Devestitionen 2019	
	Global Supply Company LLC	GF Casting Solutions Herzogenburg Iron GmbH	Total Akquisitionen 2018	Total Devestitionen 2018
Flüssige Mittel			19	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-10	27	-95
Vorräte		-11	43	-64
Übrige Forderungen			4	-31
Sachanlagen		-17	22	-87
Immaterielles Anlagevermögen			1	
Latente Steueraktiven	1			-23
Übrige Finanzanlagen			9	
Total Aktiven	3	-38	125	-300
Latente Steuerverbindlichkeiten			5	
Übriges unverzinsliches Fremdkapital	1	-18	36	-233
Verzinsliches Fremdkapital		-2		-34
Netto-Aktiven	2	-18	84	-33

Für diese Darstellung wurden die Bilanzwerte in Lokalwährung mit den Wechselkursen des jeweiligen Transaktionsdatums in Schweizer Franken umgerechnet. Der Nettogeldabfluss aus Akquisitionen inklusive Earn-Out-Zahlungen betrug im Geschäftsjahr CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 154 Mio.) während die Devestitionen geldneutral verlaufen waren, wie nachfolgend näher erläutert.

Akquisitionen 2019

Akquisition von Global Supply Company LLC

Kauf von 100% der Anteile an dem auf die Kreuzschiffahrt spezialisierten Dienstleister Global Supply Company LLC. Die Kontrolle wurde per 1. August 2019 übernommen. Global Supply Company LLC betreut den Nachrüstmarkt für Kreuzfahrtschiffe in den USA. Das Unternehmen wird in GF Marine USA umbenannt und mit der Georg Fischer LLC, Irvine (USA), verschmolzen.

Devestitionen 2019

Devestition der GF Casting Solutions Herzogenburg Iron GmbH

Verkauf von 100% der Anteile an der Eisengiesserei in Herzogenburg, welche die Automobilindustrie beliefert, mit 250 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von rund CHF 75 Mio. Der Verkauf wurde durch die Gewährung eines Käuferdarlehens von GF über CHF 10 Mio. an die Käufer, die aus der früheren Geschäftsleitung bestanden, finanziert. Aufgrund der Veräusserung wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden der ehemaligen 100%-igen Konzerngesellschaft zum 1. Oktober 2019 dekonsolidiert. Siehe auch [Erläuterung 5.2.](#)

Zugänge 2018 (Akquisitionen)

Akquisition von Precicast Industrial Holding SA

Erwerb von 100% der Anteile der Schweizer Präzisionsguss-Spezialistin Precicast Industrial Holding SA, Novazzano (Schweiz). Die Kontrollübernahme wurde per 1. April 2018 vollzogen.

Die Precicast Industrial Holding SA (Precicast) ist eines der wenigen unabhängigen Unternehmen im Präzisionsguss in Europa. Sie ist auf Komponenten mit komplexen Legierungen für Flugzeugtriebwerke und industrielle Gasturbinen spezialisiert. Ausserdem produziert das Unternehmen mit der Precicast Additive SA Komponenten im additiven Fertigungsverfahren (3D-Druck).

Das Unternehmen erzielte 2017 mit 730 Mitarbeitenden in der Schweiz und in Rumänien einen Umsatz von ca. CHF 120 Mio.

Abgänge 2018 (Devestitionen)

Devestition der Eisengiessereien Singen und Mettmann

Die beiden Eisengiessereien in Singen und Mettmann (beide Deutschland), die als Zulieferer der Automobilindustrie mit rund 2'000 Mitarbeitenden einen kombinierten Umsatz von CHF 617 Mio. (für die elf Monate im Jahr 2018) erwirtschafteten, wurden im Rahmen eines Management-Buy-outs per 1. Dezember 2018 dekonsolidiert. Hieraus resultierend wurden alle Aktiven und Passiven der ehemaligen GF Konzerngesellschaften dekonsolidiert.

GF bleibt während einer Übergangsphase mit 20% am Eigenkapital der devestierten Gesellschaften investiert und wird weiterhin ein gewisses Mass an Einfluss ausüben. Entsprechend wird dieser Anteil in der Bilanz als Beteiligung an verbundenen Unternehmen ausgewiesen und anhand der Equity-Methode bewertet, vgl. [Erläuterung 5.2.](#)

Für den Kauf der zwei Eisengiessereien sowie den nachfolgenden Kauf von Produktionsanlagen stellte GF der Käuferschaft eine Finanzierung in Höhe von CHF 62 Mio. zur Verfügung, vgl. [Erläuterung 5.2.](#) Nach der Dekonsolidierung der Aktiven und Passiven, dem kumulierten Währungseffekt sowie der Berücksichtigung der transaktionsbedingten Kosten und Abgrenzungen resultierte ein ausgeglichener Nettoerfolg.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Im Lauf des Jahres erworbene oder veräusserte Beteiligungsgesellschaften werden vom Datum der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

Aktiven und Passiven von erworbenen Gesellschaften werden zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme zum Verkehrswert bewertet. Aktiven und Passiven von divestierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Kontrollverlustes zu Buchwerten. Die Umrechnung der lokalen Währung in Schweizer Franken erfolgt zum Transaktionskurs.

4.2 Beteiligungsgesellschaften

Land	Division	Gesellschaft	Funktionaler Währung	Grundkapital Mio.	Beteiligung in %	Konsolidierung	Funktion
Europa							
Belgien	PS	Georg Fischer NV-SA, Bruxelles ¹	EUR	0,5	100	K	V
Dänemark	PS	Georg Fischer A/S, Taastrup ¹	DKK	0,5	100	K	V
Deutschland	KF	Georg Fischer BV & Co KG, Singen ¹	EUR	25,6	100	K	H
	KF	Georg Fischer Geschäftsführungs-GmbH, Singen ¹	EUR	0,1	100	K	F
	KF	Georg Fischer Giessereitechnologie GmbH, Singen	EUR	0,5	100	K	F
	KF	Georg Fischer Meco Eckel GmbH, Biedenkopf-Wallau	EUR	0,1	51	K	F
	PS	Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen	EUR	2,6	100	K	P
	PS	Georg Fischer GmbH, Albershausen	EUR	2,6	100	K	V
	PS	Georg Fischer Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim	EUR	4,0	100	K	P
	PS	Chinaust Automotive GmbH, Düsseldorf	EUR	0,1	50	B	V
	CS	Fondium Holding GmbH, Mettmann	EUR	0,1	0,2	B	H
	CS	Fondium Singen GmbH, Singen	EUR	12,8	20	E	P
	CS	Fondium Mettmann GmbH, Mettmann	EUR	0,1	20	E	P
	CS	Fondium Group GmbH, Mettmann	EUR	0,1	20	E	M
	CS	GF Casting Solutions Leipzig GmbH, Leipzig	EUR	0,9	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions Werdohl GmbH, Werdohl	EUR	0,3	100	K	P
	CS	GF MECO Eckel GmbH & Co KG, Biedenkopf-Wallau	EUR	0,2	51	K	P
	CS	Eckel & Co GmbH, Biedenkopf-Wallau	EUR	0,2	51	K	F
	CS	PEM Zerspanungstechnik GmbH, Schwarzenberg	EUR	0,1	51	K	P
	MS	GF Machining Solutions GmbH, Schorndorf	EUR	2,6	100	K	V
	MS	Symmedia GmbH, Bielefeld	EUR	1,4	100	K	P
Frankreich	KF	Georg Fischer Holding SAS, Palaiseau ¹	EUR	6,4	100	K	H
	PS	Georg Fischer SAS, Villepinte	EUR	1,1	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions SAS, Palaiseau	EUR	4,0	100	K	V
Grossbritannien	PS	George Fischer Sales Ltd, Coventry ¹	GBP	4,0	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Ltd, Coventry ¹	GBP	2,0	100	K	V
Italien	KF	Georg Fischer Holding Srl, Caselle di Selvazzano ¹	EUR	0,5	100	K	H
	PS	Georg Fischer TPA Srl, Busalla	EUR	0,7	100	K	P
	PS	Georg Fischer Omicron Srl, Caselle di Selvazzano	EUR	0,1	100	K	P
	PS	Georg Fischer PfcI Srl, Valeggio sul Mincio	EUR	0,5	100	K	P
	PS	Georg Fischer SpA, Agrate Brianza	EUR	1,3	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions SpA, Agrate Brianza	EUR	3,0	100	K	V
Niederlande	KF	Georg Fischer Holding NV, Epe ¹	EUR	0,9	100	K	H
	KF	Georg Fischer Management BV, Epe ¹	EUR	0,1	100	K	F
	PS	Georg Fischer NV, Epe	EUR	0,9	100	K	V
	PS	Georg Fischer WAGA NV, Epe	EUR	0,4	100	K	P
Norwegen	PS	Georg Fischer AS, Rud ¹	NOK	1,0	100	K	V
Österreich	PS	Georg Fischer Fittings GmbH, Traisen	EUR	3,7	51	K	P

		Georg Fischer Rohrleitungssysteme GmbH, Herzogen-					
	PS	burg	EUR	0,2	100	K	V
	CS	GF Casting Solutions Services GmbH, Herzogenburg ¹	EUR	4,6	100	K	H
		GF Casting Solutions Herzogenburg HPDC GmbH, Her-					
	CS	zogenburg	EUR	0,1	100	K	P
		GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG, Alten-					
	CS	markt	EUR	2,4	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH, Altenmarkt	EUR	0,1	100	K	F
Polen	PS	Georg Fischer Sp.z.o.o., Sękocin Nowy ¹	PLN	18,5	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Sp.z.o.o., Sękocin Nowy ¹	PLN	1,3	100	K	V
Rumänien	CS	GF Casting Solutions SRL, Pitești ¹	RON	6,5	100	K	P
	CS	GF Precicast SRL, Arad	RON	24,5	100	K	P
Schweden	PS	Georg Fischer AB, Stockholm ¹	SEK	1,6	100	K	V
	MS	System 3R International AB, Vällingby ¹	SEK	17,1	100	K	P
Schweiz	KF	WIBILEA AG, Neuhausen ¹	CHF	1,0	43	E	F
	KF	Eisenbergwerk Gonzen AG, Sargans ¹	CHF	0,5	49	B	F
	KF	Georg Fischer AG, Schaffhausen	CHF	4,1		K	H
	KF	Munot Re AG, Schaffhausen ¹	EUR	3,0	100	K	F
	KF	Georg Fischer Finanz AG, Schaffhausen ¹	CHF	4,0	100	K	F
	KF	GF Precicast Industrial Holding SA, Novazzano ¹	CHF	1,0	100	K	H
	PS	Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen ¹	CHF	20,0	100	K	P
		Georg Fischer Rohrleitungssysteme (Schweiz) AG,					
	PS	Schaffhausen ¹	CHF	0,5	100	K	V
	PS	Georg Fischer Wavin AG, Schaffhausen ¹	CHF	17,8	60	K	P
	PS	Georg Fischer JRG AG, Sissach ¹	CHF	1,8	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions AG, Schaffhausen ¹	CHF	1,0	100	K	F
	CS	GF Precicast SA, Novazzano	CHF	1,0	100	K	P
	CS	GF Precicast Ceramics SA, Novazzano	CHF	1,2	100	K	P
	MS	GF Precicast Additive SA, Novazzano	CHF	0,2	100	K	P
	MS	Agie Charmilles SA, Losone ¹	CHF	10,0	100	K	P
	MS	Agie Charmilles Services SA, Meyrin ¹	CHF	3,6	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Management SA, Meyrin ¹	CHF	0,5	100	K	F
	MS	GF Machining Solutions Sales Switzerland SA, Losone ¹	CHF	2,6	100	K	V
	MS	Agie Charmilles New Technologies SA, Meyrin ¹	CHF	2,0	100	K	P
	MS	Mecartex SA, Muzzano	CHF	0,4	30	E	P
	MS	GF Machining Solutions AG, Biel ¹	CHF	3,5	100	K	P
Spanien	PS	Georg Fischer SA, Madrid ¹	EUR	1,5	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions SAU, Barcelona ¹	EUR	2,7	100	K	V
Tschechien	MS	GF Machining Solutions sro, Brno ¹	CZK	12,3	100	K	V
Naher Osten							
VAE	KF	GF Corys Middle East Ltd, Abu Dhabi ¹	AED	0,1	50	K	H
	PS	Georg Fischer Corys LLC, Dubai ¹	AED	0,3	50	K	P
Türkei	PS	Georg Fischer Hakan Plastik AS, Cerkezköy ¹	TRY	270,0	100	K	P
	MS	GF Imalat Çözümleri Ticaret Ltd Sti, Istanbul ¹	TRY	8,5	100	K	V
Nord-/Südamerika							

Argentinien	PS	Georg Fischer Central Plastics Sudamerica SRL, Buenos Aires ¹	ARS	16,2	100	K	V
	PS	Polytherm Central Sudamericana SA, Buenos Aires	ARS	0,1	49	E	V
Brasilien	PS	Georg Fischer Sistemas de Tubulacoes Ltda, São Paulo ¹	BRL	11,5	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Máquinas Ltda, São Paulo ¹	BRL	60,9	100	K	V
Kanada	KF	9362-6877 Québec Inc, Montreal ¹	CAD	23,2	100	K	H
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd, Mississauga ¹	CAD	1,3	100	K	V
	PS	GF Urecon Ltd, Coteau-du-Lac, Québec	CAD	10,9	100	K	P
Mexiko	PS	Georg Fischer SA de CV Mexico, Monterrey ¹	MXN	0,1	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions LLC, Monterrey ¹	MXN	15,1	100	K	V
USA	KF	George Fischer Corporation, El Monte, CA ¹	USD	0,1	100	K	H
	KF	Georg Fischer Export Inc., El Monte, CA ¹	USD	0,1	100	K	F
	PS	Georg Fischer LLC, Irvine, CA	USD	3,8	100	K	V
	PS	Georg Fischer Signet LLC, El Monte, CA	USD	0,1	100	K	P
	PS	Georg Fischer Central Plastics LLC, Shawnee, OK	USD	1,1	100	K	P
	PS	Georg Fischer Harvel LLC, Easton, PA	USD	0,1	100	K	P
	PS	Chinaust Automotive LLC, Troy, MI	USD	0,1	50	B	V
	PS	Global Supply Company LLC, Hallandale, FL	USD	0,1	100	K	V
	CS	GF Linamar LLC, Mills River, NC	USD	39,9	50	K	P
	MS	GF Machining Solutions LLC, Lincolnshire, IL	USD	0,1	100	K	V
	MS	Microolution Inc, Chicago, IL	USD	2,6	100	K	P

Asien/Australien

Australien	KF	George Fischer IPS Pty Ltd, Riverwood ¹	AUD	7,1	100	K	H
	PS	George Fischer Pty Ltd, Riverwood	AUD	3,8	100	K	V
China	KF	Georg Fischer Business Services (Shanghai) Co Ltd, Shanghai ¹	CNY	1,1	100	K	F
	PS	Changchun Chinaust Automobile Parts Corp Ltd, Changchun	CNY	10,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics Corp Ltd, Zhuozhou	CNY	100,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics (Shenzhen) Co Ltd, Shenzhen ¹	CNY	80,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics (Sichuan) Corp Ltd, Dujiangyan ¹	CNY	80,0	50	Q	P
	PS	Hebei Chinaust Automotive Plastics Corp Ltd, Zhuozhou ¹	CNY	58,2	50	Q	P
	PS	Shanghai Chinaust Automotive Plastics Corp Ltd, Shanghai ¹	CNY	40,3	50	Q	P
	PS	Shanghai Chinaust Plastics Corp Ltd, Shanghai	CNY	66,0	50	Q	P
	PS	Shanghai Georg Fischer Chinaust Plastics Fittings Corp Ltd, Shanghai ¹	CNY	52,0	51	K	P
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd, Shanghai ¹	CNY	41,4	100	K	P
	PS	Georg Fischer Piping Systems (Trading) Ltd, Shanghai ¹	CNY	1,7	100	K	V
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd, Beijing ¹	CNY	36,7	100	K	P
	PS	Beijing Jingran Lingyun Gas Equipment Co Ltd, Langfang ¹	CNY	6,0	40	Q	P
	PS	Langfang Shuchang Auto Parts Co Ltd, Langfang ¹	CNY	10,0	40	Q	P
	PS	Chinaust Plastics Ltd, Haining ¹	CNY	100,0	50	Q	P
	PS	Chinaust Plastics Ltd, Xian ¹	CNY	73,0	50	Q	P
	PS	Georg Fischer Piping Systems Ltd Yangzhou, Yangzhou ¹	CNY	0,1	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions Suzhou Co Ltd, Suzhou ¹	CNY	209,5	100	K	P
	CS	GF Casting Solutions Kunshan Co Ltd, Kunshan ¹	CNY	149,5	100	K	P

	MS	GF Machining Solutions Ltd, Hongkong ¹	HKD	3,5	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (HK) Ltd, Hong Kong	HKD	58,4	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (Shanghai) Co Ltd, Shanghai	CNY	2,5	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (Shenzhen) Ltd, Shenzhen	CNY	2,5	100	K	V
	MS	Agie Charmilles China (Tianjin) Ltd, Tianjin	CNY	1,7	100	K	V
	MS	Beijing Agie Charmilles Industrial Electronics Co Ltd, Beijing ¹	CNY	80,3	78	K	P
	MS	Beijing Agie Charmilles Technology & Service Ltd, Beijing	CNY	4,5	78	K	V
	MS	GF Machining Solutions Changzhou Co Ltd, Changzhou ¹	CNY	164,1	100	K	P
	MS	Liechti (Shanghai) Engineering Co Ltd, Shanghai ¹	CNY	0,1	100	B	F
Indien	PS	Georg Fischer Piping Systems PVT Ltd, Mumbai ¹	INR	215,4	100	K	P
Indonesien	PS	PT Georg Fischer Indonesia, Karawang	IDR	12,7	100	K	P
	PS	PT Georg Fischer Indonesia (Trading), Karawang	IDR	3,4	100	K	V
Japan	PS	Georg Fischer Ltd, Osaka ¹	JPY	480,0	81	K	V
	MS	GF Machining Solutions Ltd, Yokohama ¹	JPY	50,0	100	K	V
Korea	PS	Georg Fischer Korea Co. Ltd., Yongin-si-si ¹	KRW	600,0	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Co Ltd, Seoul ¹	KRW	1300,0	100	K	V
Malaysia	PS	George Fischer (M) SDN BHD, Klang ¹	MYR	10,0	100	K	P
Neuseeland	PS	Georg Fischer Ltd, Wellington ¹	NZD	0,1	100	K	V
Singapur	KF	Eurapipe Holding Ptd Ltd, Singapur ¹	SGD	6,2	100	K	H
	PS	George Fischer Pte Ltd, Singapur	SGD	9,2	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Pte Ltd, Singapur	SGD	2,1	100	K	V
Taiwan	PS	Georg Fischer Co Ltd, New Taipei City ¹	TWD	1,0	100	K	V
	MS	GF Machining Solutions Ltd, San Chung, Taipei Hsien ¹	TWD	10,0	100	K	V
Vietnam	MS	GF Machining Solutions Co Ltd, Hanoi ¹	VND	15,1	100	K	V

1 Direkt durch Georg Fischer AG gehalten.

Division

KF = Konzernführung

PS = GF Piping Systems

CS = GF Casting Solutions

MS = GF Machining Solutions

Konsolidierung

K = Vollkonsolidierte Gesellschaft

Q = Quotenkonsolidierte Gesellschaft

E = Equity-Bewertung

B = Erfassung zum Buchwert (entspricht geschätztem Verkehrswert, Marktwert)

Funktion

H = Holding

P = Produktion

F = Führung und Service

V = Verkauf

Stand 31. Dezember 2019

4.3 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten assoziierte Gesellschaften sowie Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, Pensionskassen sowie ähnliche Institute.

4.3.1 Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

2019 waren CHF 75 Mio. Darlehen gegenüber nahestehenden Gesellschaften (Vorjahr: CHF 62 Mio.) sowie Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften zugunsten von Dritten in Höhe von maximal CHF 76 Mio. (Vorjahr: CHF 125 Mio.) ausstehend. Vgl. [Erläuterung 5.2](#) sowie [Erläuterung 2.6](#) (2.6.3 Eventualverbindlichkeiten).

4.3.2 Transaktionen mit Verwaltungsräten und Konzernleitungsmitgliedern

1'000 CHF	2019	2018
Barvergütung	5'789	6'959
Vorsorgeaufwand	819	864
Sozialaufwand	515	485
Aktienbezogene Vergütungen	3'100	2'558
Gesamtvergütung	10'223	10'866

Die Vergütung der Verwaltungsräte erfolgt in Form einer festen Anzahl von Georg Fischer Namenaktien sowie einer fixen Barvergütung. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats ist im Betriebsaufwand enthalten, vgl. [Erläuterung 1.3](#) (1.3.1 Betriebsaufwand) sowie die Angaben im [Vergütungsbericht](#). Der Zuteilungswert der gesperrten Namenaktien errechnet sich anhand des Schlusskurses am letzten Tag des Berichtsjahres von CHF 983.00 (Vorjahr: CHF 786.50). Insgesamt wurden dem Verwaltungsrat 1'501 Restricted Shares zugeteilt (Vorjahr: 1'500).

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt in Form einer langfristig ausgerichteten aktienbasierten Vergütung, einer leistungsbezogenen kurzfristigen Barvergütung sowie einer fixen Barvergütung. Die aktienbasierte Vergütung wird in der Form leistungsabhängiger Namenaktien ausbezahlt. Die Gesamtvergütung der Konzernleitung ist im Personalaufwand enthalten, vgl. [Erläuterung 1.3](#) (1.3.2 Personalaufwand) sowie die Angaben im [Vergütungsbericht](#). Der Zuteilungswert der leistungsabhängigen Namenaktien basiert auf dem Schlusskurs am letzten Tag des Berichtsjahres von CHF 983.00 (Vorjahr: CHF 786.50). Um den Wert der leistungsabhängigen Aktien abzuleiten, wurde ein finanzielles Modell verwendet, das die spezifischen Leistungskriterien, namentlich den Gewinn je Aktie und die relative Aktienrendite berücksichtigt, weitere Details siehe [Vergütungsbericht](#). Insgesamt wurden den Konzernleitungsmitgliedern 1'644 Restricted Shares zugeteilt (Vorjahr: 1'752).

Die aktienbasierte Vergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 3,1 Mio. (Vorjahr: CHF 2,6 Mio.).

Die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen haben im Geschäftsjahr 2019 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten von GF oder einer seiner Konzerngesellschaften erhalten.

Weder GF noch die GF Konzerngesellschaften haben den Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehenden Personen Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im [Vergütungsbericht](#) bzw. in der Jahresrechnung der Georg Fischer AG in [Erläuterung 6](#) aufgeführt.

4.3.3 Transaktionen mit Pensionskassen und ähnlichen Instituten

Die Georg Fischer AG und ihre Konzerngesellschaften führen Kontokorrentkonten mit Pensionskassen und ähnlichen Instituten. Zum Jahresende resultierte daraus eine Verbindlichkeit von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). Die Kontokorrentkonten werden mit 1% verzinst. Weiter wurden CHF 1 Mio. an Zuwendungen an ähnliche Institute geleistet (Vorjahr: CHF 1 Mio.)

5. Übrige Ausweise

Dieses Kapitel umfasst Informationen und Erläuterungen, die nicht in anderen Kapiteln enthalten sind wie zum Beispiel zu Personalvorsorgeverpflichtungen und langfristigen übrige Finanzanlagen.

Weiter gibt es einen Überblick über die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen und die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

5.1 Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

		2019	2018				2019	2018
	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Umrechnungsdifferenzen	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichtsperiode	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Mio. CHF								
Patronaler Fonds	27		9			1	1	1
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung						23	23	15
Vorsorgepläne mit Überdeckung						3	3	10
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-21	-16	-14		1	1	2	-3
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven		-34	-33	-2	3		3	9
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen		-1	-4					
Total	6	-51	-42	-2	4	28	32	32

Der GF Konzern unterhält Pensionspläne in verschiedenen Ländern. Die Bilanzierung von Vorsorgeplänen in der Schweiz basiert auf der Jahresrechnung der Personalvorsorgeeinrichtung gemäss den Swiss GAAP FER 26. Pläne an anderen Standorten werden gemäss den lokalen Vorschriften bilanziert. Der Personalvorsorgeplan in den USA wurde im zweiten Halbjahr 2019 nicht wie geplant geschlossen. Mit Ausnahme der Personalvorsorgeeinrichtungen in Deutschland verfügen die Personalvorsorgeeinrichtungen neben den jeweiligen Personalvorsorgeverpflichtungen jeweils auch über eigene Aktiven.

Die Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen sowie die wirtschaftliche Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode und des Vorjahres sowie die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

Der wirtschaftliche Anteil in der Position «Patronaler Fonds» lag bei CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.). Der Rückgang ist auf die Entscheidung des Stiftungsrats der Stiftung für Personalvorsorge zurückzuführen, eine Rückstellung zur Finanzierung des Einkaufs in den höheren Deckungsgrad der GF Pensionskasse im Vergleich zur Vorsorgestiftung von GF Precicast SA zu bilden. Die Rückstellung wird mit der Eingliederung der Mitarbeitenden von GF Precicast SA in die GF Pensionskasse verbraucht.

Es gibt einen Vorsorgeplan mit Überdeckung, bei dem die Überdeckung vernachlässigbar ist. Der Georg Fischer Pension Fund hat keine Überdeckung mehr (Vorjahr: CHF 32 Mio.). Dies ist vor allem auf die Veränderungen von technischen Parametern zurückzuführen.

Die Vorsorgepläne mit Unterdeckung in Höhe von CHF 21 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.) basieren auf Leistungsprimatsplänen in Grossbritannien und den USA. Die Höhe der Unterdeckung wird wesentlich vom Wert der Wertschriften bestimmt und vom für die Berechnung der Rentenverpflichtungen verwendeten Diskontsatz und der Mortalitätserwartung. Die gesamte wirtschaftliche Verpflichtung, die den mittelfristig erwarteten Mittelabfluss abdeckt, belief sich auf CHF 16 Mio. (Vorjahr: CHF 14 Mio.). Aufgrund der Verschiebung der Liquidierung des Vorsorgeplans in den USA und die negative Entwicklung des Diskontsatzes in den USA und in Grossbritannien stieg die wirtschaftliche Verpflichtung um CHF 2 Mio. an. Der Aufwand ist im Vorsorgeaufwand der Periode enthalten.

Die bilanzierte wirtschaftliche Verpflichtung auf Vorsorgeplänen ohne eigene Aktiven, d.h. ohne ausgeschiedenem Vermögen, betrug CHF 34 Mio. (Vorjahr: CHF 33 Mio.) und betraf primär die Vorsorgepläne in Deutschland und Schweden. Der Anstieg der wirtschaftlichen Verpflichtung um CHF 3 Mio. ist im Vorsorgeaufwand der Periode enthalten.

Die Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) sind Kontokorrentguthaben von Vorsorgeeinrichtungen und patronalen Stiftungen bei GF.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenfassung des Vorsorgeaufwands der Berichtsperiode und des Vorjahres:

Mio. CHF	2019	2018
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Konzerngesellschaften	28	30
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven		
Total Beiträge	28	30
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.		
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	28	30
Reduktion/Zunahme wirtschaftlicher Nutzen des Konzerns an Überdeckungen		
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung des Konzerns an Unterdeckungen	1	
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung des Konzerns (Pläne ohne eigene Aktiven)	3	2
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	4	2
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	32	32

Die Veränderung der bilanzierten wirtschaftlichen Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und die bezahlten Arbeitgeberbeiträge für das Berichtsjahr beliefen sich auf CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 32 Mio.) und sind im Personalaufwand enthalten.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Im Konzern bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für Mitarbeitende. Diese sind mehrheitlich vom Konzern unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, um die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberreserven, werden diese ebenfalls aktiviert. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Beide werden in der Position «Personalvorsorgeverpflichtungen» ausgewiesen. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

5.2 Übrige Finanzanlagen

Mio. CHF	2019	2018
Langfristige Darlehen an assoziierte Gesellschaften	75	61
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1	8
Netto-Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	76	69
Langfristige Darlehen und Forderungen	22	7
Wertschriften zur Sicherstellung von Pensionsverbindlichkeiten	3	12
Weitere Wertschriften	9	11
Übrige Finanzanlagen Dritte	34	30
Übrige Finanzanlagen	110	99

Die langfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen beziehen sich auf die Devestition der beiden Eisengiessereien im Jahr 2018, siehe auch [Erläuterung 4.1](#) (4.1.1 Zugänge, Abgänge und Fusionen). Die Veränderung erklärt sich durch eine ordentliche Zunahme von CHF 21 Mio. aufgrund einer über das 2019 gezogenen und bereits im Jahr 2018 gewährten Kreditfazilität, der Gewährung eines zusätzlichen Darlehens von CHF 22 Mio., wovon CHF 3 Mio. beansprucht worden sind, ausserordentliche Wertberichtigungen von CHF 7 Mio. sowie Wechselkursveränderungen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden aufgrund der Anwendung der Equity-Methode um CHF 3 Mio. sowie aufgrund ausserordentlicher Wertberichtigungen um weitere CHF 3 Mio. reduziert (siehe auch [Erläuterung 3.2](#)).

Die ausserplanmässigen Wertberichtigungen waren aufgrund von Verlusten auf Ebene der veräusserten Unternehmen sowie aufgrund einer erforderlichen operativen und finanzielle Restrukturierung erforderlich. Die finanzielle Restrukturierung beinhaltet die Nachrangigstellung von ausstehenden Darlehen in Höhe von CHF 47 Mio. Um der Nachrangigkeit Rechnung zu tragen, wurden die Zinssätze auf 6,5% erhöht (Vorjahr: Gestaffelte Zinssätze von 3%–5%). Die Darlehen weisen eine erwartete Laufzeit von 4 Jahren auf (Vorjahr: 5 Jahre).

Der Anstieg der langfristigen Darlehen und Forderungen an Dritte erklärt sich aus der Gewährung eines Kredits an Dritte im Rahmen der Devestition der Eisengiesserei in Herzogenburg (Österreich) im Jahr 2019.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Werthaltigkeit langfristiger Darlehen und Forderungen wird anhand der vollständigen und fristgerechten Tilgungsfähigkeit des Schuldners beurteilt. Zu dessen Beurteilung beobachtet das Management regelmässig die Einhaltung des Zins- und Tilgungsplans durch den Schuldner. Darüber hinaus beurteilt das Management, ebenso wie im Fall von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die Fähigkeit des Schuldners, seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Die Beurteilung der Annahmen zum Fortbestand des Schuldners erfordert, dass das Management die Rentabilität des Geschäftsmodells des Schuldners beurteilt, ein Vorgehen, das einer erhöhten Schätzungsunsicherheit unterliegt.

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Langfristige Darlehen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Darüber hinaus wird eine Wertminderung erfasst, wenn der angenommene Barwert der erwarteten Zahlungsströme unter dem Buchwert der langfristigen Darlehen und Forderungen liegt. Investitionen in assoziierte Unternehmen und langfristige Darlehen an assoziierte Unternehmen werden ganzheitlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Net-Investment-Ansatz). Zunächst werden Beteiligungen und langfristige Darlehen an assoziierte Gesellschaften zu ihrem aktuellen Wert bilanziert. In der Folgebewertung wird der Wert der Beteiligungen um den anteiligen Betrag des nicht ausgeschütteten Gewinns erhöht und um den anteiligen Verlust sowie die erhaltenen Dividenden vermindert. Bei einer Wertminderung der Beteiligung auf null werden den langfristigen Darlehen weitere anteilige Verlustanteile zugeordnet. Der Wert der Beteiligungen und der langfristigen Darlehen werden darüber hinaus im Fall von ausserplanmässigen Wertberichtigungen angepasst.

5.3 Latente Steueraktiven und -verpflichtungen

Mio. CHF	Steueraktiven	Steuer- verpflichtungen	2019 netto	Steueraktiven	Steuer- verpflichtungen	2018 netto
Nicht betriebliche Liegenschaften		21	-21		23	-23
Betriebliche Sachanlagen	29	50	-21	25	45	-20
Immaterielles Anlagevermögen	11	2	9	2	2	
Steuerliche Verlustvorträge	5		5	6		6
Vorräte	27	16	11	23	16	7
Rückstellungen	14	3	11	10	3	7
Übriges verzinsliches Fremdkapital	3	1	2	3	2	1
Übriges unverzinsliches Fremdkapital	19	4	15	19	7	12
Übrige Bilanzpositionen	8	7	1	5	5	
Total	116	104	12	93	103	-10
Saldierung	-46	-46		-40	-40	
Latente Steueraktiven/ -verpflichtungen	70	58	12	53	63	-10

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen werden innerhalb der GF Konzerngesellschaften saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern dieselbe Steuerhoheit betreffen. Der Effekt aus der Saldierung auf Stufe GF Konzerngesellschaften betrug CHF 46 Mio. (Vorjahr: CHF 40 Mio.). Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen werden mit dem tatsächlich zu erwartenden Ertragssteuersatz je GF Konzerngesellschaft berechnet. Betreffend Verlustvorträge vgl. auch [Erläuterung 1.5](#).

Die im Zusammenhang mit den Beteiligungen stehenden temporären Differenzen, auf denen keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet werden, betragen per 31. Dezember 2019 CHF 479 Mio. (Vorjahr: CHF 449 Mio.).

5.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 20. Februar 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Der im Januar 2020 in China neu identifizierte Corona-Virus wird sowohl operative als auch finanzielle Auswirkungen auf GF haben. Die Konzernleitung geht davon aus, dass die betroffenen GF Konzerngesellschaften im Verlauf des zweiten Quartals 2020 wieder in den normalen Betrieb übergehen.

Betreffend nach dem Bilanzstichtag erfolgten Anpassungen in der Geschäftsleitung und vorgeschlagenen Anpassungen im Verwaltungsrat wird zudem auf die entsprechende Erläuterung «Änderungen nach dem Bilanzstichtag» im [Corporate Governance Bericht](#) verwiesen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Georg Fischer AG

Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Georg Fischer AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das Jahr 2019, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

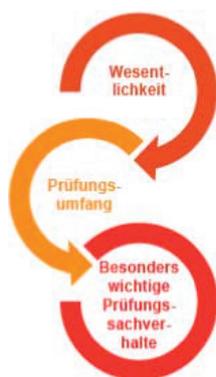
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 12'000'000

Wir haben bei 47 berichterstattenden Einheiten in sechs Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 63% zum Konzernumsatz bei bzw. umfassen 68% der Total Aktiven des Konzerns. Zusätzlich erfolgen eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren drei berichterstattenden Einheiten mit 14% des Umsatzes und 5% der Total Aktiven des Konzerns.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Erfassung von Devestitionen sowie Bewertung von verbleibenden Finanzanlagen
- Produktionsverlagerung - Ansatz und Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen sowie Bewertung der davon betroffenen Sachanlagen und übrigen Aktiven

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 12'000'000
Herleitung	5% vom Konzernergebnis vor Ertragssteuern und Einmaleffekten
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Konzernergebnis vor Ertragssteuern und Einmaleffekten, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Konzernergebnis vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus den drei Divisionen GF Piping Systems, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions, die in drei geografischen Regionen tätig sind – Europa, Nord-/Südamerika und Asien. Die Konzernrechnung fasst 138 berichterstattende Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungsfunktionen. Jede Einheit wird für Prüfungszwecke als Teilbereich betrachtet.

Wir haben 47 berichterstattende Einheiten identifiziert, die aus unserer Sicht eine Prüfung („full scope audit“) erfordern, und drei berichterstattende Einheiten, die aufgrund ihrer Grösse und Risikomerkmale spezifische Prüfungshandlungen erfordern. Diese 50 berichterstattende Einheiten tragen 77% zum Konzernumsatz bei bzw. umfassen 73% der Total Aktiven des Konzerns.

Die übrigen 23% der Umsatzerlöse des Konzerns und 27% der Total Aktiven des Konzerns werden durch zahlreiche kleinere berichterstattende Einheiten repräsentiert. Keine dieser Einheiten trägt einzeln mehr als 2% zu den Umsatzerlösen oder 4% zu den Total Aktiven des Konzerns bei.

Wo die Arbeiten von Teilbereichsprüfern durchgeführt wurden, haben wir zusätzlich zu unseren Anweisungen das erforderliche Mass unserer weiteren Beteiligung an den Prüfungsarbeiten festgelegt. Dies bestand darin, Teilbereichsprüfungsteams zu besuchen, deren Arbeiten in ausgewählten Bereichen durchzusehen, Planungs- und Abschlussbesprechungen zu führen oder die finale Berichterstattung zu besprechen.

Unter der direkten Anleitung des Konzernprüfungsteams erfolgten zudem weitere spezifische Prüfungshandlungen bei zentralen Dienstleistungsfunktionen, der Konzernkonsolidierung und Bereichen mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich M&A-Transaktionen, Besteuerung, Treasury und Rechtsstreitigkeiten).

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Erfassung von Devestitionen sowie Bewertung von verbleibenden Finanzanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern hat per 1. Oktober 2019 eine Eisengiesserei im Automobilsegment in Österreich devestiert (Herzogenburg). Die Transaktion führte zu einem negativen Einmaleffekt beim Konzernergebnis vor Ertragssteuern von CHF 10.1 Mio. Den neuen Eigentümern wurde zur Finanzierung des Kaufes ein Darlehen in der Höhe von rund CHF 10 Mio. gewährt. Diese Finanzierung ist in den übrigen Finanzanlagen bilanziert.

Der Konzern hatte bereits per 1. Dezember 2018 zwei Eisengiessereien im Automobilsegment in Deutschland devestiert (Singen und Mettmann). Der Konzern bleibt mit 20% am Eigenkapital der devestierten Gesellschaften investiert und bilanziert diese Anteile per 31. Dezember 2019 analog dem Vorjahr als Beteiligung an assoziierten Gesellschaften. Für den Kauf der zwei Eisengiessereien in Deutschland sowie dem nachfolgenden Kauf von Produktionsanlagen stellte der Konzern der Käuferschaft eine Finanzierung in Höhe von CHF 61 Mio. zur Verfügung. Die Finanzierung der devestierten Gesellschaften erhöhte sich im 2019 und beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 75 Mio. Die Bilanzierung erfolgt unverändert in den übrigen Finanzanlagen.

Bei der Devestition einer Gesellschaft handelt es sich um eine nicht alltägliche Transaktion für den Konzern. Es besteht das Risiko, dass die damit verbundenen Dekonsolidierungsbuchungen sowie die nach Swiss GAAP FER verlangte Darstellung und Offenlegung nicht korrekt und vollständig vorgenommen werden.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der verbleibenden Anteile an den Gesellschaften in Deutschland sowie der Finanzierungen im Zusammenhang mit den Devestitionen in Deutschland und Österreich verlangt Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung.

Die Devestitionen sind in Erläuterung 5.2 übrige Finanzanlagen sowie 4.3 Nahestehende Personen und Gesellschaften weiter ausgeführt.

Unser Prüfungsvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den zugrundeliegenden Vertrag zur Veräusserung der Eisengiesserei im Automobilsegment in Österreich eingehend gelesen und eine Beurteilung der wesentlichen Merkmale sowie deren bilanziellen Auswirkungen durchgeführt, einschliesslich des Zeitpunktes des Verlusts der Kontrolle und der Angemessenheit des Zeitpunktes der Dekonsolidierung sowie des resultierenden Veräusserungsverlusts.
- Wir haben die Dekonsolidierungsbuchungen sowie die erfolgswirksame Erfassung der damit verbundenen und bis zur Veräusserung im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen geprüft.
- Wir haben überprüft, ob die Darstellung und Offenlegung in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Swiss GAAP FER erfolgt ist.
- Wir beurteilten die durch die Geschäftsleitung erstellte Bewertung (Equity-Methode) der verbleibenden Beteiligung an den Giessereien in Deutschland.
- Wir beurteilten die durch die Geschäftsleitung verwendeten Annahmen und erstellte Berechnung hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit der übrigen Finanzanlagen.

Die erlangten Prüfungsnachweise stützen die vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung vorgenommene Erfassung der Devestitionen, die Bewertung der verbleibenden Finanzanlagen sowie die entsprechende Offenlegung.

Produktionsverlagerung - Ansatz und Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen sowie Bewertung der davon betroffenen Sachanlagen und übrigen Aktiven

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Am 18. Juli 2019 hat der Konzern angekündigt, den Standort in Werdohl (Deutschland) zu reorganisieren und die Produktion mehrheitlich an die Standorte in Rumänien und Österreich zu verlagern. Dies führte zu Einmaleffekten aus Restrukturierungsaufwendungen sowie Wertberichtigungen auf Sachanlagen und übrigen Aktiven von insgesamt CHF 37 Mio. Die Aufwendungen wurden der Erfolgsrechnung 2019 belastet.

Der Ansatz und die Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen sowie die Bewertung von Sachanlagen und übrigen Aktiven erfordert die Vornahme von Schätzungen durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Rückstellungen beinhalten Annahmen betreffend die Anzahl betroffener Mitarbeitenden, deren erwarteter Verweildauer in Transfergesellschaften, die erwarteten Personalkosten sowie weiterer direkt mit der Restrukturierung zusammenhängender Kosten.

Wir erachten den Ansatz und die Bewertung der Restrukturierungsrückstellungen sowie die Berechnung der notwendigen Wertberichtigungen auf Sachanlagen und übrigen Aktiven aufgrund der Höhe sowie der Ermessensspielräume in Bezug auf die Schätzungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf die im Geschäftsbericht gemachte Erläuterung 2.6 Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungen und Eventualverbindlichkeiten

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Einhaltung der Kriterien des Rechnungslegungsstandards zur Erfassung von Restrukturierungsrückstellungen und dem Vorhandensein eines ausreichend detaillierten Planes zur Restrukturierung.
- Prüfung von Ansatz und Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen basierend auf Informationen sowie Berechnungen und Erwartungen der Geschäftsleitung. Zudem erfolgte die Beurteilung der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen.
- Prüfung der Berechnung des erzielbaren Wertes von Sachanlagen sowie der Bewertung von übrigen Aktiven unter Berücksichtigung der erwarteten zukünftigen Verwendung und Nutzung.

Die erlangten Prüfungsnachweise stützen die vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen für den Ansatz und die Bewertung der Restrukturierungsrückstellung sowie der Wertberichtigungen auf Sachanlagen und übrigen Aktiven.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Handschin
Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2020

Georg Fischer AG

Erfolgsrechnung

Für die am 31. Dezember 2019 und 2018 endenden Geschäftsjahre, 1'000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Dividendenertrag	2.1	173'970	155'731
Vergütungen von Konzerngesellschaften	2.2	57'254	67'407
Finanzertrag	2.3	10'544	7'280
Kommissionsertrag von Konzerngesellschaften	2.4	9'278	11'167
Übrige Erträge		2'032	2'945
Ertrag		253'078	244'530
Wertberichtigung Beteiligungen	2.5	41'122	20'000
Übriger Aufwand für Beteiligungen		3'486	2'128
Finanzaufwand	2.6	13'320	13'378
Vergütungen an Konzerngesellschaften		2'405	2'239
Personalaufwand		20'794	20'619
Übriger betrieblicher Aufwand	2.7	17'511	16'452
Direkte Steuern	2.8	2'835	5'346
Aufwand		101'473	80'162
Jahresgewinn		151'605	164'368

Georg Fischer AG Bilanz

Per 31. Dezember 2019 und 2018, 1'000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	3.1	132'333	157'050
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		9'203	1'804
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	3.2	24'478	19'785
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'987	2'147
Umlaufvermögen		171'001	180'786
Darlehen an Konzerngesellschaften	3.3	129'553	246'944
Übrige Finanzanlagen	3.4	72'306	8'148
Beteiligungen	3.5	1'393'753	1'278'312
Sachanlagen		114	132
Anlagevermögen		1'595'726	1'533'536
Aktiven		1'766'727	1'714'322
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		4'904	12'982
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	3.6	139'007	123'659
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.7	13'115	11'137
Kurzfristiges Fremdkapital		157'026	147'778
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.8	202'592	206'048
Langfristige Rückstellungen	3.9	22'030	24'218
Langfristiges Fremdkapital		224'622	230'266
Fremdkapital		381'648	378'044
Aktienkapital	3.10	4'101	4'101
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Übrige Kapitalreserven		89'506	89'506
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		59'234	59'234
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		1'089'626	1'027'428
– Jahresgewinn		151'605	164'368
– Erfolg aus eigenen Aktien	3.11	–2'408	334
Eigene Aktien	3.11	–6'585	–8'693
Eigenkapital		1'385'079	1'336'278
Passiven		1'766'727	1'714'322

Georg Fischer AG

Eigenkapitalnachweis

Für die am 31. Dezember 2019 und 2018 endenden Geschäfts- jahre, 1'000 CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserven ¹	Eigene Aktien ²	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand per 31. Dezember 2019	4'101	148'740	-6'585	1'238'823	1'385'079
Jahresgewinn				151'605	151'605
Dividende				-102'504	-102'504
Kauf eigener Aktien			-9'501		-9'501
Übertragung eigener Aktien			11'609	-2'408	9'201
Stand per 31. Dezember 2018	4'101	148'740	-8'693	1'192'130	1'336'278
Jahresgewinn				164'368	164'368
Dividende				-94'238	-94'238
Kauf eigener Aktien			-12'395		-12'395
Übertragung eigener Aktien			11'487	334	11'821
Stand per 31. Dezember 2017	4'101	148'740	-7'785	1'121'666	1'266'722

¹ Gesetzliche Reserven.

² Für weitere Details vgl. Erläuterung 1.8 und Erläuterung 3.11.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

Da die Georg Fischer AG mit Sitz in Schaffhausen (Schweiz) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) zur Rechnungslegung erstellt, verzichtet sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf einen Lagebericht, auf die Darstellung einer Geldflussrechnung sowie auf Anhangsangaben zu Revisionshonoraren.

1.2 Wertschriften

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.3 Darlehen an Konzerngesellschaften und übrige Finanzanlagen

Gewährte Darlehen an Konzerngesellschaften und übrige Finanzanlagen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet. Unrealisierte Kursverluste werden verbucht, unrealisierte Gewinne werden abgegrenzt (Imparitätsprinzip). Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von allfällig erforderlichen Wertberichtigungen.

1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bewertet. Darüber hinaus können zusätzlich pauschale Wertberichtigungen gebildet werden.

1.5 Dividendenertrag

Dividendenerträge werden bei Bezahlung verbucht.

1.6 Aktienbasierte Vergütungen

Angaben zu aktienbasierten Vergütungen finden sich im [Vergütungsbericht](#) sowie unter [Erläuterung 6](#).

1.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.8 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Abzugsposten im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Veräußerung oder Übertragung werden im Eigenkapital als Zunahme oder Abnahme des Bilanzgewinns erfasst.

2 Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Dividendenertrag

Der Dividendenertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 174 Mio. (Vorjahr: CHF 156 Mio.).

2.2 Vergütungen von Konzerngesellschaften

Die Vergütungen von Konzerngesellschaften bestehen im Wesentlichen aus Lizeinnahmen für die Nutzung der Konzernmarke +GF+ sowie aus Dienstleistungserträgen für erbrachte Dienstleistungen.

2.3 Finanzertrag

Der Finanzertrag stammt hauptsächlich aus Zinseinnahmen für die an Konzerngesellschaften und Nahestehende gewährten Darlehen.

2.4 Kommissionsertrag von Konzerngesellschaften

Diese Position beinhaltet die Kommissionserträge von Konzerngesellschaften für ausgegebene Garantien.

2.5 Wertberichtigung Beteiligungen

Diese Position umfasst die Wertberichtigung auf Beteiligungen der Georg Fischer AG. Die Grundsätze zur Bewertung von Beteiligungen finden sich unter [Erläuterung 1.4](#).

2.6 Finanzaufwand

Diese Erfolgsrechnungsposition umfasst den Zinsaufwand für die im Vorjahr ausgegebene Obligationsanleihe über CHF 200 Mio. sowie Fremdwährungsverluste. Weitere Informationen zur Obligationsanleihe finden sich unter [Erläuterung 3.8](#).

2.7 Übriger betrieblicher Aufwand

Die wesentlichen Aufwandspositionen betrafen externe Beratungsdienstleistungen, Marketingaufwand, Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie Kosten für IT.

2.8 Direkte Steuern

Der in der Berichtsperiode angefallene Steueraufwand beinhaltete neben den Gewinnsteuern der Georg Fischer AG auch die Körperschaftssteuern der Georg Fischer BV & Co KG, Singen (Deutschland). Diese Gesellschaft ist Organträgerin der deutschen Steuerorganschaft von GF. Die Georg Fischer AG kommt als Gesellschafterin der Georg Fischer BV & Co KG für deren Körperschaftssteuern auf.

3 Angaben zu Bilanzpositionen

3.1 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Bankguthaben. Im Vorjahr waren Wertschriften in Höhe von CHF 3,1 Mio. enthalten.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bilanzposition beinhaltet kurzfristige Forderungen und Darlehen an Konzerngesellschaften und Positionen aus dem Cash Pooling mit Konzerngesellschaften. Diese werden brutto unter den Positionen «Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften» und «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften» ausgewiesen.

3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Geschäftsaktivitäten von Konzerngesellschaften werden, wo möglich und sinnvoll, mit Konzerndarlehen anstelle von lokalen Bankkrediten finanziert.

3.4 Übrige Finanzanlagen

In dieser Position sind Darlehen an Nahestehende in Höhe von CHF 66 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.) enthalten. Von diesen Darlehen an Nahestehende sind CHF 47 Mio. mit einem Rangrücktritt versehen.

3.5 Beteiligungen

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Georg Fischer AG umfassen die in der Konzernrechnung in [Erläuterung 4.2](#) aufgeführten Konzerngesellschaften.

3.6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Diese Bilanzposition beinhaltet kurzfristige Verbindlichkeiten und Darlehen von Konzerngesellschaften und Positionen aus dem Cash Pooling mit Konzerngesellschaften. Diese werden brutto unter den Positionen «Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften» und «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften» ausgewiesen.

3.7 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet variable Vergütungen an Mitarbeitende und Verwaltungsrats honorare sowie andere Rechnungsabgrenzungsposten.

3.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Am 20. April 2018 hat die Georg Fischer AG eine Anleihe über CHF 200 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe weist eine Laufzeit von zehn Jahren und einen Coupon von 1,05% aus.

3.9 Langfristige Rückstellungen

Diese Rückstellungen betreffen zur Hauptsache Währungsrisiken.

3.10 Aktienkapital

Es setzte sich zum 31. Dezember 2019 unverändert gegenüber dem Vorjahr aus 4'100'898 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 1 zusammen.

Bedingtes Kapital: Es betrug per 31. Dezember 2019 CHF 0,6 Mio. und kann geschaffen werden durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit auf Kapitalmärkten begebenen Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Georg Fischer AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden.

Genehmigtes Kapital: Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2018 ist der Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital bis spätestens 17. April 2020 um maximal CHF 0,6 Mio. mittels Ausgabe von höchstens 600'000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu erhöhen. Die Erhöhung in Teilbeträgen ist gestattet.

Der jeweilige Maximalbetrag des genehmigten bzw. des bedingten Kapitals reduziert sich in dem Umfang, in dem genehmigtes bzw. bedingtes Kapital durch Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen bzw. von neuen Aktien geschaffen wird.

3.11 Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag hielt die Georg Fischer AG 7'173 eigene Aktien (Vorjahr: 7'586 eigene Aktien). Die Grundsätze zur Bewertung eigener Aktien finden sich unter [Erläuterung 1.8.](#)

4 Weitere Angaben

4.1 Vollzeitstellen

Per 31. Dezember 2019 waren bei der Georg Fischer AG 78 Mitarbeitende inklusive Lehrlinge (Vorjahr: 76) angestellt.

4.2 Eventualverbindlichkeiten

1'000 CHF	2019	2018
Garantien und Bürgschaften gegenüber Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	1'633'445	1'490'080
Garantien gegenüber Nahestehenden zugunsten Dritter	74'433	125'251
Garantien gegenüber Dritten	4'740	
Garantierter Höchstbetrag	1'712'618	1'615'331
Davon beansprucht	721'532	811'479

Zusätzlich haftet die Georg Fischer AG solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden aller schweizerischen Konzerngesellschaften gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

4.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Zum Ende des Berichtsjahres bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 4,2 Mio.).

4.4 Bedeutende Aktionäre

Eine Übersicht findet sich im Kapitel zur [Corporate Governance](#) (GF Aktie und Aktionäre).

4.5 Beteiligung der Konzernleitung und des Verwaltungsrats inklusive der diesen nahestehenden Personen

Angaben zu Beteiligungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats inklusive der diesen nahestehenden Personen finden sich in der Konzernrechnung in [Erläuterung 4.3](#).

5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2019 und dem 20. Februar 2020 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Georg Fischer AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

6 Vergütungen und Beteiligungen

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 1,143 Mio. (Vorjahr: CHF 1,159 Mio.). Daneben wurden insgesamt 1'501 Georg Fischer Namenaktien mit einem Verkehrswert von insgesamt CHF 1,472 Mio. bezogen (Vorjahr: 1'500 Georg Fischer Namenaktien mit einem Marktwert von CHF 1,180 Mio.). Zusammen mit den übrigen Leistungen belief sich die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats im Jahr 2019 auf CHF 2,735 Mio. (Vorjahr: CHF 2,449 Mio.).

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats präsentiert sich wie folgt:

Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats 2019

	Vergütung					Gesamtvergütung 2019 ⁴	Gesamtvergütung 2018 ⁴
	Barvergütung		Aktienbasierte Vergütung				
	Basishonorar ¹	Committee Honorare	Anzahl Aktien	Aktienbasierte Vergütung ²	Übrige Leistungen ³		
Andreas Koopmann	70	200	300	295	24	589	528
Präsident des Verwaltungsrats							
Präsident Nomination Committee							
Hubert Achermann	70	80	150	147	12	309	279
Präsident Audit Committee							
Gerold Bühler⁵	21	16	45	44	3	84	251
Vizepräsident des Verwaltungsrats							
Mitglied Audit Committee							
Roman Boutellier	70	20	150	147	9	246	216
Mitglied Compensation Committee							
Riet Cadonau	70	20	150	147	12	249	219
Mitglied Nomination Committee							
Roger Michaelis	93	30	150	147	14	284	254
Mitglied Audit Committee							
Eveline Saupper	70	40	150	147	13	270	240
Präsidentin Compensation Committee							
Yves Serra⁶	49	21	106	104	7	181	-
Vizepräsident des Verwaltungsrats ⁷							
Mitglied Audit Committee							
Jasmin Staiblin	70	20	150	147	12	249	219
Mitglied Compensation Committee							
Zhiqiang Zhang	93	20	150	147	14	274	243
Mitglied Nomination Committee							
Total	676	467	1'501	1'472	120	2'735	2'449

(alle Beträge in CHF 1'000 und als Brutto-Beträge ausgewiesen, mit Ausnahme der Spalte «Anzahl Aktien»)

¹ Die Barvergütung beinhaltet Spesen in Höhe von CHF 22'500 für Roger Michaelis und Zhiqiang Zhang.

² Die aktienbasierte Vergütung besteht aus der Zuteilung einer fixen Anzahl von Aktien. Der Betrag der aktienbasierten Entschädigung ist zum vollen Wert der Aktien mit dem Jahresendkurs vom 31. Dezember 2019 in Höhe von CHF 983,00 berechnet.

³ Übrige Leistungen reflektieren Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

⁴ Die Gesamtvergütung umfasst die Barvergütung, die aktienbasierte Vergütung sowie die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.

⁵ Verwaltungsrat bis 17. April 2019

⁶ Verwaltungsrat ab 18. April 2019

⁷ Das zusätzliche Honorar für das Vizepräsidium des Verwaltungsrats wurde per 18. April 2019 eingestellt.

Die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats war 2019 höher als im Vorjahr. Die Erhöhung ergibt sich nur aus der Differenz im Wert der Aktien (CHF 983,00 am 31. Dezember 2019 gegenüber CHF 786,50 am 31. Dezember 2018). Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

An der Generalversammlung 2018 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3,750 Mio. (basierend auf einem Aktienwert von CHF 1'600,00) für den Verwaltungsrat für den Vergütungszeitraum von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019. Für diesen Zeitraum betrug die effektive Vergütung CHF 2,540 Mio (basierend auf einem Aktienwert von CHF 786,50 für den Zeitraum im Jahr 2018 und CHF 983,00 für den Zeitraum im Jahr 2019) und liegt damit innerhalb des gewährten Bereichs.

An der Generalversammlung 2019 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3,750 Mio. für den Verwaltungsrat für den Vergütungszeitraum von der Generalversammlung 2019 bis zur Generalversammlung 2020. Dieser Vergütungszeitraum ist noch nicht abgeschlossen, eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2020 vorgelegt.

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und keine Vergütungen an Parteien ausgerichtet, die Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Berichtsjahr eine Barvergütung, eine aktienbasierte Vergütung sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von CHF 7,488 Mio. (Vorjahr: CHF 8,417 Mio.). Diese Summe steht im Vergleich zum Maximalbetrag von CHF 10,531 Mio., der an der Generalversammlung 2018 von den Aktionären genehmigt worden ist.

Im Rahmen des Long-term incentive-Plans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung für das Berichtsjahr 1'644 leistungsabhängige Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 1,628 Mio. zugeteilt (Vorjahr: 1'752 leistungsabhängige Aktien im Gesamtwert von CHF 1,378 Mio.).

Die detaillierte Offenlegung der Vergütung der Konzernleitung gemäss der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften präsentiert sich wie folgt:

Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung 2019

	Fixes Salär in bar	Kurzfristig ausgerich- tetes Incentive (STI) in bar ²	EPS/ Leistungs- abhängige Aktien PS (EPS)	rTSR/ Leistungs- abhängige Aktien PS (rTSR)	Aktienba- sierte Ver- gütung (LTI) ³	Sozial- aufwand ⁴	Vorsorge- aufwand ⁵	Gesamt- vergütung 2019 ⁶	Gesamt- vergütung 2018 ⁷
Konzernleitung ¹	2'788	1'858	822	822	1'628	395	819	7'488	8'417
Davon									
Andreas Müller, CEO (höchste individuelle Ver- gütung) ⁶	673	547	248	248	488	110	188	2'006	3'197

(alle Beträge in CHF 1'000 CHF und als Brutto-Beträge ausgewiesen; mit Ausnahme der Spalten «EPS-gebundene leistungsabhängige Aktien» und «rTSR-gebundene leistungsabhängige Aktien»)

¹ Die Vergütung der Konzernleitung beinhaltet die Vergütung für Yves Serra als Präsident der Konzernleitung bis 17. April 2019. Seine Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats seit 18. April 2019 ist in der Tabelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats 2019 aufgeführt. Die Vergütung der Konzernleitung beinhaltet ebenfalls die Vergütung für Mads Joergensen (Mitglied der Konzernleitung seit 18. April 2019).

² Das STI basiert auf einem kurzfristig ausgerichteten variablen Vergütungsplan. Das ausgerichtete STI für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 20. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung erfolgt im März 2020.

³ Die aktienbasierten Vergütungen basieren auf einem langfristig ausgerichteten Incentive-Plan (LTI). Der ausgewiesene Wert entspricht dem Zuteilungswert des LTI 2019 (der am 1. Januar 2020 gewährt wird) und wird auf Basis des Aktienwertes vom 31. Dezember 2019, das heisst, CHF 983,00, berechnet. Der Wert der aktienbasierten Vergütung für Yves Serra als CEO ist auf Basis des Aktienwertes zum Zeitpunkt seiner Pensionierung (17. April 2019) berechnet, das heisst CHF 1'036,00.

⁴ Der Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen. Die angegebenen Beträge basieren auf den in der Tabelle aufgeführten Vergütungsbeträgen (einschliesslich des Wertes der aktienbasierten Vergütung zum Zeitpunkt der Zuteilung).

⁵ Der Vorsorgeaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen.

⁶ Die Gesamtvergütung umfasst das fixe Grundsalar, das STI, das LTI sowie den Sozial- und Vorsorgeaufwand.

⁷ Die Gesamtvergütung 2019 entspricht der Gesamtvergütung für Andreas Müller als amtierenden CEO im Jahr 2019. Die Gesamtvergütung 2018 entspricht der Gesamtvergütung für Yves Serra als amtierenden CEO in diesem Jahr.

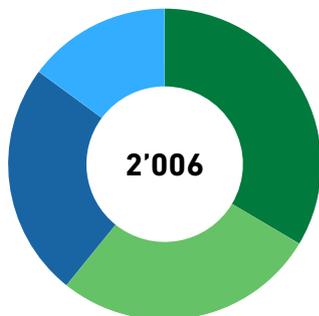
Die Gesamtvergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung war 2019 niedriger als im Jahr 2018, was sich durch folgende Faktoren begründen lässt:

- + **Fixes Grundsalar:** Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung mit der Ernennung von Andreas Müller zum neuen CEO (anstelle von Yves Serra) und von Mads Joergensen zum neuen CFO (anstelle von Andreas Müller) per 18. April 2019 führten zu einer Verminderung der fixen Grundsalarbeträge.
- + **STI:** Die finanzielle Leistung des Konzerns und der Divisionen waren im Jahr 2019 geringer als im Jahr 2018, was zu einer geringeren Auszahlung des STI führte (für weitere Details siehe Abschnitt [Leistung im Jahr 2019](#)).
Für das Berichtsjahr belief sich der STI-Auszahlungsbetrag für Andreas Müller auf CHF 547'000, was 89% der Zielvorgabe und 59% des maximalen STI-Auszahlungsbetrags entsprach (das STI für den CEO im Jahr 2018 belief sich auf CHF 1,247 Mio. was 131% der Zielvorgabe und 87% des maximalen STI-Auszahlungsbetrags entsprach).
Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung belief sich der Gesamtanteil des STI zwischen 64% und 130% der Zielvorgaben (93% und 139% im Jahr 2018).
- + **LTI:** Die Anzahl der an den CEO zugeteilten PS wurde im Vergleich zum Vorjahr von 750 auf 600 pro Jahr reduziert. Die Anzahl der jedem Mitglied der Konzernleitung zugeteilten PS blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Trotz einer geringeren Anzahl der an den CEO zugeteilten PS führte der Anstieg des Aktienkurses von CHF 786,50 im Jahr 2018 auf CHF 983,00 im Jahr 2019 zu einer Erhöhung des ausgewiesenen Vergütungsbetrags.
- + Ein wesentlicher Teil der Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers an die schweizerische Sozialversicherung stellt eine Solidaritätszahlung dar, da die einzelnen Betroffenen aufgrund dieser Zahlungen nie Rentenerhöhungen oder Vorteile erhalten werden.

Das Verhältnis zwischen fixer und gewährter variabler Vergütung war im Jahr 2019 wie folgt:

Vergütung des CEO für 2019

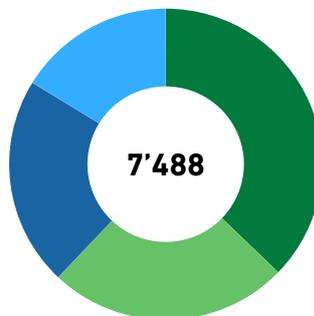
Alle Beträge in CHF 1'000



- Fixes Grundsalar
- Kurzfristig ausgerichtetes Incentive
- Langfristig ausgerichtetes Incentive
- Nebenleistungen

Vergütung der Konzernleitung für das Jahr 2019

Alle Beträge in CHF 1'000



- Fixes Grundsalar
- Kurzfristig ausgerichtetes Incentive
- Langfristig ausgerichtetes Incentive
- Nebenleistungen

Für ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung wurde im Jahr 2019 eine Vergütung in Höhe von CHF 543'323 bezahlt, die die Vergütung für die verbleibende Kündigungsfrist widerspiegelt (in den obigen Zahlen nicht enthalten).

An Parteien, die Mitgliedern der Konzernleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen bezahlt.

Leistung im Jahr 2019

Kurzfristig ausgerichtetes Incentive 2019

Die Erreichung der Geschäftsziele für das STI 2019 ist wie folgt:

	Strategisches Ziel	Hürde ¹	Leistung/ Auszahlungsfaktor ²
Geschäftsziele			
Konzernebene			
			73%
Organisches Umsatzwachstum	3–5%	1%	0%
EBIT-Marge	9–10%	6%	96%
ROIC	20–24%	14%	86%
Divisionsebene			
Organisches Umsatzwachstum	Nicht offengelegt ³	Nicht offengelegt ³	0%–9%
EBIT-Marge	Nicht offengelegt ³	Nicht offengelegt ³	70%–148%
ROIC	Nicht offengelegt ³	Nicht offengelegt ³	0%–150%

¹ Für unterhalb der Hürde liegende Leistungen erfolgt für das jeweilige Geschäftsziel keine Auszahlung; für Ziele in Bezug auf das organische Umsatzwachstum beginnt die Auszahlung für das Erreichen der Hürde bei 0%, während sie für das Erreichen der Hürde für die Ziele EBIT-Marge und ROIC bei 50% beginnt.

² Bereinigt um Effekte in Zusammenhang mit strukturellen Massnahmen in der Division GF Casting Solutions.

³ Diese Ziele und Hürden werden nicht offengelegt, da sie als wirtschaftlich sensibel und vertraulich gelten.

Aktienbeteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und diesen nahestehende Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die verschiedenen Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine nennenswerten Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

Beteiligungen Verwaltungsrat

		Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2019	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2018*
Andreas Koopmann	Präsident des Verwaltungsrats Präsident Nomination Committee	3'059	2'759
Yves Serra ¹	Vizepräsident des Verwaltungsrats Mitglied Audit Committee	8'488	
Hubert Achermann	Präsident Audit Committee	856	706
Roman Boutellier	Mitglied Compensation Committee	3'388	3'238
Riet Cadonau	Mitglied Nomination Committee	555	405
Roger Michaelis	Mitglied Audit Committee	1'156	1'006
Eveline Saupper	Präsidentin Compensation Committee	1'217	1'067
Jasmin Staiblin	Mitglied Compensation Committee	1'334	1'184
Zhiqiang Zhang	Mitglied Nomination Committee	2'376	2'226
Total Verwaltungsrat		22'429	12'591

* Der Bestand der Georg Fischer Namenaktien belief sich 2018 auf 15'752 und beinhaltete den Bestand der Georg Fischer Namenaktien von Gerold Bührer (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied Audit Committee bis zum 17. April 2019) von 3'161 Titeln.

¹ Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied Audit Committee seit der Generalversammlung 2019 (ab 18. April 2019).

Beteiligungen Konzernleitung

		Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2019	Bestand Georg Fischer Namenaktien per 31.12.2018*
.....
Andreas Müller	CEO, Leiter Konzernstab Unternehmensentwicklung	410	410
Mads Joergensen ¹	CFO, Leiter Konzernstab Finanzen & Controlling	410	0
Joost Geginat	Präsident GF Piping Systems	100	100
Carlos Vasto	Präsident GF Casting Solutions	112	63
Pascal Boillat	Präsident GF Machining Solutions	750	1'000
Total Konzernleitung		1'782	1'573

* Der Bestand der Georg Fischer Namenaktien belief sich 2018 auf 8'758 und beinhaltete den Bestand der Georg Fischer Namenaktien von Yves Serra (Mitglied der Konzernleitung bis zum 17. April 2019) und Josef Edbauer (Mitglied der Konzernleitung bis zum 31. August 2018) von 5'003 und 2'182 Titeln.

¹ Mitglied der Konzernleitung ab 18. April 2019.

Die im Rahmen der aktienbezogenen Vergütungen übertragenen Namenaktien der Konzernleitung sind jeweils für mindestens fünf Jahre blockiert.

Die eingetragenen Georg Fischer Namenaktien des Senior Managements beliefen sich per 31. Dezember 2019 auf insgesamt 20'781 Titel. Der Gesamtbestand der von Verwaltungsrat, Konzernleitung und Senior Management gehaltenen Namenaktien betrug per 31. Dezember 2019 insgesamt 44'992 Titel bzw. 1,10% der ausgegebenen Aktien.

Die Georg Fischer AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Im Rahmen der Entschädigung wurden weder an aktuelle noch an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung Optionen zugeteilt. Weder sie noch ihnen nahestehende Personen besitzen durch GF zugeteilte Optionsrechte. Die Mitglieder der Konzernleitung halten per 31. Dezember 2019 keine Optionsrechte auf Georg Fischer Namenaktien.

GF bezahlte 2019 keine Abgangsentschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

Antrag des Verwaltungsrats

über die Verwendung des Bilanzgewinns 2019

1'000 CHF	2019	2018
Jahresgewinn	151'605	164'368
Vortrag aus dem Vorjahr	1'089'626	1'027'428
Erfolg aus eigenen Aktien	-2'408	334
Verfügbarer Bilanzgewinn	1'238'823	1'192'130
Ausrichtung einer Dividende von CHF 25 je Namenaktie ¹	-102'522	-102'504
Vortrag auf neue Rechnung	1'136'301	1'089'626

¹ Für eigene Aktien im Besitz der Georg Fischer AG erfolgt keine Ausschüttung. Der ausgeschüttete Betrag reduziert sich entsprechend im Zeitpunkt der Ausschüttung.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 15. April 2020 beantragen, aus dem verfügbaren Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von CHF 25 je Namenaktie auszuschütten.

Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 17. April 2019 eine Ausschüttung von CHF 25 je Namenaktie als Dividende aus dem verfügbaren Bilanzgewinn.

Schaffhausen, 20. Februar 2020

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident



Andreas Koopmann

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Georg Fischer AG

Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Georg Fischer AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das Jahr 2019, der Bilanz per 31. Dezember 2019 und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

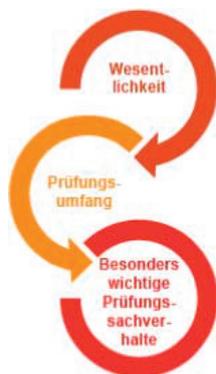
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 2'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften
- Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2'000'000
Herleitung	0.12% der Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2019 Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 1'394 Millionen (Vorjahr: CHF 1'278 Millionen). Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des schweizerischen Obligationenrechts zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt auf Einzelbasis. Im Bedarfsfall werden Wertberichtigungen für Wertverluste vorgenommen, und darüber hinaus können zusätzlich pauschale Wertberichtigungen gebildet werden (vgl. Grundsätze der Rechnungslegung im Anhang der Jahresrechnung).

Wir erachten die Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften aufgrund der Bedeutung dieser Bilanzposition als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Das Management berechnet zu jeder Beteiligung einen Unternehmenswert, der zu einem Drittel auf dem Substanzwert und zu zwei Dritteln auf dem Ertragswert beruht. Um die Angemessenheit der Bewertung zu überprüfen, haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Wir haben die Buchwerte der Beteiligungen an Tochtergesellschaften per Jahresende 2019 mit den vom Management berechneten Unternehmenswerten verglichen.
- Die verwendeten Substanzwerte haben wir mit den korrespondierenden Eigenkapitalwerten verglichen.
- Die für die Ertragswerte relevanten Ergebnisse wurden mit den Vorjahreswerten und den aktuellen Werten verglichen.
- Der verwendete Kapitalisierungssatz wurde mittels länderspezifischer langfristiger Zinsprognosen und eines unternehmensspezifischen Risikozuschlags validiert.

Wir erachten das angewandte Verfahren als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Bewertung der Beteiligungen.

Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2019 verfügte die Gesellschaft über langfristige konzerninterne Darlehen in Höhe von CHF 130 Millionen (Vorjahr: CHF 247 Millionen). Diese konzerninternen Darlehen wurden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des schweizerischen Obligationenrechts zu Nominalwerten bilanziert.

Die Bewertung der Darlehen erfolgt auf Einzelbasis. Im Bedarfsfall werden Wertberichtigungen für Wertverluste vorgenommen.

Wir erachten die Werthaltigkeit der konzerninternen Darlehen aufgrund der Bedeutung dieser Vermögenswerte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Die Geschäftsleitung überprüft, ob die betroffenen Konzerngesellschaften ein positives Eigenkapital aufweisen. Ist dies nicht der Fall, wird die Werthaltigkeit individuell beurteilt und bei Bedarf eine Wertberichtigung vorgenommen.

Wir haben die von der Geschäftsleitung verwendeten Eigenkapitalien mit den für die Gruppenkonsolidierung verwendeten Eigenkapitalien verglichen. Die individuellen Beurteilungen der Werthaltigkeit haben wir nachvollzogen und mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen sowie plausibilisiert.

Wir erachten das angewandte Verfahren als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Bewertung der konzerninternen Darlehen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Handschin
Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2020

Fünfjahresübersicht Konzern

Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Auftragseingang	3'692	4'521	4'274	3'749	3'662
Auftragsbestand Ende Jahr	563	623	773	614	612
Erfolgsrechnung					
Umsatz	3'720	4'572	4'150	3'744	3'640
EBITDA	374	529	491	443	422
Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Einmaleffekten	281	382	352	311	296
Einmaleffekte	46				
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	382	352	311	296
Konzernergebnis nach Minderheiten	173	281	252	216	188
Cashflow					
Cashflow aus Betriebstätigkeit	318	397	410	400	328
Abschreibungen auf Sachanlagen	133	142	131	126	122
Amortisation auf immaterielle Anlagen	6	5	8	6	4
Investitionen in Sachanlagen	-178	-234	-207	-174	-167
Cashflow aus Akquisitionen und Devestitionen	-5	-154	-74	-96	-2
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	137	147	204	231	190
Freier Cashflow	132	-7	130	135	188
Bilanz					
Umlaufvermögen	1'999	2'128	2'277	2'024	1'934
Anlagevermögen	1'345	1'316	1'333	1'178	1'149
Aktiven	3'344	3'444	3'610	3'202	3'083
Kurzfristiges Fremdkapital	1'012	1'124	1'418	1'067	1'221
Langfristiges Fremdkapital	894	892	823	935	732
Eigenkapital	1'438	1'428	1'369	1'200	1'130
Nettoumlaufvermögen	856	926	899	838	819
Invested Capital (IC)	1'473	1'494	1'466	1'333	1'279
Nettoverschuldung	232	238	183	214	238
Vermögensstruktur					
– Umlaufvermögen %	60	62	63	63	63
– Anlagevermögen %	40	38	37	37	37
Kapitalstruktur					

– Kurzfristiges Fremdkapital %	30	33	39	34	39
– Langfristiges Fremdkapital %	27	26	23	29	24
– Eigenkapital %	43	41	38	37	37

Kennzahlen

Return on Equity (ROE) %	12,0	19,9	20,1	19,3	17,7
Return on Invested Capital (ROIC) %	12,4	22,4	20,3	19,3	18,9
Return on Sales vor Einmaleffekten (EBIT-Marge vor Einmaleffekten) %	7,6	8,4	8,5	8,3	8,1
Return on Sales (EBIT-Marge) %	6,3	8,4	8,5	8,3	8,1
Vermögensumschlag	2,5	3,1	3,0	2,9	2,8
Cashflow aus Betriebstätigkeit in % vom Umsatz	8,5	8,7	9,9	10,7	9,0

Mitarbeitende

Personalbestand Ende Jahr	14'678	15'027	15'835	14'808	14'424
Europa	8'373	8'721	9'658	8'845	8'783
– Davon Deutschland	1'490	1'450	3'392	3'312	3'382
– Davon Schweiz	3'397	3'406	2'783	2'700	2'642
– Davon Übriges Europa	3'486	3'865	3'483	2'833	2'759
Asien	3'545	3'725	3'807	3'713	3'502
– Davon China	2'997	3'199	3'287	3'216	3'131
– Davon Übriges Asien	548	526	520	497	371
Nord-/Südamerika	1'922	1'740	1'503	1'348	1'262
Übrige Welt	838	841	867	902	877

Kontakt



Daniel Bösiger

Leiter Konzern-Controlling & Investor Relations

Telefon: +41 52 631 21 12

daniel.boesiger@georgfischer.com



Beat Römer

Leiter Konzernkommunikation

Telefon: +41 52 631 26 77

beat.roemer@georgfischer.com



Szilvia Früh

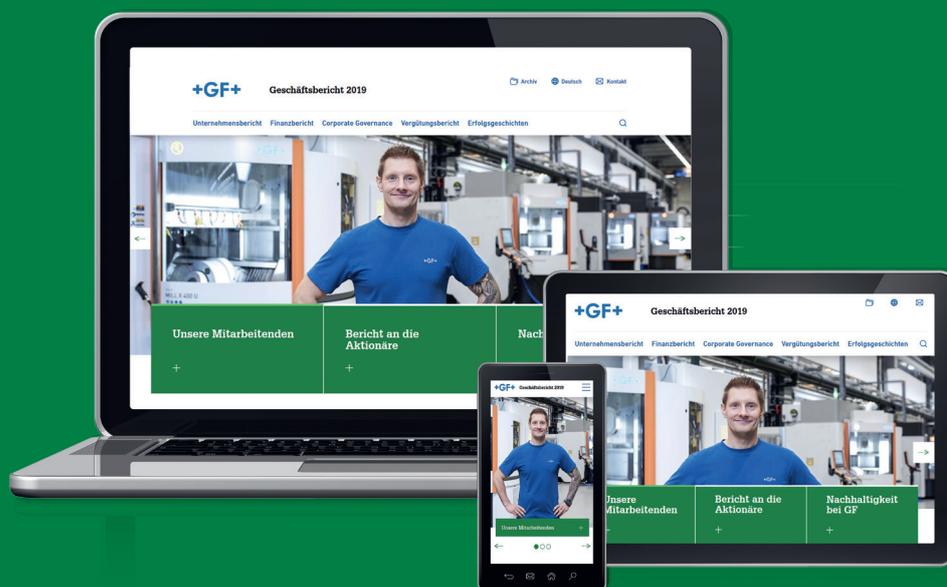
Manager Medien & Publikationen
Konzernkommunikation

Telefon: +41 52 631 27 03

szilvia.frueh@georgfischer.com

Online-Geschäftsbericht 2019

Erfahren Sie mehr über Finanzkennzahlen, Strategiethemata oder die Geschäftsfelder von GF auf www.annualreport.georgfischer.com/2019/de



Wichtige Daten

15. April 2020
Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2019

21. Juli 2020
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2020

Kontakt

Investor Relations
Daniel Bösigger
Tel.: +41 (0) 52 631 21 12
daniel.boesiger@georgfischer.com

Georg Fischer AG
Amsler-Laffon-Strasse 9
8201 Schaffhausen
Schweiz

Corporate Communications
Beat Römer
Tel.: +41 (0) 52 631 26 77
beat.roemer@georgfischer.com

Tel.: +41 (0) 52 631 11 11
www.georgfischer.com

Impressum

Herausgeber: Georg Fischer AG
Redaktion: Georg Fischer AG, Corporate Development
Korrektur: Rosanna Carbone, Wort-Satz-Text.
Gestaltung: NeidhartSchön AG
Fotos: Nik Hunger, Bakas Algirdas, Patrick Strattner

Sonstiges Bildmaterial: Georg Fischer AG
Druck: Neidhart + Schön Print AG

Titelbild: GF Mitarbeitender, GF Machining Solutions
Biel (Schweiz)

Disclaimer

Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Der Finanzbericht 2019 von GF ist auch in englischer Sprache verfügbar. Falls es Abweichungen gibt, gilt die englische Version als verbindlich. Wir danken unseren Kunden für ihr Einverständnis, über gemeinsame Erfolgsgeschichten berichten zu dürfen.